

Wo dan komt den das 'Stelling-werf' zu uns her..?

=

Grimm:

WARFSTÄTTE, WARFSTELLE, *f. kleine hofstätte auf einem warf in Ostfriesland* TEN DOORNKAAT KOOLMAN 3, 515. F. B. WEBER *ökon. lex.* (1838) 634^a.

=

STELLE, *f.*, in der älteren sprache und dialektisch auch neutr. stell, stelle, gestell, bzw. ort, platz. j-ableitung (ja-, jô-, jôn-stamm) zu stall, m., wie bürste, grütze zu borst, griesz oder die neutra heft, öhr, stück zu haft, ohr, stock. doch ist deverbaler ursprung von stellen, v., auch möglich, so WILMANNNS gramm. 2, 215, der st. zu fem. bildungen wie beute, blende, fähre, schwemme, tränke u. s. w. stellt, die die j-form des verbalen präs.-stammes zeigen. st. ist auf das deutsche (hd. nd. nfr.) beschränkt. norweg. dän. stel, schwed. ställ ist lehnwort aus dem deutschen. in breiterer verwendung (stall und statt aus einer reihe von anwendungsgebieten verdrängend) erst seit dem 16. jh. literarisch nachzuweisen. ahd. blosz im comp. heristelli, n., mhd. vereinzelt bei spruchdichtern des 13. und 14. jhs., auch mnl. selten, s. VERWIJS-VERDAM 7, 2065. schwache sg.-formen neben starken nur mhd. und vereinzelt älternhd. (LEHMAN floril. polit. 3, 104; acta publ. 1, 19 Palm; V. FLEMING vollk. soldat [1726] 181). sie sind in der bedeutung des concretums dialektisch (bair.) noch heute üblich.

Bd. 18, Sp. 2173

b e d e u t u n g u n d g e b r a u c h .

engerer zusammenhang mit bedeutungen des verbums stellen findet sich nur spurenweise (s. u. II A 10; 11; C 1), die ältesten belege zeigen st. als concretum, was deverbalen ursprung nicht ausschlieszt, wie die subst. blende, schmiere, schminke, spritze, stütze u. a. beweisen. als abstractum (locus) im hd. erst vom 15. jh. an literarisch bezeugt.

I. das neutr. stelle, stell. das neutr. ist ahd. und and. in comp. als concretum u. abstractum belegt. (heristelli locum castrorum vocari iussit Carolus rex a. 797 GRAFF 6, 666; 675 und forastelli, constipatio, verstopfung Trierer gloss. bei GALLÉE vorstudien 79), drang aber weder in alter noch neuer zeit aus landschaftl. u. dialektischem gebrauche heraus zu breiterer verwendung ins schriftdeutsche. STIELER, ADELUNG buchen das neutr. nicht.

A. concret, synonym mit gerüst, gestell.

1) eines schniders wittib thate ein miszdrytt uber ein stell FEL. WÜRTZ practica der wundartzney (1612) 269; die schergen ... legten ihn auf ein gemachtes stel und ... zogen ihm alle glieder aus den gelenken BUCHOLTZ Herkules (1666) 2, 10.

2) prägnant für bettstelle, bettgestell: Erlauer spiele 3, 470. für wirkstelle, webstuhl: SCHILLER-LÜBBEN 4, 382; CAMPE 4, 630. dialektisch im norden weit verbreitet: das stell wirkt (= webt) gut quelle bei FRISCHBIER preusz. wb. 2, 368a; WOESTE 254a; STÜRENBURG 263; FISCHER Samland 87; 97; BAUER-COLLITZ 99a; SCHMIDT-PETERSEN 127a;

werpet den wever mit dem stelle
nedene an de dêpen helle
spil van d. upstandinge v. 1521.

3) für vorder-, hinterstell, vorder-, bzw. hintertheil des wagens, s. DANNEIL 211a, ferner WOESTE 254a; BAUER-COLLITZ 99a; SCHMIDT-PETERSEN 127a; nd. korr. 18, 42. vgl. auch die comp. vör-, hinner-, achterstell, stellmacher, stellwagen. 4) karrengabel WOESTE a. a. o. 5) holzaufbau (geschoss, stockwerk) eines hauses: (das haus brannte ab) van boven uppe dat nedderste stel Braunschweig 1502 in städtechron. 16, 405. hierher auch DIEFENBACH nov. gloss. 359b s. v. tetta?

B. nd. auch collectiv für eine summe von dingen, die ein zusammengehöriges ganze ausmachen, so in der schifferspr. ein stell segel, masten, alle segel, masten u. s. w., die ein schiff bei seiner vollständigen betakelung führt CAMPE 4, 630a; HEINSIUS 4, 787b. jeu de voiles, jeu de mâts ... BEIL 573; HOYER-KREUTER 1, 728. auch norweg. dän., s. FALK-TORP norweg.-dän. etym. wb. 1156.

C. collectiv ist auch die bedeutung für neutrales stell im Elsass: allerlei gesindel MARTIN-LIENHART 2, 589.

II. das fem. stelle.

A. concret: gestell, die älteste bedeutung des wortes. die spärlichen belege aus dem 13. jh. zeigen nur diese und zwar spezialisiert für sitz, thron gottes, s. mhd. wb. 2, 2, 560a; 619a; LEXER 1, 1288; 2, 1171;

sîn (gottes) sin kan alle sternn zeln, ...
er sitzet ûf den himelsteln (ûf des himels steln Kolm. 101, 35)
MARNER 1, 35 Str.;

ähnlich MEISZNER, BOPPE, FRAUENLOB (die ansetzung stele neben stelle für die schwach-flectierten formen in beiden wbb. ist unberechtigt). in der neueren sprache ist st. als concretum schriftsprachlich obsolet geworden, wird aber in dieser bedeutung dialektisch noch verwendet.

1) gerüst, gestell, regal: vorrichtung, um gegenstände abzustellen, aufzubewahren: kastel, kisten an der wand, stellen DIEFENBACH 499a s. v. riscus; arca STIELER 2142; ripositorio, gestelle KRAMER 2 (1702), 955a; spintrum, ein st. in einer stuben quelle (15. jh.) bei LEXER kärnt. wb. 240. s. auch SCHMELLER-FR. 2, 747; SCHÖPF 705; UNGER-KHULL 574a; die waldfrau langt ein laib brot von der stellen herunter ANZENGRUBER 5, 110; STELZHAMER ausgew. dicht. (1884) 1, 19 R. hierher comp. wie bücherstelle EBNER-ESCHENBACH dorf- und schloszgesch. 26.

2) für stockartigen holzaufbau eines hauses: diese hütte war ... mit dreyfach übereinander gebauten stellen versehen HAFNER ges. lustsp. (1812) 1, 67.

3) stuhl, sitz: sie ist komen in ir stell (in der kirche) vor den leuten G. PREU augsb. chron. (1537) in

städtechron. 29, 20 (oder neutr.?). hierher vielleicht auch: der junge mensch sasz nur zwo stellen von mir RABENER 4, 319 oder zu B 3? s. GOTTSCHED beob. (1758) 277, ferner MOSCHEROSCH insomnis cura parentum 104 ndr. in bildlichem gebrauche: zu deme gibt es in meinem buche keine gewisse sitze, stellen oder bänke wie auff den reichstagen RIST n. deutsch. Parnasz (1652) b 9b; der tugend sitz und stelle friedew. Teutschl. (1648) 32. der abstracten bedeutung B 3 nahe:

wann die weiszheit kommt mit ir stell
nicht in ein boszhafftige seel
H. SACHS 19, 418 K.-G.;

aber weishait hat gern ir stell
in ainer rhuigen stillen sel
FISCHART podagram. trostbüchlin 89 H.

4) für zaunstelle, vorrichtung zum übersteigen: GANGLER luxemb. (1847) 431; BUCK flurnamenb. 269.

5) felsstufe (südbair.), s. LEXER kärnt. wb. 340; UNGER-KHULL 574a; J. BACHER Lusern 393; scoglio, rupe SCHMELLER cimbr. wb. 174a; SCHMELLER-FR. 2, 747. bodenstufe, terrasse: die da pauen die stellen und die weingarten auf dem perg (ca. 1490) österr. weisth. 8, 1053. schwelle: luxemb. wb. 422.

6) für viehstelle, hürde: st., ein gehege für weidevieh, kuhlager BUCK flurnamenb. 268; MARTIN-LIENHART 2, 590. ähnlich: den gitzlinien ein stelle machen FRISIUS dict. (1556) 374a s. v. defendo; stathmus ein st., herberg, stall CALEPINUS XI ling. (1598) 1378a. weitere belege vom 16. jh. ab bei FISCHER schwäb. wb. 5, 1724.

7) für bau-, hofstelle: st., länderei, knechtshof SALLMANN lex. beitr. 48b; neue beitr. 72; die übrigen ... von ihnen selbst angebauten stellen liesze man in ihren händen S. FR. HAHN staats-, reichs- u. kayserhist. (1721) 1, 101; die st. wird sich schwerlich für die familie halten lassen STORM 3, 87; zu der väterlichen hufe auch noch die Fehse'sche st. ... erwerben 3, 118; vgl. auch hdwb. d. staatswiss. 2 4, 1222.

8) für wohnstelle, ländliches haus: dann werdet ihr ... zu eurer st. gerathen (= nach hause kommen) BR. GRIMM dtsche sagen (1891) 1, 42; STORM 3, 127. vgl. noch comp. wie feuerstelle VIEBIG schlaf. heer 1, 50; herdstelle FREYTAG 8, 8; miststelle HULSIUS (1618) 2, 329b, werkstelle officina STIELER 2142; G. HAUPTMANN Em. Quint 184. hierher auch die redensart eine bleibende st. aufschlagen: CHR. WEISE pol. redner (1677) 776. dem abstractum nahe bei den verben finden TIECK schr. 6, 3, haben WANDER 4, 825.

9) für schiffstelle, arsenal, hafenanlage (16. u. 17. jh., s. FRISIUS dict. [1556] 857b s. v. navale; nomenclator [Hamb. 1634] 561): schiff ausz der stell ins wasser ziehen HULSIUS (1618) 2, 425a.

10) für lachsstelle, vorrichtung und ort zum lachsfang, s. FRISCHBIER 2, 368a.

11) hag, hecke (jägerspr.): indago POMEY (1720) 417, zu stellen v. 'zum stehen bringen'?

B. abstract: ort, platz. erst nhd. seit dem 15. jh.: locus, regio, spatium STIELER 2142. die wbb. differenzieren: 'ort ist allgemeiner ..., st. scheint zunächst das bestimmte verhältnis des ortes in der reihe der nebeneinander befindlichen dinge zu bezeichnen' ADELUNG 4, 348. ähnlich EBERHARD syn. 5, 267: 'st. (ist) der ort, ... den ein ding in der ordnung einer gewissen reihe einnimmt', ebenso HEINSIUS 4, 787b; KRÜNITZ 173, 80.

1) ein bestimmter platz, punkt, fleck in einem raum, einer landschaft auf erden oder im kosmos:

a) deinde elegit locum templi also hat er (gott) szunderliche ... stellen darzu verordnet, papa autem hat schyr ... alle stellen zu kirchen gemacht LUTHER 34, 2, 296 W.; solte er darumb viel Christus seyn, das man yhn ynn so unzeligen sichtigen teylen austeylt, so müsten auch so viel Christi seyn als viel stellen der welt 19, 527 W.; überalsein steet allain got zu, und es haiszt nit in ainer iegklichen creatur und stell besunder sein ... sunder es haiszt in ainem wesen sein, da kain irdische creatur, kain leibliche stell noch zeit ist C. SCHWENCKFELD apologia ... (1529) H 3a. dasz bey dem leibe nichts als grösze, solidität oder undurchdringlichkeit und bewegung oder veränderung der st. anzutreffen LEIBNIZ dtsche schr. (1838 f.) 2, 329.

b) näher bestimmt durch relativsatz oder localsatz:

er küsset, weisz nicht was,
die stelle, da sie stund, den stuhl darauff sie sasz --
RACHEL satyr. ged. 94 ndr.;

Bd. 18, Sp. 2175

bald wird, an dem öden strand, ...
kaum ein hirt die stelle weisen,
wo Carthago sonst stand

CRONEGK schr. (1766) 2, 180; H. HEINE 1, 104 E.; da ich sehe, dasz ... die st., die sie (die erde) mit ihrem umlauf bezeichnet, ... durch gesetzte bestimmt ist, ... so ... HERDER 13, 15 S.;

so weit das zepter meines vaters reicht ...,
ist keine stelle, keine, keine, wo
ich meiner träume mich entlasten darf
als diese (= an des Marquis von Posa busen)
SCHILLER 51, 22 G. (don Carlos 1, 2).

c) durch adj. determiniert:

wir giengen manche rauhe bahn,
die heilige stelle selbst zu sehen

ZACHARIÄ poet. schr. (1763 ff.) 3, 205; H. STEFFENS was ich erlebte 1, 355; die sogenannte böse st., orte nämlich wo ein frevel verübt worden ist IMMERMANN 5, 115 B.

d) als obj. bei verben wie jemandem eine st. anweisen, gönnen, lassen u. ä.; grenze gegen 3, 4, 5 (s. u.) ist fließend: doch sie ihm allezeit ein läre stell lassen, weil sie glauben, er sitze

alsdann mit zur tafel GRIMMELSHAUSEN 4, 600, 31 K.; (obwohl) alle buchläden damit (mit büchern) ... angefüllt, ist doch die st. ... denen zu gönnen, dardurch man die leute zu ... gottes forcht ... anzuhalten begeret J. SAUBERT wagen Simeonis (1627) widm. 7. eine (keine) st. finden in eigentlichem und übertragenem sinne: sie (die natur) muszte ... auf verlust rechnen, weil alles zusammengedrängt ist und nichts eine st. findet, sich ganz auszuwickeln HERDER 13, 54 S.;

nachdenken konnte keine stelle finden

A. V. DROSTE-HÜLSHOFF w. 2, 110 Sch.

sprichwörtlich: ein gut wort findet eine gute st. Reinicke fuchs (1650) 122. ohne artikel:

den (= Christus) sie bald in tüchlin wandt,
sein gar fleissig pflaget,
und weil sie nicht stelle fandt,
in ein kripeln leget
das picardisch gesangb. (1539) b 5a;

wie hastu schelmisch werck, voll unflat und voll sünden,
im menschenhertzen doch je können stelle finden?

D. V. D. WERDER ras. Roland (1636) 11. ges. 26. str.

st. finden, in erfüllung gehen: welcher wunsch auch aus sonderlicher gottes schickunge st. fandte SCHÜTZ hist. rer. pruss. (1592) 2, J 4 f.

e) mit den präpos. in, an, auf, zu, von (formelhafte wendungen s. u. 8).

α) in ist bei st. sowohl für richtungs- als ruheconstruction selten und heute fast ganz ausser gebrauch:

(Narcisz lief) zum spiegel seiner quelle
und sah, bedeckt vom baldachin
des hains, in eine (= ein und dieselbe) stelle (des wassers)
HÖLTY ged. 5 H.

β) an mit dat. und acc. ganz allgemein. mit dat.: nur an geschützten stellen, auf berg und fels haben sich ... verzweifelte städter behauptet FREYTAG bilder 1, 118; an einer st. ..., wo der schutt einer bildhauerwerkstatt abgeladen sein muszte FONTANE I 5, 173; Alexander beschlosz an dieser st. (der küste) einen damm durch das meer zu legen DROYSSEN Alex. d. Gr. (1833) 184. pleonastisch: hier an dieser st. KLINGER w. 4, 22;

und uns rollte nun schon das neunte der jahre an dieser
stelle (= vor Troja) vorüber!

BÜRGER s. w. 198a B.

mit acc.:

maister, nun lasz uns eilendt gon, ...
das ich zu der kumb an die stel,
welche lieb hat mein hertz und sel

HANS SACHS 13, 235 K.-G.;

wir setzten uns an eine schattige st. GÖTTE 25, 43 W.; einige ... brachten uns an die st., wo wir lagerten, einen oxen FREYTAG bilder 1, 150; also ... lief ich ... und kam ... an eine wilde und entlegene stelle am Rhein G. KELLER ges. w. 4, 29; 6, 34.

γ) auf mit dat. und acc. die ruheconstruction: auf einsamer st. BETTINE Gündertode (1840) 2, 244; das königsschloß, welches ... auf einer hohen st. lag FREYTAG a. a. o. 1, 158; auf dieser st.:

ich schwer auff dieser stell bey meiner höchsten seele,
dasz ...

CHR. REUTER ehrl. frau 45.

Bd. 18, Sp. 2176

wer senkte dich auf dieser stelle
bey berg und felsen in den grund?

GOTTSCHED neueste ged. (1750) 34.

pleonastisch: hier auf dieser stelle! ... zu meines vaters füssen! GERSTENBERG Ugolino 264
dtsche nat. lit.; J. H. VOSZ Od. 180 v. 271 B. auf derselben stelle: die menschen wogten
durcheinander ..., aber Traugott stand ... wie zur bildsäule geworden auf derselben stelle E.
TH. A. HOFFMANN 6, 144 Gr.; BRENTANO 5, 386. übertragen: ihr (Amalias) roman bleibt
durch die drei ersten akte immer auf eben derselben st. stehen SCHILLER 2, 365 G.; auf der
nemlichen st. KLINGER neues theater (1790) 1, 96. auf einer st.:

sie sitzen oft bis in die nacht
beysammen fest auf einer stelle

LICHTWER äsop. fabeln (1748) 94.

mit acc.: und kam also uff di st., do si pflagk zu essen Hedwiglegende (1504) D 1b;

ich hatt auf eine grüne stelle
die augen eben hingewandt

BROCKES ird. vergn. (1721 ff.) 2, 82;

ihre (der sprache) bäche und ströme dürfen oft bis auf die st. zurückgeführt werden, wo sie ...
vorgebrochen sind dtsch. wb. vorr. VII.

δ) von:

und du denn müssest gar mit scham
auffstehn von solcher stelle

RINGWALT evang. F 3a;

doch weg von dieser stelle!

PLATEN w. 1, 452 R.;

(das gelichter der schwämme) haucht von jeder sumpfigen stelle
seinen brodem in die luft

GEIBEL w. (1888) 4, 26.

2) bestimmter punkt, platz, theil eines fest umgrenzten grösseren ganzen. grenze gegen 1) ist fließend.

a) st. eines gebäudes, eines bestimmten gegenstandes u. ä.: (sie) wichen aus den äusseren verschanzungen nach der festesten st. RANKE sämtl. w. 4, 32; schwache st. einer festung, einer militär. aufstellung, sodann übertragen, was schwache seite, s. o. th. 9, sp. 2154. (es ist nicht gut, dasz man drüber (über das kehricht) gehet, denn man trägt es ... gar leicht wieder an die reinen und schon gekehrten stellen (des bodens) J. G. SCHMIDT rockenphilos. (1706) 1, 18.

an dieses furchtbaren gebäudes schmutzigen schwellen
sind von geronnen blut viel eckelhafte stellen

KÖNIG ged. (1745) 12;

das strohdach erschien an einigen stellen fast durchsichtig O. LUDWIG ges. schr. (1891 f.) 2, 39; (ich habe) dies alles an einer trocknen und hohlen st. des hauses niedergelegt FREYTAG 6, 12; mit einem steinchen eine bezeichnete st. an einer mauer treffen G. KELLER ges. w. 1, 144. bildlich: der ... zweck von revolutionen ist nicht der, das ganze gebäude einzureissen, sondern ... unpassendes zu entfernen und an der ... freigelegten, gesunden st. weiter ... zu bauen A. HITLER mein kampf (1933) 286. st. eines bildes: je schwärzer die dunklen stellen, je heller die leuchtenden H. GRIMM Michelangelo (1890) 1, 4, st. einer fensterscheibe: stellen, an welchen sie (die scheiben) blind geworden sind GÖTHER II 1, 68 W., st. eines buches oder papierblattes: nun wurden die nassen stellen (des buches) bepflastert BETTINE frühlingkranz (1844) 298 (buchstelle, literarische stelle s. u. d). er verklebte die noch offene st. (des blattes) mit briefmarkenstreifen FONTANE I 5, 6. st. am körper: pestis ist eine krankheit, so am leibe des menschen 6 unterschiedliche stellen hat PARACELUS op. (1616) 1, 326 H.; wenn ein pferd schäbich ist, so waschen etliche die stelle mit harn J. WALTHER pferde- u. viehzucht (1658) 93; SCHILLER 1, 54 G.;

ihr könnt ...

... ihm (Siegfried) im krieg
die stelle decken, wo er sterblich ist

HEBBEL w. 4, 121 W.

krankte, wunde st. u. ä., z. b. scherzhaft vom trinker er hat eine trockene st. im hals WANDER 4, 825;

wenn ich mit dir getändelt, ward mirs helle,
ich fühlte nicht am kopf die heisse stelle

A. V. DROSTE-HÜLSHOFF w. 2, 116 Sch.;

Bd. 18, Sp. 2177

auf geistig-seelisches übertragen oder im bildl. gebrauch:

was der könig hat,
gehört dem glück -- Elisabeth dem Philipp.
hier ist die stelle, wo ich sterblich bin
SCHILLER 5, 2, 186 G. (don Karlos 1, 6);

ein den protestanten zugeständenes recht verletzte die katholische kirche an ihrer empfindlichsten st. 8, 17 G.; da jener ihn ... an der verwundbarsten st. traf W. V. POLENZ Büttnerbauer 1, 62; FR. W. WEBER Dreizehnlinden (1907) 32.

b) bestimmter punkt, ort eines berges, flusses u. s. w.: da er ... an den flusz kam, ging er auf und ab, eine schmale st. zu finden BRENTANO ges. schr. 5, 45; die reisendsten stellen des flusses EICHENDORF sämtl. w. (1864) 2, 112; du wirst noch hals und bein brechen ..., wo jetzt so viel glatte stellen am berg sind BETTINE Gänderode (1840) 2, 82; die steilste st. (des berges) W. H. RIEHL d. dtische arbeit (1861) 291; an seiner (des weg) schmalsten st. EBNER-ESCHENBACH ges. schr. (1893 f.) 4, 64; MOMMSEN röm. gesch. 2, 28.

c) zeitlich gewendet: ich habe viele leere stellen in dem cirkel meines lebens gefunden S. V. LAROCHE frl. von Sternheim (1771) 1, 189; FR. SCHLEGEL Athenäum (1798- 1800) 1, 2, 94; BRENTANO ges. schr. 2, 290; ich bin schon in den jahren, wo's in den hagestolzen übergeht. das ist eine gefährliche st. BAUERNFELD ges. schr. 2, 194.

d) st. in einem buch, gesetz, brief, einer schrift, rede, predigt u. ä., entsprechend dem lat. locus meist ort und inhalt zugleich bezeichnend. hierher comp. wie buch-, brief-, lied-, predigt-, gesetzestelle; gemeinstellen, excerpta, loci communes STIELER 2142.

α) die in st. liegende raumvorstellung von theil eines grösseren ganzen tritt deutlich hervor in wendungen wie: was mir ... in der heiligen schrift ... fürkommen, alles undter seine gewisse locos oder ställen verzeichnen und einzihen HEYDEN Plinius (1565) vorr. 4a; (das lied) hat ... in stellen (= stellenweise) ein hohes trauriges und einfalt im gange von anfang zu ende HERDER 25, 13 S.; alle morgen ... wird an der Iphigenie geschrieben, täglich erobere ich eine st., und das ganze macht sich, ich bin ganz nah fertig zu seyn GÖTHER IV 8, 76 W.; weil ein gutes gedicht keine stellen, sondern eben nur das ganze gute gedicht gibt EICHENDORF sämtl. w. (1864) 2, 360. ähnlich LESSING 7, 7 M.; mein hauptbemühen war ..., aufzusuchen, an welche punkte und stellen (der alten thierfabel) die phantasie unserer voreltern ihre fäden knüpfte J. GRIMM Reinhart fuchs widm. 4, oder bei bildlicher verwendung: mich dünkt, diese st. ist ein angenehmer ruheplatz für den leser und für mich auf der mitte eines spazierweges LAVATER physiognom. fragm. 1 (1775), 109, auch in acc.-verbindungen eine st. gönnen, finden: welchem (scherz) eine st. zu gönnen kaum irgend ein blatt zu ernsthaft seyn kann SCHOPENHAUER 1, 15 Gr.; hier mögen M.s worte eine st. finden O. JAHN Mozart 3, 174 anm. 22, ebenso in präpositionalen wendungen wie an dieser, an anderer st. u. ä. für hier, anderswo (im buch u. s. w.): es darf an dieser st. nicht verschwiegen werden, dasz ... PESCHEL völkerkunde 229. was es gewesen, dürfen wir an dieser st. dem leser noch nicht vertrauen GÖTHER 24, 56 W.; 7, 154 W.; an dieser st. (des gedichtes) brechen die verse ab SCHERER lit. gesch. 87; und ist schon an andern stellen erwiesen, dasz ... J. G. SCHMIDT rockenphil. (1706) 1, 269; BR. GRIMM dtische sagen (1891) 1, 79; FONTANE I 5, 155.

β) die raumvorstellung ist z. th. auch noch deutlich in wendungen wie Luther ist ihm selbst zuwider in seinen büchern mehr dann an dreyhundert stellen NAS das antipap. eins und hundert (1567 ff.) 2, 230a; das wird von den ... aposteln an beygesagten stellen herrlich ...

beschrieben J. AYRER hist. processus juris (1600) vorr. 5; SPEE güld. tugendb. (1649) 328; an vielen stellen ... hätte ich verbessern können SCHNABEL insel Felsenb. vorr. 8, 31 U.

γ) meist aber ist der inhalt der literar. stelle gemeint, die raumvorstellung verblaszt: (es) sind viele stellen darinn (im buch), die unmöglich von einem philosophen ... herrühren

Bd. 18, Sp. 2178

können LICHTENBERG nachl. 29; indesz erhellet doch aus dieser und ähnlichen stellen, dasz ... M. I. SCHMIDT gesch. d. Dtschen (1778 ff.) 3, 100; EICHHORN dtsche staats- u. rechtsgesch. 3 1, 50; sollte man ... mit dieser oder jener st. (der schrift) nicht ganz zufrieden sein, so ... KRETSCHMANN sämtl. w. (1784) 1, 3; ich hoffe ... meine meinung durchaus mit stellen belegen zu können GÖTHER 22, 28 W.; einige stellen (in Göthes 'braut v. Korinth') könnte man fast bürlesk nennen FR. SCHLEGEL in Athenäum 1, 2, 139.

δ) für liedstelle, theil, satz, partie, musikal. motiv: 20 stellen, deren accord zweideutig ist J. MATTHESON kl. generalbaszschule (1735) 44; stellen, die er (d. componist) am meisten billigt RAMLER einl. (1758) 1, 214; in der nacht zogen wir durch die straszen, indem mein vater die laute spielte und ich dazu sang und bei manchen stellen eine kleine handpauke schlug TIECK schr. (1828) 7, 253; wie denn die posaunen ... an manchen stellen, z. b. im kyrie und sanctus ... selbständig verwandt sind O. JAHN Mozart 3, 392 anm. 107.

ε) mit adj. attribut: es sind eigentlich nicht die sogenannten rührenden stellen ..., es sind die schönen stellen, aus welchen der reine geist des dichters ... hervorsieht GÖTHER 22, 170 W.; E. KÖNIG bei LESSING 20, 27 M.; HERDER 5, 163 S.; FR. SCHLEGEL Athenäum (1798--1800) 2, 3; die schönsten stellen ... mit einer stecknadel bezeichnen HAUFF sämtl. w. 2, 126;

bey jeder schönen stelle (der bibel)

wird meines weibchens augenstern

von frommen zähren helle

SCHUBART s. ged. (1825) 2, 250;

das gedächtnis mit glänzenden stellen (aus dem theaterstück) anfüllen GÖTHER 45, 95 W.; deine übersetzung des Racine hatte treffliche stellen H. V. KLEIST 5, 328 Schm.; der vater ... las ... die erbaulichsten stellen vor U. BRÄKER sämtl. schr. (1789) 1, 73; die klassischen stellen SCHEFFEL ges. w. (1907) 1, 143; hinreizende stellen groszer dichter BRENTANO ges. schr. 5, 23; die lyrischen stellen GÖTHER IV 31, 65 W.; SOLGER nachgel. schr. (1826) 1, 1; FONTANE I 3, 4; die nachdrücklichsten stellen WIELAND Agathon (1766 f.) 2, 70; es (Hamlets 'sein oder nichtsein') ist eine gute st., und ich hätte sie ... gern citiert HEINE 3, 135 E.; L. hat grade von dieser klaren st. kein wort verstanden K. O. MÜLLER die Etrusker (1828) 1, 54; man ... fragte mich über schwere stellen SCHUBART leben und gesinn. 2, 41; kritik über zweifelhafte stellen (der bibel) LICHTENBERG nachl. 37; GOTTSCHEDIN br. (1771) 1, 26 R.; um die erklärung einer dunkeln st. der schrift ... bitten RANKE sämtl. w. 2, 18; die wunderlichsten und unverständlichen stellen darin (in den heften) GÖTHER 41, 1, 183 W.; schwache stellen neuest. aus d. anmuth. gelehrsamkeit 8, 787. ähnlich für leer, nichtssagend: stumpfe st. GÖTHER IV 27, 150 W.; vergleichung herausgerissner stellen und bilder (aus oriental. dichtungen) HERDER 12, 9 S.; concordante stellen sehr verschiedner autoren GÖTHER IV 10, 103 W., widersprechende und unwahre allgem. dtsche bibl. anhang zu b. 53--86, 45. st. aus der musik: L'Augier sang mir verschiedene abgebrochene stellen aus böhmischer, spanischer ... musik vor HERDER 25, 131 S.; (das orchester) durch starke stellen

in arbeit setzen SCHUBART ästhetik d. tonkunst 47; bei einer harmonischen st., wo der bogen sanft auf mehreren saiten stirbt GÖTHER 45, 36 W. sodann adj. attribute, die das buch oder den autor bezeichnen: biblische stellen K. L. V. HALLER restauration 1, XXXVII, ciceronische MOMMSEN röm. gesch. 2, 248 anm.

ζ) durch gen. attribut determiniert: st. eines buches, briefes, artikels, musikstückes u. s. w., z. b. dasz sein herz nicht sympathetisch schlägt bei der stelle eines lieben buches GÖTHER 19, 113 W.; FÜRST PÜCKLER briefw. u. tageb. 1, 281; bei den trefflichsten stellen ihrer dramen LENZ ges. schr. 2, 335 T.; stellen ... der heiligen schrift JUNG STILLING sämth. schr. 6, 432; verwirrung, die in einigen stellen dieses ... artikels herrscht GÖRRES ges. br. (1858 ff.) 3, 122; stellen ihres briefes A. V. DROSTE-HÜLSHOFF br. 104 Sch.; st. des edicts V. SAVIGNY gesch. d. röm.

Bd. 18, Sp. 2179

rechts 1, 7, 25; einige stellen der musick waren ... schön GÖTHER III 1, 252 W. st. eines autors: die bekannte st. des Ammians, darinn er ... beschreibt ... allgem. dtsche bibl. (1765--1798) 1, 2, 148; st. des Horaz BODMER samml. crit. ... schr. 1, 108; aus einigen stellen des heil. Irenäus und des Tertullian M. I. SCHMIDT gesch. d. Dtsch. 1, 371, Homers und Hesiods J. H. VOSS antisymbolik 14, alter autoren H. MEYER gesch. d. bild. künste 1, XIV, der alten GÖTHER 46, 100 W., groszer dichter BRENTANO ges. schr. 5, 23. mit vorgesetztem gen.: daher ist auch Gellerts stelle (= satz) ... eigentlich fehlerhaft ADELUNG umst. lehrgeb. 2, 125. hierher dann comp. wie bibelstelle, psalm-, Dante-, Göthestelle.

η) mit präpos. ausdrück: stellen aus seinen predigten ARCHENHOLZ England u. Italien (1785) 1, 2, 301; LAISTNER nebelsagen 116; grosze stellen aus Ariost und Tasso auswendig wissen GÖTHER 32, 345 W.; stellen aus den alten HERDER 22, 125 S.; stellen im vierten buch Lukrez 15, 316 S.;

ich hab sie (d. schrift) zeil um zeile nachgemalt,
nichts als die stelle von dem eid blieb weg
SCHILLER 12, 159 G. (Picc. 4, 2).

θ) die verba, zu denen st. in dieser bedeutung als subj. oder obj. tritt, sind zum theil solche, die auch zu st., für platz, ort allgemein treten können, z. b. es sind ihm alle stellen genau bekannt J. E. SCHLEGEL w. 3, 427 oder eine st. ausfündig machen (RABENER sämth. w. 1, 146), auffinden (GÖTHER im Göthejahr. 11, 25), bezeichnen (GÖTHER IV 42, 66 W.), auf eine st. treffen (GÖTHER IV 27, 236 W.), an eine st. kommen (H. V. KLEIST 3, 330 Schm.); häufiger sind es aber verba, die nur für diese spezielle bedeutung von st. passen: M. Canus ... hat zehen locos und stellen zusammengetragen DANNHAUER catechismusmilch (1657) 1, 28; sie hatte ... dichter gelesen und führte in der konversation ... stellen daraus an NICOLAI Seb. Nothanker 1, 12; BISMARCK ged. u. erinn. 2, 177 volksausg; die angeführte st. GÖTHER IV 34, 10 W. ähnlich: auf grund einer von Orlandi beigebrachten stelle des Tacitus H. BRUNN kl. schr. 1, 36. für schriftliches zitieren auch einrücken, auszeichnen, aufnehmen, einschalten: die stelle wird ... hier eingerückt GÖTHER IV 22, 66 W.; sonderbar, dasz er sich gerade diese st. (aus Young) auszeichnete PFEFFEL pros. vers. (1810) 5, 25; ich habe ... an dem grundsatz festgehalten, die zur publication geeigneten stellen wortgetreu aufzunehmen jahr. d. Grillparzergesellsch. 5, XI; NITZSCH dtsche studien (1879) 1; ich schalte einige stellen aus der rede ein BISMARCK ged. u. erinn. 2, 35 volksausg. sodann bezeichnen, ausziehen, anstreichen: briefe ..., aus denen wir einige stellen ausziehen wollen GÖTHER 23,

183 W.; stellen, die er sich (im buch) ... rot angestrichen E. TH. A. HOFFMANN 10, 25 Gr.; habt ihr die ... stellen mit eigener hand bezeichnet? KLINGER w. 4, 31. nachschlagen: er schlug die stellen nach, welche citirt wurden RANKE sämth. w. 4, 243. ähnlich KLINGER w. 3, 72. weglassen, ändern, übersetzen, erklären u. ä.: aus seinen schriften einige stellen weglassen DUSCH verm. krit. u. satyr. schr. (1758) a 2a; RANKE sämth. w. 31/32, 111; man streicht mir oft die schönsten stellen weg SCHUBART br. 2, 134 bei D. FR. STRAUSZ w. 9; er übersetzt stellen aus meiner italiänischen reise GÖTHER IV 29, 81 W.; diese stelle hat der englische übersetzer nicht wörtlich übertragen mögen HEGEL w. 10, 1, 444; ich habe ... viele stellen verbessert, ganze gesänge umgegossen DUSCH verm. w. (1754) X 2b; eine stelle ... ändern GÖTHER IV 8, 29 W., verändern 8, 77, deutlicher und gelenker machen IV 41, 122 W. hierzu wendungen wie erklärang einiger stellen ... aus den Schweizerliedern GERSTENBERG hamb. neue ztg. 303 dtsche lit. denkm. 128; diese oder jene auslegung und anwendung einer st. GÖTHER 46, 57 W.; zergliederung der besten stellen ihrer schriften behalte ich dem mündlichen unterrichte vor ESCHENBURG entwurf vorr. 36. sagen, lesen, singen: es verdrosz ihn, dasz ... seine zuhörer ... ganze stellen daraus (aus Briontes) vorlesen LISCOW samml. sat. u. ernsth. schr. (1739) vorr. 18; TH. ABBT verm. w. (1768 ff.) 6, 2, 228; G. HAUPTMANN einsame menschen 49; ich sagte

Bd. 18, Sp. 2180

Wilhelminen eine st. aus dem schauspiel Juliane CAROLINE 1, 87 W.; (ein) schriftsteller, der eine öfters citirte classische st. wieder citirt M. MEYER erz. aus d. Ries (1868) 2, 6. M. deklamirte mir einige stellen vor STURZ schr. (1779) 1, 6; GELLERT w. 2, 57; (es) sollten nur diejenigen stellen abgesungen werden, ... AYRENHOF w. (1814) 1, 233.

3) der einer person oder sache gebührende, zukommende standort, platz, stellung, lage, position. in eigentlichem und übertragenem sinne, häufig durch attribute wie gehörig, recht, gebührend und besonders durch poss. pron. determiniert, aber auch ohne nähere ergänzung. eine reihe von wendungen erwuchs aus der militärspr., s. u. 5. grenze gegen 4 und 5 ist fließend.

a) mit adj. gehörig, eigen, recht, alt u. ä.: der richter soll ... dieselbigen (übelthäter) an ihr gebürliche stehl führen quelle (a. 1548) bei LORI bergrecht (1764) 266; da wir ein gebürende stell inn diesem unserm gewerb ... haben werden XYLANDER Polybius (1574) 156; dasz es (das wort) an seine gehörige st. kömt ZESSEN vermehrter Helikon (1656) 1, 19;

so magstu das fis erlangen,
das underst end wirdts melden drat,
wo es sein eigne stelle hat

M. AGRICOLA musica instrumentalis 247 Eitner;

dasjenige in schubladen zu betrachten, was mich sonst auf hohen berggipfeln ... an eigener st. ... interessiren konnte GÖTHER IV 41, 109 W.; an ihrer eigensten st. 16, 240 W.; so viel sei gesagt, um ... demselben seine eigenthümliche st. anzuweisen 49, 183 W. an seiner rechten st. sein, stehen: das schämen kann überall an seiner rechten st. seyn, nur bey dem bekenntnisse unserer fehler nicht LESSING 2, 309 M.; ESCHENBURG entwurf (1783) 218; dtsch. wb. vorr. XXXIV; (die attische kritik,) welche den werth eines stückes danach beurtheilte, ob die peripetiescene an rechter st. stand FREYTAG 14, 4. mit elision des verbums: wie sieht denn die kröte (= das kind) aus? alles an die rechte stelle, nase, mund, arm, bein? W. RAABE hungerpastor (1864) 1, 10; GRILLPARZER 2, 143 S. an rechter stelle, zu rechter zeit: FR. W.

WEBER Dreizehnlinden (1907) 321. an, auf der alten st.: (sie) freuten sich vieles an der alten st. ... zu finden GÖTTE IV 27, 119 W.; I 46, 49 W.; an alter st. FONTANE I 5, 244; 153; wir funden ... kein haus ... auf seiner alten st. A. U. V. BRAUNSCHWEIG Octavia (1677) 1, 758; mein zollhaus ... stand noch auf der alten st. EICHENDORF sämtl. w. (1864) 3, 95.

b) mit poss. pron.

α) seine st. haben: (der) tisch, der dicht unter (dem bilde von) Mariä verkündigung seine st. hatte STORM 3, 142; im 'ich' bildet sich alles organisch und alles hat seine st. SCHLEIERMACHER im Athenäum 1, 2, 99; HERDER 5, 104 S. seine st. behaupten:

doch der entschluss behauptet seine st. (= bleibt fest)
SCHILLER 6, 407 G.

st. haben, behalten u. ä. ohne poss. s. u. c.

β) seine st. finden, nehmen, sie jemandem anweisen u. ä.: ein jeder, der recht schreiben und rechnen kan, findet seine st. ... in dieser welt HARSDÖRFER secretarius (1656 f.) 1, 16; der fürst ... nam ... seine st. zwischen den zweyen hörnern der ... taffeln LOHENSTEIN Arminius 1, 17a; A. OLEARIUS persian. reisebeschr. 21; nun wo das volk wieder wehrhaft geworden, ist seine st. ihm in mitte der sturmschaaren angewiesen GÖRRES ges. schr. 2, 101.

γ) es ist ihre st. (ist der platz, wohin sie gehören) GÖRRES br. (1858) 3, 10; bei dir ist jetzt (im unglück) meine st. W. RAABE hungerpastor (1864) 3, 17; IMMERMANN 2, 84 B.

δ) alles wieder an seine st. legen, thun, setzen, riporre ... al suo luogo KRAMER 2 (1702), 954c; solches (pflaster) wird die muter (gebärmutter) widerum an ire stell bringen SEBIZ feldbau (1579) 85; frau Hinkel stellte den korb, den spinnrocken ... an ihre st. BRENTANO ges. schr. (1852 f.) 5, 36; die ... tafel an ihre st. rücken PFEFFEL pros. vers. (1810) 5, 48. ohne verb: eure mütze an ihre st., sie ist für den kopf! Shakespeare 3, 344 (Hamlet 5, 2).

Bd. 18, Sp. 2181

ε) an seiner st., auf dem gebührenden platze:

in die kirch ich fleiszig gehe
und mich überall umbsehe,
ob mich etwan ein gesell
sitzen siht an meiner stell

VOIGTLÄNDER oden u. lieder (1642) 68, 15.

an seiner st. sein, stehen u. ä., am passenden, am gehörigen platze sein: weil sie (die elster) unter den vögeln nicht an ihrer st. war, so verwandelte er (Zeus) sie in einen journalisten KÄSTNER verm. schr. 2 (1772), 153. bildlich: dichter von dieser naiven gattung sind in einem künstlichen weltalter nicht so recht mehr an ihrer st. SCHILLER 10, 449 G.; da war nun St. Germain ganz an seiner st., schuf ein heer, bemannte die flotte DAHLMANN franz. revolution (1845) 58; ich bin an meiner st., auf meinem posten, thue meine pflicht: IFFLAND theatr. w. (1827) 1, 32. von st. in einem buche, einer rede gesagt: wie in negst hernach folgenden ... thail an seiner stöll begriffen (= berichtet wird) BRANDIS landeshauptleute von

Tirol 46; den nachdruck eines wortes, das an seiner st. steht, empfinden RAMLER einleitung (1758) 2, 123; ein jedes wort an seiner st. (= richtig angebracht) ... finden GERSTENBERG hamburg. neue zeitung 350 lit. denkm.; der ganze allgemeinsatz ist ... hier kaum an seiner st. HERDER 3, 86 S.; ihre frage war sehr an ihrer st. BRENTANO 9, 359.

ζ) aus seiner st. kommen: etlich wolten inen (den fliehenden) ... nachjagen, aber der mönch erhielt sie (hielt sie davon ab), besorgend ... sie ausz ihren stellen und ordnungen kemen FISCHART Garg. 424 ndr.

η) von seiner st.: die statuen waren aus ihren nischen und von ihren stellen gehoben GÖTHE 46, 49 W.;

kein mensch jetzund auff erden lebet,
der ihn (d. stein) zumal mit beeden händen
von seiner stelle möcht verwenden
SPRENG Ilias (1610) 164b.

c) ohne attrib. ergänzung prägnant für gebührende, zukommende, richtige st.:

ists hier? nein, dort, es ist die stelle nicht
A. V. DROSTE-HÜLSHOFF w. 2, 108 Sch.

st. haben, behalten, nehmen militärisch und von da in freiem gebrauch:

gebt keiner leichten wollust stat,
laszt euch die sünde nicht bethören,
weil dort nur unschuld stelle hat,
die säu und hund hinaus gehören
S. DACH ged. 336 Ö.;

die steuer und gotts wort behalten ewig stelle;
das himmelreich ist diesz und jenes ist die hölle
LOGAU sinnged. 1, 3, 36 E. 64.

(eine) st. (ein-) nehmen:

drum mögen sie (die narren) sich nur bequemen,
hier eine stelle einzunehmen
S. BRANT narrensch. 10 Z. 13 var.;

nimmt dieser ärgste wolfahrtsfeind (= die pracht)
in euren sinnen erst die stelle,
so ists um eure ruh geschehn
BROCKES bei WEICHMANN poesie d. Niedersachsen 1, 123.

d) der bedeutung 5 steht st. nahe in der wendung st. im himmel für platz, auf den ein frommer christ hoffen darf; vom 16. bis 18. jh. in geistl. lyrik und prosa beliebt: die teufel wenden alle mittel gegen die menschen an, nur dasz sie nicht in ihre stellen im himmel kommen LEHMAN floril. polit. (1662) 2, 766; seine arme seele bedencken, ... damit er nach diesem leben eine st. im himmel unter den auserwehlten kindern gottes haben und in ewigkeit

besitzen könne SCHUPP schr. (1663) 426. ähnlich: die ... seele hat schon eine bessere und annehmlichere st. in dem ... garten des ... paradises angetroffen CHR. WEISE polit. redner (1677) 485; SPERLING Nicodemus quaerens 1 (1718), 1245;

die schlüssel vor der höllen
hast du; drumb hilff einmal
uns auch zu einer stellen
in deines himmels saal

J. PREUSZ bei FISCHER-TÜMPEL kirchenl. 5, 588;

herr Jesu, zwang der hellen,
der du uns tausent stellen
im himmel auffgeräumt

S. DACH in Königsberger dichterkreis 74 ndr.

Bd. 18, Sp. 2182

ins heidn.-germ. gewendet: helden, die das schwert einer st. in Valholl würdig gemacht hat GERSTENBERG erläut. z. ged. eines skalden 358 lit. denkm. ohne ergänzung:

die beste stell bleibt wol für mich,
weil ich jetzt sterbe williglich,
da will ich stehen euch (spröden mädchen) zu spott

OPITZ teutsche poem. 84 ndr.

auch für platz in der hölle:

der teuffel ist ain güt gesell,
dem menschen richt er manche stell

SCHWARZENBERG Cicero (1535) 155.

4) bestimmter platz in einer reihe.

a) ordnung, stell FRISIUS dict. (1556) 927b s. v. ordo; seine (der luft) stell ist under dem elementischen fewr und ob dem wasser GUARINONIUS grewel (1610) 403; die untere st. (des vegetativen typus) nimmt die wurzel ein GÖTHER II 6, 14 W. oft mit numerale die erste, zweite, dritte ... letzte st., z. b. im alphabet, s. BELLIN hochd. rechtschreib. (1657) 2, in einer gedichtsammlung, s. KÄSTNER verm. schr. (1772) 2, 51. die st. der einer, zehner, hunderter u. s. w. als term. der mathem. vgl. ein-, zwei-, dreistellige zahl, ferner comp. wie stellenwerth, m.

b) häufig wird damit ein werthurteil ausgesprochen, so dasz st. sich der bedeutung von rang (s. u.) nähert: (so) muszte ich mich zur braut setzen, welches nechst dem bräutigam die oberste st. (an der tafel) war CHR. REUTER Schelmuffsky 53 vollst. ndr.; so ist ihm ... in der ganzen gesellschaft ... die erste st. ... gegeben worden NEUMARK palmbaum (1668) 17; HOFFMANNSWALDAU u. a. Dtschen ... ged. 6, 119; MILLER briefw. dr. ak. freunde (1778) 1, 36; unter allen werken des menschlichen geistes behauptete ... die homerische poesie ... die erste st. FR. SCHLEGEL sämtl. w. (1846) 3, 111; die ursache, warum Batteux dem lehrgedicht die poetische st. hat streitig machen wollen HERDER 1, 116 S.; (es ist ein

fehler), dasz man ein abgeleitetes phänomen an die obere st., das urphänomen an die niedere st. setzte GÖTHER II 1, 73 W.; alles, was in der geschichte der wissenschaft eine hervorragende st. einnimmt SCHERER kl. schr. 1, VIII. prägnant für ehrenstelle: einem bei gastgeboten die st. geben OPITZ Arg. 1, 513;

bochet nicht auff ewre stöll

G. R. WECKHERLIN ged. 1, 490 F.;

ich bin in Dresden, ist mir recht,
in Friedrichs Augusts hofcapelle.
hier kläng Arions harfe schlecht,
hier fänd auch Heman selbst im singen keine stelle

GOTTSCHED ged. (1751) 1, 44.

ähnlich: und lebet der guten hoffnung ..., dasz sie ihm ... eine stelle in denen ehrensälen ... gönnen LOHENSTEIN Arminius 1, b 4; eine st. verdienen GERSTENBERG schleswig. lit.-briefe 232 lit. denkm.; sich unter den meistern des stils eine st. erwerben RANKE sämtl. w. 3, 42.

5) posten, sodann function, anstellung, amt, beruf: officium, munus, honos, dignitas STIELER 2142. aus 1) entwickelt. den ersten anstos zu dieser bedeutungsentwicklung dürfte die militärspr. gegeben haben, franz. place hat sie dann weiter gefördert, s. zs. f. dtsche wortf. 3, 235. die ort-, bzw. raumvorstellung wird z. th. deutlich empfunden. dies zeigen attributive ergänzungen sowie verba, zu denen st. als ergänzung tritt, vor allem die aus der soldatenspr. hervorgegangenen wendungen wie eine st. behaupten, be-, ersetzen, verlassen, verlieren, jem. aus einer st. vertreiben, verdrängen u. ä., aber auch in freiem gebrauche bleibt die sinnlich-locale vorstellung häufig lebendig:

erhaben stehn auf höchster stelle,
die welt regieren, ihr zum heil, ...
sei wenigen, den würdigsten zu theil

GÖTHER 16, 254 W.;

Luna, solcher hohen stelle
weiten umblick neid ich dir
3, 224 W.

in der bedeutung amtsstelle ist der locale sinn oft verblaszt: 'st. bezieht sich auf die versorgung, die einer erhält, indem er das recht erhält, gewisse geschäfte zu verrichten' EBERHARD syn. (1795) 1, 56; al yr (der pfarrherren) narung ist vil yar gestanden allein auff der stell ..., die stell aber ist nicht anders dan eyn schentlicher gewinn oder geniesz

Bd. 18, Sp. 2183

EBERLIN V. GÜNZBURG s. schr. 3, 5 ndr. hierher comp. wie diener-, herrscher-, lehrer-, minister-, richterstelle; amts-, arbeits-, dienst-, lehrstelle u. ä.

a) mit präpos.-ergänzung eine st. im capitel, voce nel capitolo KRAMER (1702) 2, 955a; stellen im militär, der diplomatie und ... der regierung D. FR. STRAUSZ schr. 6, 182; eine st. beym fuhrwesen der armee PFEFFEL pros. vers. (1810) 5, 8; eine st. zu fusz Shakespeare 6,

128; eine st. von fünfhundert scudi (= die 500 sc. einträgt) GÖTHER 43, 347 W.; eine st. für Paulinchen in Belgien mit schönem gehalte A. V. DROSTE-HÜLSHOFF br. 123 Sch.

b) mit gen. oder als: die stell einer kellerin GRIMMELSHAUSEN vogelnest 2, 345 K., einer sybilla ABR. A S. CLARA mercks Wien (1680) 22, eines eingen (einzigem) kindes D. V. D. WERDER ras. Roland (1636) 127; die st. eines präsidenten GÖTHER 46, 65 W., eines nachmittagspredigers an der universitätskirche SPIELHAGEN 1, 492, eines leichenbitters O. LUDWIG ges. schr. 2, 42; die st. (= rolle) des fragenden GÖTHER 47, 263 W.; st. als erster präsident des obersteuercollegiums DAHLMANN franz. revol. (1845) 26. mit vorgestelltem gen.: vormunds stelle LESSING 2, 164 M. der gottheit stell (für 'priester'):

(wer) nach der gottheit stell auf tugendstaffeln klimmt
A. V. HALLER ged. 97 H.

c) mit adj. α) die raumvorstellung wird in einer reihe von redensartlichen wendungen mit empfunden wie: in den unteren stellen MOLTKE schr. u. denkw. 7, 55; in den obersten stellen ebda 7, 93; an höherer st. GÖTHER 24, 67 W.; freie, offene, leere, erledigte st.: die läre ò ledige st., posto vacante KRAMER (1702) 2, 955a; die erledigte st. NEUMARK palmb. (1668) 305; einem erprobten manne die erledigte st. ... conferiren GÖTHER IV 30, 95 W. vacirende st. QUENSTED ethica past. (1678) 163; der cardinal von Rohan hat in der französischen akademie durch seinen tod eine leere st. gelassen neuest. aus d. anmuth. gelehrsamkeit (1751) 1, 426. prädicativ: es wird eine st. vakant SCHILLER 3, 471 G. (kabale u. liebe 4, 9); gleich als wäre seine st. durch einen todesfall erledigt worden 8, 16 G. die st. (eines aktuars) ist leer, wer die st. bekäme! BAUERNFELD ges. schr. 5, 175. β) die raumvorstellung ist verblaszt bei adj. wie öffentliche st. RANKE sämtl. w. 17, 145; geistliche, weltliche st., s. RAUMER gesch. d. Hohenst. 1, 23; eine ehrenvolle, wohlbesoldete st. GÖTHER 22, 280 W.; KLINGER w. 8, 162; GAUDY sämtl. w. 4, 111; eine ansehnliche st. KÄSTNER verm. schr. (1755) 1, 219; eine sehr einträgliche st. FICHTE sämtl. w. 4, 405; A. V. ARNIM 15, 18 Gr.

d) mit relativsatz: die st., auf der ich stehe BISMARCK polit. reden 2, 89 K.

e) in verbindung mit verben. eine reihe von verben, zu denen st. als subj. oder obj. tritt, hält den in st. liegenden ortsbegriff fest, andere wieder stehen weiter ab von der räumlichen vorstellung oder verdunkeln sie.

α) als acc.-object bei verben.

aa) der ist ein weiser, ... der willig die stell ausfüllt, die der baumeister ... ihm bestimmt hat SAL. GESZNER schr. (1777) 1, 139; du (Melina) thust wohl, dich in jene grenzen einer gemeinen stelle (= eines bureaukratischen berufes) zu sehnen, denn welche würdest du wohl ausfüllen, die geist und muth verlangt! GÖTHER 21, 81 W.; eine st. suchen, finden: in meinem vaterlande wird sich schon eine st. für mich finden LENZ ges. schr. 1, 62 T.; H. STEFFENS was ich erlebte 1, 4; H. SEIDEL Leb. Hühnchen 37. redensartlich eine st. mit jem. ersetzen: junge clericos auffziehen, damit man die stellen mit gelerten leuten zu ersetzen hette P. ALBINUS meiszn. land- u. bergchron. (1589) 138; CHR. WEISE polit. redner (1677) 232; HOHBERG georg. curiosa (1682) 1, 98. eine st. ersetzen, sie übernehmen:

der edle ** ersetzt die stelle,
die durch den fall erledigt war

GOTTSCHED ged. (1751) 1, 253; A. V. DROSTE-HÜLSHOFF w. 2, 271 Sch. eine st. besetzen: der kaiser wird glücklich sein, die ersten stellen damit besetzen zu können GÖTHER 8 (Götz I), 35 W.; alle stellen im lande mit seinen verwandten ... besetzen NICOLAI Seb. Nothanker (1773) 1, 27; HIPPEL lebensläufe 1 (1778), 55.

Bd. 18, Sp. 2184

passiv gewendet: weil nun zu lande (in der landarmee) alle stellen besetzt, will ich euch auf die schifflotte dem Ä. P. zuordnen A. U. V. BRAUNSCHWEIG Octavia (1677) 4, 516. die st. verändern ..., cambiare il posto KRAMER (1702) 2, 955a; den posten oder st. verlassen CASTELLI it.-deutsch. sprach- u. wb. (1741) 1, 2a; verlieren: Beckedorf hat alle seine stellen verloren BRENTANO 9, 189; HAUFF sämrtl. w. (1890) 5, 257.

bb) weiter ab von der räumlichen vorstellung stehen verbindungen wie eine st. haben: eine st. im raht haben, haver un posto, ... una voce nel consiglio KRAMER (1702) 2, 955a; ich habe die st., ich bin cassirer! HEBBEL w. 2, 20 W. versehen, verwalten: fertige mich ... ab, das ich die st. eines glückseeligen bottschaffters verrichten möge CREIZENACH schausp. engl. com. 113, 17; ich (habe) ... erlernet, ... wie man ... die st. ... eines ... officieres verwalten soll med. maulaffe (1719) 59; jemandem eine st. geben, übertragen, verschaffen, eine st. erhalten, übernehmen, annehmen, niederlegen u. ä.: werden nicht jetzt 100 stellen an unstudirte vergeben? HERDER 5, 348 S.; der papst habe dir eine st. ... gegeben GÖTHER 43, 347 W.; Mathilde hat ihm die st. ausgewirkt MALER MÜLLER w. (1811) 3, 9; ich will ihrem sohn eine st. verschaffen NESTROY ges. w. (1890) 1, 24; (es) war ihm von Joseph II. ... die st. eines theaterdichters übertragen worden O. JAHN Mozart 4, 181; die st. ist mir angetragen worden SCHILLER 4, 186 G.; KLINGER w. 3, 121; Sternheim erhielt ... die st. eines obersten S. V. LAROCHE frl. von St. (1771) 1, 3; GÖTHER IV 42, 65 W. eine st. bekleiden: was für eine st. bekleiden sie hier im hause? samml. von schausp. (Wien 1764) 1, 8; GÖTHER 25, 53 W.; die st. eines leitenden ausschusses übernehmen BAUERNFELD ges. schr. 2, 124; die st. eines bundesgesandten annehmen BISMARCK ged. u. erinn. 1, 97 volksausg.; ich rieth ihm seine st. niderzulegen GELLERT w. 9, 186; KLINGER w. 3, 134; (ich) lege meine st. zurück SCHNITZLER d. grüne kakadu (1899) 11.

β) als gen.- bzw. dativergänzung bei verben: die groszen, die ihre schuldigkeit nicht thaten, ihrer st. entsetzen M. I. SCHMIDT gesch. d. Dtschen (1778) 1, 488.

... als er (d. wolf) nun mit ihm (d. fuchs) trabt,
der stelle vorzustehn, die man ihm angetragen,
sieht er ...

RAMLER fabellese (1783ff.) 3, 84.

γ) mit präpp.

aa) an mit dat., die raumvorstellung wird festgehalten: ich sehe sie an einer st., wo ich einen geprüften freund viele jahre thätig wuszte GÖTHER IV 41, 110 W.; 22, 169;

und sitzest wie ein arm gesell
numehr an einer hohen stell

RINGWALD d. lauter warheit 142;

an leitender st. BISMARCK ged. u. erinn. 2, 223 volksausg. an mit acc. s. u. 7 c β.

bb) in mit acc. (selten): mit begeisterung traten sie ... in eine st., die ihren talenten ... zusagte
V. D. STEINEN naturvölker Zentralbrasiliens (1894) 12.

cc) auf mit acc.:

der durch sein heucheln ist auf diese st. kommen,
die meine faust erwarb

A. GRYPHIUS trauersp. 31 P.

redensartlich (mit verblaszter localvorstellung): mancher, der auf die st. ... sich rechnung
gemacht hatte BAHRDT gesch. s. lebens (1790) 1, 21.

dd) zu: er stieg von stufe zu stufe bis zur st. des ersten im lande KLINGER w. 3, 121; (so)
gelangte er endlich zur st. eines domherrn von Regensburg GÖTTE IV 36, 112 W.; dasz man
mich zu einer ... st. in Berlin berufen will W. V. HUMBOLDT br. an Welcker 8; zu ... stellen
befördern, s. RANKE sämtl. w. 31/32, 38; (leute,) die ihm zu der st. des leibarztes verholffen
hatten M. BEER sämtl. w. (1835) 295;

es soll nur das verdienst zu wichtgen stellen bringen

CRONEGK schr. 2, 87.

ee) von: (die fürsten) entfernten ihn von gedachter st. (der gesellschaft der rathspfeifer)
GÖTTE 43, 21 W.; als er ... von seiner st. vertrieben ward IV 36, 112 W.

ff) um (raumvorstellung ist verblaszt): umb die stell bitten LEHMAN floril. polit. (1662) 1,
421; ihr möget bey ewrem könig euch umb solche stell ... anmelden ZINKGREF-WEIDNER
dtscher nation weisheit 3 (1653), 16; um eine st. anhalten FR. NICOLAI bei LESSING 4, 325
L.

Bd. 18, Sp. 2185

δ) als subj.: die stelle trägt etwas ein u. ä., z. b.

(Nathan zum derwisch:) was bringt dir deine stelle?

LESSING 3, 21 M. (Nathan 1, 3).

ε) in zweigliedrigen ausdrücken: die ... feinde der republik ... wurden ... gewonnen ... durch
angebotene vorthelle, durch ämter und stellen K. L. V. HALLER restauration (1816) 1, 257;
durch stellen und sinecuren HÄUSZER dtsche gesch. (1854) 1, 126;

entzwischen Jupiter anhetzet

Mezentium. derselb ersetzet

desz Turni stell und ampt vorab

SPRENG Äneis 211b;

(Beckmesser:) pressierts den herrn?

mein stell und amt lasz ich ihm gern

R. WAGNER ges. schr. 5, 100.

6) behörde. im österr. amtsstil für höhere justiz- und verwaltungsinstanz, s. SCHMELLER-FR. 2, 747a; im curialstil allerhöchste st. für 'landesherr'. HEYNATZ lehnt ab: 'die st. für kollegium u. d. g. ist oberdeutsch und will den hochdeutschen, obgleich viele es nachgebraucht haben, doch nicht so recht gefallen' antibarbarus 2, 448; bey gerichte odern krefftigen (= zuständigen?) stellen Olmützer gerichtsordnung 12. landesbehörde, hofkammer: tirol. weisth. 1, 46. behörde überhaupt: (es) ist die genehmigung der ... zulässigen st. erforderlichlich hypothekenbankgesetz vom 13./ VII. 1899 § 1, abs. 3; (es) entscheidet diejenige st., von welcher die revisoren ernannt sind handelsgesetzb. § 194, satz 1. aus der amtsspr. ins schriftdeutsch gedrunen, z. b. nun erbat sich jene st. (= die fremde behörde) die benannte kleidung (die bei einem verwegenen unternehmen eingebüszte jacke) GÖTHER 25, 78 W. die locale bedeutung von st. wird mitempfunden: (der beamte) ging an höherer st. bericht abzustatten GÖTHER 24, 67 W.; seit sie uns dich (den neuen oberlehrer) von höchster st. hergeschickt haben RAABE Horacker (1876) 12;

(der kaiser zu den fürsten:)
als richter werdet ihr die endurtheile fällen,
berufung gelte nicht von euren höchsten stellen
GÖTHER 15, 1, 285 W. (Faust 10946).

7) in den bedeutungen 1, 3, 4, 5 oft mit dem nebensinn, dasz die durch attrib. gen., poss. pron. oder allgemeinsituation bezeichnete person oder sache den ort, die position oder function nicht mehr einnimmt.

a) in eigentl. sinne: sie gaben für, dasz dieses unsichere gemach auf die st. sey gebauet worden, da zuvor hollunder gestanden PRÄTORIUS anthrop. plut. (1666) 1, 17; du hast eine hütte niedergerissen ... und einen pallast auf die st. gegründet SCHILLER 4, 38 G.; das haus ... steht nicht mehr, über seine st. geht der pflug PAULSEN aus meinem leben 73.

b) in übertragenem sinn z. b. im sprichwort der will ist desz wercks stell LEHMAN floril. polit. (1662) 2, 912.

c) besonders in acc. verbindungen jemandes st. halten, einnehmen, vertreten und in präpositionalen fügen wie jemanden oder etwas an die st. eines andern setzen, an die st. eins andern kommen, rücken, treten u. ä.

α) die st. jem.s halten: wie wir unsz wol erinnern, wie unsere burggrafen ... in unserer böhaimbischen königlichen cancelley unsere st. gehalten acta publ. 1, 94 P.;

es tobten sich im kriege die männer vormals müde,
drum halten nun die teuffel der männer stell im friede
LOGAU 3, 10, 9 Eitner 594.

haben: Sophie heirathet, du solst ihre st. haben SCHILLER 3, 460 G. (kabale u. liebe 4, 7).
nehmen, einnehmen, übernehmen:

der thränen stelle nahm ein glüend roth
im feurigen gesicht
GLEIM bei LESSING 8, 37 M.;

(der könig zu Feria:) und ihr
nehmt meine stelle im geheimen rathe
SCHILLER 5, 298 G. (don Karlos 3, 7);

da ihr gatte nicht anwesend war, übernahm sie seine st. STIFTER sämtl. w. (1901f.) 5, 1, 323.
in übertragenem sinne: wie ein schreiben omnium contra omnes die st. einer wohlgeordneten
gerechtigkeit einnimmt LICHTENBERG nachl. 22; ein triumph des geldstolzes ..., der die st.
des alten adelstolzes einnahm NIEBUHR röm. gesch. 1, 2, 9. die st.

Bd. 18, Sp. 2186

eines andern versehen, vertreten, verwalten: verwalte diesen tag mein platz für mich, ich wil
auff ein ander zeit deine st. wider verwalten ORSÄUS nomenclator method. (1623) 304;
KRAMER 2 (1702), 955a; der wächter ... versah seine (des gefesselten kutschers) st. MALER
MÜLLER w. (1811) 1, 305; du wirst seine (des ministers) st. klüger versehen KLINGER w.
3, 136; in meiner abwesenheit vertritt er meine st., does my function LUDWIG teutsch-engl.
lex. (1716) 1855; ziehet ihr mich hiermit auff, dasz herr Mannus ... die stell (des gatten) am
tisch vertreten soll? CREIZENACH schausp. engl. com. 287; bey dem obersten oder wer ...
dessen st. und befehlig vertritt acta publ. 1, 4 Palm; war dieser (Wilhelm) beschäftigt ..., so
muszte Felix die st. vertreten GÖTHE 23, 179 W.; verbrecher ... strafen heiszt die st. des
höchsten richters auf erden vertreten SCHILLER 4, 164 G. bei sachsubj. und abstracten: die
feder der zungen stell vertritt ABR. A S. CLARA etwas f. alle 1, 290; die vortrefflichste
arzney, zu häufig gebraucht, vertritt sie nicht die st. des gifts? A. G. MEISZNER Alcibiades
(1781) 1, 227; zwei strohsäcke ... vertreten die st. der betten BETTINE d. buch gehört d.
könig (1843) 2, 570; CHPH. V. SCHMID ges. schr. (1888) 1, 28; die artigkeit vertrat bei ihr
die st. der schönheit GELLERT w. 4, 247; A. V. HALLER Alfred (1773) 12;
gewohnheiten, ... die bey ihnen (den Deutschen) die st. der gesetze vertraten M. I. SCHMIDT
gesch. d. Dtschen (1778) 1, 3, 45; (es) vertrat mündliche überlieferung bei den Hellenen die
st. schriftlicher urkunden FR. SCHLEGEL sämtl. w. 3, 9. eine st. ersetzen, abtreten: der ...
mond ersetzte ... die st. der abwesenden sonnen LOHENSTEIN Arminius 1, 33a; O.
LUDWIG ges. schr. 2, 308;

(der derwisch zu Nathan:) was gebt ihr mir? so tret ich meine stell euch ab
LESSING 3, 21 M. (Nathan 1, 3).

überlassen: ich überliesz einem meiner brüder ... meine bisherige st. SCHUBART leben u.
ges. 1, 71.

β) in präposit. bindungen

aa) an, rein local: jem. oder etwas an die st. eines andern thun u. ä.: unterdessen kanstu ihm
seinen glückseckel ausziehen und diesen andern an dieselb stell thun engl. com. u. trag.
(1624) N 5b; die plünderer schraubten die steine von den pistolen, zwängten an ihre st. den
daumen der bauern FREYTAG bilder 3, 98;

allerlieblichste trochäen
aus der zeile zu vertreiben
und schwerfälligste spondeen
an die stelle zu verleiben
GÖTHE 3, 338 W.

jem. oder etwas an die st. eines andern setzen allgemein: KRAMER (1702) 2, 955a; dasz er ihm die stein ... rausgenommen und andre an die st. setzen lassen SCHWEINICHEN denkw. 157 Ö.; das (hals-) kettchen verkaufen und für den werth etwas anders an die st. setzen H. L. WAGNER d. wohlthätige unbekante 11; ein viele jahre gewünschtes gärtnerhaus an die st. des alten ... setzen GÖTHER IV 40, 219 W.; H. V. KLEIST 1, 15 Schm. bildlich: die evangelischen predicanten haben die hailigen apostel hinweggeschafft und ausgemustert und sich an die stell gesetzt NAS das antipap. eins u. hundert (1567) 1, 149b; KLINGER w. 3, 229; PFEFFEL poet. vers. (1812) 1, 169. bei abstracten: die art wie gelesen wird, soll das ohr an die st. aller übrigen sinne sezen WIELAND Agathon (1766f.) 2, 47; an die st. ... frohen lebensgenusses die hoffnung fremder glückseligkeit ... setzen GÖTHER 23, 65 W.; IV 38, 171 W.; ein gesundes staatsprincip an die st. eines morschen gesetzt, erfrischt ... den blutumlauf im ... volkskörper DAHLMANN franz. revolution (1845) 61; das heimische aufzugeben und das fremde (in der sprache) an dessen st. zu setzen dtsh. wb. vorr. XXVII; (der) krieg, welcher die bestehenden verträge beseitigt und an ihre st. andere setzt MOLTKE schr. u. denkw. 7, 12. redensartlich: wenn ich mich an des andern st. setze, so ... LAVATER verm. schr. (1774f.) 2, 16. jem. an eines andern st. erheben, befördern, schicken u. ä.: dasz er mit schimpff abgedancket und Longinus an seine st. erhoben ward MICRÄLIUS Pommerland (1640) 1, 92; FREYTAG bilder 1,

Bd. 18, Sp. 2187

120; man hat ... beispiele, dasz er ist abgerufen und ein neuer an seine st. geschickt worden KLOPSTOCK gelehrtenrepublik (1774) 18; an dessen (des bischofs) st. Maximilian ... einen seiner ... verwandten zu befördern wuzte RANKE sämtl. w. 1, 109; an die st. aller beamten, deren gesinnung ... zweifelhaft erscheint, werden neue angesetzt RAUMER gesch. d. Hohenst. 4, 48.

an jem.s st. kommen, seine function, sein amt übernehmen: der mensche kam an Lucifers st. J. BÖHME schr. (1620) 4, 19; an Freudenfelds st. in Bonn ist ein gewisser Ritter aus Schlesien gekommen BRENTANO 9, 36; GÖTHER 37, 155 W.; der stadtschreiber starb, und ich kam an seine st. B. MAYR päckchen satiren (1769) 23;

hat ihm der wind sein macht genommen
und an sein stell in das reich kommen?

FRÖREISEN (1613) bei DÄHNHARDT griech. dramen 2, 186.

treten, rein local: in seiner verzückung hat er nicht bemerkt, dasz Sandrina bei seite gegangen und der podesta an ihre st. getreten ist O. JAHN Mozart 1, 378. bildlich:

wenn die Dardanerburg ...
versänke, du verstehst, so dasz ein see,
ein bläulicher an ihre stelle träte, ...

H. V. KLEIST 2, 140 Schm.

die function, das amt eines andern übernehmen: ich will an seine st. treten, vicem eius implebo STIELER 2142; er trat an die st. seines vaters bey ihm KLINGER w. 4, 52; handelsgesetzb. § 146 abs. 3. bei abstracten: jetzt hat die freude ein ende, und angst tritt an die st. JUNG-STILLING w. 3, 214; GÖTHER 46, 62 W.; SCHILLER 12, 97 G. (Picc. 2, 2); in unseren staatsgrundsätzen musz das recht an die st. der pflicht ... treten G. BÜCHNER nachgelass. schr. 58; RANKE sämtl. w. 4, 8;

die nacht tritt an des tages stelle
MORHOF unterricht (1682) 1, 724.

rücken: also dasz das naturgeschichtliche ... an die st. des poetischen gerückt ist GERVINUS
gesch. d. dtschen dichtung (1853) 5, 17. sich drängen:

sogleich mit wunderbarer schnelle
drängt sich ein andrer an die stelle
GÖTHER 15, 1, 8 W. (Faust 4737).

bildlich: der verstand (eines gewissen dichters) beherrscht nicht die fantasie, sondern drängt
sich an ihre st. E. TH. A. HOFFMANN 6, 99 Gr. sich denken: denkt euch einmal an seine st.!
SCHILLER 2, 21 G. (räuber 1, 1); MÖRIKE w. 3, 47 Göschen. an stelle in
ruheconstructions für anstatt, für s. u. 8 g).

bb) in (selten): wenn sie (die bauern) ein messer ausz der scheiden verlieren, stecken sie ein
höltzlein in die läre stell LEHMAN floril. polit. (1662) 1, 21. jem., etwas, sich in jem.s st.
setzen: setze dich in gedanken ... in andrer leute st. KNIGGE umgang (1796) 1, 55; HERDER
22, 84 S. in jem.s st. treten: und in eines jeden erlegten lücke trat alsobald ein ander in die st.
LOHENSTEIN Arminius 1, 41a; nach dessen tödlichen hintritt were dessen ... tochter ... in
seine st. getreten CHEMNITZ schwed. krieg 2 (1653), 27. eindringen: ZESSEN adriat.
Rosemund 20. in bei ruheconstruction in dieser bedeutung, s. u. 8 b).

8) in formelhafter präpositionalverbindung

a) a u f d e r s t . , auf diesem platze, am gleichen ort, sogleich.

α) rein local: pleibt er (der auf den heiszen herd geworfene kern) auff der stell ungehupft,
wirds korn in seim werd und preisz bleiben SEBIZ feldbau (1579) 45; nochmals muszten sie
(im festzug) auf der st. marschieren, wie der technische ausdruck sagt, wenn man auf
demselben fleck die bewegung des marsches fortmacht G. KELLER ges. w. 6, 315. im
preusz. exerzierreglement: auf der stelle getreten! hoc loco, häufig durch localsatz
pleonastisch erweitert:

er schwehrt bey gott, bey himmel, hell,
leugt doch, da er steht auff der stell
GABR. VOIGTLÄNDER oden u. lieder (1642) 111.

β) auch in der redensart auf der st. sein, am platz, posten sein ist die raumvorstellung deutlich
empfunden: wir selber waren immer von den ersten auf der st. und tummelten uns wacker U.
BRÄKER s. schr. (1789) 1, 132; ALEXIS Roland

Bd. 18, Sp. 2188

(1840) 2, 60.

γ) in der redensart auf der st. (tot) bleiben schwingt z. th. temporaler nebensinn mit: es kam ...
ein karabinerhagel auf uns los, so dasz mancher todt auf der st. blieb U. BRÄKER s. schr.
(1789) 1, 150; der vater sei vom vierten stock aus dem fenster gesprungen und auf der st. todt

geblieben A. RUGE briefw. u. tageb. 2, 153 N.; O. LUDWIG ges. schr. (1891f.) 2, 90.
euphemist. ohne das adj. tot: auf der st. bleiben, restar morto sul campo KRAMER (1702) 2,
954c; indessen viele ... an ihren wunden starben oder gleich auf der st. blieben AYRENHOFF
w. (1814) 1, 12, 4. durch hier determiniert: lasz das kind los ... oder einer von uns bleibt hier
auf der st. GÖTHER 21, 160 W. vergl. noch u. δ.

δ) zeitlich gewendet für sogleich, augenblicklich, schriftsprachlich und in den dialekten
allgemein: stante pede STIELER 2143; aussitôt SCHWAN n. dict. (1783) 2, 711a; subito
JAGEMANN (1799) 2, 1159; ADELUNG; s. ferner HUNZIKER 253; SEILER Basler ma.
278; luxemb. 423; BAUER-COLLITZ 99a. vgl. auch die parallele bedeutungsentwicklung bei
uf der stede, statim quelle (1517) bei DIEFENBACH 550c.

aa) der locale bezug wird gleichzeitig festgehalten: der graff von Monte Cuculi were ... auff
der st. umbs leben kommen CHEMNITZ schwed. krieg 2 (1653), 160; ihn auff der st.
erwürgen LOHENSTEIN Ibrahim sultan K 4a; du must auff der st. sterben CREIZENACH
schauspiel engl. com. 291; auf der st. zahlen, sul campo, subito, stracks, alsobald KRAMER 2
(1702), 955a, eine predigt ablegen, all' improvviso ebda 954c, ein gut kauffen ebda.
betheuernd: ich will auf der st. des todes seyn, wofern ich lüge GOTTSCHED dtische
schaubühne (1741) 1, 255; ähnlich LESSING 2, 78 M.; HAUFF sämth. w. (1890) 3, 261; in
der ... nacht ward der postwagen ... von räubern überfallen, sie schlügen, den postillon auf der
st. todt NICOLAI Seb. Nothanker (1773) 1, 163; auch wär er sicher ... auf der st. todes
verblichen, wenn ... ein riese ... erschienen wäre HIPPEL kreuz- u. querzüge (1793) 1, 25; H.
L. WAGNER theaterstücke (1779) 107; so ist mir der hunger dergestalt schmerzlich, dasz ich
auf der st. umfallen könnte GÖTHER 44, 75 W.; so will ich ihm das auf der st. schreiben
SCHILLER 2 (räuber 1, 1), 23 G.;

ein saubrer einfall, den galanten prinzen ...
drei räthsel aufzugeben, und wenns einer
nicht auf der stelle trifft, ihn abzuschlachten!
13, 367 G. (Turandot 2, 1);

der meister ersticht den jungen auf der st. BR. GRIMM dtische sagen (1891) 1, 97; du muszt
mir auf der st. dein wort geben FR. L. SCHRÖDER dram. w. (1831) 1, 6; ich ... glaubte, man
würde mir auf der st. ansehen, dasz ich seinetwegen käme G. KELLER ges. w. 1, 231; die
minder wichtigen sachen entscheidet sie (die kaiserin) auf der st. RANKE sämth. w. 30, 8; H.
GRIMM Michelangelo (1890) 1, 82.

bb) der locale sinn ist verblaszt in wendungen wie: ich muszte auf der st. aus dem hause
RABENER sämth. w. 2, 20; auf der stell zum minister will ich SCHILLER 3, 409 G. (kab. u.
liebe 2, 4); fleuch auf der stelle! 2, 113 G. (räuber 3, 1); MÜLLNER dram. w. (1828) 6, 80;
dasz der Salfelder auf der st. fortgeschickt wurde O. LUDWIG ges. schr. (1891f.) 2, 117; 361;
ganze waldstrecken wurden in einer nacht gefällt und auf der st. fortgeschafft A. V.
DROSTE-HÜLSHOFF w. 2, 280 Sch.; der könig machte eine ... bewegung, dasz alles sich
auf der st. entfernte H. LAUBE ges. schr. (1875ff.) 2, 46;

zum liebchen flög ich auf der stell
M. SCHNECKENBURGER dtische lieder (1870) 60.

ohne verbum (elliptisch): (Flora:) sie müssen mir aufträge bestellen. (Julius:) auf der st.!
DEINHARDSTEIN ges. dram. w. (1848) 1, 10.

ε) erweitert durch gleich, jetzt, sofort: alles dieses wurde gleich auf der st. ausgemacht LESSING 8, 29 M.; ich hätte den juden gleich auf der st. küssen mögen MALER MÜLLER w. (1811) 2, 46; sottisen ..., die ich nur, weil ich sie immer, mein lieber vater, vor augen hatte, nicht gleich auf der st. gerächt habe MOZART bei O. JAHN 3, 17; IFFLAND theatr. w. (1827) 1, 93; A. V. ARNIM 14, 362 Gr.; KÖRNER w. 2, 132 H.; isz ... gleich da auf

Bd. 18, Sp. 2189

der st., ich will zusehen, ob es dir schmeckt S. BRUNNER erz. u. schr. 1 (1864), 47;

drum ist es besser, auf der stelle gleich
die freunde preisen, die geliebte küssen
GÖTHE 4, 253 W.

mit bewegungsverb: sie müssen mich gleich zum herzog bringen, gleich auf der stelle, oder alles ist zu spät BRENTANO ges. schr. 4, 202. jetzt auf der st.: und das musz anderscher wern, sprech ich, jetzt uf der stelle G. HAUPTMANN weber (1892) 42; sofort auf der st. SCHNITZLER Anatol (1901) 24.

b) i n d e r s t . für auf der st. nicht üblich, spontan bei HEINSE: in der mitte des may denk ich ... fortzuwandern, schon wollen meine füsse nicht mehr in der st. bleiben sämtl. w. 9, 404 Sch.

c) auch a n d e r s t . für an ort u. stelle, bzw. sogleich, sofort ist wenig üblich: wann der faktorist an der st. den ... schiffspatron züchtigt JUSTUS MÖSER sämtl. w. 1, 95 A.; hinaus, an der stell! F. RAIMUND 1, 114 S.; sag jetzt an der stell, was du hast NESTROY ges. w. (1890) 2, 177.

d) z u r s t .

α) in verbindung mit bewegungsverben wie bringen, schaffen, kommen für herbeibringen u. s. w., bzw. zur richtigen, gehörigen st. bringen: er ... befahl, dasz ... einige gefangene Römer ... augenblicklich zur st. gebracht werden solten LOHENSTEIN Arminius 1, 32b; STORM 3, 102; H. V. BARTH Kalkalpen (1874) 376;

bring mir Liakos zur stelle,
lebend sei er oder todt!
GÖTHE 3, 215 W.;

also macht der poet die unsichtbaren engel für das menschliche gesicht gerecht, indem er ... sie aus ihrer entfernung näher in unsere gegenwart zur st. führet (= heranführt) BODMER abhandl. v. d. wunderbaren (1740) 34. zur st. schaffen: JHERING geist d. röm. rechts 2, 1, 11;

der richter sprach: wenn ihr mir nun den vater
nicht bald zur stelle schafft, so weis ich euch
von meinem stuhl
LESSING 3, 95 M. (Nathan 3, 7); 2, 198;

und schaffst du den becher mir wieder zur stell,

so sollst du der treflichste ritter mir seyn
SCHILLER 11, 225 G.

zur st. kommen, herbeikommen: venire al luogo KRAMER 2 (1702), 954c;

er rufet laut, er stöszt ins hifthorn schnelle, ...
er ruft noch einmal: niemand kommt zur stelle
JUL. MOSEN (1863) 2, 26.

zur richtigen, gebührenden stelle:

bald ward ihr gesichte helle,
rötlich ihrer wangen saal,
muht und leben kam zur stelle
STIELER geharnschte Venus 132 ndr.

zur st. kommen, ans ziel kommen:

wir wandern nun schon viel hundert jahr,
und kommen doch nicht zur stelle
EICHENDORF s. w. (1864) 1, 577.

zur st. erscheinen: weil ... die stände ... nicht zur stellen erschienen, ... ist geschlossen worden,
obangeregter deliberation bis dahin anstand zu geben acta publ. 1, 19 Palm.

β) in ruheconstructionen.

aa) zur st. sein, an dem platze sein, wo jem. oder etwas sich befindet, wo etwas geschieht,
synonym mit hier, dort: adesse STIELER 2143; alsz wollestu ... dier in allem ... unseres
landes notturft nicht weniger als wann wier selbst zuer st. wehren, angelegen sein lassen acta
publica 2, 6 Palm; er ware nicht einmal zur st., als dieser aufbruch geschahe A. U. V.
BRAUNSCHWEIG Octavia (1677) 2, 313; P. GERHARDT bei FISCHER-TÜMPEL
kirchenl. 3, 340b. ein vorgang, der dem ansehn der regierung auch dadurch schadete, dasz
truppenabtheilungen zur st. waren und die gewaltthat nicht hinderten DAHLMANN franz.
revolution (1845) 219; R. WAGNER ges. schr. 5, 100; EBNER-ESCHENBACH ges. schr. 4,
343;

kein urtheil soll der richter fällen,
der verklagte sey dann auch zur stellen
LEHMAN flor. pol. (1662) 3, 104.

bei sachsubj.: und siehe, sie (die zeugnisse) waren ... zur st. FRANZOS Heines nachlasz in
dtsche dicht. 10, 46; H. V. BARTH Kalkalpen (1874) 54. mit elision des verbums:

Bd. 18, Sp. 2190

unter den ungarischen herrn, deren damals sehr viel ... zur st., verstunde allein der konig ... die
polnische sprach H. RÄTEL Joach. Curäi chron. (1607) 201; CHEMNITZ schwed. krieg 2
(1653), 628. redensartlich zur st., am posten, am platz: immer gesund und zur st. RANKE

sämtl. w. 9, 134. im gleichen sinne bei militär. präsenzmeldung sich zur st. melden und die militär. meldung: zur stelle!

bb) zur st., am richtigen orte, bzw. am ziele: noch einige tagereisen weiter ... öffnete endlich Esau seinen mund und sprach: wir sind zur st. CRAMER Neseeggab (1791f.) 2, 39; TIECK schr. (1828) 4, 397; KÖRNER w. 2, 211 H.

cc) in temporalem sinne für sogleich, sofort: ich will ihn zur st. fragen KLINGER w. 2 (1815), 23; LESSING 3, 100 M. (Nathan 3, 3); eine ... pflanze ..., die ich entweder zur st. oder doch, sobald ich sie in vermehrung habe, ... übersenden werde GÖTHER IV 32, 212 W.; (da) brauchts kein zureden, ich heurathe sie zur st. STEPHANIE D. J. s. singspiele (1792) 76. RÜCKERT w. (1867--1869) 1, 104; GAUDY sämtl. w. 2, 139; LENAUS sämtl. w. 29 B.; FREYTAG 8, 90.

e) v o n d e r s t .

α) bei intrans. bewegungsverben wie gehen, kommen, rücken, weichen u. ä.: ich will nicht von der st. gehen, ich habe euch denn bezahlt, io non partiró da questo luogo ... KRAMER (1702) 2, 955a; kaum noch kraft finden von der st. zu gehen SCHILLER 1, 159 G.; GÖTHER 43, 46 W.; KÖRNER w. 3, 251 H.; er geht nicht von der st. und wenn man feuer unter ihn macht WANDER 4, 825. betheuernd: ich will ni mit heilen knochen von d'r st. gehn G. HAUPTMANN die weber (1892) 98; übelthäter bannen ..., dasz sie nicht von der st. ... zu lauffen vermögen PRÄTORIUS philos. colus (1662) 10; nicht von der st. kommen, non partire dal posto KRAMER (1702) 2, 954c;

du kommst nicht von der stelle, vogt, bis du mir recht gesprochen
SCHILLER 14, 397 G. (W. Tell 4, 3);

(die postillone) glauben ..., dasz die pferde ohne ihren .. zuruf nicht von der st. kommen würden MOLTKE schr. u. denkw. (1892) 1, 136; diesen sommer komme ich wahrscheinlich nicht von der st. (= von Weimar fort) GÖTHER IV 39, 230 W. redensartlich: nicht von der st. kommen können, to be not able to stir LUDWIG deutsch-engl. lex. (1716) 1855; wodurch ich mich so sehr entsetzete, dasz ich nicht von der st. kommen konte LINDENBORN Diogenes (1742) 1, 307. für vorwärtskommen, bildlich und abgezogen: er watete gleichsam im sande, dasz er wenig oder nichts von der st. ... kam LOHENSTEIN Arminius (1689) 2, 567a; man kömmt durch sie (analytische urtheile) nicht nur nicht weit, wie Kant sagt, sondern man kömmt gar nicht von der st. FICHTE sämtl. w. (1845) 1, 114; die finanzwirtschaft. kam nicht von der st. BENNIGSEN nationalliberale partei 51. rücken: der verrostete weiser (der uhr) rückte nicht mehr von der st. EICHENDORF sämtl. w. (1864) 3, 321;

nun, mir ist alles lieb, geschieht nur was,
und rücken wir nur einmal von der stelle!
SCHILLER 12, 129 G. (Picc. 3, 1).

weichen:

das ist ein geselle!
stehet fest und unverzagt,
weicht nicht von der stelle

HOFFMANN V. FALLERSLEBEN ges. schr. (1890f.) 2, 383.

mit elision des bewegungsverbums von der st. dürfen, können, wollen: HEINSIUS 4, 788a; dasz wir ... wie behext ... ständen und nicht von der st. könnten GAUDY sämtl. w. (1844) 13, 27; H. HEINE 1, 104 E.; das pferd scheute ... und wollte nicht von der st. GÖTHER 8 (Götz 2), 58 W.; der wagen will nicht von der st. MILLER predigten fürs landvolk (1776) 1, 5.

β) bei transitiven bewegungsverben wie jem. oder etwas von der st. bewegen, bringen, lassen, schaffen, schieben, treiben u. ä. in eigentlichem und bildlichem sinne: wo er steht, da steht er fest, die pforten der höllen können ihn nicht von der st. bewegen JUNG-STILLING w. 3, 199; die andern waren ... ins gespräch geraten und nicht von der st. zu bringen HÖLDERLIN ges. d. 2, 139 L.; SCHNABEL insel Felsenburg 11, 32 U.; KRAMER (1702) 2, 954c;

der schwarze Hans, der schmied von Zell,
der hebt drei zenten von der stell
K. STIELER ged. 4, 18 Recl.;

Bd. 18, Sp. 2191

erquickender duft ... liesz einen nicht von der st. los MALER MÜLLER w. (1811) 1, 52; H. HEINE 1, 247 E.; das eiserne gewicht des ... vorurtheils ... von der st. ... räumen SCHILLER 1, 202 G.; einen aufbringen heiszt ihn von der st. schaffen. um tapfer zu seyn musz man standhalten Shakespeare 1, 8 (Rom. u. Jul. 1, 1);

... die gespanne von zweiundzwanzig starken
und vierrädrigen wagen, sie schlepten ihn nicht von der stelle,
jenen ... fels, den das ungeheuer (d. Zyklop) emporhub
J. H. VOSS Od. 158 B.;

die ungeduld trieb ihn von der st. GÖTHER 24, 61 W. redensartlich: (k)einen fusz von der st. setzen, sich (nicht) rühren, s. GÖRRES ges. br. 3, 196. sich von der st. entfernen, rühren, weggehen:

er entfernt sich von der stelle,
überwinder und gebläut
GÖTHER 1, 176 W.;

ich werde mich nicht von der st. rühren 22, 57 W.; du bleibst, du rührst dich nicht von der st. EBNER-ESCHENBACH ges. schr. 4, 288. ohne verb:

he, hallo, halt! ... nicht von der stelle!
A. V. DROSTE-HÜLSHOFF w. 2, 16 Sch. H. J. V. COLLIN Regulus (1802) 126.

f) a u s d e r s t . im 18. jh. häufiger als in der neueren sprache, die von in solchen wendungen vorzieht. α) bei intrans. bewegungsverben: ich bin so erschrocken, dasz ich nicht aus der st. kommen kann CREIZENACH schausp. engl. comöd. 152; MUSÄUS volksmärchen 1, 68 H.; du sollst mir nicht aus der st. gehen, isthinc te ne moveas STIELER 2143; unserm herrn gott zu ehren geh ich diesmal nicht aus der st. (= rühre ich mich nicht von hier weg) GÖTHER IV 1, 261 W.;

als die gewohnte kuh nicht aus der stelle wich

KÖNIG ged. (1745) 207. β) bei auxiliaren (mit elision des bewegungsverbs): gott! und sie sehen nicht, dasz ich nicht aus der st. kann? KLINGER theater (1786f.) 2, 183; MUSÄUS volksmärchen 1, 33 H.; und das macht mir eine verdrieszliche arbeit noch weit verdrieszlicher, so dasz es gar nicht aus der st. damit will LESSING 18, 330 M. γ) bei trans. verben: spannt eine kette von teufeln herum, sollen mich alle nicht aus der st. bringen MALER MÜLLER w. (1811) 3, 89; aber jetzt, mein leser, erlaube mir die kleine zudringlichkeit, dich nicht aus der st. zu lassen FICHTE sämtl. w. (1845f.) 2, 372; (er war so stark,) dasz ihn ... auch ein mächtiger ringer nicht hatte aus der st. rücken können E. M. ARNDT 1, 40 R.-M.;

nichts konnt ihn aus der stelle treiben

LICHTWER äsop. fabeln (1748) 1, 149;

die leichtern werden von den ... schwerern flüssigkeiten so lange aus ihrer st. getrieben, bis sie völlig auf der oberfläche der ... schwerern ... sich befinden LIEBIG hdb. d. chemie (1843) 1, 23. reflexiv: ich kann mich nicht aus der st. rühren E. TH. A. HOFFMANN 14, 150 Gr.; ihre einladung nach Bonn (ist) ... verführerisch ..., kann mich doch nicht aus der st. rücken GERVINUS im briefw. zw. J. u. W. Grimm (1885f.) 2, 374. redensartlich: wir ... setzen keinen fusz aus der st. fort CHR. WEISE polit. redner (1677) 73; TIECK schr. (1828) 7, 182.

g) an (der) stelle anstatt, für (s. o. 7). 'für wird gebraucht wan es ... so viel bedeutet als an eines st. gleiche verrichtung thun' GUEINTZ dtsche rechtschreib. (1666) 67. GÖTHER will differenzieren zwischen anstatt und anstelle: wo man die übersetzung dem original identisch machen möchte, so dasz eins nicht anstatt des andern, sondern an stelle des andern gelten solle 7, 237 W. der allgemeine sprachbrauch folgt ihm hierin nicht, verwendet anstelle und anstatt synonym, es sei denn, dasz die raumvorstellung bei anstelle (besonders in den durch art. oder pron. aufgelockerten wendungen) stärker mitempfunden wird als bei anstatt.

α) local empfunden

aa) mit pron.: sie aber solte drinnen an seiner st. bleiben BARTH webersp. (1565) F 2b; könnte ... der mann nicht in der volksversammlung erscheinen, so verhindert nichts, dasz seine gattin an seiner st. erschiene FICHTE sämtl. w. (1845f.) 3, 348; (er) habe

Bd. 18, Sp. 2192

einen ältern liebhaber an seiner st. gefunden GÖTHER 22, 30 W.; die hexe ... legte sie (ihre tochter) an ihrer (der königin) st. in das bett kinder- und hausmärchen (1812) 1, 37;

er scheint uns anzusehn, und geister mögen
an unsrer stelle seltsam ihm erscheinen

GÖTHER 10, 111 W. (Tasso 1, 1);

mit pron. gen.: (es) wolten die zimmerleute die alte scheune abbrechen, damit sie an deren st. eine neue aufrichteten PRÄTORIUS winterflucht (1678) 137; der consul oder wer an dessen st. der wahl vorsaz NIEBUHR röm. gesch. 3, 345. mit nach- oder vorgestelltem subst. gen.: so fand er (im keller) an der st. der wein- und bierfässer ... wassertröge BR. GRIMM dtsche

sagen (1891) 2, 147; an st. des altehrwürdigen baues stand jetzt ein ... kaninchenhaus STORM 3, 175. β) häufig verblaszt die sinnlich locale vorstellung.

aa) mit art. und nachgestelltem gen.: was er an der st. des unwürdigen ... thun würde GÖTTE 21, 82 W.; in die nördliche (provinz) sandte ... der senat ... einen anderen oberfeldherrn an der st. des unfähigen Nobilior MOMMSEN röm. gesch. 2, 6; eine balsamische masse ... färbt nun an der st. des bluts die so früh verblichenen wangen GÖTTE 23, 256 W. ohne artikel: an st. des erkrankten alten pfarrers HANSJACOB meine madonna 127; haushaltungsgegenstände, die der mann an st. der ... wertlos gewordenen stücke anschafft, ... bürgerl. gesetzb. § 1382.

bb) mit vorgestelltem gen.:

die da an gottes stelle steht

jedermanns jammerklage (1621) C 4a. ZESEN rosenmând (1651) A 2b; an des ... officirers st. die frage ... beantworten CHR. WEISE erznarren 22 ndr.; gegen die gesellschaft würd ich an Bakunins st. protestieren br. von und an Herwegh (1896) 69; GÖTTE IV 28, 9 W.;

der teufel selbst wird seyn sein (des verdammten reichen) mitgeselle,
das hellische feur wird seyn an goldes stelle

NEUMARK lustwâldchen (1652) 7;

an des haders stelle

soll des friedens helle ...

jetzt aufleuchten siegreich klar

RÜCKERT w. (1867ff.) 1, 120.

cc) mit pronom. gen.: man würde ... schätze vermuthen, an deren st. aber finden sich ... schulden ARCHENHOLZ England u. Italien (1785) 1, 1, 35.

dd) mit präpos. ausdrück: an st. von Wandas brünettem gesicht erschien eine ... kartoffelprinzessin FONTANE I 5, 32.

ee) mit poss. pron. an meiner, deiner ... st. u. s. w.: mein herr vater ... ist ins einlager gemahnet worden, da er mich dann an seiner st. geschicket SCHWEINICHEN denkw. 31 Ö.; die mag er an meiner st. ... erwürgen Reinicke fuchs (1650) 207; ein bekannter muszte an seiner st. (für ihn) der prüfung beiwohnen H. STEFFENS was ich erlebte (1840) 1, 194; GÖTTE 45, 73 W.; BETTINE d. buch gehört d. könig 1, 26; G. KELLER ges. w. 1, 29;

ach, wenn ich wüszte,

wie Assad, -- Assad sich an meiner stelle

hierbey genommen hätte!

LESSING 3, 127 M. (Nathan 4, 4);

hundert mädle an meiner stell thätens nicht! O. LUDWIG ges. schr. (1891f.) 2, 370.

umschreibend: wenn ich an seiner st. wäre u. ä. für ich an seiner st.: wan ein unvernünftig thier an meiner st. gewesen wäre, so hätte es besser gewust ... GRIMMELSHAUSEN Simpl. 19 ndr.; ich würde das äusserste versuchen, wenn ich an deiner st. wäre SCHILLER 2, 61 G. (räuber 2, 1); GÖTTE 19, 77 W.; U. BRÄKER s. schr. (1789f.) 2, 106. ähnlich LESSING 2, 64 M.; FR. L. SCHRÖDER dram. w. (1831) 1, 7; KLINGER neues theater (1790) 2, 185;

h) in stelle in der bedeutung anstatt ist selten:

wenn ich in ihrer stelle wäre,

GOTTSCHED dtsche schaubühne (1741f.) 2, 123;

ich in ihrer st., liebe Nette, würde ... A. V. DROSTE-HÜLSHOFF br. 141 Sch.; K. LESSING schausp. 313.

9) in zweigliedrigen wendungen.

a) ort und stelle, rein local oder mit dem nebensinn 'gebührender, richtiger ort',

Bd. 18, Sp. 2193

pleonastisch nachdrücklich.

α) so zeugen die alten scribenten auch ort und st. an, wo die Heneti in Asia gewohnet haben H. RÄTEL Joach. Curäi chron. (1607) 25; GÜNTHER ged. (1735) 46; ob aber der römische (glauben) also bewandt, ist hier nicht ort und st. auszumachen LEIBNIZ dtsche schr. 2, 374. selten im pl.: das unvermeidliche anschauen der orth und stellen theatrum amoris (1626) 72. determiniert: ein sicher ort und stell THURNEYSZER magna alchymia (1583) 135.

β) mit localen präpositionen in ruhe- und richtungsconstructionen.

aa) an ort und st. local, oder der temporalen bedeutung 'sogleich, sofort' sich nähernd

αα) rein local: der marmor war an ort und st., man brauchte also weder die kosten noch die mühe einer ... überfahrt HERDER 15, 595 S.; unsere hofdamen, die das modell an ort und st. gesehen haben GÖTTE IV 42, 71 W.; genaue nachrichten an ort und st. sammeln 21, 59 W.; 19, 145; die untersuchung der denkmale an ort und st. RITTER erdkunde (1822) 2, 506; an ort und st. über diese wichtige sache verhandeln HOLTEI erzähl. schr. 6, 26; STORM 3, 93; MOMMSEN röm. gesch. 2, 361; überzeugen wir uns davon an ort und st. EBNER-ESCHENBACH ges. schr. (1893) 1, 169.

ββ) im sinne von hic et nunc: es (das gedicht) ward von Zelter componirt und von ihm an ort und st. selbst ausgeführt GÖTTE 4, 82 W.; betrachtungen, welche meistens an ort und st. niedergeschrieben und nur später in verbindungen gebracht worden sind 47, 41 W.

γγ) an ort und st., am richtigen, gebührenden orte, bzw. bei richtungsconstruction an den gehörigen ort: er ... fand den wundarzt nicht an ort und st. HIPPEL lebensläufe (1778ff.) 3, 1, 291; das wird sich geben, wenn wir ... an ort und st. sind PFEFFEL pros. vers. (1810) 4, 129; LESSING 17, 403 M.; E. TH. A. HOFFMANN 1, 211 Gr.; zu der vorgesetzten zeit ... an ort und st. anlangen J. G. SCHMIDT rockenphil. (1706) 2, 110; an ort und st. sein in übertragenem sinne für 'am platz, angemessen, passend sein': deine worte werden wohl ... an ort und st. seyn HIPPEL lebensläufe (1778ff.) 1, 9. durch adj. determiniert: wie nun ... der keyserliche abgeordnete ... sich am bestimmten ort und st. finden lassen CHEMNITZ schwed. krieg (1648) 1, 33; wenn nun derselbe an bestimmter ort und st. zu Caschaw angelanget, wird er ... acta publ. 1, 4 Palm.

an ort und st. bringen: die (geraubte) braut wieder an orth und st. zu bringen gesch. d. tatar. krieg. (1696) 29 bei A. OLEARIUS anhang; folgt mir, ich bring euch an ort und st. GÖTHER 24, 59 W.;

wer bringt an ort und stelle alles das,
was er geholt hat, jedesmal zurück?

HOFFMANN V. FALLERSLEBEN ges. schr. (1890ff.) 5, 234.

schaffen, rücken: aufgeräumt ... und das vielfach herbey geholte an ort und stelle geschafft
GÖTHER III 11, 129 W. bildlich an ort u. st. rücken, zurechtrücken, z. b. den kopf:
KOTZEBUE s. dram. w. (1828) 18, 265. sich verfügen, begeben: wollten ew. liebden ... sich selbst an ort und st. verfügen GÖTHER IV 35, 119 W.; JHERING geist d. röm. rechts 2, 1, 11; Valerius begab sich an ort und st. und erfuhr ..., dasz ... BR. GRIMM dtsche sagen (1891) 2, 13; KERNER bilderb. (1849) 276. kommen: dasz ihr möget mit gutem winde an ort und st. kommen CREIZENACH schausp. engl. comöd. 173, 38; HIPPEL über die ehe (1774) 214; GÖTHER 22, 23 W. näher determiniert: als sie aber ... wiederumb an denselbige ort und st. ... kommen waren PRÄTORIUS Katzenveit (1665) B 6 R; bereit (sein), mit seinem anvertraweten quartir an die ort und st., die ihme benand würde, aufzuziehen acta publica 1, 103 Palm.

bb) mit den präpp. auf, in selten: Faustus würde ... mich auf dem ort und der stelle in stücken ... zerhauen, allwo er mich anträffe ZEND. A ZENDORIIS teutsche winternächte (1682) 173; wann ihr in ewren ort oder st. (in der kirche) kommet, so erseufftzet ... zu gott MOSCHEROSCH insomnis cura par. 104 ndr.

cc) vor: (es soll) ein jeder regimentswagenmeister vor dem ort und stellen, wohin man zu rücken willens ist, halten V. FLEMING d. vollk. teutsche soldat (1726) 181 § 4.

b) stelle und ort in gleicher bedeutung, im ganzen selten, aber bevorzugt von HERDER: damit die feine bemerkung

Bd. 18, Sp. 2194

st. und ort finde 15, 555 S. mit präp.

α) an st. und ort, local hier, dort, bzw. prägnant an gehörigem orte, an seinem ort: lassen wir ... alles an st. und ort, wie sie es erzählen HERDER 19, 98 S.; 20, 278; musz der geist der zeit herrschen oder dienen? er musz beides an st. und ort 17, 78 S.; 19, 405; 20, 58; 15, 551. an st. und ort in richtungsconstruction:

wer zog die adern hie und dort,
ein jed an ihre stell und ort?

P. GERHARDT bei FISCHER-TÜMPEL 3, 368a;

so sollen ir (euch) ein jeder wieder an sein stelle und ort ... verfügen REUTTER V. SPEIR kriegsordnung 41.

β) nach:

ich sehnte thöricht

nach stell und ort, nach süszer ruhe mich
Z. WERNER d. söhne d. thales (1803) 1, 131.

γ) zu:

auf! auf und nehmet euren lauff
mit mir hin zu der stell und ort,
davon gemeld der engel wort
P. GERHARDT bei FISCHER-TÜMPEL 3, 438a.

δ) auszer st. und ort, nicht am platz, unangebracht: reine reime ... in diesen uralten gedichten
suchen zu wollen, wäre ganz auszer st. und ort HERDER 16, 194 S.; 15, 520.

c) alliterierend: st. und statt:

so wird auch ein jede wolthat
finden ir rechte stell und stat
HANS SACHS 19, 65 K.-G.

d) stelle und raum, bzw. r. und st. in der redensart st. und raum geben, stattgeben, gewähren:
weil ir ... so starck anhaltet, wil ich euren bitten stell und raum geben Z. THEOBALD
Hussitenkrieg (1609) 31;

gebt der bitte raum und stelle
S. DACH 725 Ö.

st. und raum haben, innewohnen:

wer den himmel wenig acht ...,
hat ein hertze, drinnen kaum
leeres nichts hat stell und raum
LOGAU 1, 8, 1 Eitner 160.

e) art und stelle: daher ein jeder sich wacker halten und nach seiner art und st. sich behaupten
musz GÖTTE IV 40, 248 W.

f) zeit und stelle u. ä.: hüttet euch nu, das yhr nymmer keyn zyl der zeyt odder stell euch
bestymmet zu beten EBERLIN VON GÜNZBURG s. schr. 3, 195 ndr.; auff bestimmte zeit
und stelle kam der könig M. C. SCHÜTZ hist. rer. pruss. (1592) 1, D 3b;

weil das grab und die höll
für danck, lob und gesang hat weder zeit noch stöll
G. R. WECKHERLIN ged. 2, 189 F.;

letzlich so ist schamhaftigkeit nutz zu der zeit und stelle, wo und wann wir sie (die weiber)
loben BARTH weberspiegel (1565) M 8a. zur zeit und stel, zu seiner zeit und an seinem orte:
acta publica 1, 59 Palm; wie das e. f. g., so sie ... es nach und nach lesen, jeder zeit und st.
befinden werden XYLANDER Polybius (1574) vorr. 4a. in alliterierender wendung st. und
stunde STEINBACH 2, 658; stelle und stunde machen einen dieb LEHMAN floril. polit.
(1662) 3, 320; WANDER 4, 825;

schöffen, ist es stund und stelle,
hier ein offnes ding zu hegen?

FR. W. WEBER Dreizehnlinden (1907) 120;

ein weiser helt an sich ..., underscheydet zeit, stunde, person und st. sprichwörter schöne
weise klugreden (1548) 115b; theatrum diabolorum (1569) 49b.

g) von st. zu st., von ort zu ort: es führte ihn der werkmeister von st. zu st. FREYTAG 8, 162;

ich schwebe so von stell zu stelle

GÖTBE 15, 1, 146 W. (Faust 7830); 3, 258.

die redensart ist aufgelockert:

und ziehn an die quellen,
von blumigen stellen zu blumigern stellen

FOUQUÉ alts. bildersaal (1818f.) 2, 83.

C. besondere verwendungen.

1) concret in der schifferspr. stellen des steuers: 'eiserne angelringe ..., die durch eiserne
banden mit beiden seiten des achtersteuers verbunden sind' BOBRIK seewb. 662b (masc.?)
vgl. einen beleg a. 1623 bei FRISCHBIER 2, 368a: zwei beutel, unter welchen einer einen stel
[eine art verschlusz, schliesze?] gehabt; zu stellen, v., zum stehen bringen, festhalten).

Bd. 18, Sp. 2195

2) in der heraldik zu st. B 2 (s. o.): der schild hält in sich neun punct, stipfel oder stelle, deren
die drey obersten machen des schilds haubt HARSDÖRFER gesprächsp. 3, 155; nostri vocant
stellen, Galli pendans SPENER op. herald. pars gen. 349.

3) schles. st. für nachgeburt (s. GUSINDE 202b) ist wörtl. übersetzung von poln. miejsce, das
sowohl st. (locus) als nachgeburt bedeutet.

D. ein masc. stelle für trotzkopf (zu refl. sich stellen, sich zur wehr setzen) weist
FOLLMANN 496 für das lothr. nach.

STELLE-s. stell- und stellen-.

STELLEN, v. sistere, collocare. westgerm. jan-ableitung von stall, m.: ahd. stellen; as.
stellian; ags. stellan (anders SIEVERS idg. forsch. 4, 338, der ags. stellan von ahd. as. stellen,
stellian fernhält); mhd., mnd., mnl., nnl. stellen. gleichbedeutendes an. stilla, älterdän. stelle,
schwed. ställa stehen etymologisch weiter ab, denn sie setzen eine andere ablautstufe
(*st[h]el) voraus, s. FALK-TORP norweg.-dän. etymol. wb. 1167. das prät. hat ahd. (as. ist es
nicht belegt) die umlautlose form stalta, das part. prät. ahd. und as. gistellit unflektiert, gistalt
in den flektierten formen, s. GRAFF 6, 666 und GALLÉE gram. § 407. mhd. herrscht im prät.
stalte (aber conj. stelte im md., s. MICHELS mhd. gram.2 § 238), mnd. stelledede neben stalde
(SCHILLER-LÜBBEN 4, 382 f.). im part. prät. ist die alte scheidung (gestellet unflektiert,

gestalter, gestalte u. s. w. flektiert) aufgegeben, gestalt überwiegt in flektierter und unflektierter form, daneben gestellt, gestelt, s. LEXER 2, 1171 f.; im 16. jh. ist die a-form im prät. und part. prät. noch viel verwendet, auch bei obd. autoren. AVENTIN, AYRER, DÜRER, SEB. FRANCK, NAS, HANS SACHS, PARACELUS, die beiden MANUEL, FRISIUS, CALEPINUS haben allerdings stelte, gestelt, aber E. ALBERUS, BOLTZ, STEINHÖWEL, die Zürcherbibel und die zimm. chron., TSCHUDI, J. V. WATT, STUMPF u. a. verwenden noch prät. stalte neben part. gestelt, gestalt. die FISCHARTdrucke schwanken zwischen e- und a-formen. im 17. jh. werden die rückumlautformen schriftsprachlich selten, sie finden sich bei EYERING, dann spontan bei Schlesiern und Sachsen, bei OPITZ, CHR. WEISE, A. OLEARIUS, CHR. REUTER, s. H. PAUL dtsche gramm. 2, 251; SCHOTTEL kennt staltte, gestaltet, entscheidet sich aber für die angeglichenen e-formen: etzliche zeitwörter leiden zweyfache formirung, daselbst zu wissen, dasz die gleichfließende die richtigste ... sey als ich schenkte und schankte ... gestellt und gestalt haubtspr. 575. LUTHER hat schon ausgeglichenes paradigma stellen, stellte, gestel(le)t, nur vereinzelt gestalt (z. b. 341, 395, 23 W.). part. gestalt hält sich länger als die a-form im prät., noch im 18. jh. findet sich gestalt spontan, z. b. bei LICHTWER und SCHILLER und allgemein heute in den comp. wohl-, ungestalt. hier mag das subst. gestalt, f. und das part. gestaltet von gestalten, v. die rückumlautform gestützt haben, s. oben th. 4, sp. 4177f.; 4191. die heutigen dialekte zeigen für stellte/stalte, gestellt/gestalt ungefähr die von BEHAGHEL gesch. d. dtsch. spr. 5 445f. angedeutete geographische vertheilung: obd. hat ausgeglichen (aber Visperterminen gštalt!, s. schweizerd. gram. 2, § 229), westmittelddeutsch und nfr. hat die rückumlautformen bewahrt, z. b. der Westerwald (dtsche dialektgeogr. 4, 133), das Waldeckische (BAUER-COLLITZ 99), Aachen (ROVENHAGEN 139), Mühlheim a. d. R. (MAURMANN in gram. dtsch. ma. 4, 79f.), Westfalen (WOESTE 254a). a-formen hat auch der md. osten, z. b. das östl. Erzgeb. (MÜLLER-FRAUREUTH 2, 559) und Schlesien (WEINHOLD 128). die rundung des e zu ö, also stöllen, stöllte, gestöllt (s. hölle aus mhd. helle) bleibt zu allen zeiten dialektisch (z. b. schwäb., bayr.). b e d e u t u n g .

die allgemeine bedeutung von stellen ist stehen machen, von legen und setzen unterschieden nach dem umfange der fläche, die mit dem boden in berührung kommt. 'in ihrem eigentlichen gebrauche kommen diese wörter darin überein, dasz sie bedeuten: einen körper dergestalt an einen ort bringen, dasz er ruhen könne. ... was liegen soll, das legt man, was blosz stehen und also weder liegen noch sitzen soll, das

Bd. 18, Sp. 2196

stellt man' EBERHARD synon. (1795ff.) 6, 41. doch werden die 3 verba in einer reihe von wendungen, besonders in abgezogenem gebrauche, aber zum theile auch bei concretem obj. in eigentlichem sinne synonym gebraucht, weil man nur bei einzelnen körpern sitzen, liegen und stehen unterscheidet, s. ADELUNG 4, 348. das verbum wird transitiv und reflexiv gebraucht. scheinbar intransitiver gebrauch erklärt sich aus elliptischer redeweise, s. u. III.

I. trans.

A. etwas st., aufrichten, ordnen, zurechtmachen, ponere, collocare, facere. nicht näher bestimmt durch localausdruck oder präd. adj.

1) mit afficiertem (concretem) obj.

a) jem., etwas st., in aufrechte lage bringen, emporrichten, in dieser bedeutung meist durch adj. determiniert oder mit localergänzung (s. u. B, C). ohne solche in freiem gebrauche dialektisch und verkehrssprachlich häufiger als in der schriftsprache, die dann composita wie aufstellen vorzieht. α) haare, federn st., aufrichten, sträuben: de borst stelle (von der katze gesagt) HUNZIKER 253; den kamm st., emporrichten (vom hahn und bildlich vom zornigen, angriffsbereiten menschen), s. SANDERS (1865) 2, 2, 1205a; ähnlich MARTIN-LIENHART 2, 589. β) ohren st., zum horchen aufrichten: der hund ... blieb ... stehen mit gestellten ohren SCHAFFNER laterne 131. auch vom menschen gesagt für 'aufhorchen':

da hört sie (das mädchen) ein schallendes jägerhorn,
da thät sie die öhrlein stellen

BRENTANO ges. schr. (1852f.) 2, 152.

im sinne von 'steif halten': wenn es schwer herging, stellten sie die ohren SCHAFFNER Pilatus 373. γ) weiter ab liegt eine nase stellen für häufigeres eine nase drehen, machen, eine fratze machen: warumb sollt nicht auch yemand dem spruch S. Pauli eyn solche naszen st. kunden LUTHER 10, 2, 141 W., hierzu anm. s. 511 und WANDER 3, 955; THIELE 394. δ) (den) fusz st., setzen, nur determiniert durch präpos.-ausdrücke mit an, auf, bei (s. u. C 1, 2, 5 und o. th. 4, 1, sp. 976f.). ohne locale ergänzung blosz redensartlich flüchtigen fusz st., auf der flucht sein, fliehen: Dardanus ... hat vierundsibenzig jar regirt, hat zehne flüchtigen fuesz gestellt, zue Troja gehaust das übrig AVENTIN 1, 158; 124; 195; 2, 71; 169. bein st. s. u. b β.

b) meist ist st. im sinne von aufrichten, aufstellen mit dem nebensinn des zurechtrückens verbunden. jem. oder etwas st., in die zweckentsprechende lage, position bringen. ahd. federa st., in flugstellung bringen: so uuillih danne file fruo stellen mino federa 138. ps. 31 (vulgata: sumpsero pennas meas) bei STEINMEYER kl. ahd. sprachdenkm. 106. nhd.

α) stuhl, tisch, leiter st.: im lampenzimmer wurden spieltische gestellt STIFTER s. w. (1901) 1, 74; R. (stellt das spinnrad ... und setzt sich dann) BAUERNFELD ges. schr. 3, 7; der Beust ..., der sich ganz stolz einen stuhl stellte und sich darauf setzte O. LUDWIG ges. schr. (1891f.) 2, 499; FONTANE ges. romane u. nov. (1890) 7, 10; WILDENBRUCH 11, 217. bildlich: dasz ich (= Mammon) bey denn menschen ... mir einen vesten sitz stelle und ... wider alle ... sturmwinde behaubte GRIMMELSHAUSEN Simpl. 483 ndr.;

hab müdem keinen sitz gestellt

BRENTANO ges. schr. (1852ff.) 4, 70.

kegel st. u. ä.: (er) spilt ... plöchlin stellen, fällen FISCHART Garg. 266 ndr. bildlich (s. o. th. 4, sp. 2801 geisz aufsetzen):

was wir dir alzyt werffendt umb,
so bistu (= gott) hirt und stellests wider
MURNER narrenbeschw. 29 ndr.

jemandem die leiter st., helfen:

das wer ain schant doch in dar höllen,
das man di in dem wassar lis,
ich wolt ir e ain laiter ställen
FISCHART Garg. 45 ndr.;

solchen streitern
um die freiheit, um das heil,
stellt der himmel selbst die leitern
BRENTANO ges. schr. (1852ff.) 2, 35;

schränken st. u. ä. s. u. 2 e.

β) in der redensart jemandem ein bein st., 'es ihm hinhalten, dasz er falle' HEINSIUS 4, 789a,
dann bildlich 'ihm eine falle legen, ein hindernis bereiten'; auch dialektisch,

Bd. 18, Sp. 2197

s. MARTIN-LIENHART 2, 589. die sinnliche vorstellung ist z. th. schon früh verblaszt, vgl.:
so will ich ihr mit einem strohhalme ein bein st. CHR. WEISE d. grün. jugend überfl.
gedanken 194 ndr.;

itzt da er nun begunte
zu brechen recht herfür, ...
... rückt ihn der tod hinweg
und stellet ihm ein bein
FLEMING dtsche ged. 1, 52 L.;

der klopft mich ins gesicht, der stellet mir ein bein,
der nasestübert mich
samml. v. schausp. (Wien 1764ff.) 1, 90;

da gefallen mir die Frankfurter ... unternehmer ... besser, die doch ... was vor sich bringen,
wenn sie auch andern ein bein st. GÖTHE IV 12, 229 W.;

der teufel stellt dir nächstens doch ein bein
I 15, 1, 99 W. (Faust 6792); THÜMMEL reise (1791ff.) 2, 5; wenns dann paszt, dann
stellt man ihm (dem unteroffizier) ein bein oder schafft ihn über eck FONTANE I 6, 11; es
müsste doch mit dem teufel zugehen, wenn wir alle zusammen nicht diesem pastor ein bein st.
könnten! POLENZ Grabenhäger 2, 242. seltener den fusz st.: H. BECK schachmaschine
(1798) 13; altverbrieften gewohnheiten und gerechtsamen ein füzchen st. LAUFF Pittje
Pittjewitt (1903) 493.

γ) eine falle, ein netz, ein fangeisen st., legen (jagdausdruck). 'eine falle st., die theile
derselben in eine solche lage bringen, dasz sich ein thier darin fangen kann' HEINSIUS 4,
789b; schon mhd.:

hiemite kêrten die jägere hin ...
und stalten an der stunde
ir warte
Tristan 3442;

ist der stric rehte gestellet,
sô wirt der vogel drinne gevellet
LAMPR. V. REGENSB. tochter Syon 2486.

nhd.:

aa) furckel ..., do mit man die netze stellet DIEFENBACH gloss. 30c s. v. amis; das man die garn ferrn stell von dem ende, do man anleszt STEINHAUSEN privatbr. 1, 143; keiner soll wildgarn, seil odder dergleichen jagzeug st., denn allein bern, schwein odder wölff zu fahen deutsch lehenrecht (1533) J 2b; diss garn wird recht ins gevier gestellt AITINGER jagd- u. weidb. (1681) A 2a; geh, ... siehe zu, ob die tücher gestellet und die netze gespannt sind samml. v. schausp. (Wien 1764ff.) 1, 3;

heroldt, geh, heisz die garen stellen
und auch die jägerhörner schellen!

H. SACHS 12, 175 K.;

vor einer hecken war gestellt
ein strick, gelegt, die thier zu fangen

B. WALDIS Esopus 1, 14, 22 K.;

ein fischer sasz an einem bach,
wo er sein garn gestellt

PFEFFEL poet. vers. (1812f.) 7, 9; BRENTANO ges. schr. (1852f.) 2, 492; HEBBEL 6, 12 W.

bb) bildlich: (da) ward sie (Sabina Popea) mangerlay strik legen und necz st., darinn sie Neronem fahen möchte STEINHÖWEL de cl. mulieribus 288 Dr.; ich werde sagen, dasz sie ihre mausfallen gut zu st. wissen GÖTHER IV 1, 208 W.; leimruthen st. G. HAUPTMANN Griselda 109;

wer selber netze stellt, nimmt sich vorm netz in acht

GRILLPARZER 3, 101 S.; HEBBEL 8, 305 W.

cc) mit dat. jemandem eine falle, einen hinterhalt st., legen, aufrichten:

die letzte zeit aber, der winter, auch nützet,
da netze den vogeln und hasen man stellt

ZESEN verm. Helikon (1656) 2, 119;

kein vogel nistet hier, dem jemand netze stellt

GOTTSCHED neueste ged. (1750) 58;

die köchin hatt ihr (der ratte) gift gestellt

GÖTHER 14, 101 W. (Faust 2130).

dd) bildlich:

uns ist warlich der vogel entpflogen (= Telemach),
dem wir die sprintzen hetten gestelt

H. SACHS 12, 367 K.; SCHWARZENBERG Cicero (1535) 123; sie haben mir on ursorch ... gestellet die gruben yrer netze SCHEDE-MELISSUS ps. 131 ndr.; mancher in den strick selbst fällt, den er andern hat gestellt LEHMAN flor. pol. (1662) 3, 231;

Bd. 18, Sp. 2198

Gianettino hat neuen grund ..., mir fallen zu st. SCHILLER 3, 71 G. (Fiesko 2, 15); GÖTHER 24, 167 W.

ee) aufgelockert im bilde bei LUTHER: wenn mir ein nebenweg gestelt wirt, so wirt mein seel drauff gerissen von got, da musz ich ... verderben 10, 3, 172 W.; mit irem list, den sie (die Midianiter) euch (den Juden) gestellet haben 4 Mos. 25, 18 (vulgata: decipere insidiis). auf, nach jem. eine falle st. s. u. C. elliptisch ohne acc. einem st. für nachstellen, ferner auf, nach jem. oder etwas st., verfolgen, streben, trachten, s. u. III A.

δ) ein instrument u. ä. st., auf einen bestimmten stand einstellen, richten, s. JACOBSSON a. a. o.: nim dein instrument und stell es, wie es vorhin gestanden ist S. MÜNSTER cosmographie 23; die schrauben ... können ... immer ... so gestellet werden, wie es ... erforderlich ist PRECHTL (1830ff.) 4, 240.

aa) die segel st. (nach der richtung des windes), s. BOBRIK seewb. (1850) 662b; zwey segel also gestellet werden, dasz der wind in das eine vorwerts, in das andere aber contrair bläset d. Leipz. avanturier (1756) 2, 50; und kann ... steuern und ein segel st. FONTANE I 5, 189.

bb) ein geschütz st., richten: to level a cannon LUDWIG deutsch-engl. lex. (1716) 1856. ähnlich schon mhd.:

die bogen hiez er stellen,
dâ sî daz wilt funden
Eneide 132, 28 f.

cc) eine uhr st., aufziehen: to wind up a watch LUDWIG deutsch-engl. lex. a. a. o.; häufiger in der bedeutung die zeiger richten: wan ein uhrwerck abgelauffen, muss mans wider auffziehen und st. SPEE güld. tugendbuch (1649) 588; er versorgt die orgel und das seigerst. S. HÜTTEL chron. d. st. Trautenau 69; Göttinger musenalm. (1773) 228; G. HAUPTMANN einsame menschen (1891) 53. den gang regulieren: jezt wollte er (Karl V) in seinem kloster zwey uhren so st., dasz sie nie von einander abwichen SCHILLER 4, 94 G. bildlich: ihrer viel sind, die ... den ... körper als das gröste uhrwerck des höchsten schöpffers nach ihrer einbildung einzurichten und zu st. sich bedüncken lassen LOHENSTEIN Arminius (1689f.) 1, c 5. mitternacht ... da stellt ja der liebe gott die uhr der zeit EICHENDORF s. w. (1864) 3, 182; du ordentlicher, bedächtlicher, der die ganze welt nach seiner taschenuhr st. möchte TIECK schr. (1828) 4, 53;

kleinkluge geister, die ihr ... menschen
gleich einer uhr zu stellen denkt!
SCHILLER 5, 1, 192 G. (don Karlos 3, 6);

gerüstet bin ich,
hineinzugreifen in den wilden schwung
des grausen räderwerks und selber mir
zu stellen noth und glück
EICHENDORF s. w. (1864) 4, 355 (Ezzelin 3, 6);

dd) den gepell (göpel) st. PH. BECH Agricolas bergwerckb. (1621) 129. das steuer st.

ee) saiten u. ä. st., stimmen: merck vor, wie man die seyten stelt M. AGRICOLA musica instrument. deudsch 97 E.; VIRDUNG musica getutscht Kr; wenn man die laute zu hoch stellet, so zureissen die seiten PETRI d. Dtschen weiszheit (1604) 2, C c c 7v; dieses st. oder stimmen der glocken ... mus in ... stille geschehen ZESEN beschr. d. stadt Amsterdam (1664) 206.

ff) eine wasserwehr st.: ein wehr ..., das gestellt und dann in andere abzüge gelenkt werden konnte GUTZKOW zauberer von Rom (1858ff.) 6, 151.

ε) jemanden st., ihm eine bestimmte haltung, pose, attitüde geben: posare JAGEMANN (1799) 2, 1159; ich würde ihn (eine von 2 knabenfiguren eines grabdenkmals) so stellen, dasz er den ersten ansähe und mit einer hand auf die urne wiese KÄSTNER verm. schr. (1772) 2, 154; das gleiche gilt von theaterproben, da denn das kommen und gehen, stellen, bewegen, gruppiren (der schauspieler) ... festgesetzt wird GÖTHE IV 28, 14 W. als term. techn. beim maler, bildhauer, photographen u. s. w.: 'st. wird von einer figur oder ... gegenstande gesagt, so man vor sich stellt, wenn man ihn kopiren will' JACOBSSON 4, 284a; eines abends 'stellte' er (der bildhauer) Paulette, um den freunden eine vorahnung des effektes zu geben (Paulette posierte als 'traum') BOY-ED in Velh.-Klas. monatsheften 1901, 1, 259.

Bd. 18, Sp. 2199

ζ) jem., etwas st., in die beabsichtigte, bzw. in die richtige verfassung bringen:

aa)

wir brumnten noch als bären, ...
wenn nicht die weiblein uns gezüchtet,
und uns gestellt und aufgerichtet
J. H. VOSS s. ged. (1802) 5, 87.

dialektisch jemanden st., regieren, lenken, s. STRODTMANN idiot. osnabrug. (1756) 229; WOESTE 254a.

bb) mit sachobj.:

da war den bäumen (die zur axt das holz gaben)
ir begangne leichtfertigkeit, samptlich leidt
das sie dem bauren sein axt gestellt,
das ers damit zu boden gfellt
B. WALDIS Esopus 1, 39, 17 K.;

ich bin zwanzig jahr in diensten, hab ihnen das land gestellt, wies jetzt steht J. M. R. LENZ 1, 180 T. dialektisch prägnant en acker stelle, düngen SEILER Basler ma. (1879) 278. s. auch unten IV 4.

cc) bei abstracten gemüt, herz st.: der mensch sol syn gemüt also st., das er der bösen worte nit gelouben wölle STEINHÖWEL Äsop 114 Ö.;

der himmel, wisset, hat mein herz gestellt,
das wort des auserwählten einzulösen
H. V. KLEIST 2, 305 Schm.;

ihr (der Marina) charakter wird gleich so gestellt, dasz man sie nach etwas hohem streben
sieht SCHILLER Demetrius in schr. d. Göthe ges. 9, 131.

dd) gesicht, gebärde st., im sinne von verstellen (s. u. II A 4): sie (des teufels hure) hat yhn
umbfangen und gekusset und hat yhr angesicht und geperden gestellet und hat gesagt, ich hab
für dich geopffert LUTHER 8, 147 W.

c) personen, gegenstände st., aufstellen und in eine bestimmte ordnung, gruppierung bringen.

α) steine beim spiel DUEZ nomencl. (1652) 162; seine bücher und geräthschaften legte und
stellte er fast mechanisch so, dasz ein ... mahler gute gruppen ... hätte herausnehmen können
GÖTTE 21, 87 W.; ich baue ... ein neues haus ..., das ... den zweck hat, unsere marmor und
gypse zu st. W. V. HUMBOLDT br. an Welcker 66; STIFTER s. w. (1901ff.) 2, 341;
FONTANE I 3, 92;

sie half ihm die bücher stellen,
wuszte sie gar wohl zu ordnen
BRENTANO ges. schr. (1852ff.) 3, 236;

ich darf ...
nicht mit dem strausz, so oder so gestellt,
und dem verschämten blick ihn zu mir locken
H. V. KLEIST 2, 110 Schm. (Penthesilea 15);

stundenlang hab ich
gesonnen, wie ein jedes einzeln blümchen
zu stellen
1, 46 Schm. (fam. Schroffenstein 2, 1).

β) in bildlichem sinne für anordnen, gruppieren: er (d. geschmack) leitet das genie bey der
empfindung der theile, er stellt sie, er vereinigt sie, er poliert sie RAMLER einleitung (1758)
1, 92; alle kinder und bürger der natur wachsen, blühen und fruchten ... ohne zu fragen, wie
ein kataster sie stelle und classificire HERDER 23, 15 S.; alle diese hülfsmittel (soldaten,
schiffe, parteigänger) sind so gestellt (N. Real: disposez), so zusammen verkettet, dasz sie
wohl mit einander beistehen, aber nicht einander schaden können SCHILLER 4, 163 G.
(verschwörung Bedemars).

γ) bei collectivem:

er selbst stellt jede schaar, lehrt jede selbst die pflichten,
die sie bey dem ersten wink zu siegen soll verrichten
AYRENHOFF w. (1814) 2, 9, 9.

d) jem. st., prägnant für anstellen, eine function geben, z. b. predicanten st. SCHILLER-
LÜBBEN 4, 382; kindern pflegamben oder warterin st. GUARINONIUS gewel d. verw.

(1610) 248; schawer in allen landen gestellet werden, auszusuchen die ... schönsten jungfrauen engl. com. u. trag. (1624) A 7a; dein vater hat überall seine horcher gestellt SCHILLER 3, 475 G. (kab. u. liebe 5, 1). eine schildwache u. ä. st., aufstellen, postieren, s. DUEZ nomencl. (1652) 226; an allen ... orten, die man (bei der vorbereiteten revolution) einnehmen und wo man wache st. wird, musz man alles ... ohne ausnahme niederwerfen SCHILLER 4, 154 G.

e) jem. oder etwas st., vorführen, bzw. liefern.

α) jem. st., als angeklagten, zeugen, bürgen einer behörde präsentieren,

Bd. 18, Sp. 2200

zu frohn-, kriegsdienst, bzw. als ersatzmann stellig machen, in der rechtssprache seit dem 13. jh., von da auch im freien gebrauche. einen gewern st. schwabenspiegel 265, 25 W.;

des wissen sunst noch siben man,
die Claudius auch stellen kan
H. SACHS 2, 12 K.

bürgen st., sponsores producere nomenclator lat. germ. (1684) 257; GRIMMELSHAUSEN Springinsfeld 2, 12, 21 K.; (die gilde,) die sich per syndicum vertheidigt und die männer selbst stellet, deren eid ... für alle verbindlich sein soll JUSTUS MÖSER s. w. (1842) 2, 362; in criminalsachen soll der ankläger bürgen st. SAVIGNY gesch. d. röm. rechts 2, 235. geisel st.: SCHÜTZ hist. rer. pruss. (1592) 2, M 2b; MOMMSEN röm. gesch. 2, 26. jem. als zeugen u. s. w. st., mit und ohne dat.: daz sie (die Nürnberger) im (dem markgrafen) den herrn von Haideck gepunten und gefangen als ein mortbrenner zu Nürnberg st. solten (15. jh.) städtechron. 2, 142; wo bleibt euer trompeter, den ihr als geisel stellt? ARNIM 6, 291 Gr.; als er (Manlius) angeklagt ward, hat er vierhundert bürger als zeugen gestellt NIEBUHR röm. gesch. 2, 320;

als währsmann stelle ich den Agron dir
HEBBEL 3, 257 W. (Gyges 1).

β) bürgschaft st. u. ä.: kundtschafft st., testes adornare FRISIUS dict. (1556) 41a; (so) zweifelich wer, ob er (der überfallene) der geklagten streych halb gestorben wer oder nit, in solchen fellen mögen beyd theyl (beide parteien) kundtschafft ... st. (testificationes producere) carolina art. 147; da ... erboten sie sich alle, mit ihren eignen personen bürgschaft für ihr wort zu st. SCHILLER 4, 140 G.; MOLTKE ges. schr. u. denkw. 3, 169.

γ) soldaten st.: zur verstärckung der ... regimenter ... verglichen sich die conföderirte, jeder ... vor zwölff gülden fünff man ... zu st. CHEMNITZ schwed. krieg 2 (1653), 83; der könig soll bis 70 000 mann reiterei und 100 000 fuszvolk st. RITTER erdkunde (1822) 1, 475; RANKE s. w. 25, 139; ich musz euch nur sagen, richter, daz wir recruten brauchen. euer dorf wird ein paar dutzend zu st. haben BAUERNFELD ges. schr. 5, 111; GÖTTE 7, 249 W.; das reichscontingent ward gestellt. mein ... vater muszte mitziehn GAUDY s. w. 4, 127. einen mann st. (zur frohnarbeit) SEILER Basler ma. 278. einen mann (als ersatzmann) st., stellig machen: wer nicht selber wachen oder aufziehen will, der musz einen mann st., ha da sostituir un altro huomo KRAMER (1702) 2, 21c; 953c; österr. weisth. 4, 211, 13. besonders seinen mann st., seinen untergebenen (zu frohndienst, zu kriegs- oder hilfsdienst) zur verfügung

stellen: ez sol auch ain ieclich burger dem andern seinen man st. in viercehen tagen ... Nürnberger polizeiordn. 20 B., sodann redensartlich für 'seinen posten, seine pflicht gut versehen, seiner aufgabe gewachsen sein': ich weisz ..., was ein ... magnat gutes ... fürs allgemeine fördern kann ... und ich hoffe, darin meinen mann gestellt zu haben HOLTEI erz. schr. 7, 116; weh der frau, die nicht im falle der noth ihren mann zu st. vermag EBNER-ESCHENBACH ges. schr. (1893f.) 1, 57; E. ZAHN Lukas Hochstraszer 47; ich stellte überall meinen mann SCHAFFNER Latium 193.

δ) im freien gebrauch für 'herbeischaffen, beschaffen': ein unschuldiges mädchen musz ich ihm st. GÖTHE 17, 161 W. (groszcophta 2, 5); der herr schulmeister wird euch eine anzahl musikanten st. BRENTANO ges. schr. (1852ff.) 7, 181 (Ponce de Leon 5, 2); BÜRGER w. 317 B.; Shakespeare 4, 298; kandidaten st., s. BENNIGSEN d. nationalliberale partei 22;

(Pyrrhus) winckt etlich edlen gesellen,
daz sie die jungfraw solten stellen
W. SPANGENBERG Hecuba 1862.

ε) dinge st., zur verfügung st., beistellen, beschaffen: doch sollen ihnen auch hergegen die trucker ihre liecht ... st. Frankfurter zunfturk. (1598) 1, 160; österr. weisth. 2, 1, 172; Margareta will zwei schiffe st. DAHLMANN gesch. v. Dänemark 2, 56; IMMERMANN 1, 186 B.; jeder schulze ist angewiesen, uns pferde, quartier und zwei mann täglich

Bd. 18, Sp. 2201

zu st. MOLTKE ges. schr. u. denkw. 4, 18. verkehrssprachlich: Schwebemeier stellt die bowle W. RAABE leute aus d. wald 1, 280; GREBER Lucie (1901) 33.

f) pferde st., im stall unterbringen, einstellen (aus ellipt. redeweise erwachsen? s. u. I C 8 a ζ): stabulare, schon ahd., s. GRAFF 6, 666; FRISIUS dict. (1556) 1238b; sie kondten die ros zu Hall nit stöllen WIDMAN chron. 316. dialektisch stella, das vieh von einem stall in den andern transportieren, um es dort zu füttern BÜHLER Davos 1, 38; 2, 5.

2) mit efficiertem obj. (concret und abstract) nähert sich st. der bedeutung ausführen, machen, bzw. verüben. in der alten sprache (mhd. u. frühnhd.) in viel breiterer verwendung als heute.

a) ein haus, gerüst u. dgl. st. aufstellen, errichten: (es) sollen zwey grosse tor an den ... enden der ... zwerchmauer gestelt werden DÜRER underr. z. bef. d. stett (1527) C 4a; sie stellten unterschiedene fallbrücken LOHENSTEIN Arminius (1689 f.) 2, 1072a; sechs pfund käsz asz er immer ..., wenn er einen dachstuhl stellte A. NAGEL bürgeraufruhr in Landshut (1782) 88; sie (die knaben) hatten ein hohes gerüste gestellt und schwangen sich ... hinauf FREYTAG ahnen 1, 10;

kein schlosz war nie so starck gestelt,
kam gold hinein, es war gefelt
PETRI d. Deutschen weiszheit (1604 f.) 2, L 1 4b;

ich habe diesen bau (d. Kölner dom) gestellt (= geschaffen)
A. V. DROSTE-HÜLSHOFF w. 1, 317 Sch.

elliptisch ohne object: item die kremer sollen anheben bei Spohlisz husz und stellen (sc. ihre buden) bisz zu Hans Wollers husz (a. 1487) urkundenb. d. st. Heilbronn 2, 371; s. auch BAUER-COLLITZ 134 s. v. ende. bildlich: die alte (römische) zeit ... stellte den einfachen, soliden ... grundbau des römischen rechts JHERING geist d. röm. rechts (1852 ff.) 2, 1, 123.

b) ein kleid st., machen, zuschneiden. mhd.:

ein roch er im schûf,
der langet unz uf den schûch,
mit phelle gestalt (Wien. gen.: bestalt)
Milst. gen. 73, 21;

si (Dina) scouwete in deme lande,
wi dev wip ir gewâte stalten
bücher Mosis 78a D. 30, 12;

Iwein 2816. nahe steht dieser mhd. wendung die nhd. ein gewebe st., die kette dazu aufziehen CAMPE 4, 631a.

c) einen ring, kreis (aus personen oder gegenständen) st., bilden. mhd.:

hie was gestalt ein wîter rinc
von eichînen stecken
Erec 8769;

kaiserchron. 11394 Schr. nhd.: als Lotte beschäftigt war, einen kreis von stühlen zu st. GÖTHER 19, 35 W.

d) ein ding st., schaffen, creare:

von den creften sins (= gottes) gebotes,
der alle dinc stellet,
reht als iz im gevellet
HESLER apokalypse 13043;

das sie vorwar nit sagen künden,
das disz noch wer dieselbig welt,
welch das mal ward von gott gestellt
B. WALDIS Esopus 4, 100, 192 K.

e) ein ziel, eine grenze st. u. ä., festsetzen, meist in übertragenem sinne.

α) ein ziel st.: wie gott dem meer ... ein ziel und ufer gestellet LUTHER 28, 244 W.;

und allen (soldaten) sei das ziel gestellt:
des gegenkaisers reiches zelt
GÖTHER 15, 1, 267 W. (Faust 10527).

zeitlich gewendet: die pestilentz musz nicht weiter verderben, denn ihr gott ein ziel stellet PETRI d. Dtschen weiszheit (1604 f.) 2, R 1v; so grosses wolleben ..., dasz man schier

vergasse, diesen freudentagen ein ziel zu st. A. U. V. BRAUNSCHWEIG Octavia (1677) 3, 55; W. MÜLLER ged. (1868) 1, 60.

β) grenze, schranke st.:

nichts ist so klein, so grosz nichts in der welt,
dem die natur nicht seine gränzen stellt
KÖNIG ged. (1745) 69;

stellte gleich der arm der allmacht der natur gemessne schranken
HAGEDORN poet. w. (1764) 1, 1.

Bd. 18, Sp. 2202

γ) tag, termin u. ä. st., festsetzen, bestimmen: ein ein zeyt st., ponere tempus alicui FRISIUS dict. (1556) 1296a; so der kouf beschehe, so möcht er ... wol zûlaszen, dasz ... die eidgenoszen, um das überig gût ein leidenliche zeit und tag staltind, daran er ouch komen welte J. V. WATT 2, 228; ob der mensch gott um gnad anrûft, verwirf ich nit, doch davon zyt st. (siben jar um ein todsünd), ist nit menschlich ZWINGLI dtsche schr. (1828) 1, 157; scimus, das wir all tag sollen from sein et non tantum auff gestelte zeit LUTHER 29, 38 W. den tag st., für gericht zu erscheinen, assegnare il giorno HULSIUS (1618) 2, 42b; man ... hette der frawen ein gericht und rechtstag gestellet V. SCHUMANN nachtbüchlein 224 B.; was ihn ... in verlegenheit setzen konnte, war, dasz sein ... vorgänger die frist ... so kurz gestellt hatte DAHLMANN franz. revol. 146.

f) mit abstr. obj., in der neueren sprache auf bestimmte wendungen beschränkt.

α) ordnung u. s. w. st., schaffen: ordnung st. und gestellte ordnung halten sind zwey ding weit von einander LUTHER br. 3, 112; der keiser möcht ein exempel daraus nemen, ein fein regiment aus dem Mose zu st. 24, 9 W.; tyrannen leiden ... nicht ..., das inen ir artzt, prophet ... masz und ordnung stellen MATHESIUS Sarepta (1571) 11a; wo nicht ordnung gestellet würde, sonderlich beym fusvolck und der artolerie, so were man verdorben CHEMNITZ schwed. krieg 2 (1653), 70. heute auszer gebrauch.

β) gewalt, mord, untat st., begehen, verüben, ein wunder st., machen, vollbringen, klage, glauben st. für klagen, glauben u. ä. mhd. allgemein, s. mhd. wb. 2, 2, 561; LEXER 2, 1172; JELINEK mhd. wb. 681, frühhd. seltener, in der neueren sprache obsolet, auszer wo die bedeutung des ordnens, einrichtens mitklingt:

daz tunchet mich ze newiht gût,
daz ir mîne mûter liezet (= verlieszet) iuwers willen
unt habet ein uberhûr gestellet (Str. Al.: begât)
Vorauer Alexander 404;

in diz lant hât er gesprochen
einen angeslîchen tac,
dâ diu witwe wirt gerochen
und der wise klagen mac
und der arme den gewalt,

der dâ wirt mit ime gestalt

WALTHER V. D. VOGELWEIDE 16, 13;

die hâten grôzen mort gestalt

EBERNAND VON ERFURT 341; H. V. NEUSTADT Ap. 4678 S.; passionale K. 436, 48; veterb. 40274; JOH. V. WÜRZBURG W. v. Österr. 11733; do stalte er roub und brant durch sinen homût SCHÖNBACH pred. 1, 110, 19;

godes wunder sint manicfalt,

di er widene hat gestalt

Tundalus 2 bei KRAUS dtsche ged. 46;

Tristan 11887; erlösung 5520; H. V. MEISZEN frauenleich 19, 13; die (ritter) mit manlicher tat so vil wonders stalten ..., das man si schätzt für die pesten ritter der welt U. FÜETRER bayr. chron. 16 Sp.; WICKRAM w. 8, 202, 186 B.

glauben st., glauben schenken:

ein freund, der einst den glauben bricht,

und thut die trew enturlauben,

dem stelt man fürder keinen glauben

B. WALDIS Esopus 1, 26, 30 K.; 78, 16;

e. g. wollen iren ertichten sachen nicht glauben st. M. C. SCHÜTZ hist. rer. pruss. (1592) 4, I i 4b; vorwitzige junge tœchter, welche den mehristen traumen von dem heyrathen einen hartneckigen glauben st. ABR. A S. CLARA Judas (1686 ff.) 1, 7.

klage st., klagen: also schied Loher ... von dannen, darvon der keyser grossen jamer stellet Aymon (1535) a 5b; welcher (einsiedler) hernach gros hertzleid stellet, das er nicht auch zugleich mit inen hette sollen umbgebracht werden M. BOREGK behmische chron. (1587) 62.

zeugnis st., zeugen: Christus hatt uns ein beyspiel geben, dem wir ... sollen nachfolgen und durch die wercke zeugnuss uber uns st. PARACELSUS op. 1, 353 H.; H. R. MANUEL weinspiel 3380 ndr.

Bd. 18, Sp. 2203

lohn st., geben:

wer etwas gûts gelobt und helt,

sein lohn ihm zwyfach wirt gestelt

J. V. SCHWARZENBERG büchl. v. zutrinken 26 ndr.

γ) ein geschäft, eine tätigkeit st., in einer bestimmten art und weise erledigen, ordnen, einrichten:

bescheidet mir die mâze,

waz ich tuo od waz ich lâze, ...

wie ir welt, daz ich mîn vart

süle schicken unde stellen,

mit waz gezoges, mit waz gesellen

ULR. V. LICHTENSTEIN 389, 27;

wie soll ichs immer machen,
du grosse vaterstreu?
wie stell ich meine sachen,
dasz ich dir danckbar sei?

M. FAHRENDORF bei FISCHER-TÜMPEL ev. kirchenl. 4, 434b.

ein fest st., ausrichten: damit ich nicht vor einen hungerleider gehalten würde, stellte ich zwo gastereyen GRIMMELSHAUSEN Simpl. 263 ndr.; gastung st. GROB dichter. vers. (1678) 39. ähnlich noch in der neueren sprache für 'einrichten': was die ... geschäfte betrifft, die mir aufgetragen sind, diese hab ich so gestellt, dasz sie ... ohne mich fortgehen können GÖTTE IV 8, 12 W.; 29, 11; doch wuzte er (d. geist) es immer so zu st., dasz niemand am leben ... schaden litt BR. GRIMM dtsche sagen (1891) 1, 56. mit unbestimmtem es als obj. auch dialektisch für bewerkstelligen, durchführen: datt will ick wol stelln DANNEIL 211a; mer wai's denn so gstellt si lo, wir wollen es dabei bewenden lassen SEILER Basler ma. 278. vgl. noch: er kann nicht viel st. ausrichten, durchsetzen KLUGE studentenspr. 128a.

g) linien u. s. w. st., ziehen, zeichnen: es ist nützlich zu wyssen, so drey puncten ungleich gestellt werden, das man sie ... in eyn zirckel verfassen müg DÜRER underweysung d. messung (1525) B 4e; und wenn es brennen und schinden gülte, so köndten sie nit ein winckelhacken noch vierung oder ein gut bildt st. oder machen LAUTENSACK des circckels underweysung (1563) X 4a; er übet sich mit malen, schnitzen, ... festungen st. und auffreiszen FISCHART Garg. 294 ndr. der bedeutung 'anordnen' nahe:

in des kreises kraft
wird gar viel geschafft,
wie netze werden die linien gestellt
der fernen welt,
dasz umrisz hier sich feste hält
TIECK schr. 2, 178.

h) einen brief, eine schrift, rede, ein lied, gesetz u. s. w. stellen, concipieren, machen und schreiben, frühnd. in breiter verwendung, s. zs. f. dtsche wortf. 3, 211. in der neueren sprache meist nur auf bestimmte redensarten beschränkt: 'st. für abfassen, schreiben, aufsetzen ist veraltet' HEYNATZ antibarb. 2, 448. st. umfasst theils concept und niederschrift eines textes zugleich (GÜNTHER ged. 761; GRESSEL Celanders verliebte ged. [1716] 32; SCHNABEL insel Felsenburg 8, 14 U., HOLTEI erzähl. schr. 22, 45), theils das concipieren allein: wie man deutsch reden sol, rein stellen und recht schreiben CHR. GUEINTZ dtscher sprachlehre entwurf (1641) eingang; BUTSCHKY Pathmos 524, oder auch die zeichen-, buchstabensetzung allein: ich Anthonius notarius ... hab dises mein notariatzaichen ... hiefür gestöllt und mich unterschriben (a. 1319) BRANDIS landeshauptleute von Tirol (1850) 44. hier ist st. synonym mit zeichnen, so auch in belegen wie visierung st., aufrisz, plan zeichnen: er dicht schon jetzt, wie er das schlosz bawen wil und laszt im ein visierung steln S. FRANCK sprüchw. (1541) 1, 148a; KIRCHHOF milit. disciplina (1602) 11. ähnlich PARACELUS: ein figur zu st. mit ihren membris opera (1616) 2, 358 H. vgl. noch die zierlich gestellten buchstaben der gräfin GÖTTE 22, 66 W.

α) einen text st.: unser text ist gewis, ... gott hat yhn selbs also gestellet, und niemand thar einen buchstaben widder davon noch dazu thun LUTHER 26, 446 W.; non potest quis stellen

orationem schriftlich ab mündlich, quae esset tam fortis ut illa 28, 57 W.; das allerbeste gebet ..., weil es gott der vater durch seinen son gestellet

Bd. 18, Sp. 2204

und im inn mund gelegt hat 32, 420 W.; derowegen wir ... ein unvergrifflich concept ... st. lassen br. Friedrich d. frommen (1566) 1, 617; ob er (der adressat) höher, unsresgleichen oder geringer als wir, ... darnach muss ... der titul gestellet werden HARSDÖRFER secretarius (1656) 1, 29. sprüche st.: derselb prediger ... stellet viel sprüche (vulgata: composuit) pred. 12, 9.

β) worte st. (mündlich oder schriftlich): und stellet seine wort und schrauben also, dasz er ... die leut betrage G. MAIER hist. lustgarten (1625) 1, 260; es hat ... der concipient des rescripts seine worte so zu st. für gut befunden, als ob ... ewr. durchlaucht nicht allein die fragmente sondern alles und jedes ... verbothen LESSING 18, 272 M.; HERDER 3, 342 S. der begriff des ordnens tritt stärker hervor bei GÖTTE: so bedient sich der Franzose herkömmlicher ausdrücke, weisz sie aber so zu st., dasz sie wie ein ... hohlspiegel kräftig auf einen focus zusammenwirken IV 36, 61 W. ähnlich: du (Herder) ... wirst ... nichts (an den 'ideen zur phil. d. gesch.') ändern können, weil alles ... glücklich gedacht und gestellt (ist) gespr. 1, 93 B. durch adverbien näher bestimmt:

womit soll ich den anfang machen, wie
die worte klüglich stellen, dasz sie euch
das herz ergreifen

SCHILLER 12, 496 G. (M. Stuart 3, 4);

zwar in fein verschlungnen sätzen
kluge worte klug zu stellen,
lernt ich nicht

FR. W. WEBER Dreizehnlinden (1907) 123;

mit fein gestellten worten FREYTAG bilder 1, 83. vgl. noch dialektisch flüche st., fluchen
MARTIN-LIENHART 2, 589.

γ) eine schrift st., fare, componere KRAMER dict. (1702) 2, 655c; Uolrich ... liesz ... ain
lange geschrift stellen, in welcher meldung beschach ... J. V. WATT 2, 318; S. GÖBEL
kurtzer unterricht (1553) A 2b;

drum treibet mich mein sinn, zu stellen eine schrift

FLEMING dtsche ged. 1, 160 L.

in der neueren sprache auszer gebrauch, doch blieben das subst. schriftsteller, m. und dessen
ableitungen lebendig, s. o. th. 9, sp. 1748; LUDWIG FULDA wagt scherzhaft für
'schriftstellern':

wir enkel mit schreibergeräten,
wir sitzen und stellen die schrift

neue ged. (1900) 191.

δ) brief st., concipieren, ebenfalls in der neueren sprache fast ausser gebrauch, aber im subst. briefsteller, m. erhalten, s. o. th. 2, sp. 381.

den brief hete lassen stellen
die künigin

Teuerdank 238, 6 G.;

wan (= als) die brief gestellt wurdend, bezeugend si, dasz ... J. V. WATT 2, 184; sendbrieff zu st. und setzen FRONSPERGER kriegsb. (1573) 1, 63a; einen brieffe st. und schreiben lalebuch 19 ndr.; brieff pflegen wir zu schreiben oder zu st. nicht mit oratorischen, sondern mit gemeinen worten CORVINUS fons lat. (1646) 544; wie wenig seyn, die einen gutten brief st. und zugleich zirlich schreiben BUTSCHKY Pathmos (1677) 524; er musz ... ein brieffgen st. können, sonst ist er ein elender teuffel, als dem man alles in die feder dictiren musz d. wohlgeplagte priester (1695) 129. durch präp.-ausdruck oder adv. näher bestimmt: er verordnete, dass forthin alle acta und briefliche instrument in teutscher sprache solten gestellet und ausgefärtiget werden S. V. BIRKEN ostländ. lorbeerhayn (1657) 114; du hast ... deinen brief an den herzog sehr artig und zierlich gestellt GÖTHER IV 10, 96 W.; s. auch o. th. 2, sp. 381.

ε) eine rede st.: FRISIUS dict. (1556) 259a s. v. commentor; disporre KRAMER a. a. o. 954a; doch ist ir beider red also gestelt, das du wol magst mercken, das einer von dem anderen gelernet hat EBERLIN V. GÜNZBURG 1, 59. s. auch belege in zs. f. d. wortf. 3, 211; eine rede anders st., to change a period LUDWIG teutsch-engl. lex. (1716) 1857; in wohlgestellter rede GÖTHER IV 42, 103 W. ohne nähere bestimmung

Bd. 18, Sp. 2205

in der neueren sprache ungewöhnlich. rede st. für rede stehen (reimzwang?):

was für unfug in geweihten zellen
hat die hexe (= Venus) nicht schon angericht?
laszt des doms gewölbe rede stellen,
das den leisen seufzer lauter spricht
SCHILLER 1, 191 G. (Venuswagen 157).

ζ) ein buch u. ä. st., verfassen (und edieren): ein solch buch hab ich mir selbs offt ... furgenommen zu st. LUTHER 30, 2, 219 W.; es ist ein seer gelerter man gewest, der die legende gestelt hat 29, 500 W.; (es haben) viel geistreiche menner ... sich mit schriftlichen buszpredigten dermassen erzeiget, das ... nu mehr fast unnötig dergleichen scripta zu st. RINGWALDT lauter warheit A 4a; was aber ... sein fürnemmen ... solche grillenbücher zu st. belanget, ist es ... dises: FISCHART Garg. 11 ndr.; mein schreiben wider das sauffen (welchs zwar einfeltig gestellet, aber doch hertzlich ... gemeynet) ... theatr. diabol. (1569) 326a; ein ubel gestelletes, unartiges und gemeines ... schreiben FISCHART phil. ehzucht. 150 H.; in buchtiteln des 16. und 17. jh., s. HEYNATZ a. a. o., ferner: vorred in den spruch ... durch herrn Hansen von Schwarzenberg säligen selbst gestelt J. V. SCHWARZENBERG Cicero (1535) 156; von tantzen urtheil ausz heiliger schrift und den alten christlichen lerern gestelt AMBACH von tantzen (1543) a 1a titel; discours ... durch ein ... wolerfahrene person erstlich frantzösisch gestellet und nun ... durch verdolmetschung auch den Teutschen gemeyn gemacht FISCHART discours (1589) titel; jesuiterhütlein titel H. 227; SLEIDANUS reden 1 B.; ZINGKREF auserl. ged. 62 ndr.;

darvon ich diss tragediam
gestelt aufs kürtzezt wundersam
Endinger judenspiel 20 ndr.

noch bei GÖTHER: man kann sich nicht verbinden, ein sogenanntes lesebuch zu liefern, aber ein lesbares ... werk, das ... nützen soll, gedenkt man zu stellen IV 13, 163, wo aber die bedeutung des ordnens, zusammenstellens mitklingt, vgl. auch IV 13, 18 W.; SCHEFFEL setzt bereits das wort als obsolet unter. häkchen: seit H. Gebweiler 'St. Odilien ... historie' im jahre 1521 'gestellt' und ... in druck gegeben hat ges. w. (1907) 3, 241.

η) ein gedicht, ein lied st., dichten, bzw. componieren: also hat der prophet Joël ein klagliedlin gestellet für die priester C. SPANGENBERG von der musica 51 K.; die Thracier tanzeten diesen tanz gewaffnet, zu einem gestellten gesang H. FRÖLICH offenbarung d. natur (1591) 471; wenn man ... epitaphia und grabschriften will st. lassen, soll mans durch ... poeten thun lassen L. SANDRUB hist. u. poet. kurzweil 110 ndr.;

ich stellt auff sein geheisz
ein neues lied mit fleisz
VOIGTLÄNDER oden u. lieder (1642) 90, 2;

glückseelig ist die stunde,
da ich dies lied gestellt
S. DACH 817 Ö.

belege des 17. jh. bei WAGNER archiv 46. in der neueren sprache archaistisch: es (das lied) ist aber gestellt, bald als rede ein kindlein zur mutter, bald die mutter zu ihm BRENTANO ges. schr. 4, 16 (chron. e. fahr. sch.). componieren: das ist ein anders liedlein, gleichwohl von dem vorigen componisten gestelt NAS das antipap. eins u. hundert (1567 ff.) 3, 188a. von nachtigallen gesagt: (sie konnten) ungehindert ihre singweisen stellen A. U. V. BRAUNSCHWEIG Octavia (1677) 1, 212. mit dat. der person:

alsz ich noch ein schäfferknecht
meiner schönsten Florabellen
süsze lieder pflag zu stellen
RIST Parnasz 408;

zu stellen dem und jenem lieder
bist du gesessen manche nacht
S. DACH 751 Ö.;

der auch sein grabgedicht ihm selber stellen kann
J. P. TITZ dtsche ged. 35.

θ) ein gesetz, artikel u. ä. st., concipieren, sodann auch statuieren, geben. schon bei NOTKER: unuuizzende kotis

Bd. 18, Sp. 2206

reht uuellin sie iro reht stellin (vulg.: statuere) ps. 17, 28. nhd.: denn wir müssen unsers lands gestalt und wesen ansehen, wenn wir recht und gesetz st. odder brauchen wollen LUTHER 30, 3, 225 W.; 7, 423; damit nu die jugent recht gelernet werde, haben wir diese form (= vorschrift für kinderschulen) gestellet 26, 236; die kirch (hat) von Cristo gwallt, entschid darüber ze machen, wie ain zweiflicher artickel ze st. und auf was mass oder form derselb ze glawben sey B. V. CHIEMSEE theology 81 R.; wo eine ... beständige kirchenordnung soll gestellet und auffgerichtet werden, muss ... kirchenordnung f. Braunschweig (1569) 15; wenn binden so viel heiszt als gesetz st., und lösen so viel als gesetze auffheben ... LUTHER 30, 2, 441 W.; DANNHAUER catechismusmilch (1657) 1, 44.

es ist der brauch in aller welt,
das recht und gsetz werden gestelt
B. WALDIS Esopus 1, 71, 12 K.

mit dat. der person: und stelle inen rechte und gesetze, das du sie lerest den weg, darin sie wandeln 2 Mos. 18, 20. mit den zwei bedeutungen gesetze st. und fallen st. spielend:

wie der jäger
spannt dem wilde garn und netze,
also, uns hineinzutreiben,
strickt und stellt ihr uns gesetze
FR. W. WEBER Dreizehnlinden (1907) 139.

ι) einen eid st., textlich formulieren und vorsprechen, schon mhd., s. Tristan 15702 und Beneckes anm. zu Iwein 1190: eim ein form oder weisz st., nach welcher er schweeren sölle FRISIUS dict. (1556) 280b; gastald aid, iuramentum solemne quelle (cgm. 658) bei SCHMELLER-FR. 2, 747, wo weitere belege aus mhd. zeit; s. auch o. th. 10, 2, sp. 350. das wür ainen gestalten aydt geen allen heilligen geschworn haben quelle bei BRANDIS landeshauptleute von Tirol (1850) 62;

desz schwer ich ain gestalten aidt
HEINR. V. NEUSTADT Apoll. 3362; 15180.

κ) eine klage st., actionem concipere nomenclator lat. germ. (1634) 517. ein urtheil st., fassen, formulieren: die recht- und urtheilsprecher ... darnach ihr urtheil stellen KIRCHHOF milit. discipl. 255; LUTHER 28, 340 W.; HAYNECCIUS H. Pfriem (1582) 54 v. 1557 ndr.;

das urtheil ist gestellt! rufft den beklagten ein!
A. GRYPHIUS trauersp. 57 P.

λ) einen vertrag, ein testament st., aufrichten KRAMER a. a. o.; gemächtsbrief, die einer im todtbett laszt ausrichten oder st., letster will FRISIUS dict. (1556) 238a s. v. codicillus; derhalben bald zwüschen den Britaniern und Maximiliano ein richtung (= übereinkommen) gestellet ward STUMPF Schweizerchron. (1606) 265b; FISCHART flöhhaz 58 v. 2088 ndr.; dem gestellten frieden ... unverbrüchlich nachzusetzen KIRCHHOF milit. discipl. 205. ein gutachten st.: so lasz er sich erst von einer fakultät ... ein gutachten st., ob er einen andern deszwegen verdammen darf MILLER ged. (1783) vorbericht VI. ein zeugnis st., ausstellen:

daneben wies er ein zeugnisz,
das ihm der prior gestelt

GÖTBE 50, 12 W. (Reineke fuchs 1, 226).

μ) nativität, horoskop st.: ein allgemeine prognostication vom gantzen jahr kan er st. auss gestalt des sanct Paulstag SEBIZ feldbau (1579) 44; astrologia (ist) die kunst calender zu schreiben und nativithät zu st. nomenclator lat.-germ. (1634) 326; hast du villeicht deinen geburtstag st. und den planeten lesen lassen? GUARINONIUS grewel d. verw. (1610) 1009; umb ein prognosticon zu st., ob der könig ... siegen würde CHEMNITZ schwed. krieg (1648) 1, 305; der gleichen prognostica stellet vorgedachter calendermacher SCHUPP schr. (1663) 578; alle abende wird horoskop gestellt H. LAUBE ges. schr. (1875 ff.) 14, 253;

ich hab sein (Octavios) horoskop gestellt,
wir sind gebohren unter gleichen sternem
SCHILLER 12, 109 G. (Piccol. 2, 6).

Bd. 18, Sp. 2207

mit dat. der person: jener gelehrte stellet einem kinde in der wiegen die nativität, dass es solte ein doctor werden PRÄTORIUS winterflucht (1678) 415; RABENER s. w. 6, 53; IFFLAND theatr. w. (1827 ff.) 2, 126; GÖTBE 21, 320 W.; o du, wer du auch sein magst, der mir diese glückliche weissagung gestellt, ich flehe dich an TIECK don Quixotte 6, 5 Meyers volksb. 2, 242; sie hatte sich ihre geburt st. lassen EL. CHARL. V. ORLEANS br. 39 M. jemandem einen kalender st. für 'ihm sein sündenregister vorhalten' bei LUTHER: wir wollen euch ... einen kalender st., das yhrs greiffen sollet, das wir euren misbrauch hierin verstanden haben 30, 2, 311 W.

v) befehl, ordre, gebot st., geben: es solten die ... officierer ... die ernstliche ordre st., dasz V. FLEMING d. teutsche soldat (1726) 129 § 4; GRIMMELSHAUSEN Springinsfeld 2, 37 K.; dasz er die strengste ordre gestellt habe, diesem unwesen zu steuern RABENER s. w. 6, 267; in hoffnung, dasz ewr. königl. majestät anderweitige ordre wegen ... bezahlung st. würden LESSING 18, 376 M.; GÖTBE IV 16, 79 W.; sey so gut und stelle befehl, dasz wir zur tafel gehn können KRETSCHMANN s. w. (1784 ff.) 3, 2, 108; Aristoteles ... hat ... ein gebot gestellet: ... HERDER 16, 97 S.

ξ) eine supplication, bitte st., verfassen, sodann auch vorbringen: Erasmus haist das männlein, das mir beim herrn J. B. mein supplication gestellet hat DÜRER tageb. (1884) 58; yn der zeit haben sich seine freunt ... bemühet ledigung halben des gefangnen ... bit und beger und suplicacion gestelt M. STIEFEL bei LUTHER 23, 462 W. nhd. allgemein: s. o. th. 2, sp. 51; GUTZKOW ritter vom geiste (1850 f.) 2, 143.

o) (geschäftsspr.) wechsel, kaution, sicherheit st., ausstellen, geben: er darf, bei verlust seines amts, keinen wechsel st. HERMES Sophiens reise u. s. w. (1778) 4, 511; wenn der herr baron keine sicherheit st. kann ... STEPHANIE D. J. s. lustsp. (1771) 133, 5; da gefahr war, dasz er ... entfliehen würde, so muszte er sicherheit st., vor dem gericht erscheinen zu wollen NIEBUHR röm. gesch. 2, 133; was das ... geld ... anlangt, so würde ich ... jede irgend erforderliche garantie st. H. GRIMM Michelangelo (1890) 1, 242;

und stell ich kaution für meine treu,
so müssen sie sich ganz zufrieden geben
SCHILLER 12, 212 G. (Wallensteins tod 1, 3).

π) rechnung st., aufstellen, s. FRISIUS dict. (1556) 174b s. v. calculus; eine rechnung st., to state an account LUDWIG deutsch-engl. lex. (1716) 1855. abrechnung vorlegen: der hausherr ... verlangte, dasz er sogleich rechnung st. solle MILLER pred. fürs landvolk (1776 ff.) 2, 161. preise st., calculieren und vorschlagen: mutter ... würde ihnen die billigsten preise st. HOLTEI erz. schr. 3, 188.

ρ) antrag, bedingung, forderung, frage st. u. ä. in der heutigen sprache allgemein: ich freue mich, dasz die herren ... diesen antrag st. BISMARCK pol. reden 4, 19; dieser antrag wurde im vorstande unseres vereins gestellt RUGE briefw. u. tageb. (1886) 2, 33 N.; MOMMSEN röm. staatsrecht 1, 51. bedingungen st.: daz sie die conditiones selbst st. solten STUMPF Schweizerchron. (1606) 283a; ein besitz, für dessen aufgebung wir berechtigt sein würden, unsre bedingungen zu st. BISMARCK ged. u. erinn. 2, 36 volksausg.; auf die von den Numantinern gestellten bedingungen frieden ... schlieszen MOMMSEN röm. gesch. 2, 15; die Samniten stellten forderungen, die an das caudinische joch erinnerten 2, 309; zorn gegen den unverschämten, der solche ansinnen st. durfte DAHLMANN franz. revolution (1845) 110; geringere anforderungen st. EBNER-ESCHENBACH ges. schr. (1893) 1, 27. eine frage st., fragen, entsprechend lat. quaestionem ponere, s. zs. f. d. wortf. 3, 235;

es kan ein narr meh fragen stellen,
dann 9 klugen drauff antwort fellen
FISCHART Eulenspiegel 11840 H.;

ihr ... wollt ... nichtswürdige fragen stellen? RAABE hungerpastor (1864) 1, 4; ich stellte die frage, ob ...

Bd. 18, Sp. 2208

BISMARCK ged. u. erinn. 2, 55 volksausg. mit dat. der person: sie stellen mir ... soviel fragen, als ich kaum in einem tage zu beantworten im stande bin samml. v. schausp. (Wien 1764 ff.) 6, 117. mit adv. die frage ist ... falsch gestellt MOMMSEN röm. gesch. 1, 90. räthsel st.: hier erräth er dein räthsel, noch ehe du zu ende warst es zu stellen GUTZKOW zauberer von Rom (1858 ff.) 1, VIII. antwort st. formulieren, in der neueren sprache wenig gebraucht: die (8 personen) ... ain antwort st. wolten (Augsburg 16. jh.) städtechron. 32, 223; die antworten bedächtiger st. HERDER 20, 18 S.

σ) eine aufgabe st., eine arbeit, ein pensum anweisen, bzw. ein problem vorlegen, heute allgemein: welche schöne aufgabe hatte die zeit gestellt RUGE briefw. u. tageb. (1886) 2, 17 N.; (die) aufgabe, die Göthe einmal in den Frankfurter anzeigen stellte GERVINUS gesch. d. dtschen dicht. (1853) 5, 16; die academie stellte preisaufgaben JUSTI Winckelmann (1866 ff.) 2, 1, 148; mit dat. der person: der künstler hat sich eine äusserst schwierige aufgabe gestellt STIFTER s. w. (1901 ff.) 14, 120; du sollst mein gemahl werden, wofern es dir gelingt, die aufgabe zu lösen, welche ich dir st. will EBNER-ESCHENBACH ges. schr. (1893) 1, 172.

B. näher bestimmt durch prädicatives adj.: etwas gerade, hoch, sicher, frei, zufrieden u. s. w. st.

1) ein ding gerad, krumm, schief etc. stellen KRAMER (1702) 2, 953b; wie man ... die wind erkenne aus dem gäbelin am zünglin, welches, wann mans eben (= horizontal) stellt, stäts gegen nort gerichtet steht SEBIZ feldbau (1579) 6; er hatte eine alte cremonesergeige zerlegt

und gefunden, dasz der stimmstock um eine halbe linie schräger als sonst gestellt war E. TH.
A. HOFFMANN 6, 39 Gr.;

ich war in einem dunstigen gemach ...,
aufrecht gestellt träf ich der wölbung dach
A. V. DROSTE-HÜLSHOFF w. 2, 101 Sch.

bildlich:

und die sich schwach befinden,
die stellt er (gott) aufgerichtet (= macht er stark)
P. GERHARDT bei FISCHER-TÜMPEL evang. kirchenl. 3, 352b;

recht st., zurecht bringen, in die richtige verfassung setzen:

sie globt im, wider recht zu stellen
uns, sein in stier verkerte gsellen
WICKRAM w. 8, 206 B.

2) gleich, hoch, niedrig st., sinnlich und übertragen (werthend): das ir ... gottes namen und
wort ... nit entheiliget ... und der verrüchten welt nicht gleichformig stellet AMBACH von
tantzen (1543) a 2b;

o hätte dich des stammes grösze
nicht schon den sternem gleich gestellt!
STOPPE Parnasz (1735) 15.

jem. hoch st., mächtig, angesehen machen, s. HEINSIUS 4, 788b. das herz hoch st.,
zuversichtlich, froh machen:

kunig Walthasar was fro
und stalte sein gemüte ho
H. V. NEUSTADT Ap. 7290;

erheben: wie hast du dein hertz dörrffen so hoch st., als die zu lieben, welche alle andere
ubertrifft Amadis 1, 87;

so hoch gestellt ist keiner auf der erde,
dasz ich mich selber neben ihm verachte
SCHILLER 12, 346 G. (Wallensteins tod 4, 8).

hoch einschätzen: unter den neuern, die Aristoteles sehr hoch stellten ..., steht Lessing obenan
SOLGER vorles. über ästhetik (1829) 17; 21; Wallenstein oder Götz, welchen stellst du
höher? EBNER-ESCHENBACH ges. schr. (1893) 4, 130; dem könige gefallen wurde höher
gestellt als jede pflicht H. LAUBE ges. schr. (1875 ff.) 4, 76; stelle tiefer den stolzen muth
quelle (ARNDT) bei HEYNE 3, 792. näher st. (spontan) für näher bringen: möge die
beylage ... vergnügen gewähren und mich ihnen ... näher st. GÖTTE IV 29, 111 W.

3) sicher st., sichern, schützen: mettere in salvo JAGEMANN (1799) 2, 1159; seine gemahlin
... gegen alle nachstellungen der liebesgötter sicher zu st. WIELAND Agathon (1766 f.) 2,

238, staat und gränzen GOTTSCHED neuest. ged. (1750) 48, seine rechte und seine würde
BISMARCK

Bd. 18, Sp. 2209

ged. u. erinn. 2, 231 volksausg., die neutralität Kurhessens 2, 41, die zukunft der tochter
POLENZ Grabenhäger 1, 25; (er) fragte ..., wer ihn ... vor einem neuen betrug sicher stelle H.
V. KLEIST 3, 242 Sch.;

diesz kind

musz ich doch sicher stellen vor miszhandlung

SCHILLER 5, 2, 352 G. (don Karlos 2. fass. 4, 9).

(in der geschäftssprache:) ich werde sie ... durch einen empfangschein ... sicher st. GÖTHE IV
16, 239 W. etwas sicher st., so viel wie feststellen, klar, eindeutig machen: wie sie ... die
sache sicher st. und beweisen könnten, dafür weisz ich keinen rath S. BRUNNER erz. u. schr.
(1864 ff.) 1, 361.

4) frei stellen: (juristisch) jem. in den stand der vollfreien versetzen, frei erklären: item so
sprüch ich und stelle hiemit frei und ledig ... die freuglassne leibaigne mann und weib H. und
M. (a. 1319) bei BRANDIS landeshauptleute von Tirol (1850) 38. gefangene frei st.,
freilassen: die befelchsleut, so mit kriegsrecht kondten gezwungen werden, sich mit gelt zu
lösen, stellte er güttiglich und milde frei G. KLEE berühmter ... leute leben (1589) 1, 410.
etwas frei st., zulassen, erlauben: speisz verbieten, die gott frey gestelt und zügelassen hat
AMBACH von tantzen (1543) d 1a. redensartlich einem etwas frei st., z. b. ich hab euchs frey
gestellt, vi hó dato piena libertá di far ò di non farlo KRAMER a. a. o.; es soll als in der
kirchen fein ordenlich zügehen, stell ich ainem jedem frey zü bedencken NAS das antipap.
eins und hundert (1567 ff.) 1, 93a; doch bleibt ihnen ... frey gestellt, ... solches zu schencken
GRIMMELSHAUSEN 4, 503 K.;

ich stell es, lieber freund, nun deiner meinung frei

GROB dichter. vers. (1678) 28 nr. 61.

freiwillig st., in gleicher bedeutung: wann sich einer auff eydtschweren beruffen wil ..., das
soll ihme die oberkeit freywillig st. REUTTER V. SPEIR kriegsordnung 21. einen wunsch,
eine frage, eine bitte frei st., erlauben, in der neueren sprache allgemein, s. o. th. 4, 1, sp. 122.

5) fest stellen, im eigentlichen und bildlichen sinne für 'festmachen, befestigen' selten, z. b.
stühle, geräte, stangen fest st. HEYNE 1, 901;

ist keines reich so fest gestellt,

ist keine erdenmacht so grosz,

fühlt alles doch sein endeloos

GÖTHE 16, 4 W.

meist übertragen für constatieren, bzw. eruieren und unzweifelhaft machen, z. b. jemandes
persönlichkeit, ein geschehen fest st. s. SANDERS-WÜLFING 206 (in dieser bedeutung
heute auch häufig klar stellen, s. o. th. 5, sp. 993). bestimmen: unsere abfarth blieb auf den 27.
juni fest gestellet SCHNABEL Felsenburg 20, 1 U. friedensbedingungen fest st., vereinbaren,

formulieren, s. o. th. 3, sp. 1568. etwas fester st., ihm eine stärkere position geben, z. b. die wissenschaftlichen disciplinen fester st. SCHLEIERMACHER (1834 ff.) I 3, 6.

6) still st., zum stillstand bringen, z. b. eine mühle, maschine u. ä.: wie die alten ihre zitternden glieder anstregten ..., wie dann ... herzklopfen sie stille stellte GOTTHELF 4, 56. sodann: ouch erkant das concilium ..., dasz von des pabsts ... abwichens wegen das concilium nit still gestellt noch uffgehept sölle sin TSCHUDI chron. helvet. 2, 8; der adel stellte den fortschritt des menschengeschlechts still PESTALOZZI 7, 32. einen im amt still st., suspendieren HEYNE 3, 794.

7) jem. bloß stellen, exponere, s. o. th. 2, sp. 148, compromittieren: dasz ... madame d'Estampes ... den könig verrathen und bloß gestellt habe GÖTTE 44, 124 W. etwas bloß st., aufdecken: widersprüche, die sie (die gesellschaft) bloß stellet HERDER 20, 292 S. gegenwärtig st., vor augen rücken (ungewöhnlich): da sie (die dramatische form) uns ihre welt gleichsam gegenwärtig stellt SCHILLER 2, 4 G. (räuber vorr.).

8) etwas bereit st., in expedito ponere, s. SANDERS handwb.3 811.

9) jem. gut st., ihm eine gute wirtschaftliche position geben: er (d. kutscher) ist sehr gut gestellt, bewährt sich

Bd. 18, Sp. 2210

aber auch MOLTKE ges. schr. u. denkw. 1, 235; stellt eure pfarrer besser C. F. MEYER Jürg Jenatsch 1, 20; die den besser gestellten gemeinden verbrieften römischen domänen MOMMSEN röm. gesch. 2, 219.

10) warm, kalt stellen, z. b. eine speise, s. FONTANE I 6, 29, ferner: (man) sol ... das ross warm st. und zudecken SEUTTER hippiatra 136. übertragen jem. kalt st., ihn beiseite schieben, seines einflusses berauben: mich auf diese weise kalt st. zu wollen quelle (BISMARCK) bei HEYNE 3, 792.

11) trocken st., z. b. kühe, so dasz sie keine milch geben: das durchmelken geht auf kosten der gesundheit des muttertieres. milchkühe (sind) sechs bis acht wochen trocken zu st. ostd. volksblatt 28. 1. 1934 s. 12.

12) richtig st., z. b. eine uhr, s. BISMARCK ged. u. erinn. 2, 76 volksausg., sodann eine behauptung richtig st., berichtigen.

einfach umschreibenden charakter haben fertig, klar st. für vollenden, aufklären, worüber L. GÜNTHER recht 282 anm. 543. vgl. noch wenn sie bis dahin den kläger nicht klaglos gestellt haben Z. WERNER 24. februar (1815) 35; der könig wird ... die frohnen ablösbar st. DAHLMANN franz. revolution (1845) 52.

13) jem. zufrieden st., durch zusammenrückung aus zu frieden entstanden, im 16. jh. noch als präpositionalausdruck empfunden und bis ins 17. jh. z. th. getrennt geschrieben, s. o. th. 4, 1, sp. 185. ich stell zu frieden, paco ..., pacifico, ... reduco in gratiam E. ALBERUS nov. dict. genus (1540) 40b; HULSIUS (1618) 2, 5b; KRAMER a. a. o.; vil frommer hertzen, so durch der schwerer unnütze wort ... unrügig worden waren, sind zu friden gestellet LUTHER 26, 261 W.; 18, 233. jemandes forderungen befriedigen: 'bezalen, satisfacere' FRISIUS dict. (1556) 535b. APINUS gloss. nov. (1728) 35 s. v. anweisung. kündt ihr mich nit ...

beherbergen? ich wolt euch ehrlich zu friden st. V. SCHUMANN nachtbüchlein 140 B.; sie sollen ... jedermann bezahlen und zu frieden st. FRONSPERGER kriegsb. (1573) 1, 38a; man soll die andern potentaten zûfriden st. SLEIDANUS reden 111 B.; er wolle sein versprechen halten und sie alsobalden zu frieden st. GRIMMELSHAUSEN 4, 420, 24 K.; ich will alles thun, dich nach kräften zufrieden zu st. br. von u. an Herwegh (1896) 51;

wo er mich nit in viertzen tagen
zu frieden stel nach seim verschreiben,
sol er nit sicher in Rom bleiben
HANS SACHS 14, 279 K.-G.

jem. durch etwas zu frieden st.: dieweil wir ... durch diesen vertrag gänzlich zu friden gestellt sind (a. 1525) LORI bergrecht (1764) einleit. 51; SCHILLER 9, 7 G. friedlich machen, beruhigen:

stell unser kranckes hertz zu frieden
S. DACH in ged. d. Königsb. dichterkreis 235 ndr.

st. jem. mit jem. zufrieden, bringe zwischen ihnen eine vereinbarung zustande: ich sol (= werde) euch mit meiner frawen wol zû friden st. MONTANUS schwankb. 320, 30 B. mit sachobj. etwas zu frid st., eine streitsache beilegen quelle bei SCHMELLER-FR. 2, 748.

C. sehr häufig wird st. in der bedeutung aufrichten, ordnen, zurechtmachen durch präpositionalausdrücke oder lokaladverbien näher bestimmt und zwar fast stets durch richtungsconstructions, nur vereinzelt durch ruheconstructions.

1) a n jem. oder etwas.

a) sinnlich, mhd.:

Liam unt ire chint
stalt er (Jacob) an den anderen rinch
Wien. gen. 3106 altd. textbibl.

an swelhen borten man si (die magd) stellet,
dâ mag man ir tiure wol an kiesen
kaiserchron. 11989 Schr.

nhd.: an ein ort st., collocare CALEPINUS (1598) 267b; darnach sol er in (den falcken) stellen an ain vinster stat MYNSINGER 19 lit. ver.; hertzog Ludwig ... stalt den ruggen an die mur RICHENTAL Const. conzil 105;

Bd. 18, Sp. 2211

Varro meldet, das den ersten zeyger (einer sonnenuhr) ... an ein seul gestellt hab M. Messala EPPENDORF Plinius (1543) 7, 39; (da) stalt sie (die nonne) ine (den domherrn) an die gröst glocken zimm. chron. 3, 78, 8; gleichwol nam er gegen den gefangenen nichts strengers für, als dasz er sie in seiner ... truckerey an die pressen stellt FISCHART Garg. 433 ndr.; stells (das arzneiglas) an die sonnen GÄBELKOVER artzneyb. (1595) 1, 11; wenn ich dann in der kleinen küche mir ... schoten ans feuer stelle GÖTHE 19, 39 W. (ungewöhnlich:) an (den)

schatten st. für in (s. u.): da stellte er seine kühe an schatten und liesz die gröszte hitze vorüber gehen JER. GOTTHELF Uli d. knecht (1841) 170;

welcher sein baw an weg stelt,
musz alle red willig vertragen
WICKRAM w. 4, 98, 4 B.

stühle an die wand st. HEINSIUS 4, 788b; der Heiner stellte eine leiter ans fenster HEBEL s. w. (1832) 3, 124. bildlich: ich hab ein leiter an himmel gstellt ZWINGLI dtsche schr. 1, 137. in übertragenem sinne ans herz st. für üblicheres legen:

weil er (d. mensch) den sohn (gottes), der ihm so klar
und nah ans hertz gestellet war ...,
durchaus nicht haben wollte
P. GERHARDT bei FISCHER-TÜMPEL ev. kirchenl. 3, 416a.

einen an (den) pranger st., mettere ... uno alla berlina KRAMER (1702) 2, 953b; (er) ward ... an das halsseyssen oder pranger gestelt STUMPF Schweizerchron. (1606) 526b; BAUMEISTER zimmermannsspr. 70. bildlich: gereths wol, so müssen hauben und schauben hebreisch lernen oder gar an trödelmarckt und pranger gestellet werden MATHESIUS Sarepta (1571) 49b. das armselige bedürfnisz des künstlers, der ... die ganze menschliche natur in der person eines teufels (Franz Moors) ... an den pranger gestelt hat SCHILLER 2, 362 G.; W. RAABE canzlei 1, 178.

b) jem. an ein amt st. u. ä., ihm ein amt u. s. w. zuweisen: uber drey tage wird Pharao ... dich wider an dein ampt st. 1 Mos. 40, 13;

nicht wahrlich guter wille stellte dich,
dich stellte das gesetz der herben noth
an diesen platz, den man dir gern verweigert
SCHILLER 12, 233 G. (Wallensteins tod 1, 7).

c) etwas an seinen ort st., ... collocare ... nel suo luogo KRAMER a. a. o.; und stell yglichen finger an sein ort (beim spielen der pfeife) auffs loch, wie sichs yn der ordnung gehört AGRICOLA musica instrum. deutsch 9 E.; SCHEIT Grobianus 3880 ndr.; frau Hinkel stellte den korb, den spinnrocken, den bratspiesz ... an ihre stelle BRENTANO ges. schr. (1852 f.) 5, 36. übertragen und prägnant etwas an (s)einen ort st., beiseite st., dahinstellen, unerörtert, unentschieden lassen, s. FRISIUS dict. (1556) 139a s. v. avertere.

du bist uns uberlegen zwar
mit worten, wies ist offenbar,
mit schenden, lestern, welches wir
an seinen ort thun stellen hier,
weil uns zu zancken nicht gebürt
HAYNECCIUS Hans Pfriem (1582) 61 ndr.

meist in der wendung ich lasse etwas an seinen ort gestellt sein, lasse es unentschieden, unerörtert, z. b. BASTEL V. D. SOHLE harnisch aus Fleckenland (1648) 188; A. U. V. BRAUNSCHWEIG Octavia (1677) 2, 394; MORHOF unterr. (1682) 1, 22; ich lasse die vermuthung an ihren ort gestellt seyn RABENER w. 2, 260; JOH. E. SCHLEGEL w. (1761

ff.) 4, 305; HERDER 15, 72 S.; gern hätte ich die sache an ihren ort gestellt sein lassen
GÖTBE 22, 289 W.; dies alles an seinen ort gestellt (= davon abgesehen), ist hier die frage,
ob ... HERDER 3, 274 S.

anheim st. mit dat.: jemandem etwas überlassen, z. b. wir wollen es dem lieben gott anheim
st. kipper u. wipper (1621) C 2b; HERDER 3, 177 S.; s. auch o. th. 1, sp. 372. ähnlich etwas
an jemanden st., es seiner entscheidung überlassen: HALTAUS 1741, wo belege aus dem 15.
jh.; vgl. noch: würds nit fast lächerlich sein, wo man das urteyl (über gerichtsreform) an sie
(bestechliche richter) st. solt? SLEIDANUS reden 101 B.

Bd. 18, Sp. 2212

d) jem. oder etwas an die stelle eines anderen st. u. ä.: wer die lügen wil ... stürzen, der mus
an derselbigen stat ... gewisse ... warheit st. LUTHER 26, 267 W.; er wird dir gescheyd gnüg
sein, darfest kein andern an seine stat st. S. FRANCK sprüchw. (1541) 1, 129a. mancher herr,
der ein pferdt hat verlohren, stellt ein schaff darvor an seine stat LEHMAN flor. pol. (1662) 1,
21.

e) an die seite, spitze st. u. ä.:

denn wil got die güten zellen,
er wil si an sin siten stellen

MONE schausp. d. mittelalters 1, 274, 30.

mit dat. in übertragenem sinne für gleichstellen, auf dieselbe stufe setzen: man glaubte, sie
(frau D.) unbedenklich den ersten ... sängerinnen an die seite st. zu dürfen O. JAHN Mozart 4,
281; 3, 365; ich möchte ihrer teilnahme keine andere an die seite st. FÜRST PÜCKLER
briefw. u. tageb. 1, 148; HERM. GRIMM Michelangelo (1890) 1, 3. an die spitze st., in
eigentlichem und bildlichem verstande: das treffen begonte ... von denen theils an die spitze
gestellten, theils zwischen die flügel eingespickten schleuderern LOHENSTEIN Arminius
(1689 f.) 1, 37b; dieser mann wurde ... an die spitze des reichs gestellt ARCHENHOLZ
England u. Italien (1785) I 1, 35; ihr stelltet mich ... an die spitze des komplotts SCHILLER 3,
97 G. (Fiesco 3, 5); ... verschmähte er es, Preuszen an die spitze der ... erhebung Deutschlands
... zu st. BISMARCK ged. u. erinn. 2, 30 volksausg.; meinen namen an die spitze der liste st.
FONTANE I 4, 71; BÖRNE ges. schr. (1829 ff.) 1, XXIX; STIFTER s. w. (1901 ff.) 2, 130.
in derselben bedeutung auch an den anfang st.: NICLAS V. WYLE transl. 7, 29 K.

f) an den tag, ans licht st., offenbar machen, veröffentlichen:

des gottlosen arme zerbrich,
und stell an tag sein dück heimlich

HANS SACHS 18, 57 K.-G.;

da wollen wyr dem teuffel die decke abthun und yhn fur euch an das liecht st., das ydermann
sehe, was fur ... ding ... der leydige teuffel treybt LUTHER 18, 24 W.; Tarquinius ist ein
tyrann ..., wie Junius Brutus mit siner reed ... herfür ans liecht stelt schweiz. schausp. 1, 107
B.; es ist ... unser uhrheber niemals gesonnen gewesen, diese geschichte ans tagelicht zu st.
LOHENSTEIN Arminius (1689 f.) 1, c 2. veröffentlichen (18. jahrh.): französisch hat sie (d.
horaz. dichtk.) Dacier ... ans licht gestellet GOTTSCHED vers. e. crit. dichtk. (1751) 5; (die
übersetzung) ward vom herrn conrector Steffens in deutschen versen ans licht gestellt samml.

v. schausp. (Wien 1764 ff.) 8, vorber. 4; allgem. d. bibl. (1765) 1, 1, 206; HERDER 20, 358 S.; W. SCHLEGEL im Athenäum (1798 ff.) 2, 328. s. auch oben th. 6, sp. 867.

g) eine schrift u. ä. an jem. st., aufsetzen und an ihn richten: einen brief an jem. st., concettare, concepire, dettare KRAMER (1702) 2, 954a; ain schrift ..., die an die kai. mt. gestellt gewesen (Augsburg 16. jh.) städtechron. 32, 29; 365; mein appellation, an das gemeyn concilio gestellt, steht noch unvorrückt LUTHER 6, 592 W.; ein brief des Hussen ... an die uss Behem gestellt TSCHUDI chron. helvet. 2, 33; darausz (aus liebesbüchern) stellte ich bulenbrieflein an meine liebste GRIMMELSHAUSEN Simpl. 272 ndr.; so trug ich ihm auf, mir an seinen bruder in Parma das empfehlungsbillet zu st. GLEIM briefw. 2, 164 K.; LICHTENBERG br. 1, 52 L.-Sch.; von ihm an den kaiser gestellte briefe E. M. ARNDT 1, 140 R.-M. noch in der heutigen geschäftsspr.: auf verlangen des abladers ist das konnossement ... an die order des empfängers oder lediglich an order zu st. handelsgesetzb. § 644.

h) eine forderung, frage u. ä. an jem. st., richten: von ... Heilbronn aus stellte Schiller ... an den herzog die anfrage, ob ... KERNER bilderbuch (1849) 12; (es) hat der französische botschafter in Ems an seine majestät den könig noch die fordrung gestellt, ihn zu autorisiren, dasz ... BISMARCK ged. u. erinn. 2, 112 volksausg. eine aufgabe an jem. st., sie ihm zuweisen: die ... aufgaben, die die erde an die menschen stellt MOMMSEN röm. gesch.

Bd. 18, Sp. 2213

1, 22; da ich mich ... mit der absicht getragen hatte, ein ähnliches ansinnen an ihn zu st. SEIDEL Leb. Hühnchen (1899) 4.

2) a u f .

a) sinnlich: jem. oder etwas auf ein anderes st., setzen, ponere. mhd. belege bei LEXER 2, 1171. nhd.: da füret in (Jesus) der teufel mit sich in die heilige stad, und stellet in auff die zinnen des tempels Matth. 4, 5 (schon Beheims evang.; vulg.: statuit eum super pinnaculum templi); das bild, das du auf die seulen st. wild, soll zweymal so hoch sein DÜRER underweysung d. messung (1525) H 4a; die alten Römer haben ... deren (der ahnen) bildnissen auf die gesimse ihrer leibzimmer gestellet S. V. BIRKEN ostländ. lorbeerhäyn (1657) vorr. 10a; die christlichen könige stellten auf diese giralda noch eine ... pyramide von wohl 100 fusz höhe MOLTKE ges. schr. u. denkw. 1, 208. jem. auf den pranger st. für häufigeres an in eigentlichem und bildlichem verstande, s. BLUMAUER ged. (1782) 126. aufs schaugerüste st.: LOHENSTEIN trauerged. (1680) 2, 118 (Cleopatra 528), auf das blutgerüste M. I. SCHMIDT gesch. d. Dtschen (1778 ff.) 3, 92. sprichwörtlich: schemel auff die benck st. LUTHER bei THIELE Luthers sprichwörtersamml. 9; 129.

redensartlich auf den kothurn st.: diese eine riesengestalt in seinem bilde nöthigt ihn (den dichter), alle seine figuren auf den kothurn zu st. SCHILLER 14, 10 G.; Passonei, der ... das, was er von jemand dachte, nicht auf schrauben zu st. pflegte JUSTI Winckelmann (1866 ff.) 2, 1, 225.

b) etwas auf die erde, den weg, die strasze st. u. ä.: ein narr ... stelt ihn (den topf) auff den weg, heist ihn heimlauffen MONTANUS schwankb. 259, 18 B.; PAULI schimpf und ernst 105 lit. ver.; er ... stellt seinen korb auf die erde MALER MÜLLER w. (1811) 1, 11. bildlich:

wie dank ich, musen, euch!

dasz ihr mich heut auf einen pfad gestellet,
wo ...

GÖTHER 2, 146 W.

speisen auf den tisch st., auftragen, s. FRISIUS dict. (1556) 152b s. v. batiocus; KRAMER (1702) 2, 953b; HEBEL 2, 42 B.; G. KELLER w. (1892) 4, 216; so stellte ich drei gläser auf den tisch GÖTHER 23, 91 W.; die pagen stellten die fackeln auf den tisch KLINGER w. 3, 21, den leuchter STIFTER s. w. (1901 ff.) 5, 1, 80, ein fliederbukett FONTANE I 4, 239.

c) jem. auf freien plan st., sichtbar machen, ihm actionsfreiheit geben:

das sie (d. fürsten) von sich geworffen hand
des bapstes joch ...

das sie in irn stättn und land
die warheit stelln auf freyen plan

FISCHART die gelehrten, die verkehrten 365 v. 1333 K.

d) redensartlich auf einen (besondern) ort st., zurückstellen, beiseite schieben (16. jh.):

gesetzes fluch, tod, teuffel, welt
seind auff ein sondern ort gestelt

RINGWALDT evangelia P 2b.

ich wil in (den bürgermeister Herbrod) jetz ein weil auf ain orth st. Augsburger schmähsschrift (a. 1558) in MONTANUS schwankb. 461, 7 B. ähnlich in der neueren sprache auf die seite st., beiseite, wegsetzen: Miller ... stellt seine violonzell auf die seite SCHILLER 3, 356 G. (kabale u. liebe 1, 1); auf seite st.: ich will diesen ... pocal auf seite st. MALER MÜLLER w. (1811) 1, 177.

e) auf einen posten st. u. ä. (militär. und dann allgemein): ein nackenden uff die schiltwacht st. S. FRANCK sprüchw. (1545) 1, 4a;

in dem so handt si sich bedacht
und handt gestelt zwen auf die wacht,
einen für d' scheuer und ein zum brunnen

Endinger judenspiel 22 ndr.

bildlich: er (professor Haug) wollte mich auf einen posten st., von dem ich meine gaben könnte leuchten lassen SCHUBART leben u. gesinn. (1791) 1, 112; (posten,) auf den mich die vorsehung gestelt hat THÜMMEL reise (1791 ff.) 7, 311;

Bd. 18, Sp. 2214

geworden ist ihm eine herrscherseele,
und ist gestelt auf einen herrscherplatz

SCHILLER 12, 84 G. (Piccol. 1, 4).

f) auf die füsze, die beine st.: (er sie) nyder an die erden auf alle viere stellet ARIGO decam. 584, 23 K.; (die diener) stallten ine (den betrunkenen grafen) uf alle viere zimm. chron. 3, 156 B.; er ... stellt ihn (den ins netz verwickelten satyr) auf die füsze S. GESZNER schr. (1777) 1, 97; wenn man sie (das mädchen) auf die füsze stellte, blieb sie unbeweglich stehen STIFTER s. w. (1901 ff.) 3, 79. bildlich für 'selbständig machen': sie (die mutter) stellte es (das kind) für das ganze leben auf die füsze W. RAABE hungerpastor (1864) 1, 25; der vater hat uns auf eigne füsze gestellt E. ZAHN Luk. Hochstraszer 85. auch dialektisch, vgl. WOESTE 254a. mit sachobj. für 'in ordnung bringen': das, was in dem kastell auf dem kopf stand, auf die füsze ... st. RAABE hungerpastor (1864) 3, 175. auf die beine st., von soldaten gesagt für 'aufbringen und bereitstellen, schlagfertig machen': feinde, welche seine verdorbene einbildungskraft auf die beine stellet bibl. ält. schriftw. d. Schweiz II 1, 45; der minister ... hat die landwehr zuerst auf die beine gestellt E. M. ARNDT 1, 170 R.-M.;

was stelltest du für volk mir auf die beine,
zerlumptes und verhungertes gesindel!

BAUERNFELD ges. schr. 3, 62 (Fortunat 2, 13).

scherzhaft für 'zur welt bringen, gebären': eine stube ..., wo eine frau unter den händen andrer weiber arbeitete, einen jungen weltbürger auf die beine zu st. U. BRÄKER s. schr. (1789 f.) 2, 90.

g) redensartlich jem. auf freien fusz st., ihn aus der gefangenschaft entlassen, s. o. th. 4, sp. 984. alsdann sollte ich (= der von riesen gefangene ritter) wieder auf freyen fusz gestellet werden volksb. v. geh. Siegfried 72 ndr.; so musten die überläuffer alle ausgeantwortet und die gefangene ... officirer auf freyen fus gestellet werden CHEMNITZ schwed. krieg (1653) 2, 259; GRIMMELSHAUSEN Simpl. 231 ndr.; 234; HAPPEL akad. roman (1690) 557; SCHILLER 7, 275 G.; RAUMER gesch. d. Hohenst. (1823 ff.) 3, 5. bildlich für befreien: RINCKHART christl. ritter 8 ndr. einen leibeignen auf fr. f. st., freilassen:

so wird auch manch leibeigner knecht
bey seinem herren bracht zurecht
und wird gestellt auff freyen fusz,
da er sonst ewig dienen mus

J. HEERMANN bei FISCHER-TÜMPEL ev. kirchenl. 1, 276.

h) etwas auf guten fusz st., ordnen, in gute verfassung setzen: ich stelletes alles (in der festung) in kürtze auff einen guten fusz GRIMMELSHAUSEN Simpl. 453 ndr. ähnlich: unterdessen wird die allianz nemine contraeunte auf festen fusz gestellet LEIBNIZ dtsche schr. 1, 169; und haben wir unser verkehr wieder ... auf den alten fusz gestellt U. BRÄKER s. schr. (1789 ff.) 2, 258; Mozart hat die musik auf einen trefflichen fusz gestellt SCHUBART ästhetik d. tonkunst 157; wenn er ihn in zwei tagen wieder auf frischen fusz stellt (= heilt), so soll er ... bezahlt werden J. M. R. LENZ ges. schr. 1, 53 T.;

und was man für bedeutend hält,
ist alles auf schwache füsze gestellt

GÖTTE 3, 275 W.

i) jem. auf sich (selbst) st., selbständig machen: (es ist nöthig,) die künstler nach und nach auf sich selbst zu st. GÖTTE IV 17, 28 W.; STRAUSS Schubarts leben 1, 3; ges. schr. 3 (leben

Jesu), XVI; der mensch (im gebirge) ist mehr auf sich gestellt, seinen händen, seinen füßen musz er vertrauen lernen GÖTHER 24, 20 W.

k) jem. auf den kopf st.: man stellte mich auf den kopf, rüttelte, rollte mich H. STEFFENS was ich erlebte (1840) 1, 76. meist in übertragenem sinne für verdrehen, verkehren, verwirren: eine schauspielaerschule ..., die geradezu alles umkehrt und die sachen auf den kopf stellt TIECK schr. (1828 ff.) 5, 459; A. W. SCHLEGEL im Athenäum 3, 149; wenn der dieb gleich alles thut, was der ehrliche arbeiter ..., so stellt er doch die arbeit auf den kopf W. H. RIEHL d. dtsche arbeit 6;

Bd. 18, Sp. 2215

freunde, bedenket euch wohl, die tiefere, kühnere wahrheit laut zu sagen, sogleich stellt man sie euch auf den kopf SCHILLER 11, 141 G.;

der wein ist für geflügelte geschöpfe,
nicht für die welt, ... die stellt er auf den kopf
HEBBEL 3, 265 W. (Gyges 1);

den evangelischen staat auf den kopf st. BISMARCK ged. u. erinn. 2, 177 volksausg.; die stelln ja's ganze dorf uf a kopp G. HAUPTMANN weber 59.

l) etwas auf die spitze st., in übertragenem sinne für steigern, übertreiben, scharf machen, zur entscheidung bringen: darumb wir ursache haben sollten, alles auf die spitze zu st. LEIBNIZ dtsche schr. 1, 173; in jenem jahre war alles auf die spitze gestellt HAUFF w. (1890) 1, 5, 18;

dies geschlecht von mäklern
pflegt alles auf die spitze gleich zu stellen
SCHILLER 12, 186 G. (Picc. 5, 1);

das haben wir davon, dasz wir alles auf die spitze st. IMMERMANN 1, 37 B.; vergeblich sprach Kurhannover auf dem reichstag dawider, die sache auf eine gefährliche spitze zu st. DAHLMANN franz. revolution (1845) 416; bemerkungen, mit denen er das erbärmliche aller affectation auf die höchste spitze des lächerlichen zu st. pflegte EICHENDORF (1864) 2, 83. ähnlich: auf die kante st.: die zukunft des R. Wolf ist ... auf eine so scharfe kante gestellt, dasz ein falscher schub ... ihn ... in den abgrund stürzen wird W. RAABE leute aus dem wald 1, 36.

m) jem. oder etwas auf die probe st., erproben, prüfen, in übertragenem sinne: da ihn gott auff die prob gestellet MATHESIUS Sarepta (1571) 19a; gott will ... reich und arm, glückhafftige und unglückhafftige auff die prob st. DANNHAUER catechismusmilch (1657) 2, 459; der kayser thäte diese frage nur, um ihn auf die probe zu st. A. U. V. BRAUNSCHWEIG Octavia (1677) 2, 120; machen sie mich zu ihrem freunde, stellen sie mich auf die probe! LESSING 2, 54 M. (freigeist 1, 1); SCHILLER 3, 117 G. (Fiesco 4, 7). mit abstract. obj.: mit diesem brieff wil ich deine treu auf die probe st. CREIZENACH schausp. engl. com. 107, 8. vgl. belege o. th. 7, sp. 2142. besonders die geduld jemandes auf die probe st.: wir finden ... gerathen, die geduld ... nicht noch weiter auf die probe zu st. GÖTHER 24, 179 W.; diese seelenruhe ... stellte ihre geduld auf manche harte probe

FONTANE ges. rom. u. nov. 6, 244, auf eine schwere probe H. V. KLEIST 2, 334 Schm.; die loyalität meiner gesinnungen bitte ich ... auf die feuerprobe zu st. GAUDY s. w. (1844) 2, 46.

n) die augen auf jem. oder etwas st., richten: intendere oculos FRISIUS dict. (1556) 907a; meine augen wil ich auff dich st. psalm 31 Zürcherbibel; die ... Schweden ... hetten ... auff den churfürsten ... jederzeit ein wachendes auge gestellet CHEMNITZ schwed. krieg 2 (1653), 175. augenmerk, sinn auf etwas st. SANDERS handwb.3 811a. schon mhd.:

ich sol ûf werde riterschaft
herz unde sinne stellen

KONRAD V. WÜRZBURG Trojanerkr. 14353.

er ... hatte alle gedanken auf eroberung eines schwachen mädchens gestellt H. LAUBE ges. schr. (1875 ff.) 3, 4; 4, 113.

o) eine falle u. s. w. auf jem. st., s. HEINSIUS 4, 789a. bildlich:

rings gestellt sind ihre netze
auf die heiden, auf die sünder

GÖTHE 1, 211 W.

das geschütz auf ein ziel st., richten, einstellen: SANDERS a. a. o.

p) allgemein etwas auf ein anderes st., es darauf gründen, stützen, bildlich und abgezogen.

α) dann dieweil ir grundt uff die lügen gestellt ist, so ist der gantz baw, so daruff gebawt, durch die warheit zerstört H. V. CRONBERG schr. 109 ndr.; diese materia aller ding ist mysterium magnum und nicht ein begreiffligkeit, auff keinerley wesen gestellt noch in kein bildtnuss geformiert PARACELsus opera (1616) 2, 1 H.; ist das gewären allein uf sinen (Christi) namen gstellt, so ... ZWINGLI dtsche schr. (1828) 1, 306; Christus ... hat alle ding auff den

Bd. 18, Sp. 2216

glawben stellet LUTHER 7, 379 W.; könig Heyntz stellet die sach auff den beuttel (= den materiellen vorthail) 10, 2, 250 W.;

o Lucifer, der handel ist
auff dich gestellt

H. SACHS 1, 33 K.;

worauf ist doch der heyden thun gestellt?

LOBWASSER ps. 2;

seid ihr christen? ... auf was habt ihr eure sach gestellt, dasz ihr so übermüthig seid?
EICHENDORF s. w. (1864) 3, 238;

ich hab mein sach auf nichts gestellt

GÖTHE 1, 132 W.

β) etwas auf jem. st., es ihm anheim geben, seiner entscheidung überlassen, s.
SCHMELLER-FR. 2, 747; und stellten die sachen ... auf ir mt., was die spräch, dem zu
geleben U. FÜETRER bayr. chron. 245 Sp.; (Magdeburg 16. jh.) städtechron. 27, 35, 20;
bestymbten geistlichen gwalt hat unser herr Christus ... gestellt auf Petrum BERTH. V.
CHIEMSEE teutsche theol. 637 R.; die sachen ... uf die richter st. ZWINGLI dtsche schr.
(1828) 1, 150; du must dein urteil nicht stelln auff den babst LUTHER 10, 3, 259 W.; lieben
brieder, stellen ewr sach weder auff bapst noch auf Luther, aber auf Christum EBERLIN V.
GÜNZBURG s. schr. 2, 145 ndr.

γ) seine hoffnung, sein vertrauen auf etwas ò jemand st., ... fondare ... in uno KRAMER a. a.
o.; das du ... auff yhn allen deinen vertrauen st. sollest LUTHER 10, 2, 456 W.; 407; auff den
bauch und auff das leben seyn datumb (= vertrauen) st. 11, 26 W.; ähnlich ALBERUS wider
Jörg Witzeln L 8b; also ist dieser ... gestorben und hat seinen trost auff gott gestellet 2 Macc.
7, 40 (vulg.: in domino confidens); buch d. liebe 241, 1; E. M. ARNDT schr. f. u. an s. l.
Dtschen 2, 316; wir aber unsern glauben ... auf vermeyndte güte werck gestellt haben
GÜTTEL von evang. warheyt (1523) B 4b; er hab sein zuversicht auff gelt gestellt
MATHESIUS Sarepta (1571) 19b; nun stellen sie erwartungen auf solch ein volk!
GERVINUS im briefw. zw. J. u. W. Grimm u. s. w. 2, 160; H. HESSE nachbarn 6 34;

gleich den zwölff sieghafften helden,
die auff gott all ir hoffnung stelten!
HANS SACHS 1, 219 K.;

Venus ist ein kind der wellen,
die sind voller unbestand,
wer darauf will hoffnung stellen,
fällt gar offt an klipp und sand
STRANITZKY ollapatrida 205, 11 Wiener ndr.;

δ) gestellt sein auf jem. oder etwas, gegründet, eingestellt sein darauf, hingekehrt zu etwas:

up rüterye is he stalt,
dat uns alle to schaden valt
schichtspiel (1491) in städtechron. 16, 250, 4798;

ich bin ein freund von nachtigallen, ... zum unglück ist mein herr auch sehr auf diese
thierchen gestellt GÖTTE 17, 82 W.; rüstige personen, lebensfroh und nur aufs wirkliche
gestellt 26, 59 W., auf den erwerb 21, 105, auf thätigkeit 46, 197; seine seele ... sei auf grosze
dinge gestellt H. V. KLEIST 3, 160 Schm.; ihre gebärden (sind) auf betrug gestellt E. M.
ARNDT schr. f. u. an s. l. Dtschen 1, 261;

leben, muht, gedancken:
die sind gantz auf sie gestellt
Venusgärtlein 17, 2 ndr.;

alsz wenn allein auf gelt
die högste säligkeit der menschen sey gestelt
RACHEL sat. ged. 44 ndr.;

auf krieg und wuth ist jedes herz gestellt

TIECK schr. (1828 ff.) 5, 528;

o legt nicht schlafen das gewissen,
seid wach und seid auf gott gestellt!

LENAU s. w. 502 B.;

seine ganz auf ... zynismus und prosa gestellte natur FONTANE I 6, 16. auf sich gestellt, auf die eigene kraft allein angewiesen: er mag uns ... erzählen, wie er es anfangen würde, wenn er ... so wie wir, ganz auf sich gestellt wäre GÖTHER 26, 276 W.

Bd. 18, Sp. 2217

q) ein document, einen brief, ein lied auf jem. oder etwas st. α) (rechtsspr.) klage auf jem. st., gegen ihn verfassen und erheben: de clage de he up de borgere gestalt heft SCHILLER-LÜBBEN 4, 382. β) eine schrift u. ä. auf jem. oder etwas st., für jem. oder etwas concipieren: das gepet ist nicht alleyne uff pfaffen ... gestalt, sed in omnes homines LUTHER 34, 1, 395 W.; sie haben eylff artickel gestellet, ... doch sind sie fast alle auff yhren nutz und yhn zu gut gestellet 18, 298 W.; MATHESIUS erklerung d. ep. an die Cor. (1591) 1, 14b; David stimmt sein psalmlied, welches er auff den sabbathtag gestellt, mit diesen worten an ... DANNHAUER catech.-milch (1657) 1, 516; auf die konfessionsverwandten allein war der religionsfriede gestellt SCHILLER 8, 22 G.; in dem vertrage (war) alles auf gegenseitiges einverständnis gestellt BISMARCK ged. u. erinn. 1, 121 volksausg.; KANT 6, 268. γ) einen gesang auf noten st., to prick down a tune or air LUDWIG deutsch-engl. lex. (1716) 1857. δ) in der geschäftssprache: einen wechsel, eine vollmacht auf jem. st., für jem. ausstellen: es magk einer allhie zu Olemüntz eine macht und gewalt st. lassen auff einen zu Bresslaw Olmützer gerichtordnung 36; XYLANDER Polybius (1574) 387; ich habe eine assignation .. auf sie gestellt LESSING 17, 289 M.; wechsel, der auf die gebrüder Bethmann in Frankfurt am Mayn gestellt war HEINSE 6, 127 Sch.; H. V. KLEIST 5, 89 Schm.; GERVINUS im briefw. zw. J. u. W. Grimm u. s. w. (1883) 2, 6; eine auf dero buchhandlung gestellte assignation ... honoriren GÖTHER IV 41, 2 W. einen wechsel auf Genf st. GLEIM briefw. 1, 460 K., auf Paris RÜCKERT w. (1867) 1, 200. eine zahlung auf eine gewisse zeit st.: ordinare un pagamento a un certo termine JAGEMANN (1799) 2, 1159; ist der wechsel auff zeit, als 14 tage nach sicht gestellet, so fahen sich solche 14 tage nicht ehe an, biss der wechselbrief ... acceptiret worden HARSDÖRFER deutscher secretarius (1656) 1, 423; haben sie die güte mir meine rechnung auf das quartal Michael zu st. GÖTHER IV 13, 293 W.; unsere contracte sind auf mehrere jahre gestellt ebda 117 W.; ein auf sicht gestellter wechsel ist bei der vorzeigung fällig allgem. dtische wechselordnung art. 31. vgl. eine ähnliche temporale terminierung (einen rechtshandel auf drei tage st., für drei verhandlungstage bestimmen?) schon im 15. jh.:

wat up dre dage was ghestalt,
wart in dren weken hundertvalt
schichtspiel 598 in städtechron. 16, 120.

auf eine bestimmte summe: auch habe ich zu gunsten des banquier Elkan ... eine anweisung auf ein hundert und fünfzig thaler sächsisch gestellt GÖTHER IV 31, 140 W.

ε) etwas auf rechnung st., setzen, es auf rechnung schreiben HEINSIUS 4, 789b; österr. weisth. (a. 1618) 6, 422, 20; stelle es auf konto JACOBSSON 4, 283b; ich bitte ... mir 1 expl. Käthchen von Heilbronn ... zu überschicken und auf rechnung zu st. H. V. KLEIST 5, 423

Schm.; GÖTTE IV 41, 132 W. bildlich: ... was ... auf die rechnung jener ... jugendlichen empfänglichkeit zu st. ist JUL. V. VOSS gesch. m. milit. laubahn (1808) 261; während Schiller die schuld grösztenteils auf rechnung der ... umstände stellt O. LUDWIG ges. schr. 5, 254.

3) a u s : also ist Christus aus dem mittel gestellt LUTHER 10, 3, 203 W. redensartlich: ich muszte sie (die scribenten) alle aus den augen st. (unberücksichtigt lassen) und wegthun tischr. 1, 76. a u s e i n a n d e r : und hätte man sie (ziege und kuh im stall) weiter auseinander st. wollen, es hätte an raum dazu gefehlt O. LUDWIG ges. schr. 2, 306.

4) a u s z e r : so solle man ... die freythoff ausser den stätten st. GUARINONIUS greuel d. verwüstung (1610) 514. bildlich: erst, wenn er (d. mensch) in seinem ästhetischen stande sie (die welt) auszer sich stellt oder betrachtet, sondert sich seine persönlichkeit von ihr ab SCHILLER 10, 364 G. in der redensart auszer zweifel st.: wir legten ... gewicht darauf, unsern guten willen auszer zweifel zu st. BISMARCK polit. reden 4, 141 K., auszer allen zweifel 2, 79; LIEBIG chem. br. (1844) 80. a u s z e r h a l b :

Bd. 18, Sp. 2218

man beraube ihn (den soldaten) jeder heimat, stelle die armee auszerhalb des volkes MOLTKE ges. schr. u. denkw. 7, 56.

5) b e i : etwas bey ... etwas st., mettere qualche cosa appresso, vicino ad un'altra KRAMER a. a. o. in abgezogenem gebrauch: ihr müst ... bekennen, daz ich alle treu bei euch gestellt habe (= euch treue gehalten habe) ALBERUS wider Jörg Witzeln mamm. F 3b. weitere belege s. o. th. 4, 1, sp. 976; WILLE sittenlehre 168. in der neueren sprache nur in der formel etwas beiseite st., wegstellen, übertragen für vermeiden, z. b. SCHLEIERMACHER Platons w. 6, 4; s. o. th. 1, sp. 1392.

6) g e g e n . eine person oder sache gegen jem. oder etwas st., ad oder contra. in der älteren sprache mit dat., in der neueren mit acc. a) sinnlich: (sie) hob eine tischplatte ab, stellte sie gegen die lücke IMMERMANN 1, 12 B.; STORM 3, 97. jemanden (als kläger, zeugen) gegen einen andern st., auch bildlich: stellt dieses blatt gegen mich. laut sage ich, ich habe euren vater ermordet KLINGER w. 4, 116. abgezogen 'zu vergleich oder gegensatz gegenüberstellen': noch bedeutender, wenn der poet (Klopstock) ihn (Siegmar in der 'Hermannsschlacht') gegen den priesterlichen charakter des alten Brenno stellt GERSTENBERG Hamb. n. zeit. 283 lit. dkm. 128. b) in abzogener bedeutung schon ahd.: uuaz uuirt dir ze stellene gagen so bisuîchlîchen worten? (vulgata: quid apponatur tibi ad linguam dolosam) NOTKER ps. 119, 3. entgegenstellen: sie stellen gegen dieses recht die eigene noth FREYTAG bilder 1, 112. c) richtung geben zu, gegen etwas: und hat den heerzug erstlich gein den gegenden des kriechischen lands gestellt ALT buch d. cron. (1493) 137b;

ach! das glück durch böse tücke
gegen uns stellt seinen lauf

A. U. V. BRAUNSCHWEIG Octavia (1677) 2, 782.

hinordnen auf etwas:

dein dienst gen gott endtlichen stell,
ja wer kain hymel noch kain hell!

JOH. V. SCHWARZENBERG Cicero (1535) 155b.

d) im part.: gestellt gegen jem. oder etwas, gerichtet, eingestellt, mhd.: wie minneklich sin antlut gestellet si gegen der gehorsami st. Georgener pred. 34, 26. nhd.: wie er (Mithridates) gestellt war ... gegen den hellenismus, begreift sich dies (seine abneigung gegen städtecultur) wohl MOMMSEN röm. gesch. 2, 270. e) gegeneinander st., feindlich gegenüberst.: schlacht ... ist streit ... zwischen zwey ... heeren, so ihre macht zu rosse und fusze gegeneinander gestellet ... haben GUEINTZ rechtschreib. (1666) 124. confrontieren: nachdem sie die nonne und den pater ad protocollum genommen und gegeneinander gestellt hatten KLINGER w. 3, 12. vergleichen, aneinander messen: prof. K. ... stellt ... Platos und Göthes pädagogik gegen einander GÖTTE 41, 1, 367, 20 W.; HERDER 12, 10 S.

7) h i n t e r : den wagen stälten sie hinder die mawer SCHAIDENREISZER Odyssea (1537) 14a; zimm. chron. 3, 461 B.; Reinhard stellte die rechentafel ... hinter die hausthür STORM 1, 4. bildlich hinter sich, hinter den ofen st. für aufgeben, auf etwas verzichten: er hielte es für unbillich, diese irdische beseeligung unangeredet hinter sich zu st. S. V. BIRKEN fortsetz. d. Pegnitzschäferrey (1645) 1; (so) musste ich die hoffnung auf ein wiedersehen endgültig hintern ofen st. SCHAFFNER Pilatus 23.

8) i n . etwas in etwas st.

a) sinnlich, bildlich und abgezogen für hineinstellen. mhd.:

er staltes beide (die brautleute) in einen rinc
Helmbrecht 1510.

nhd.:

α) wenn man einen ins halszeysen oder an pranger stelt FRISIUS dict. (1556) 156a s. v. catamidiare; LUTHER 26, 646 W.; (wer flucht,) solte durch den herrn pfarrer ins creiz gestölt werden österr. weith. 6, 133, 9; da nún das wasser und artzney bereit war, stalts der artzet in sein kammer MONTANUS schwankb. 375, 25 B., mitten in die stuben volksb. von dr. Faust 91 Br., in das gemach GÄBELKOVER artzneyb. (1595) 2, 209; man kann es zur

Bd. 18, Sp. 2219

bessern verwahrung in glaskasten st. NICOLAI reise (1783 f.) 2, 387; (sie) stellt die blumen in eine vase EBNER-ESCHENBACH ges. schr. (1894 f.) 4, 269; tafeln (= tische) in den klostergarten st. BR. GRIMM dtsche sagen (1891) 2, 106;

(er) stelte in der mutter hausz den sack
FISCHART Eulensp. 51, v. 625 H.

β) ins freie (feld) st.:

manch prächtiges gezelt,
das man ... ins freye feld gestellt
KÖNIG ged. (1745) 28;

der mensch, ins freie der natur gestellt

HERDER 22, 130 S.

bildlich für veröffentlichen:

hier ist mein lustwald offenbar in freies feld gestellet
NEUMARK fortgepl. musik.-poet. lustw. (1657) titel.

γ) setzen: stell den circkel mit einem fusz in puncten a LAUTENSACK des circkels
underweisung (1563) 9a; Radbot hatte schon einen fusz in das taufbecken gestellt BR.
GRIMM dtsche sagen (1891) 2, 70.

δ) die hände in die seiten st., stützen, stemmen:

dann stell die hend in beide seitten,
als wölstu irer vier bestreiten
SCHEIT Grobianus 474 ndr.

ε) aufrichten:

(sie) stellten den ... mast in die höhle des bodens
J. H. VOSS Od. 33, v. 425 B.

ζ) ein pferd in den stall st.: installarlo KRAMER (1702) 2, 953b; ich will im (dem papst) ...
die pferd in s. Petri vorhoff st. FISCHART Garg. 350 ndr.; 204; welche ... zwey par ...
ochsen ... in stall stellten GRIMMELSHAUSEN Springinsfeld 2, 49 K.; ich stellte mein
pferd in den stall GÖTTE 43, 200 W.

η) mit dem nebensinn des functionertheilens ein thier in den zug, pflug, wagen st.,
vorspannen: sy stellet ochsen in ein wagen und für in wald KEISERSBERG bilgersch. 63; du
stellst dein kind in ein karren, den es müsz ziehen EBERLIN V. GÜNZBURG s. schr. 1, 27
ndr.; in ein pflug st. N. MANUEL v. papst u. s. priesterschaft 768 B.;

doch morgen fahr ich passagiere,
da stell ich es als vorspann in den zug
SCHILLER 11, 20 G. ('Pegasus').

θ) soldaten, ein heer ins feld st., schlagfertig ausrüsten und bereitstellen: ich ... etliche
hauffen reuter ins feld st. konte GRIMMELSHAUSEN 4, 673 K.; demnach ward ein starkes
kriegsheer ins feld gestellet A. U. V. BRAUNSCHWEIG Octavia (1677) 1, 119; SCHWABE
belustigungen 1, 36; HERDER 24, 23 S.; da ward er ... ein mächtiger condottiere, der ein ...
kriegsheer auf eigene hand ins feld st. konnte RANKE s. w. 2, 82; MOMMSEN röm. gesch.
2, 161;

ein leichter ding doch möcht es seyn, mit nichts
ins feld zu stellen sechzigtausend kriegler
SCHILLER 12, 220 G. (Wallensteins tod 1, 5).

in ähnlicher bedeutung älternhd. jem. in die waffen stellen, kampfbereit machen: Galerius ...
läst die gantze burgerschafft in die waffen st. HARSDÖRFER gesprächssp. (1641 ff.) 2, 132.

ι) jem. in ein geschäft st., anstellen, dort beschäftigen: man wollte ihn in einen kramladen st. H. STEFFENS was ich erlebte (1840) 1, 199.

κ) jem. ins gefängnis st., einkerkern: wenn seine heiligkeit den Benvenuto nicht wieder ins gefängnis stellten GÖTHE 43, 339 W.

λ) etwas ins licht, in (den) schatten st.: ich ... trug die figur in die mitte des zimmers auf ein tischchen und stellte sie ins licht G. KELLER ges. w. 3, 9. bildlich für deutlich machen, bzw. günstig darstellen: dies grosze gesetz der naturordnung will ich ins licht st. HERDER 5, 96 S.; 17, 149; durch discussion der artikel hoffte er (Karl I) ihre unannehmbarkeit ins licht gestellt zu sehen RANKE s. w.2 16, 197; die bedeutung dieses aussöhnungsversuchs in helles licht st. 4, 141; meine absicht ist, ... zu versuchen, das für sich minder klare in ein helleres licht zu st. W. V. HUMBOLDT ges. schr. 1, 258; O. LUDWIG ges. schr. (1891 f.) 2, 39; ich hätte meine gründe in ein vortheilhafteres licht st. können LESSING 11, 4 M.; der witz giebt uns neue seiten an die hand ..., und der geschmack

Bd. 18, Sp. 2220

stellt sie ... in ihr vortheilhaftestes licht GERSTENBERG schleswig. litbr. 228, 10 lit.-dkm., in das helleste SCHILLER 9, 213 G., in das grellste TIECK schr. (1828 ff.) 5, 436, in das beste RAABE hungerpastor (1864) 1, 208; personen und ereignisse in das rechte licht st. STRAUZ Schubarts leben 1, XVIII, in ein falsches licht HEYNE 3, 792. (ungewöhnlich:) er raffte ... alles zusammen ..., mich in ein verhasztes licht zu st. (= verhaszt zu machen) WIELAND Agathon (1766) 1, 356. in (den) schatten st.: ein kirchlein, dessen ... turm ... von den bäumen ... völlig in schatten gestellt wurde POLENZ Grabenhäger 1, 6. bildlich: schon als knabe ward ich in schatten gestellt, und er ans licht gezogen KLINGER w. 1, 14; SCHILLER 2, 371 G.; von der gunst, welche die zwinglischen lehren fanden, sahen sie (d. lutherischen) sich fast überflügelt, in schatten gestellt RANKE s. w. 3, 176; und doch stellten ... die leistungen dieser beiden des Marius feldherrnschaft gar sehr in schatten MOMMSEN röm. gesch. 2, 154. ähnlich ins finster st.: (man hat Maria so geehrt,) das Christus gleich hinder ins finster gestellt ist und sein gantz vergessen LUTHER 10, 3, 313 W.

μ) in den Gesichtspunkt st. u. ä., vor augen rücken, bildlich und abgezogen:

doch war es alls nur ein gesicht,
so contrafetisch zügericht ...
und in die perspectiv gestellt

C. SCHEIT frölich heimfahrt 1121 Str.;

(eine) erziehung, worinn mir alles in den richtigen moralischen Gesichtspunkt gestellet wurde S. V. LAROCHE gesch. d. frl. v. Sternheim (1771) 2, 80;

stellt eures vaters ruhm und eurer mutter bild
euch täglich ins gesicht

CHR. GRYPHIUS poet. wälder 2, 224.

ν) etwas in aussicht st. (19. u. 20. jh.), versprechen: gewisz ist ..., dasz er weitere reformen in aussicht stellte MOMMSEN röm. gesch. 2, 91; wir hatten niemals etwas andres in aussicht gestellt als ... neutralität BISMARCK ged. u. erinn. 2, 243 volksausg.; EBNER-ESCHENBACH ges. schr. (1893 f.) 4, 84; s. auch oben th. 1, sp. 972.

b) jem. oder etwas in die hände jem.s st, u. ä., es ihm übergeben, überlassen, meist in übertragenem sinne. α) in jemandes hände:

herr, ich stells alls in deine hend,
dein bin ich kranck, dein bin ich gsundt
C. SCHEIT frölich heimfart 1640 Str.;

stellt eure sache in meine hände WIELAND w. 8, 332; 7, 169. in handen für zu handen:
wodurch er ... ohne allen schutz dem könige in handen gestellet worden CHEMNITZ schwed.
krieg 1 (1648), 173. β) häufiger sg.: er weisz, dasz im gott alle ding in sein handt gestelt ... hat
AMBACH von tantzen (1543) G 1b. eine sache in eines hand st., sie dessen
schiedsrichterlichem ausspruch anheimgeben SCHMELLER-FR. 2, 748; dann musz ich alles
in gottes hand st. A. V. DROSTE - HÜLSHOFF br. 127 Sch.;

(der priester) sprach, weil er nun alt,
solt er in gottes hand und gwalt
alles stellen
L. SANDRUB hist. u. poet. kurzweil 106 ndr.;

so ist dein schicksal ganz in ihre hand gestellt
M. RICHEY bei WEICHMANN poesie d. Nieders. (1721) 1, 91. γ) jem. oder etwas in
die gewalt, urtheil, treue u. s. w. eines andern st.: in eines trawen und glauben st., affidare il
suo HULSIUS (1618) 2, 14a; ich setze euch selbs hie zu richter und stelle es yn ewer urteyl,
wilcher reuber der ergste sey LUTHER 18, 305 W.; der ... könig ... hatte dem soldan ...
geschworen ..., Franckreich ... zu uberlieffern und im in seinen gewalt zu st. buch d. liebe
(1587) 12a; da es noch in meine gewalt gestellt ist, meine ... verbrechen wieder gut zu machen
J. M. R. LENZ ges. schr. 1, 81 T. (hofmeister 5, 12). δ) wie und welcher gestalt ... solche ...
musiciret werden sollen, stelle ich in eines jeden selbsteigenes belieben NEUMARK
fortgepfl. musik.-poet. lustw. (1657) 1, 6; was du in dieser sache thun wollest, das stelle ich in
deine christliche discretion SCHUPP schr. 595; RANKE s. w. 1, 209;

Bd. 18, Sp. 2221

ich habe gestellet
alles in deine beliebung und hand
P. GERHARDT bei FISCHER-TÜMPEL evang. kirchenl. 3, 430;

er ... stellte es nun in meine freie willkür BÜRGER w. 286 B.; die einrichtung des staats in die
willkühr des volks ... st. WIELAND Agathon (1766f.) 2, 136; SCHILLER 6, 34 G.;

(herold der königin zu Cirus:)
der dreyer eins dir ausserwehl,
das sie (die königin) dir in dein wilkür stel
H. SACHS 13, 323 K.-G. ε) doch will ichs in ewern willen st. LUTHER 17, 1, 21 W.;;
16, 116; 10, 3, 309; stellet ... seine sache in gottes willen B. FABER Saxonica (1563) 88a;
RINGWALDT handbüchlin C 8b; der ... mensch reguliert diese bewegungen ... selbständig,
sie sind durchaus in seinen willen gestellt BÜCHER arbeit u. rhythmus 4 420;

in meinen willen hätt ers stellen sollen,
ob mirs gefiele, um sein kind zu frein
SCHILLER 6, 201 G. (Iphig. 1201); 10, 88.

ähnlich: was du ... mit dem blättchen beginnen willst, sey dir ins gemüth gestellt GÖTTE IV 39, 218 W. ζ) in das recht, gericht st., dem gericht übergeben: so ... die angeklagten hab (das streitobject) on ... schaden bisz zu endung vorbestimpter rechtfertigung in gericht nit stehn bleiben kont, welcher theil (welche partei) dann ... caution thut, dieselben habe zu den gerichtstagen ... wider in das gericht zu stellen, der ... Carolina art. 210; Eulenspiegel (1515) 127 ndr. jem. in das gericht st., zur verantwortung ziehen:

es stirbt durch rosses hufen
kein hälmlein in dem feld,
daz, der den reiter gerufen,
nicht werde drum in das gericht gestellt

BRENTANO ges. schr. (1852ff.) 2, 67. η) glauben, vertrauen u. s. w. in einen menschen st., ihm glauben, vertrauen u. s. w.: sie wollen ... in uns das ... vertrauen st. acta publ. 2, 8 P.; (er) stellte aber in den h. reichscantzler das gute vertrauen CHEMNITZ schwed. krieg 2 (1653), 221; gütthat st. in die alten, alten leuten wohlthaten erweisen: ain alt sprüchwort, daz in die alten kain gütthat soll gestellt werden KNEBEL chron. v. Kaisheim 1.

c) etwas in etwas st., es dorthin wenden, richten: will er (der bildhauer) ein narren schnitzen, so musz er sein ingenium ... in ein narren st. PARACELUS op. (1616) 2, 423 H.; unser augen in gott st. 2, 479; daz man das auge in die sonne st. müsse, wenn man den lauf des himmels ... betrachten will LEIBNIZ dtsche schr. 2, 52; ZINKGREF auserl. ged. 45 ndr. auf etwas gründen: dis ding ist nicht yn die sinne und augen gestellet, sondern yn den glauben LUTHER 17, 1, 208 W.; 26, 397; avarus et quisque hat sein sach yn die mesz gestelt 29, 182 W.

d) jem. oder etwas in die mitte, in die ecke, in den vorder-, hintergrund st.: Jhesus rüfft einem knäblein und stalt in in die mitt Matth. 18, 2 Zainerbibel (Luther: mitten unter sie); Hans, stell du die körbe in die mitte, daz alle zulangen können MALER MÜLLER w. (1811) 1, 293; einen tisch in die mitte st. STORM 3, 102; es wurde ... regel, diesen satz (den andantesatz der sonate) in die mitte zu st. O. JAHN Mozart 4, 20; (da) wollte ich den degen ... in die ecke st. MOLTKE ges. schr. u. denkw. 1, 22; FONTANE I 5, 159. zeitlich gewendet:

in jenes krieges mitte stellt euch jetzt
der dichter

SCHILLER 12, 8 G. (Wallenstein, prolog).

bildlich in einen winkel st., gering achten:

dass mans (das evangelium) grad hat wie ein märlin zellt,
demnach grad in ein winkel gestellt

N. MANUEL v. papst u. s. priestersch. 1893 B.

jem. oder etwas in den vorder-, hintergrund st., der aufmerksamkeit empfehlen, bzw. entziehen, s. HEINSIUS 4, 789a; einen wichtigen, bzw. unwichtigen rang zuweisen: die erörterungen stellten das nationale ziel zu sehr in den vordergrund BISMARCK ged. u. erinn.

2, 77 volksausg.; Turgot war einverstanden, ... nur dasz er die reichsstände mehr in den hintergrund gestellt wünschte DAHLMANN

Bd. 18, Sp. 2222

franz. revolution (1845) 46. ähnlich jem. ins hintere register st., zurückstellen, s. E. M. ARNDT 1, 20 R.-M.

e) jem. oder etwas in (eine bestimmte) ordnung st. ordnen, in eigentlichem und bildlichem sinne: porre in ordine HULSIUS (1618) 2, 303b. α) in ordnung: (die trinker) erzeugend allen ihren fleisz ..., ihre credentzen von gülden bechern und schalen ... in ordnung zu st. AMBACH vom zusauffen C 4b M.; das unglück (ist) nützlich .., indem es die passionen der menschen und ihre begriffe von sich selbst in ordnung stellt discourse d. mahlern 2, 24; seine gedanken in ordnung zu st. GÖTHER 41, 1, 16 W.; II 5, 1, 76 W. β) (mit artikel): die haben die burger ... an zwaian zeilen bis hinaus für den thumb ... in die ordnung gestellt (Augsburg 16. jh.) städtechron 32, 476; XYLANDER Polybius (1574) 189; (wir) haben ... etlich artickel aus den selben schrifften yn eyn ordnung gestellet LUTHER 8, 271 W.; ZWINGLI dtsche schr. (1828ff.) 1, 175; N. MANUEL ablaszkrämer 438 B. γ) (determiniert): ich bin verursacht worden, das selbig confectbüchlin ... in ein ander und bequemere form und ordnung zu st. RYFF confectb. (1548) X 1b; alles in gute ordre st. CHEMNITZ schwed. krieg (1653) 2, 163; der ältere dichter steigt nicht höher, als er es gerade nötig hat, um seinen mannichfaltigen vorrat in eine leichtfaszliche ordnung zu st. NOVALIS schr. 4, 173 M. δ) etwas in stand st., in ordnung bringen für häufigeres setzen (s. o. th. 10, 2, sp. 706): um die werkstatt wieder instand zu st. SCHAFFNER laterne 189. in vorigen, alten stand st., restituieren: den lauf des baches in den alten stand st. österr. weisth. 6, 254, 16; damit ... die alte ... freihait der Deutschen ... in den vorigen christlichen, altväterlichen, löblichen stand gestellet und gebracht werde (Augsburg 16. jh.) städtechron. 32, 262; allen ... sollte der zugefügte schaden vergütet ..., alles in seinen vorigen stand gestellt werden SCHILLER 8, 59 G.; alles wieder ins vorige stellen KLINGER theater 4, 260.

f) etwas in eine reihe u. ä. st., bringen. α) (militärisch) einstellen, einreihen: zuge er ausz verdrusz des lebens in krieg und liess sich ... in das forderste glied st. HEYDEN Plinius (1565) 66; zur bedeckung der arbeitsleute die seesoldaten in zwei linien ... st. G. FORSTER s. schr. (1843) 2, 209; sie muszten, weil ... sie in die ersten linien gestellt werden konnten, den sturm des gefechts bestehen NIEBUHR röm. gesch. 1, 279. in schlachtordnung st., schierare i soldati KRAMER (1702) 2, 953b; aciem instruere STEINBACH 2, 659; das volck in eine gespitzte schlachtordnung st., cogere exercitum in cuneum nomenclator lat. germ. (1634) 538; (er) erklärte ..., dasz er ... seine Catten ... in schlachtordnung st. wolle LOHENSTEIN Arminius (1689f.) 3, 21b; in bataille st. V. FLEMING d. vollk. teutsche soldat (1726) 263 § 1; er (Gustav Adolph) stellte seine armee ... in einer gedoppelten linie in schlachtordnung SCHILLER 8, 149 G.; 6, 140. β) in freiem gebrauche: alle in eine reihe ... st., um sie mit einem ... kritisirenden blicke zu betrachten WACKENRODER herzenergieszungen (1797) 8; die bäcker ... stellen auf ... bänken die ... brode ... in reih und glied BRENTANO ges. schr. (1852ff.) 5, 29. bildlich GÖTHER IV 15, 291 W.; sie stellten den kupfernen sarg in die lange reihe der ... ahnen FONTANE ges. romane u. nov. 6, 188. übertragen (werthend) für gleichstellen:

sie hätt in eine reihe dich gestellt
mit andern, dich gezwungen ihr zu opfern?

SCHILLER 15, 1, 19 G. (Phädra 1, 1). γ) in etwas st., einreihen, in zeitlichem verstande: unbedenklich stellt er (d. symboliker) in das vorhomerische alterthum die fabel, dasz Zeus ... J. H. VOSS antisymbolik 62.

g) etwas in vergleichung, parallele st., vergleichen, bzw. gleichsetzen: was uns von den tragödien der Römer übrig geblieben ist, kan mit den tragödien der Griechen in keine vergleichung gestellt werden RAMLER einl. in d. schönen wiss. (1758) 2, 311; wenn man ... das vermeintliche recht auf Bayern mit dem Preuszens auf Ansbach ... in parallele stellte ... H. PRUTZ pr. gesch. 3, 177.

Bd. 18, Sp. 2223

h) umschreibende wendungen wie jem. oder etwas in freude, sorge, ruhe, vergesz st. u. ä. waren in der älteren sprache in breiter verwendung, sie leben z. th. im amts- und zeitungstil noch heute.

α) mhd. und frühnhd.: in wirde st. für 'würde verleihen', s. Daniel 902 H.; auf das die christenheit in güt wesen gestellt und dorinn ordenlich erhalten werde B. V. CHIEMSEE teutsche theology 123 R.; das er sein ... kind fur mich hott in solchs elend gesteckt und gestellet P. SCHEDEL new gerthlein d. seele (1527) 34b; in freude, in leid st., froh, bzw. traurig machen, vgl. HÄTZLERIN liederb. 247, ferner:

ein bittersüßes thier hat euch niedergefelt,
und euch in leidig frewd, in frewdig leid gestellt
ZINKGREF auserl. ged. 28 ndr.

in kraft st.: danoch stellet das wyb ir erber manlichs gemüt in so grosse krefft, daz sie ... befalhe, die übeltät ... ze rechen STEINHÖWEL de cl. mulieribus 237 Dr. in besserung st., verbessern: stellet ihrs nun in besserung, so hab ich nicht mehr ursach zu straffen H. ROTH brandpredigten (1596) 1, 213b.

β) in sicherheit st., sichern (auch in der heutigen sprache): STEINBACH 2, 659; (es) ist auch zû besichtigen, das der (gute freund) in sicherheit gestellt werd (in tuto ut conlocetur) BOLTZ Terenz (1539) 77b; wofern man nicht ... Lothringen sowohl ihm als seinem successori in sicherheit stelle, müszte er sich mit Frankreich vergleichen LEIBNIZ dtsche schr. 1, 173; das reich in völlige securität ... st. 1, 194; die person eines regierenden herrn könne nicht besser in sicherheit gestellet werden, als wenn ... PETRASCH s. lustsp. (1765) 1, 55. mit abstractem obj.: den ruhm in sicherheit st., s. AYRENHOFF w. (1814) 1, 87, 14. in gefahr st., gefährden (16. jh.): (es sei töricht,) sich ... weyter mit dem feynd zu bekümbere und all ir gewonnen peut, hab und güt in gefar zu st. STUMPF Schweizerchron. (1606) 163a; ich ... war nicht schuldig, das ich ... meynes Kindes leben yn ferlikeyt stellte LUTHER 18, 444 W.

γ) in frieden st., du wirst ... den zorn stillen und wirst sie ... wider in friden st. (in gratiam restitues) BOLTZ Terenz (1539) 118a;

er wird das hertz und sinnen
stellen in zufriedenheit
VOIGTLÄNDER oden u. lieder (1642) 63, 9.

in ruhe st.: das sy all ir irrung ... und zwitterchten ... in rue st. urk. z. gesch. Max. I. 32 lit. ver.; kein anders mittel ist, unsere waffen in ruhe zu st. HARSDÖRFER gesprächsp. (1641ff.) 5, 433; nachdem er (Augustus) den gantzen erdtkraisz in erwinschte ruhesambkait gestellt BRANDIS ehrenkränztel (1678) 41.

δ) in freiheit st.: kurtz darnach reuete es Oliuarn ... sehr, dasz er den Fr. Ivarra ... in freiheit gestellet DAPPER Amerika (1673) 123a. auch in der neueren sprache für häufigeres setzen.

ε) jem. oder etwas in dienst st. (amtsspr.), in dienstliche verwendung nehmen, z. b. bei der marine: schiffe in dienst st. (hiezu die zusammenrückung i n d i e n s t s t e l l u n g , f.). auch in freiem gebrauche: ich wäre gesonnen, mein leben in den dienst der armen zu st. EBNER-ESCHENBACH ges. schr. (1893f.) 4, 317.

ζ) etwas in vergesz st. (16. u. 17. jh.), vergessen: KRAMER (1702) 2, 954a; so hett er auch ... der red, so er mit seines nachbaurn sün gehabt, lang in vergess gestelt WICKRAM 2, 125 B.; 277; FREY gartenges. 138, 5 B.; AMBACH von tantzen (1543) a 2b; KIRCHHOF wendunmuth 1, 148; die gräben voll wassers zu lassen, soll man nicht in vergesz st. KIRCHHOF milit. disciplina (1602) 23; in kein vergesz st., in angedenken haben SATTLER phraseology (1617) 342; jedoch will ich diese schmach in ewiges vergesz st. BUCHOLTZ Herkuliskus (1665) 7. passiv: (es) war ... diss ding schier in vergess gestelt worden XYLANDER Polybius (1574) 320; SPEE güld. tugendbuch (1649) 734. in vergessen st. (16. u. 17. jh.): gschehne ding seind unwiderbringlich und deren halber in vergessen zû st. SCHAIDENREISZER Odyssea (1537) 51a; 88a; DEDEKIND d. christliche ritter (1590) G 4a; PRÄTORIUS winterflucht (1678) 49;

was man dir gutes thut, das stellst du in vergessen
GROB dichter. versuchg. (1678) 29.

Bd. 18, Sp. 2224

ins vergessen st. (18. jh.): wenn meine leser die heutigen gewohnheiten einen augenblick ins vergessen stellen ..., so ... die vernünft. tadlerinnen (1725f.) 1, 357; 2, 79; KRETSCHMANN s. w. (1784ff.) 4, 2, 140. in vergessenheit st. ADELUNG umständl. lehrg. 2, 167; HEYNATZ antibarb. 2, 449; nun weisz ich wol, dasz derselbe ... solches leicht in vergessenheit st. könnte CHR. WEISE polit. redner (1677) 213; LEIBNIZ dtsche schr. 2, 237; alles ausgestandene unglück wurde nach und nach in gänzliche vergeszlichkeit gestellt der im irrgarten d. liebe herumtaumelnde cavalier (1738) 230. selten jemandem etwas in gedächtnis st., es ihm einprägen: solche sachen ... den künfftigen in gedechtnuss st. XYLANDER Polybius (1574) 93.

η) heute obsolet, in der älteren sprache aber häufig sind wendungen wie in verachtung, in versuchung st. für verachten, versuchen: also sollen ir ... die ding nit in verachtung st. PARACELsus op. (1616) 2, 239 H.; da er (Hiob) aber in die versuchung gestellt ward, da ... chir. bücher u. schr. (1618) 94 H. in verzug st., verzögern, hinausschieben: ir werdet ... halten, was ir geredt habt und nicht länger in den verzug st. LUTHER br. 2, 364 de Wette, ferner etwas mit jem. in rath st., berathen: ich schriebe dieser sache halben (der berufung nach Augsburg wegen) an eine ... dame und stellte dieses vocationswerck mit ihr in rath SCHUPP schr. (1663) 687; HOLLONIUS somnium vitae hum. 66 ndr.; A. U. V. BRAUNSCHWEIG Octavia (1677) 1, 284.

θ) bis in die neuere sprache erhielt sich die wendung ins werk st. für durchführen, ausführen: mettere ... qualche cosa in esecutione KRAMER (1702) 2, 953c; und ... ist solche historia ... in ein tragedia gezogen, auff das sie durch ein spil werde ins werck gestellt VOGELSANG-COCHLÄUS gespr. v. d. trag. Joh. Hussen (1538) 11 ndr.; von dannen er ... aufgebrochen ..., umb die conjunction mit dem feldmarschalck ... ins werck zu st. CHEMNITZ schwed. krieg 2 (1653), 202; Marcus Tullius Cicero ... gebirt der danck, das ... Catellina das böse vorhaben nit ... ins werk gestellt BRANDIS ehrenkränzel (1678) 35; A. OLEARIUS morgenl. reisebeschr. (1696) 82; SCHILLER 4, 155 G. in das werk st.: solche und dergleichen bubereyen in dasz werck zu st. Reinicke fuchs (1650) 48; RIST friedejauchz. Teutschland (1653) 147; österr. weisth. (18. jh.) 10, 80, 27. ähnlich:

auch das stolzeste werk ins leben gestellt ist vergänglich
KÖRNER w. 2, 103 Hempel.

t) der heutigen sprache durchaus geläufig ist etwas in abrede, frage st., obwohl HEYNATZ tadelt: etwas in zweifel stellen musz heizen in zweifel ziehen, etwas in abrede stellen musz heizen etwas verneinen, oder läugnen antibarb. 2, 449; dasz sie ... nicht in abrede st. wollten ..., recht altgläubige ... christen zu seyn HIPPEL kreuz- u. querzüge (1793) 1, 4; ich stelle nicht in abrede, dasz ... JAC. GRIMM Reinhart fuchs vorr. 281; RANKE s. w. 1, 8; 14, 60; den abschluss des vertrags ... in abrede st. MOMMSEN röm. gesch. 2, 14; 115. in frage st., bezweifeln, sodann auch fraglich, problematisch machen (s. auch th. 4, 1, sp. 48): (sie) sehen ... ihre ... geltung als geistlicher stand in frage gestellt D. F. STRAUSS ges. schr. (1877) 3, XX; (es) versuchten seine (Savonarolas) ... freunde, die competenz des papstes in frage zu st. HERM. GRIMM Michelangelo (1890) 1, 173; BENNIGSEN d. nationallib. partei (1892) 33; der geistige hochmut stellte ... die gesetze des sittlichen lebens in frage TREITSCHKE dtsche gesch. 1, 207; 213; BISMARCK polit. reden 3, 14 K.; es kann nicht in frage gestellt werden, dasz ... MOLTKE ges. schr. u. denkw. 7, 68. spontan etwas in anfrage st. (amtsstil): es bleiben ... einige punkte zurück, ... welche ich ... submisest in anfrage stelle GÖTTE IV 6, 3 W.

κ) in zweifel st.: alles in zweyfel st., incerta omnia reddere FRISIUS dict. (1556) 1125; mettere qualche cosa in dubio KRAMER a. a. o.; alle sententienschreiber haben disz ... zu gleicher hand beschlossen und geordinirt, dermaszen, dasz es die ketzer jetzt nicht mehr in zweifel können st. FISCHART binenkorb (1588) 186a; BÖRNE ges. schr. (1829ff.) 4, 28. in einen (keinen) zweifel st. (ältere sprache): wenn einer sagt, er habs von horen sagen, so stellt ers in einen

Bd. 18, Sp. 2225

zweyffel und will es nicht fur ein gantze warheyt nachsagen AGRICOLA 750 teutscher sprichw. (1534) M 8b; LOBWASSER calumnia D 4; wunderbarliche ... ding, die bey uns von vilen in einen grossen zweyffel gestellt werden HEYDEN Plinius (1565) 5; ichs in keinen zweyffel stelle, dasz ... KIRCHHOF milit. discipl. (1602) X 2b; zimm. chron. 3, 492 B.

λ) herz, sinn in eine bestimmte verfassung st., versetzen: schon lange hab ich dran gearbeitet, mein gemüt in eine solche lage zu st., dasz der wehen minder und des wohls mehr ... empfunden werden U. BRÄKER s. schr. (1792) 2, 160.

i) zu stellen, concipieren, machen.

α) ein literar. werk, eine rede, ein musikstück in eine bestimmte form st. (16. u. 17. jh.): das er (Creutziger) sie (die predigten) wolte fassen und in eine ... feine form st. LUTHER 28, 70 W.; diewil der brief vil begriff, will ich ... das latinisch in tütsch st. TSCHUDI chron. helvet. 1, 139; N. MANUEL v. papst u. s. priestersch. 268; in reymen st. FRISIUS dict. (1556) 130b; 1015b s. vv. astringo, poema; (ich) will ... disen Terentium ... in reymen st. BOLTZ Terenz (1539) A 3a, in gebürlichen ausztruck ebda A 2b; in gschrift st., scriptura persequi FRISIUS a. a. o. 990a; sein gedechtnuss wardt in alte schrift gestelt Aymon (1535) F 5b; WICKRAM 1, 150 B.; der brauch ... und ordnung des nachtmals ..., was wenig zeits hievor von Zwingli in geschrift gestelt L. LAVATER historia (1564) 8a; s. auch zs. f. d. wortforsch. 3, 211. was ich ... sagen wollt, ... hab ich gestellet yn disse ... folgende unterricht LUTHER 10, 1, 1, 8 W.; schwanck ... vergleichung eines lantz knechts mit einem krebs ... in 18 artickel gestellet H. SACHS 9, 242 K., in statuten und gesetz 447; was sie ... in langer gedächtnuss behalten wolten, das haben sie in lieder und gesang gestelt STUMPF Schweizerchron. (1606) 58a; ah, dasz sie (meine reden) in ein buch gestellet würden! Hiob 19, 23 (vulgata: ut exarentur in libro); HARSDÖRFER secretarius (1656) 1, 6;

der Teutsche pflag sein lob in tichterey zu stellen

H. ASZMANN V. ABSCHATZ bei LOHENSTEIN Arminius (1689f.) 1, e 1b.

β) etwas in konto, rechnung u. s. w. st. (geschäftssprache und dann auch vereinzelt in bildlichem sinne in freiem gebrauche): herr doctor Cotta ... belieben an herrn ... die summe von ... auszahlen und mir solche in rechnung st. zu lassen GÖTHER IV 30, 182 W.; handelsgesetzb. § 357; stellen sie es in wechsel auf Isak Lazarus in K.! E. TH. A. HOFFMANN 3, 212 Gr.;

ich habs gerechnet und gestellt in zal
alle nutzung ganz ufs gnöwist überal

N. MANUEL von papst u. s. pr. 425;

gartennutz von frauenäpfeln wird in anschlag nicht gestellt,
weil es ist ein solcher nutzen, welcher steigt und welcher fällt

LOGAU s. sinnged. 2, 4, 40 E. 301.

9) n a c h .

a) garn st. nach jem., ihm nachstellen, vgl. oben I A 1 b γ und unten III A 5:

Peter und Andreas ... ir sollent
stellen nach luden uwer garn
und lazent daz vischen varn

MONE schausp. d. ma. (1846) 1, 80, v. 178;

b) sein thun und lassen u. ä. nach jem. oder etwas st.:

ich bin das liechte diser welt,
welher sin füstritt nach mir stelt,
der wandlet in der finsternisz nit

ebda 2, 237, v. 1340;

ain erbars weib ...,
di doch ir thun und lassen stelt,
nach dem es irem man gefelt

JOH. V. SCHWARZENBERG Cicero (1535) 122;

gesamtabenteuer 2, 110, 24. sein sach st. nach gott: KIRCHHOF wendunmuth 1, 112 lit. ver.;
den compas nach seiner liebsten st., s. HOFFMANNSWALDAU-NEUKIRCH ged. 2, 164;
BUTSCHKY Pathmos (1667) 447.

10) n e b e n : den (d. kübel) stalt er (d. domherr) nebendt sich zimm. chron. 4, 184 B. in
bildlichem sinne: die literatur stellte neben den gebundenen ... fachgelehrten den vogelfreien
schriftsteller W. H. RIEHL d. dtische

Bd. 18, Sp. 2226

arbeit 43. gleichstellen: deszgleichen beschwere ihn, dasz er neben die, so die festung ohne
sein vorwissen übergeben, solle gestellet werden MEGISER annales Car. (1612) 1698.
vergleichend gegenüberstellen: vielleicht dürfte es ... nicht unangenehm seyn, wenn wir die
deutsche Iphigenie (von Göthe) neben die griechische des Euripides stellen SCHILLER 6,
241 G. n e b e n e i n a n d e r st.: man kann ... seele und körper ... zweien gleichgestimmten
saiteninstrumenten vergleichen, die neben einander gestellt sind SCHILLER 1, 165 G.; da
stellen wir unsere betten dicht neben einander BETTINE Günderoode (1840) 1, 56; GÖTHER II
5, 1, 13 W. bildlich für vergleichen: will man die charakter dieser drey poeten neben einander
stellen ... RAMLER einleitung (1758) 1, 368.

11) ü b e r . jem. oder etwas über einen andern st., setzen: wir aber ... staltend hüt und wacht
über sy tag und nacht 2 Esdr. 4 Zürcherbibel (1531). auf etwas hinrichten: zugleich
bemerkten wir ... einen ... cometstern, welcher seinen stral recht über Pegu stellte ZIEGLER
asiat. Banise (1689) 284. errichten:

steingebilde, übers grab gestellt,
an jenes mahnt, was unter ihm zerfällt

A. V. DROSTE-HÜLSHOFF w. 2, 103 Sch.

bildlich: etwas über ein anderes st., es höher im rang einordnen, es höher bewerthen als ein
anderes: der habende dünkt sich ... über dem nehmenden und doch sollte er vielmehr ihn über
sich st. BETTINE Cl. Brentanos frühlingkranz (1844) 37; (man glaubte,) dasz in Wien der
wille ... des kaisers über alles herkommen gestellt werde RANKE s. w. 31/32, 148.

12) u m jem. personen oder dinge st., ihn damit umgeben. ahd.: sezze huota mînem
munde ... unde umbe mîne lefsa stelle ture NOTKER ps. 140, 3. nhd.: so ... befahl ich meinen
6 reutern, die ich umb ihn gestellet hatte, dasz sie ihre carabiner auf ihn lösen ... solten mediz.
maulaffe (1719) 65; es war ... nur ... die feinste hofwelt, die Louis Philippe bei den festen ...
um sich st. wollte GUTZKOW ges. w. (1872ff.) 7, 15;

gott lasz euch selig schlaffen,
stell euch die güldne waffen
umbs bett und seiner engel schaar

P. GERHARDT bei FISCHER-TÜMPEL evang. kirchenl. 3, 298;

der könig ...,
der die städte freudig stellt um seinen thron
SCHILLER 13, 186 G. (jungfrau v. Orl. prolog 3).

13) u n t e r .

a) sub: jem. oder etwas unter etwas anderes st. α) im eigentlichen sinne: der henker ... stellt im ain schemel under sin füszt RICHENTAL Const. concil 81; wo man bärenblut ... in einem hafent ... under das bett stellet, da ... HEROLD-FORER Geszners thierb. (1563) 20; FISCHART flöhkhaz 14 ndr.; der teufel faszte ihn und stellte ihn ... unter den galgen KLINGER w. 3, 272. redensartlich: seit jenem abend, wo wir zuerst die füsze unter einen tisch stellten W. RAABE hungerpastor (1864) 2, 29. β) sein licht unter den scheffel st. nach Matth. 5, 15, wo LUTHER und die übersetzer vor ihm setzen haben (s. o. th. 8, sp. 2383): ich will ... mein licht nicht mehr unter den scheffel st. ARNIM 15, 131 Gr.; GÖTTE 6, 13 W.; nur Dalberg glaubte in diesem allgemeinen elende sein licht nicht unter den scheffel st. zu dürfen HÄUSZER dtsche gesch. (1854f.) 2, 619; C. F. MEYER Jürg Jenatsch 106. γ) unter augen st., vor augen halten, zeigen, vorhalten: da niemand den heiligen geist auffdeckt noch unter augen stellet LUTHER 28, 19 W.; WICKRAM 1, 85 B.; wenn man ihnen dergleichen dinge nicht mit einem derben verweise unter augen stellet vernünfft. tadlerinnen (1725ff.) 1, 234. δ) jem. unter den schutz, die gewalt etc. eines andern st.: ich meyne, das ... die seele aus aller menschen hand genomen und alleyn unter gottis gewalt gestellet sey LUTHER 11, 263 W.; die absicht des papstes sei, seine familie unter den schutz des kaisers zu st. RANKE s. w. 4, 273; die eingänge der reisenden ... sind ... unter sehr beschwerlichen zoll gestellt RITTER erdk. 1, 217. in der rechtsspr. und von da allgemein jem. unter curatel st.: nach den letzten passagen wärs ... am besten,

Bd. 18, Sp. 2227

wenn die frauen den Fehse unter curatel st. lieszen STORM 3, 92; man kann erkennen, dasz alles, was geschaffen ist, unter mühe und not gestellt ist FRENSEN Jörn Uhl (1902) 502. ε) in abgezogenem gebrauch für tiefer bewerteten: volk und vaterland stellten sie tief unter das prunkende ding, das sie soldatenehre nannten E. M. ARNDT schr. für u. an s. l. Dtschen 1, 273.

b) unter andere st., zwischen hinein, zu, inter alios: und her nam ein kint und stalte iz mitten undir si M. Beheims evang. Marc. 9, 35; unterdessen sind doch beyde ... unter die zahl der heiligen gestellet S. F. HAHN vollst. einl. (1721) 2, 198; Denis übersetzung (sc. Ossians) (habe ich) unter die lieblichbücher meiner bibliothek gestellt HERDER 5, 159 S.;

die jungfern sind ein volck, sind unter uns gestellt
als engel in der zeit

LOGAU s. sinnged. 2, 3, 58 E. 281.

14) v o n . nur in der bedeutung ein schriftstück u. ä. von sich st., ausstellen, ausfolgen (17. u. 18. jh.): 'seine hand von sich st., das ist ein schriftliches bekänntnisz ... ertheilen' N. Chomel öcon. lex. (1750ff.) 5, 106; so befahl er mir ..., die schlüssel und ein ... verzeichniss aller schätze von mir zu st. ZIEGLER asiat. Banise (1689) 359; der bursche stellet sofort den wechsel von sich d. Leipz. avanturier (1756) 1, 190; sie sollen einen revers von sich st., dasz ... LESSING 2, 83 M.; dasz er eine urkunde von sich stellte, worin ... BÜRGER 414a B.; GÖTTE 11 (Clavigo 2), 78 W.; IV 11, 166.

15) für, vor.

a) (sinnlich):

Joseph sinu chint stalte
für sinen uater alten
Milst. gen. 106, 1 D.; 106, 23;

nhd.:

(wenn dein nachbar) seinen becher stellt für dich,
so magstu sprechen sittiglich,
mich dürstet jetzt zumalen nit,
und stell in wider hin darmit
SCHEIT Grobianus 3123 ndr.;

so wolt er (d. könig) etlich diener für die kammer (seiner tochter) stellen MONTANUS 24, 8 B.; der haushofmeister stellte die schüssel vor den bischof KLINGER w. 3, 115; GÖTTE 24, 14 W.; II 2, 29; wärest du hier, so würde ich geglaubt haben, du hättest es mir vor die thür gestellt BETTINE Cl. Brentanos frühlingkranz (1844) 71; blumentöpfe ... vor das fenster st. G. KELLER w. 4, 216; sie stellte den stiefelknecht dem gatten vor die füsse EBNER-ESCHENBACH ges. schr. 1, 122. (er) nahm sein tischchen vom rücken, stellte es vor sich kinder- u. hausmärchen 145. sprichwörtlich: etwas vor die lücke st. (vor die öffnung der falle als köder):

dann wen wir schelck yetz fahen wellen,
schelck miessendt wir für die lucken stellen
MURNER narrenbeschw. 54 ndr.

für vorstellen, präsentieren bei GÖTTE (heute veraltet): herr Julian ... stellte mich vor den könig, der mir ... die gnädigste audienz gab 43, 292 W.

da du gebietest, darf ich sie vor dich
als meine tochter stellen
10, 260 W. (natürl. tochter 1, 5).

zum anführer machen: stelle mich vor ein heer kerls wie ich, und aus Deutschland soll eine republik werden SCHILLER 2, 30 G. (räuber 1, 2).

b) vor augen st.:

und warum stellte man ihn mir nicht lebend
vor augen?
SCHILLER 12, 436 G. (M. Stuart 1, 7).

meist redensartlich in abgezogenem sinne 'zeigen, deutlich, klar machen': STEINBACH 2, 656; JAGEMANN (1799) 2, 1159; HEINSIUS 4, 789a; mit welcher beschreibung gleichsam ein abrisz desz bürgerlichen wesens für augen gestelt wirdt SATTLER (1617) 334; die allegorie ist grosz gedacht und deutlich vor augen gestellt FR. SCHLEGEL s. w. 6, 45; sein

buch war ... geeignet, das dringende der gefahr vor augen zu st. RANKE s. w. 1, 297; mit dat. der person: welches (= das wilde meer) mihr ... den tohd fohr augen stället ZESEN adriat. Rosemund 11 ndr.; lass dir das ... exempel dess gecreutzigten Christi für augen st. ARND Thomas a Kempis (1631) 39; er ... stellte mir himmel

Bd. 18, Sp. 2228

und hölle vor augen GRIMMELSHAUSEN Simpl. 26 ndr.; HOHBERG georg. cur. (1682) 1, 33; wenn ich ihnen ... unsern endzweck ... deutlicher vor augen stelle und zergliedere JOH. EL. SCHLEGEL w. (1761ff.) 3, 309; SCHILLER 1, 24 G.; 6, 241; GÖTHE II 2, 121 W.; sie (die revolution) stellte mir den greuel des unrechts materiell in seiner ganzen naktheit vor augen K. L. V. HALLER restaur. d. staatswiss. 1 (1816), XII. sichtbar vor augen st., s. o. th. 1 vorr. XXXVIII. mit abhäng. satz statt acc. obj.: mein ... gedächtnuss stellet mir ... für augen, mit was ... ich ... die zeit vertrieben HARSDÖRFER gesprächsp. (1641) 1, B 2a; A. U. V. BRAUNSCHWEIG Octavia (1677) 1, 68. im 16. u. 17. jh. in buchtiteln, vorreden: also wirt dem weiblichen geschlecht zü ainem ebenbild maisterlich abgemalt und gleichsam für augen gestellt die edle ... Penelope SCHAIDENREISZER Odyssea (1537) vorrede 3b; HEYDEN Plinius (1565) titelblatt; XYLANDER Polybius (1574) vorr. 4; welches ausz den warhaftigsten ... scribenten gezogen und männiglichen ... für augen gestellet Maynhincklers sack (1612) vorr. 5; ... wil ich ... die deutsche dichterei so bloss und so nakkend for augen st. ZESEN vermehrter Helikon (1656) I, 8; SCHOCH studentenleben (1657) A 3a; BIRKEN verm. Donaustrand (1684) 2. seltener mit artikel, bzw. poss. pron.: derwegen ein jeder für seine augen st. soll, dasz ... Amadis 1, 423; was vor einen unbedachtsahmen rat stellestu mir hier vor die augen? CREIZENACH schausp. engl. com. 83, 4; so würde ich ... das beseligte Teutschland vor ihre hochvernünfftige augen st. RIST friedew. Teutschland (1648) 4; das laster vor das auge der menschheit st. SCHILLER 2, 9 G. (räuber 2. vorr.). in gleicher bedeutung vor(s) gesicht st. u. ä.: stellt frauen ihr (Philinen) vors gesicht GÖTHE 25, 102 W.; könnt ich dir ... jedes seiner worte vor gesicht st.! 19, 116 W.;

seyd ihr der wahrheit, morgentreume,
so stellt mich ihr ietzt vor gesicht,
als wie ich um disz fenster stehe
K. STIELER geharn. Venus 109 ndr.;

noch keiner hat die seltne that gewagt,
dem günstling vor das freche angesicht
die ungeschmückte wahrheit keck zu stellen
M. BEER s. w. 30 (Struensee 1, 7).

jemandem etwas vor die nase st., vorrücken, vorhalten: darin er (Moses) ... inen für die nasen stellet alles, was sie begangen haben LUTHER 28, 752 W.; 26, 480.

c) jem. (als zeugen, bzw. angeklagten) vor recht, vor gericht st., dem richter vorführen, dann übertragen für 'anklagen, zur verantwortung ziehen': schädlich persohnen ... für recht st. österr. weisth. 6, 235; nun hat sich die zeit genähert, daz man ... die hertzogin für recht st. solt WICKRAM 1, 160 B.; so sichs aber begibt, dasz der profosz einen ubeltheter für recht stellt FRONSPERGER kriegsb. (1578) 1, a 3a; HANS SACHS 2, 9 K.; zimm. chron. 4, 273 B.; er ward mit zitrendem herzen hin für geriht gestellet SEUSE dtsche schr. 68 B.; er für gericht gestellet und zum todt ... verurtheilet werden solte DEDEKIND papista conversus (1596) 6a.

zeugen für das gericht st., s. HANS SACHS 2, 6 K. spontan im pl.: es hatte bei dem könig gestanden, ... sie (die barone) ... vor seine gerichte zu st. RANKE s. w. 9, 67;

wer helfen kan und thuts doch nicht,
den wird gott stellen für gericht

G. ÖSTERREICHER bei FISCHER-TÜMPEL ev. kirchenl. 1, 126.

ähnlich: da stalten si (die beschwerdeführer) für mich (den richter) sechs und dreissig erber man (als zeugen) (Tirol a. 1398) österr. weisth. 2, 294. ich wardt vor Pilatus schamlich gestelt d. ew. wiszheit betbüchlin (1518) 5b, für gottes angesicht DANNHAUER catechismmilch (1657) 1, X 4a, vor gottes thron R. ROBERTHIN in Königsberger dichterkreis 5 ndr. einem bestimmten gerichte unterstellen: er soll ... dasz hamervolck, dasz auf dem hamer wonhafft ist, für unser perckrecht zu Callmunz st. quelle (a. 1464) bei LORI bergrecht 90 § VII.

d) abgezogen: jem. vor eine frage, eine entscheidung u. ä. st.: (da) war ich vor die frage gestellt, ob ... BISMARCK ged. u. erinn. 2, 159 volksausg.;

Bd. 18, Sp. 2229

man stellt manchen für ain schanz,
der nie sah, wie der bär danzt

FISCHART podagram. trostb. 29 H.

e) etwas (zum schutze) vor jem. st., vorschützen: welche (pfaffendirnen) des nit achten (= sich nicht vor gericht stellen) und die paffenfriheit irer gesesse vur sich stellen ... (a. 1448) BÜCHER Frkf. berufswb. 92a.

f) zeitlich gewendet etwas vor ein anderes st., es früher in der reihe ansetzen: die schlacht bei Vindalium stellen der livianische epitomator und Orosius vor die an der Isara MOMMSEN röm. gesch. 2, 163 anm. auch werthend: etwas vor ein anderes st., es höher bewerthen.

16) w i d e r , contra. ahd.: nement tana ... des tiefeles portas ..., die er stalta uuider gote NOTKER ps. 23, 9. nhd.: ... hat Amilcar die helfanten und das heer wider sie gestellet XYLANDER Polybius (1574) 64. bildlich ein streitbarer man ... stelt sein leben wider die gefährlichkeit LEHMAN flor. pol. (1662) 3, 166. zu st., concipieren (s. o. A 2 h): das Christus seine predigt stellet widder die phariseer LUTHER 32, 387 W.; wie ein edelman ein urtheil wieder sich selbst stellet HERTZOG schiltwache E; man stellet wider die zeugen desto schärpffer fragstück AYRER hist. proc. iuris (1600) 151.

17) z u .

a) (sinnlich):

Joseph die chint stalte
zû sineme uater beidenthalbe

Wien. gen. 5332 altd. textbibl.;

und stellit di schâf ... zû sîner rechten hant, abir di zigen zû sîner linken M. Beheims evang. Matth. 25, 33; KEISERSBERG das irrig schaf (1514) A 2vb; sy ... stalten hietter zû dem tor der statt richter 16, 2 Zainerbibel (1475) bei Kurrelm. 4, 399; er (Jesus) begreiff ein kint und stalt es zû sich Lucas 9, 47 erste dtsche bibel 1, 247 K. (LUTHER: neben sich); wenn man wasser zum feuer stellt, so wirds heisz LEHMAN flor. pol. (1662) 2, 878; SCHEIT Grobianus 2478 ndr.; hierauf wurden zwei diener ... zu beiden seiten des pfortchens gestellt STIFTER s. w. (1901ff.) 5, 1, 176; sie (Judith) stellte ... den korb zur erde G. KELLER ges. w. 2, 41. etwas zur seite für häufigeres bei seite, fort, weg stellen HEYNE 3, 792.

b) in abgezogenem sinne: in dieselbe gruppe, in denselben rang einreihen. zu den obgenanten thyeren haben vil die meusz gestellet EPPENDORF Plinius (1543) 8, 88; ein sehr wohlwollender richter stellt ihn (Righini) in erfindung und führung eines schönen ... gesanges zu Naumann MOZART bei O. JAHN 3, 132.

c) jem. zu einer arbeit, einem amte st., ihn anstellen: wie ... predicanten, jha hûrer ... bey ihnen zum predigtamt gestellt werden NAS das antipap. eins u. hundert (1567ff.) 1, 104b; zu ruhmloser arbeit wirst du mich nicht st. FREYTAG ahnen 1, 18.

d) jem. oder etwas zu handen st. (rechtsspr.), übergeben, überantworten, s. FRISIUS dict. (1556) 1138b s. v. remancipio; CALEPINUS XI ling. (1598) 1234a s. v. redhibeo; alle ... brief und sigil übersenden und zu iren henden stellen (a. 1525) akten u. br. zur kirchengesch. Georgs v. Sachsen 2, 2; SEBIZ feldbau (1579) 36; die (= die stadt) er ... übergeben und on schwertschlag zu iren handen st. wolt J. SCHENCK ein schone cronica (1522) 74; ... hat hertzog Sigmund ... gemeiner statt Zürych die statt Winterthur zû handen gestelt STUMPF Schweizerchron. (1606) 448b; Basler chron. 6, 56, 15; auch wiszt ihr, dasz ihr mir mein wittwengeld ... zu den händen meines herrn bruders st. müsz BRENTANO ges. schriften (1852) 4, 488. bildlich: daz er (Luther) die höchst und christliche oberkeit (den papst) dem teuffel zû henden stellet MURNER an den adel 37 ndr.

e) spontan zu(m) fusz st., beiseite setzen, weg-, ablegen:

das liederliche thun der sündersoffnen welt
hat sie, die liebe frau, zu ihrem fusz gestellt (= ist gestorben)
NEUMARK fortgepl. lustw. (1657) 2, 89.

etwas zu rücke st., hinter den rücken stellen:

heisz dir ein hohen stauff vol schencken,
und stell in hinder dich zu ruck
SCHEIT Grobianus 3199 ndr.;

Bd. 18, Sp. 2230

sodann in zusammenrückung zurückst. s. d.; formelhaft auch zu berge: furcht stellte ihm die haare zu berge JER. GOTTHELF ges. schr. (1855ff.) 16, 214.

f) etwas zu jem. st., es ihm überlassen, anheimgeben, committere, im übertragenen sinne (16. jh.): gottlich liecht leret gott trawen ..., zu yhm alle ding stellen, yhn lassen mit uns machen ..., was er will LUTHER 10, 1, 1, 534 W.; br. 4, 205; darumb wir ... bewegt sind, von gott unser

klag zů dir stellen EBERLIN V. GÜNZBURG s. schr. 1, 5 ndr.; ob ... sein zeugnüss viel gelte, das stelle er zum richter AYRER hist. proc. iuris (1600) 346.

g) jem. zu recht st. vor gericht bringen, bzw. zitieren, gerichtlich belangen, s. o. th. 8, sp. 385f.; vgl. noch: daher war es unmöglich, einen mann auszerhalb seiner heymath zu recht zu st. JUSTUS MÖSER 1, 34; W. SPANGENBERG ausgew. dicht. (1887) 36; einen übelthäter zum rechten ze stellen FRISIUS dict. (1556) 1342b s. v. vadis.

h) eine sache zu jemandes erwägung, entscheidung u. s. w. st. (ältere amtsspr.), sie ihm überlassen: ob nun solche 4300 thl. ... abgeschrieben werden sollen, ... stellen wier zue ferner der herrn stände erwegung undt befündung acta publica 1, 46 P.; 1, 42; KIRCHHOF milit. disciplina (1602) X 1b, zu vernünfftigen nachdencken HARSDÖRFER secretarius 1, 222; ich ... stelle es zu e. woledl. hochw. ... gunsten beywohnender ... discretion, ob sie ihme eine geldstraffe aufflegen wollen SCHUPP schr. (1663) 622. mit dat.: ein ... groszes justizgesetz war noch dem norddeutschen reichstag selbst zur entscheidung gestellt BENNIGSEN nationallib. partei (1892) 49. in freiem gebrauch: ich stelle zu jedes nachdencken, wie wir gezittert, da die klippen zitterten LOHENSTEIN Arminius (1689) 1, 586a. zu gnaden st., gnädig aufnehmen: e. e. g. g. geruhen, mir diese meine künheit zu gnaden st. RINCKHART christl. ritter 9 ndr. ähnlich ebda 77.

i) etwas zur verfügung, disposition st. u. ä., zur benützung überlassen, bereitlegen: von dem überrest (sc. des geldes), welchen sie bey h. Frege zu meiner disposition gestellt, werde ich ... gebrauch machen GÖTHE IV 16, 239 W.; für morgen hat man mir ein dampfschiff zur disposition gestellt MOLTKE ges. schr. u. denkw. 6, 375; graf ... Thun ... hatte Mozart ... sein haus zur verfügung gestellt O. JAHN Mozart 4, 285; seinen rath, seinen arm, seinen geldbeutel hat er mir jederzeit ... zur verfügung gestellt W. RAABE Abu Telfan 1, 141; W. SCHERER kl. schr. 1, IX. allgemein.

k) jem. zum dienst st. (als ersatzmann): wenn sie (die tochter) unverheyrathet blieb, konnte sie jemand zum dienst (= kriegsdienst) st., gleichwie die kirchen thaten M. I. SCHMIDT gesch. d. Dtschen (1778) 1, 315.

l) das heer zur schlacht st. u. ä., ordnen, bereit stellen, bzw. in den kampf führen: (der hauptmann) stelt die schlachtordnung zum streit BOLTZ Terenz (1539) 50b;

eilt feldherr, eilt, das heer zur schlacht zu stellen
SCHILLER 13, 326 G. (jungfrau v. Orl. 5, 10).

m) zurechtstellen, stellen wie es sich gehört, richtig stellen, s. u. u. zurecht, ferner GÖTHE IV 38, 174 W dialektisch ick will dy to rechte st. als drohung, s. STRODT MANN idiot. Osnabr. 229.

n) etwas zum kauf st.: und ... dieselben Pamphiliam sach an offnem marckt zů failern kauff gestellet sein NEIDHART Eunuchus 5; zu pfand st., vadiare DIEFENBACH gl. 604c; ich stell mein leib zu pfand, obligo me nexum E. ALBERUS nov. dict. genus (1540) 44b.

o) zur schau st. u. ä.: der stern Christi auff Bethlehem ... dem menschen zu gesicht gestellt PARACELSUS op. 2, 427 H.;

... einem ewerer rottgesellen,

den sie zum schawspiel theten stellen
FISCHART flöhaz 36, 1246 ndr.;

(der kupferstich ist) nicht der ehre gewürdigt worden, im prunkzimmer ... zur schau gestellt zu werden HIPPEL lebensläufe (1778ff.) 1, 28; SCHILLER 12, 414 G. (M. Stuart 1, 4); H. V. KLEIST 1, 58 Schm.

p) jem zu(r) rede st.: einen anreden, convenire aliquem FRISIUS dict. (1556) 328b; mit einem reden 105b s. v.

Bd. 18, Sp. 2231

appellare. meist prägnant für 'jem. zur verantwortung ziehen': obligare uno a render ragione KRAMER (1702) 2, 953c. zu rede: in der beicht wolt er nit, das der münch in etwarumb zu rede stellet EBERLIN V. GÜNZBURG s. schr. 1, 6; (es haben) etlich des raths ... ihn mit rauhen worten zu red gestelt NAS das antipap. eins u. hundert (1567ff.) 2, 176b; die (pfaffenmagd) staltte das alt pfeffle ... zu rede zimm. chron. 2, 490 B.; WICKRAM 1, 132 B.; (die frauen) seind ... zu red gestellt und verhört worden F. ALBER Ign. Loiola (1591) 91; Reinicke fuchs (1650) 189; EICHENDORF s. w. (1864) 3, 144. in der neueren sprache meist zur rede st.: general Cratz, den man deswegen aus ... suspicion zur rede gestellet, verantwortete es, so best er konte CHEMNITZ schwed. krieg (1653) 2, 122; (kein bürger hat das recht,) seinen nachbarn über die einrichtung seiner haushaltung zur rede zu st. LISCOW samml. sat. u. ernsth. s. (1739) 498; H. L. WAGNER theaterstücke (1779) 134; SCHILLER 8, 331 G.; H. V. KLEIST 1, 366 Schm. (zerbroch. krug 762); RANKE s. w. 1, 123. in freiem gebrauche für aufklärung verlangen, vorwürfe machen: er nahm sich vor, Jarno oder den abbé darüber zur rede zu st. GÖTHE 23, 71 W.; 43, 70 W.; BRENTANO ges. schr. (1852ff.) 5, 13; als ich ... den pfarrer wegen einer anzüglichen predigt ... zur rede st. musste HEBBEL 8, 171 W.; GAUDY s. w. 13, 69; BISMARCK ged. u. erinn. 1, 137 volksausg.

q) in der älteren sprache noch in einer reihe von wendungen, die heute z. th. auszer gebrauch sind (vgl. o. C 8 h): jem. zur besserung st., ihn dazu hinwenden, anleiten: richt auff und stell uns zur besserung und büß von unseren bösen wegen und wandlen LUTHER 10, 2, 472 W., zu(r) ruhe st., pacificare HULSIUS (1618) 2, 9a; und ich mit alter und libs krankhait beladen ... zu rüb gestelt bin ÖHEIM Reichenauer chron. 1, 17 B.; doch ist es derselben zeit wider zu rue gestelt worden (Augsburg 16. jh.) städtechron. 32, 181; buch der liebe (1587) 21b;

wir wollen weiter reden davon,
wen wir desz haben besser zeit ...,
darumb stell jetzt die sach zu ruh
JAC. AYRER 3, 2165 K.

etwas zu werke st., zustande bringen, bewerkstelligen: rem efficere STEINBACH 2, 656; etzliche aber seyn zu schwach, dasz sie es allein ... nicht können zu werke st. Reinicke fuchs (1650) 28; die ... zusammenkunfft ... war anfang des mertz ... zu wercke gestellet worden CHEMNITZ schwed. krieg (1653) 2, 61.

r) etwas zur aufgabe st., geben, machen, in der sprache der gegenwart allgemein: ich hab mir zur aufgabe gestellt, ... ROSEGGER nixnutzig volk (1907) 274; ich musste es mir zur aufgabe st., den könig zu beruhigen BISMARCK ged. u. erinn. 1, 318.

s) sinn, herz, gemüt zu jem. oder etwas st., dahin richten, einstellen. schon mhd.:

si stalte ir muot und al ir lîp
ze klage

Tristan 1909.

frühhd.: so hat er sin gemut zû der jungfrowen gestellt (ad virginem animum adiecit) Terenz (1499) 40b; STEINHÖWEL de cl. mulieribus 59 Dr.; fastnachtsp. 2, 920 K.; J. V. SCHWARZENBERG Cicero (1535) 121v; B. WALDIS psalter (1553) 65a ps. 38; Amadis 1, 82;

mein trew hab ich zu im gestelt
FORSTER fr. t. liedlein 42 ndr.

passiv:

fast alle welt
zum frewden sich thut rüsten:
zum schertzen alles ist gestelt
SPEE trutznachtigall (1649) 37.

t) jem. zum mittler, bürger, führer u. s. w. st., ihn als solchen aufstellen, einsetzen, bestimmen: also ist uns hie Christus zu eynem mitler gestellet LUTHER 10, 3, 202 W.; 408; 7, 257; wen wird er zum bürger st.? A. U. V. BRAUNSCHWEIG Octavia (1677) 4, 2, 335; wie gott der herr wolte den Job st. zu einem exempel ABR. A S. CLARA Judas (1686) 1, 42; der mensch ware gleichsam zu einem gott dieser erden gestellt, zu dessen vergnügen alle andern ... dinge ... knechte abgeben solten LINDENBORN

Bd. 18, Sp. 2232

Diogenes (1742) 1, 66; der geist (ist) getödtet, wenn man den buchstaben glaubt zu seinem hüter st. zu müssen SCHLEIERMACHER s. w. (1834ff.) I 12, 436;

wie solchs der nachtrab kan bescheiden,
daz nemlich Christus in der welt
die bischoff hab zu fürsten gstellt
FISCHART nachtrab 31 1084 K.;

der kühne erzbischof von Köllen,
er, den der kaiser sich zum rath
und reichsverweser mochte stellen
A. V. DROSTE-HÜLSHOFF w. 1, 268 Sch.

u) part. zu etwas gestellt, bestimmt, geschaffen, geeignet. mhd.:

(der bischof von Thamîse ist) ze guotem râte wol gestalt
Tristan 15349;

ich bin iu doch ze dienste gestalt

Lohengrin 3664 R.; 1030;

der ... gestalt ist zu einem totpetman (testamentszeugen) JELINEK mhd. wb. 681. nhd.: er ist zum bawer nicht gestellt, wie ihm der gelehrten kunst gefällt LEHMAN flor. polit. (1662) 1, 322.

18) z w i s c h e n : (Xanthus wunderte sich,) daz er (d. kaufmann am sklavenmarkt) die ungestalt (Esop) zwischen die guten (zwei junge sklaven) hette gestellt STEINHÖWEL Äsop 44 Ö.; (die bürger) machten ... den bischof aller band ledig, stalten in zwuschen sie und die maur zimm. chron. 1, 118 B. bildlich: man pflegt ... hervorzuheben, dasz Friedrichs verwandtschaftliche verhältnisse ihn ... zwischen die beiden groszen parteien in Deutschland stellten NITZSCH dtische studien 18; W. RAABE hungerpastor (1864) 3, 99.

19) stellen, ponere, locare mit ruheconstruction ist in alter und neuer sprache selten, obwohl gerade der älteste beleg von st. in dieser bedeutung sie zeigt:

hwand it (das haus) sô fasto warth
gistelit an them stêne ...
Heliand 1813.

vgl. noch: unde dâr bi dien uuazzeren stalta er hungerge (vulg.: collocavit illic esurientes) NOTKER ps. 106, 36; passional 683, 76 K. nhd.: LUTHER gibt die ruheconstruction der vulgata (ponam in mari manum eius) durch richtungsconstruction wieder: ich will seine hand ins meer st. und seine rechte in die wasser ps. 89, 26. immerhin finden sich neben allgemein üblicher richtungsconstruction vereinzelt auch präpos.-ergänzungen intralocalen charakters, besonders in der bedeutung aufstellen, errichten: habe aber nicht verstanden, dasz dieser glaube auff einem sandt gestellt ist worden PARACELSUS op. 1, 633 H.; eine quadriga ..., welche bestimmt war, auf dem gipfel des daches gestellt zu werden NIEBUHR röm. gesch. 1, 345; STIFTER s. w. (1901ff.) 3, 207; FREYTAG bilder 1, 104. in der redensart ich lasse dieses an seinem ort gestellt seyn SCHUPP schr. (1663) 96; CREIZENACH schausp. engl. com. 269, 32; im: ... ist ... zu billigen, dasz derselbe die sonn im mittelpunkte stellet LEIBNIZ dtische schr. 1, 264; die im sechseck gestellten wände STIFTER s. w. (1901ff.) 2, 97. in der bedeutung thun, verüben mhd. mehrmals, z. b. gewalt st. an jemandem u. ä.:

doch erhult der tropfe den stein,
von anders siner krefte dehein
gewalt er an im stellet,
wen daz er dicke fellet

HERBORT V. FRITSLAR 45; HESLER apokal. 2490; 6074; 7796; Alsf. pass. 7144.
nhd.:

das ich mich nicht hab vor gesehen,
zu falschen freunden mich gesellt,
all zuvil glaubens an in gestellt

B. WALDIS Esopus 1, 12, 38 K.

in manchen fällen liegt bloszes sprachversehen vor, z. b. an dem tode eine supplication st. TREUER Dädalus (1675) 1, 111; im wege st. für in den weg st. SONNENFELS br. (1768) 3, 5 Wr. ndr. 7, 208.

20) mit Ortsadverbien determiniert.

a) mit dar, darauf, darein, hin, hinein, hierher u. s. w. in eigentlichem Sinne und abgezogen.
ahd.: dar Jacob sîniu scâf stalta NOTKER ps. 59, 8. mhd.:

mîn muot ist dar gestalt (darauf gerichtet)
quelle (ULRICH V. TÜRHEIM) bei LEXER 2, 1172;

Bd. 18, Sp. 2233

daz wazzer hat er (gott) tiefe gesouft,
die erde daruf gestellet
HESLER evang. Nicod. 45 H

nhd.:

ir schult nit erschrecken,
das ir uns secht in harnasch plecken,
darinn wir ernstlich sein gestellt
fastnachtsp. 2, 754, 5 K.;

got hat darein (in das land) gestelt
ain wolgemachtes zelt
SCHEDE-MELISSUS ps. 68 ndr.;

er (d. schüler) ... zeichnete seltzame characteres umb denselben (kreis) herumher, stellte mich zu ihm hinein GRIMMELSHAUSEN 4, 522, 10 Keller; stell ihn (den becher mit wein) hieher! SCHILLER 2, 134 G. (räuber 4, 2); DEINHARDSTEIN ges. dram. w. (1848f.) 3, 56. zu her, hin stellen vgl. th. 4, 2, sp. 1166f.; 1478f.

b) sinnlich und übertragen: oben an st., primum omnium locare STEINBACH 2, 656.
hintenan st., postponere ebda; häufig als werthurtheil: in dieser (sc. gattung der poesie) stelle ich den Ariost oben an TIECK schr. (1828) 4, 122. vgl. auch:

denn wer ietzund het pfenniggelt,
der selb wurd oben dran gestelt
MURNER mühle 768 B.

c) etwarauf sein gesicht st., defigere oculos in rem aliquam FRISIUS dict. (1556) 377a. den sinn hierauf, dahin st., wenden, richten:

hir uff, er Judden, stellet alle uweren sinne
Alsfelder pass. 73 v. 2339;

nun aber stell ich meinen sinn
jetzt einig und allein dahin,
wie ich den Hectorem bezal
SPRENG Ilias (1610) 256b;

in der menge will ... er verschwimmen, dahin sind alle seine triebe gestellt E. M. ARNDT
schr. f. u. an s. l. Dtschen 1, 402; W. H. RIEHL d. dtsche arbeit 246.

d) es (die sache) dahin st., dasz ..., es so einrichten, so wenden, so deuten, dasz ...: die in der
innern stadt (haben) es (das verhalten der belagerer) dahin st. müssen, dasz man von der
belagerung nicht ablassen ... würde BINHARDUS thüring. chronica (1613) 19;

und war sein sach dahin gesteltdt,
das er auch that, was gott gefelt

KRÜGER Clawerts werckl. hist. 5, 89 ndr.

redensartlich etwas dahin st., beiseite stellen, unentschieden lassen, besonders in der wendung
es bleibt dahingestellt, es dahin gestellt sein lassen: lasciar indecisa alcuna cosa JAGEMANN
(1799) 2, 1159; weil aber hiervon kein ... gewisser grund vorhanden, als lasset man es dahin
gestellet seyn und diese ... bezüchtigung auf ihrem wert oder unwert ersitzen CHEMNITZ
schwed. krieg (1648) 1, 79; ich lasse es dahin gestellet seyn, ob ... d. neueste aus d. anmuth.
gelehrsamkeit (1751ff.) 2, 774; diesz musz ich dahin gestellt seyn lassen, weil ich den mann
nicht genau genug kenne NICOLAI Seb. Nothanker (1773ff.) 2, 88; GÖTHE 19, 60 W.;
SCHILLER 4, 232 G.; H. V. KLEIST 3, 244 Schm.; ob diese ... nachgiebigkeit ... die
erwartete wirkung gethan haben würde, bleibt dahin gestellt SCHILLER 7, 227 G.;
FONTANE ges. rom. u. nov. 6, 191. ohne adv. in gleicher bedeutung: ich stelle es zu glauben
oder zu lassen AITINGER jagd- u. weidbüchlein (1681) 55. fort, weg st. u. ä. HEYNE 3, 792;
Abraham der stalt besunder (vulgata: seorsum) 7 lemmer der hert gen. 21, 28 Koburger bibel.

e) zu stellen, verfertigen, machen (s. o. A 2): darnach mach das zwifach w, wie das einfach,
allein stell noch ein zug desz i fornen daran DÜRER unterwegsung (1525) L 4 f; ähnlich: so
du die höch eines thurns absehen wilt, so bezeychen den oben b, dein aug sey a, das stell
darfon so weyt du wild J 3b; ein edel gewant, ... darein wurden engel, vogel, tier und fische
gestalt (= gestickt) ackermann aus Böhmen 18, 23 B.; und haben demnach dero
hochgräflich ... erbinsigl ... hierunter st. lassen (unter die urkunde setzen lassen) österr.
weisth. (a. 1727) 5, 784. in abgezogener verwendung ein urtheil u. ä. darüber st., über etwas
urtheilen: (die rathsherren) stelten ... ihr güt beduncken darüber MONTANUS 276 B.; die ehe
(ist) ... weltlicher oberkeit unterworffen, wie das beweisen so viel keiserliche rechte daruber
gestellet LUTHER 30, 3, 205 W.

Bd. 18, Sp. 2234

D. jem., etwas st., zum stehen bringen, in der bewegung hemmen.

1) (jagdausdr.) a) ein thier st., zum stehen bringen, ihm die flucht unmöglich machen: das
schwein wird gehetzt ..., das schwein wird von den hunden gestellt SEBIZ feldbau (1579)
569; hetzhunde ... sind ... sonderlich nützlich ... zum st. des wildprets HEPPE aufrichtiger
lehrprinz (1751) 11; stellt der hund eine otter im baue, ... so ... G. FR. D. WINCKELL handb.
f. jäger2 (1822) 3, 52; STORM 6, 169;

der vierzehnder ist gestellt;
stark ist er und auch schlau;
doch, brave hund, euch überfällt,
nicht wahr? nicht furcht noch grau?

GÖKINGK ged. (1780) 3, 13;

am buchenstamm steht der prälat
wie ein gestellter eber heute

A. V. DROSTE-HÜLSHOFF w. 1, 269 Sch.

b) vögel st., 'ihnen garn legen, sie fangen' ist aus der dat.-construction (s. u. III A 4) oder aus part. gen. der vögel st. (s. belege bei SCHILLER-LÜBBEN 4, 382) erwachsen: jagen und vögel zu st. ST. RODT gesprech zwayer ehel. weyber (1524) B 4;

wer vogel stelt, mus ihn hofieren

ROLLENHAGEN froschmeuseler (1595) K 2a.

substantiviert das vogelstellen, n., aucupatio STEINBACH a. a. o.; so wären etliche ..., die nichts könnten als fische fangen und vogel stellen CHR. WEISE erznarren 50 ndr.

2) einen menschen st., ihm den weg verstellen, aus 1 erwachsen. a) der hund stellt jemanden, s. RÜCKERT w. (1867ff.) 3, 77; EBNER-ESCHENBACH ges. schr. 5, 21. b) der verfolger stellt einen fliehenden, wehrt ihm die flucht: (ich) will ihn (Golo) auffangen und st. MALER MÜLLER w. (1811) 3, 400 (Golo 5, 10). c) in freiem gebrauchem jem. st., ihn zwingen stehen zu bleiben, eventuell auch rede und antwort zu stehen: (es war) eine besondere freude des Schmiedjörgli, leute, die eine schwere last ... trugen, eine weile durch fragen zu st. AUERBACH dorfgesch. 2, 29 volksausg.; sein ... gedanke war, den nächtlichen freund zu st. und ein wort mit ihm zu sprechen HAUFF s. w. (1890) 1, 157; das mädle musz ich st. und anreden AURBACHER volksbüchlein (1835) 212; (es) waren ihnen ... knechte begegnet, ... hatten aber keinen st. können O. LUDWIG ges. schr. (1891f.) 2, 502; in einem kleinen gemache ... wurde Hertha von Julian so gestellt und in die enge getrieben, dasz jene nicht entschlüpfen konnte GUTZKOW ges. w. (1872ff.) 3, 178; den wilddieb st., s. HOLTEI erzähl. schr. 2, 167; H. V. KAHLBERG fam. Barchwitz (1902) 120; G. HAUPTMANN Rose Bernd (1904) 92. ähnlich schon mhd.:

got wil den sunder hertenklich stellen,
er wil im all sin sünd erzellen
vor al der welt, das ist war

MONE schausp. d. ma. 1 (d. jüngste tag), 281, 235.

d) einen dieb st., durch zauberkünste machen, dasz er nicht fort kann, s. HEINSIUS 4, 788b; SCHMELLER-FR. 2, 748; SERZ (1797) 148a; handwb. d. dtsch. aberglaubens 2, 203.

3) bewegte gegenstände st., zum stehen, stillstand bringen: dass gott die sonn hat gestellt zu Gibeon PARACELUS op. 2, 459 H.; LILIENCRON hist. volksl. 1, 153, 13; (anker,) damit sie die flösz, alsbald sie ... das gestad erreichten, st. köndten WURSTISEN Pauli Ämilii hist. (1572) 1, 583; dtsche volksb. d. 15. jh. 201 lit. ver.; ein schiff mit zauberei st., das es kein wind weiter treiben mag S. MÜNSTER cosmogr. 1227; eine geheime gewalt stellte ihm die räder (des bergab rollenden wagens) HERM. KURZ 2, 92. maschinen st., z. b. eine mühle: LEXER 2, 1171; AUERBACH dorfgesch. 3, 202; ANZENGRUBER (1890) 2, 88; 5, 136. die uhr st., anhalten MARTIN-LIENHART a. a. o. vgl. noch:

spielender weise mein aug auf ihres drückend
fühlt ich ein weilchen die langen wimpern,

bis der schlaf sie stellte,
wie schmetterlingsgefieder auf und niedergehen
MÖRIKE (1897) 1, 131.

4) flüssigkeit u. ä. st., im laufe hemmen: sistere CALEPINUS XI ling. 1351b.

a) wasser st.: (Medea konnte) die

Bd. 18, Sp. 2235

fließenden wasser st. STEINHÖWEL de cl. mulieribus 69 Dr.; er (gott) stellet das wasser wie eine mauer ps. 78, 13; von den winden ... werde der flusz (d. Nil) gestellt und geschwellt buch d. liebe (1587) 190, 2; man kan den Rhein wol schwellen, aber nicht st. KÖRTE sprichw. (1837) 365. synonym mit (mittelst einer schleuse) schwellen, stemmen, s. HEYNATZ a. a. o.; HEINSIUS 4, 788b; MARTIN-LIENHART a. a. o.

b) blut u. ä. st., heute schriftsprachlich auszer gebrauch, s. HEYNATZ antibarb. 2, 449 und oben gestellen th. 4, sp. 4225. α) das geel sömlin, das in den rosen ist, stellt den frauwen iren flusz, genant menstruum TOLLAT V. VACHENBERG margarita medicine (1516) 5r; man braucht sie (die datteln) ..., den blütflusz zu stellen M. HERR schachtafeln d. gesuntheit (1533) A 6a; BRAUNSCHWEIG chirurgia (1539) 18b; eyerklar mit weirauchpulver ... stellt das nassbluten SEBIZ feldbau (1579) 109; nim ... und trincks mit kaltem wasser, das stellt alles blut, so sonst nicht zu stellen ist O. GÄBELKOVER artzneyb. (1595f.) 2, 235; H. BONER Justinus (1532) 56a; WICKRAM 2, 160 B. β) den durchlauff st. comprimere FRISIUS dict. (1556) 274a; und hab man im die stul nit konen st. STEINHAUSEN privatbr. d. mittelalters 1, 318. γ) den atem, husten st.: den husten stellet es, so man bärengallen mit honig neuszt HEROLD-FORER C. Geszners thierbuch (1563) 19v; enis, fenchel, coriander ... stellen undewen WIRSUNG artzneyb. (1588) 545b; Hansli ward krebsrot ... es stellte ihm völlig den atem JER. GOTTHELF Hans Joggeli Züs (1893) 22. δ) hunger, durst st., stillen: wurst stellet den meidlin den durst FISCHART Garg. 255 ndr. noch dialektisch, s. MARTIN-LIENHART 2, 589; FOLLMANN 496, ferner JER. GOTTHELF 5, 39 volksausg.

c) die rede st. u. ä., jemanden schweigen machen:

so mir der tod min red wirt stellen,
so bhüet üch gott, min lieben gsellen!

N. MANUEL todtentanz 89 B.; H. R. MANUEL weinspiel v. 2376 ndr.;

neyd, unerfahrenheit, miszgunst
mögen auszspeyen, was sie wöllen,
haben doch meine stim zu stöllen
sie weder gnug gewalt, noch kunst

G. R. WECKHERLIN ged. 1, 126 F.;

dieses waren der Albanen letzte worte, weil der ... tod ... ihr den mund stellet HAPPEL Witekind 1, 187; der schreck stellt mir die sprach, stellt mich SCHMELLER-FR. 2, 747.

5) eine bewegung, ein geschehen überhaupt, z. b. den lauf, die flucht st.: Christe, ... stell die schentlichen flucht AVENTIN 2, 6, 23 L.; 1, 695, 2;

weil aber des lebens lauf gar kein kauf,
kein geschenk, noch gold kan stöllen
G. R. WECKHERLIN ged. 1, 187 F.;

warum hältst du mich auf und stellst meinen lauf? RÜCKERT 11, 377; GROB dichter.
versuchg. (1678) 37. den krieg st., den streit stillen, s. RICHENTAL Const. concil 115.
schiffart und mülwerk st. HANS SACHS 1, 421 K.; wunderhorn 1, 508; das treiben (=
treibjagd) st., einstellen, s. N. Chomel 8, 2073. bildlich für lähmen: hätte der frost des alters ...
den frölichen sprung deiner geister gestellt SCHILLER 3, 82 G. (Fiesko 3, 1). das böse
gewissen st., zur ruhe bringen: B. WALDIS d. päpstisch reich (1555) E ea.

6) milch, bier, essig st., zur gerinnung, gärung bringen. a) milch st. (landschaftlich), sie
gerinnen machen, s. HEINSIUS 4, 788b; FOLLMANN 496. b) bier st. (term. der brauer): 'das
fertig gebraute bier mit den hefen versehen, dasz es in gährung geräth' JACOBSSON 4, 284a;
durch das gähren oder st. der wärze geht in der flüssigkeit (d. h. der wärze beim brauen)
eine ... veränderung in dem mischungsverhältnisse und in den eigenschaften ihrer theilchen
vor KRÜNITZ 173, 76. dialektisch im norden: DANNEIL 211a; SCHAMBACH 209b;
DÄHNERT 460b. elliptisch ohne obj.: penninge, die unse herre nam van deme biere und vor
dat, dat de browere st. moghen Magdeb. urk. a. 1313 in städtechron. 7, 196 anm.; haushaltung
in vorwerken 31. c) essig st., bildlich gebraucht:

wenn er (der ehemann) aber selb nicht kan schreiben,
so musz er leiden, das sie (die frau) ...
im frembden krug den essig stelt (= ehebruch begeht)
B. WALDIS Esopus 2, 60, 134 K.

Bd. 18, Sp. 2236

II. reflexiv.

A. nicht näher bestimmt durch adj. oder localergänzung.

1) in sinnlichem verstande, von mensch und thier gesagt, für stehen bleiben und eine
bestimmte körperhaltung annehmen, meist prägnant sich zu angriff oder abwehr bereitstellen:
wenn der ringer Milo Cratonates sich st. wolte, kondte ihn niemand von der stett dringen
HEYDEN Plinius (1565) 33. a) in der jägerspr.: 'wenn angeschweiztes wild den hunden hält
und allenfalls auch sich gegen sie zur wehre setzt' BEHLEN forst- u. jagdk. (1840ff.) 5, 697;
JACOBSSON 4, 284a; das schwein ... war ... weit gerannt, dann des laufens müde, hatte es
sich gestellt MOLTKE ges. schr. u. denkw. 6, 49;

es stellt sich der erschöpfte hirsch und zeigt
der meute sein gefürchtetes geweih
SCHILLER 14, 302 G. (W. Tell 1, 4);

wunderhorn 1, 122. mit dat.: das schwein ... stellt sich dem hunde BREHM thierl. 3, 514 P.-L.
b) vom menschen sich (zum kampf) st.: do rucktend inen die viend ... nach ... gen
Wigoltingen, do staltend sich die eydgnossen und wurffend sich umb TSCHUDI chron.
helvet. 2, 453; wir schlagen ihn und stürmen das lager, bevor sie zeit haben sich wieder zu st.
KLINGER w. 1, 294; SCHILLER 13, 332 G.; HÄUSZER dtsche gesch. (1854ff.) 3, 450;

ein gegenkaiser, gut! er stelle sich!
GÖTTE 15, 1, 341 W.;

Achill, sowie du mit dem heer dich stelltest,
von dem Skamandros ist er abgeschnitten
H. V. KLEIST 2, 52 Schm. (Penthesilea 5);

(zum zweikampf u. ä.): wenn du dich selbender st. wilt, wil ich dir zu gefallen sein, weil du in
deiner jugend so viel herzens hast, dich mit einem manne zu schlagen BUCHOLTZ Herkules
(1666) 2, 185; BÖRNE ges. schr. (1829) 1, 8; H. HEINE 3, 137 E.; NESTROY ges. w. 11,
38; KLUGE studentenspr. (1895) 128;

doch eure klugheit hält dem muthe das gewicht:
ihr fodert euch, und stellt euch nicht
LESSING 1, 6, 14 M.

mit dat.: wie David dem ... philisterriesen, so musz sich der Messias dem ... Satan st. D. FR.
STRAUSZ ges. w. 4, 94;

stellt sie (die jungfrau) sich unserm tapfern schwert, nun dann
so hat sie uns zum letztenmal geschadet
SCHILLER 13, 236 G. (jungfrau v. Orl. 2, 3);

eurem schwerte stell ich mich
zu jeder frist
SCHNITZLER d. grüne kakadu (1899) 46.

2) sich persönlich melden, sich zeigen. a) sich (bei einer behörde) einfinden, sich zur
verfügung halten, (dem gericht u. s. w.) sich übergeben: er hett sich geantwurt, als sich ain
gefangen man antwurten und st. solt (Augsb. 15. jh.) städtechron. 4, 103, 18; den rechtstag
vertreten, sich stellen, vadimonium obire GOLIUS onomast. (1571) 140; und darumb am
montag nach Martini sich stellten, wie sie geladen waren GRUNAU preusz. chron. 2, 177; J.
V. WATT 2, 196; darzu würt sein (des Regulus) glaub gepreiset, das er sich widder gestellt
hat, so er doch wust, das er greulich gemartert würde S. FRANCK Germ. chron. (1539) 13b;
mitten unter den zurüstungen zur vermählung -- werd ich ... nach hof citiert. ich stellte mich
SCHILLER 2, 125 G. (räuber 3, 2); 4, 81 G.; so hielten es die angeklagten ... für gerathener,
sich auf wiederholte ladungen zu st. RAUMER gesch. d. Hohenst. (1823ff.) 4, 188; JHERING
geist d. röm. rechts (1852ff.) 2, 1, 11. mit dat.: er selbst stelle sich dem gericht JAC. GRIMM
Reinhart fuchs vorr. 152; ERLACH d. volkslieder d. Dtschen 3, 373, der polizei H.
STEFFENS was ich erlebte (1842) 5, 262, der behörde HOLTEI erzähl. schr. 11, 337. b) von
militär- bzw. dienstpflchtigen sich st., sich zum dienste melden: jetzt muszten sich alle
beurlaubten st. U. BRÄKER s. schr. (1789) 1, 140; BAUERNFELD ges. schr. 5, 126. auch
mundartlich, s. MARTIN-LIENHART 2, 589. besonders 'sich der aushebungs- (musterungs-,
assent-) commission präsentieren!': du bist ja doch bei deinem alter noch lange nicht
verpflichtet, dich zu st.? FRENSEN brüder 187; EBNER-ESCHENBACH ges. schr. 5, 211;
HÜGEL 156b. c) in

person bei jem. sich st.: ich musz darauff bestehen, dasz sie sich ... bey ihren respt. regimentern in person st. LESSING 18, 473 M.; H. V. KLEIST 1, 58 Schm. (fam. Schroffenstein 2, 2). d) bildlich mit abstr. dat.: die schrift war gegen den fechter Bayle geschrieben, der sie aber nicht erlebte, mithin sich diesen foderungen nicht st. konnte HERDER 23, 472 S.;

ein andres dem geschick sich stellen
in frischer luft, auf freien wellen,
ein andres ists, am grabe stehn
A. V. DROSTE-HÜLSHOFF w. 2, 44 Sch.

e) im freien gebrauche für sich einstellen, sich zeigen, kommen:

da (am grabe Christi) stellen sich in heller zier
zween edle himmelsboten
P. GERHARDT bei FISCHER-TÜMPEL evang. kirchenl. 3, 340b;

lad ihn zu tisch -- er wird sich pünktlich stellen
GAUDY s. w. (1844) 1, 132.

mit dat.:

und ach mein schnell verrauschend bild,
stellt sich dirs nicht einmal?
GÖTHE 1, 99 W.;

möchten sie der sprache immer geläufiger werden, die gedanken stellen sich ihnen schon GUTZKOW an A. Weill bei WEILL br. (1889) 15. redensartlich sich st. dürfen, sich zeigen dürfen, eine gute figur machen, etwas gelten: sie verglich mich (Sickingen) mit ihrem weiszfisch (Weislingen). gott sei dank, dasz ich mich st. darf GÖTHE 8, 86 W. (Götz 3); männer, die sich mit leib und seele st. dürfen und doch bey ... weibern luftigen windbeuteln nachstehen müssen U. HEGNER ges. schr. 5, 309. f) als term. techn. in der volksmed.: die blase stellt sich, wenn beim geburtsact die wasserhaut am gebärmuttermunde zum vorschein kommt, s. BLANCARD arzn. wb. (1788) 1, 160b.

3) sich st., sich gebärden, sich verhalten (vgl. sich anstellen th. 1, 484): contenersi, portarsi, condursi KRAMER a. a. o.

a) dô sîn vater und sîne frunt sâhen, wie her (s. Franciscus) sich stalte, dô ... strâfeten (sie) in gar sêre HERM. V. FRITSLAR in dtsche mystiker 1, 213, 23 Pf.; Apollonius v. Tyrus 56 C. Schr.;

secht in an: wie stelt sich der wicht!
altdtsche passionssp. 401 W.;

nun last sehen, wie er sich stell
und ob er sey ein gut gesell
pfarrer v. Kalenberg 49 ndr.;

inter alia opera Jhesu Christi sol einer wol wünschen, ut sciat, wie sich Christus ... gestellt hat, quando oravit LUTHER 28, 72 W.; und nam jederman wunder, wie sich Xanthus stellen wurde, das er das möer auszsöffe E. ALBERUS fabeln 19 ndr.; PAULI schimpf u. ernst 105 Ö.;

so murt sie bey sich selbst, alsz wie ein hund sich stellt,
wenn er ein rindsgedärm mit beiden pfuten helt
RACHEL satyr. ged. 16 ndr.;

wie auch die welt sich stellen mag,
der tag immer belügt den tag
GÖTTE 3, 308 W.

verkehrssprachlich und dialektisch: (bräutig.): es ist nicht möglich! der Sapupi? (brautvater:) wie stellst du dich! freilich! kein andrer! 8 (Götz 2), 78 W. stell dich doch nicht so u. ä., zier dich nicht, thu nicht so verschämt, s. SPIESZ henneberg. id. 241; wie der sich stellt! MARTIN-LIENHART 2, 589.

b) näher bestimmt durch einen vergleich: er (der löwe) stellet sich gleich einem, der etwas bitt oder begert EPPENDORF Plinius (1543) 8, 53; er stellet oder beträgt sich wie ein narr LUDWIG deutsch-engl. lex. (1716) 1856; sie (die seidenhändler) stellten sich wie die armen sündler SCHILLER 3, 50 G. (Fiesko 2, 4); faszt ein herz und stellt euch wie ein mann Shakespeare 4, 283;

du meinst, du wolst viel richten ausz,
wann sacrament nur fluchst herausz
und wie ein landsknecht dich könst stellen
FISCHART nachtrab 41, v. 1507 K.;

du stellst und hast
dich als ein gast
P. GERHARDT bei FISCHER-TÜMPEL evang. kirchenl. 3, 392b.

Bd. 18, Sp. 2238

c) mit wie-satz determiniert: also ist dieser Habacuc ein trostprophet, der das volck sol stercken ..., das sie nicht verzweyffeln an Christus zukunfft, es stelle sich wie seltsam es wolle LUTHER 19, 353 W.; der teüffel stelle sich wie er wölle, so ragen im doch die füz herfür TAPPIUS adag. cent. septem (1545) H hb; man mag sich st., wie man will, man entehrt sich nicht, wenn man reich ist GÖTTE 45, 58 W.; 1, 308; IV 13, 137; TIECK schr. (1828ff.) 4, 33.

d) sich mit jem. st., benehmen, umgehen: sie (Susanna) hat sich also mit ihme gestellet, das ich mich scheme solchs ... zu erzehlen HEINR. JUL. V. BRAUNSCHWEIG schausp. (Sus. 2, 3) 183 H.

4) heucheln, thun, als ob ..., schon mhd. und mnd., s. mhd. wb. 2, 2, 563a; SCHILLER-LÜBBEN 4, 383a. nhd.: fingere HULSIUS (1618) 2, 151a; sich st. das man nicht ist, simulare nomenclator lat.-germ. (1634) 268;

bey krummen gesellen
ist nöthig das stellen

LOGAU sinnged. 3, 10, 89 E. 607;

sich stellen, scheinlich thun, das hat sie nicht gekönnnet

BESSER schr. (1732) 1, 230;

ich soll mich stellen ...

soll fallen legen, soll auf glatteisz führen

LESSING 3, 83, 222 M. (Nathan 3, 4).

a) näher bestimmt durch als, wie und subst.: sey nicht zweyzüngig, stelle dich nicht mit der zungen als ein freund 2 ält. katechismen 53 ndr.; leg an ein narrenkappen und stell dich als ein narr buch d. liebe (1587) 104d. ohne vergleichspartikel: den falschen herzen, die sich seine freunde stellen LUTHER br. 2, 244. mit einfachem inf.: es stell sich einer ein ding nit wissen noch sehen, das er doch sihet und weisz AGRICOLA sprichw. 21b. mit präpos.-inf.: nachher stellt er sich es vergessen zu haben A. G. MEISZNER Alcibiades (1781) 1, 76; BAUERNFELD ges. schr. 2, 245. mit dasz-satz:

kommt ein freyer und wirbet um eine,
achtet sie seiner nicht viel;
stellet sich, dasz sie es gänzlich verneine
Venusgärtlein 34, 4 ndr.

b) mit vergleichungssätzen: er hat sich allzeit gestellet, sam er güt sey summerteil d. heiligenleben (1472) L 6b; H. SACHS 20, 123 K.-G.; und stellet sich, als ob er wainet STEINHÖWEL Äsop 282 Ö.; sicht e. c. g. nicht ..., das ... vil raubender wölff sich st., also weren sie unschuldige lemblein? HUTTEN op. 1, 396 B.; das die hoheste weyszheyt sich stellet, als wuste sie es nicht LUTHER 34, 2, 60 W.; soll ich mich ... also st., als ob (übersetzung 1499: das) ich der hüren schmachheit nit leiden mög BOLTZ Terenz (1539) 32a; er ... stellet sich nicht anders, dann als ob er ... foll (= trunken) were MONTANUS 338 B.; es stellt sich mancher, als könn er nicht 3 zelen S. FRANCK sprüchw. (1545) 1, 8a; (die päpste) stellen ... sich ..., als ob sie ein mitleidens hetten, so sie doch im hertzen eitel gifft und verbitterung umbtragen SLEIDANUS reden 211 B.; der böse feind ... stellet sich offft, als ob solcher zorn ... ausz geistlichem ... eyffer ... geschehe MOSCHEROSCH insomnis cura parentum 32 ndr.; der priester stellte sich, als verstünde er die rede nicht CHR. WEISE erznarren 17 ndr.; KLINGER w. 1, 192; ich ... stellte mich, als wenn ich ... groszes vergnügen dabei empfände GÖTTE 43, 25 W.; die mutter stellte sich ..., als wenn sie sich freute, heimlich aber war sie bös kinder- u. hausmärchen 1, 52; GUTZKOW ritter vom geiste 3, 411; G. HAUPTMANN die weber 86.

c) redensartlich er stellt sich nur so: egli ... fà smorfie solamente KRAMER a. a. o.; etliche sageten, er stellet sich nur so, die andern aber, es were sein rechter ernst G. MAIER hist. lustgarten (1625) 1, 60; du denkst es auch nicht, du stellst dich nur so BETTINE Gänderode (1840) 1, 121; CAROLINE 2, 58 Waitz.

d) im zweigliedrigen ausdrück. α) stellen und verstellen, simulare et dissimulare: ach, wie ist doch an den fürstlichen höfen so gemein ... sich st. und verstellen Reinicke fuchs (1650) 411; ein meister im st. und

Bd. 18, Sp. 2239

verstellen seiner worte und geberden LOHENSTEIN Arminius (1689f.) 2, 1500a; die vernünfft. tadlerinnen (1725ff.) 2, 139;

stellt und verstellt euch, wie ihr wollt

LESSING 3, 61, 475 M. (Nathan 2, 5). β) stellen und drehen: (du muszt) jedem ... höflichkeit erweisen, wenn es dir schon nicht im herzen ..., dich st. und trähen, wie du weizest, daz es ein jeder gern hat MOSCHEROSCH ges. (1650) 1, 513; BUTSCHKY Pathmos (1667) 448.

5) in der neueren prosa und verkehrssprachlich in abgezogener verwendung sich st., sich zeigen, ergeben: die sache stellt sich, macht sich (s. u. B 4); nun stellt sich die frage, was die wirkung von all diesen dingen gewesen sei STIFTER s. w. (1901ff.) 5, 1, 140. ähnlich schon bei MURNER:

den halt ich für ein wysen man,
der gott zû kirchen dienen kan
und usz der kirchen ouch der welt,
wie sich die sachen selber stelt
narrenbeschw. 81 ndr.

B. mit prädicativem adj., bzw. mit adv.

1) zu II A 3 (s. oben) sich freundlich, zornig, fröhlich u. s. w. st., gebärden, zeigen, verhalten, sein. schon mhd. und mnd., s. mhd. wb. 2, 2, 563a; SCHILLER-LÜBBEN 4, 383:

ir (der liebe) sint vier unt zwênzig jâr
vil lieber danne ir vierzec sint,
und stellet sich vil übel, sihts iender grâwez hâr
WALTHER V. D. VOGELWEIDE 57, 31;

sich nit lass st. nach dem höchsten TAULER sermones (1508) 20b; si (die königin) stalte sich gar ubele, daz allez, daz dâ was, daz weinete HERM. V. FRITSLAR in dtsche myst. 1, 236, 26 Pf. nhd.

a) da ward sy ser betrübt und stellet sich jâmerlichen heiligenleben im winterheil (1471) 98b; B. RINGWALDT tr. Eckart (1588) G 6a; die burger ... warn wol gewappent und stalten sich gar werlich (Augsburg 15. jh.) städtechron. 4, 30, 24; do kam der würt und stalt sich gar wunderlich Fortunatus (1509) 52 ndr.; wollet mir ... e. e. gedachten Johann Schmelz lassen befohlen seyn, als der sich furwahr redlich stellet und durch gotts gnade ein theurer mann werden soll LUTHER br. 3, 419 de Wette; derhalben sollen wir ... nicht ... wider gott den herrn murmeln und uns ungedultig st. SEBIZ feldbau (1579) 640. der könig stellet sich (bei der nachricht von Tristans tod) so jâmerlich und klâglich, daz ich nicht gnugsam davon sagen kan buch der liebe (1587) 107e; L. SANDRUB hist. u. poet. kurzweil 109 ndr.; wüten und grausam seyn, sich grewlich und lâtz st. FRISIUS dict. (1556) 1173b s. v. saevio;

der fürst diser wellt,
wie saur er sich stellt,

thut er uns doch nicht

LUTHER bei WACKERNAGEL dtsch. kirchenl. 3, 20;

da sprach Dominicus zu im:

du böser geist, wie ungestim!

wie stelst dich auch so letz und wild

FISCHART v. s. Dom. artl. leben 225 v. 3675 K.;

dem solcher zott nicht wol gefelt,

und sich darüber zornig stelt,

dem stopff das maul und seinen kropff:

wie stelst dich, sag, du stoltzer kopff?

SCHEIT Grobianus 328 ndr.;

gar weidlich dran, ir lieben gsellen,

sind frölich, thünd uch tapfer stellen

schweiz. schausp. d. 16. jh. 3, 200 B.;

biszweilen stellen sie sich grimmig wie die löwen ALBERTINUS hirschsleifer (1664) 60;

war andren dient, ist herr, sofern er from sich hält;

wer andrer herr ist, dient, wann sündlich er sich stellt

LOGAU sinnged. 1, 4, 8 E. 80;

der knabe ... stellte sich ganz ungebärdig vor zorn und verdrusz GÖTHE 21, 223 W.; 16, 49; 17, 181; 4, 170; man verzeiht dem mit vollem recht seine mängel nicht, der sich so superieur stellt CAROLINE (1871) 1, 65 W.; bei den unterhandlungen ... stellte er sich nachgiebig und friedfertig TREITSCHKE dtsche gesch. im 19. jh. 1, 225.

b) in szenischen bemerkungen bei H. SACHS für sich gebärden: könig Belsacer windt sein hendt, stellt sich grewlich,

Bd. 18, Sp. 2240

spricht: 11, 51 K.; Beelzebub tritt frölich ab. die verdambten seel stellen sich kläglich 11, 442 K.; 9, 44.

c) von thieren gesagt: da lieff der hund vorhin ..., sprang und stellet sich frölich Tobias 11, 9;

wo das wildpret vor mir schleichet

und sich scheu und flüchtig stellt

ERLACH volkslieder d. Dtschen 3, 147.

d) bildlich auch bei sachl. und abstractem subj.: sie (die meereswogen) vermögen ihm (d. pfarrhaus) auch nichts zu leide zu thun, wie grimmig sie sich manchmal stellen W. RAABE hungerpastor (1864) 3, 241; sie (die liebe) stellet sich (sich fehlt in den 12 ausgaben 1522 bis 1528!) nicht ungeberdig (= handelt nicht heftig) 1 Cor. 13, 5. sich zeigen: wann nun ein theil (des geriebenen erzes) erstlich darauff (auf das blei) kompt, so wirdt sichs auff dem bley unartig (= unrein) st. ERCKER beschr. aller min. ertz (1580) 16a.

2) zu sich st. II A 4 (s. o.): sich zornig, fromm, freundlich, krank, tot, schlafend st., thun, als ob man es wäre.

a) ich will zû im geen und mich zornig st., dasz er musz erschrecken A. V. EYB spiegel d. sitten (1511) y 6a; sich eusserlich from st. mit singen, fasten und betten (ist das priesterthum des papstes) LUTHER 8, 554 W.; was hilfft es, das er sych auswendig freuntlich stelt? VOGELSANG-COCHLÄUS v. d. trag. Joh. Hussen 27 ndr.;

von forn sich mancher freundlich stellt ...
und doch hinder dem berge helt
RINGWALDT handbüchlin B 5b;

sie stellen sich auff das aller einfeltigste und seind so voller list V. SCHUMANN nachtbüchlein 34 B.; also das er aus arglistigkeit sich auch tod gestellet (hatte) ROLLENHAGEN froschmeuseler (1595) C 3b; Adelmund ... sahe ..., dasz si ... sich nuhr, ihre traurigkeit zu verbürgen, so fräudig ställte ZESEN adriat. Rosemund 21 ndr.; itzt stelle ich mich nur eifersüchtig, hüte dich, mich es wirklich zu machen LESSING 10, 58 M.; indem ich mich herzhaft stellte, um den andern muth zu geben GÖTHER 19, 36 W.; wenn ich mir einmal mit essen und trinken gütlich thun wolte, stellte ich mich krank BAHRDT gesch. s. lebens (1790) 1, 86; der teufel und Faust stellten sich trunken KLINGER w. 3, 88; (der diener) schlosz, wie jener (d. könig) näher trat, fest die augen und stellte sich schlafend BR. GRIMM dtsche sagen (1891) 2, 32; BETTINE Cl. Brentanos frühlingkranz (1844) 223; macht einmal den versuch und stellt euch todt ARNIM 6, 75 Gr.; W. RAABE Abu Telfan (1870) 1, 182;

die schlaunen liebenden, die machens freylich so,
sie stellen sich gar kalt und brennen lichterloh
HOFFMANNSWALDAU-NEUKIRCH (1697ff.) 2, 101;

sie thut sich nur gewalt und stellet sich so spröde
DUSCH verm. w. (1754) 470.

b) mit comp. oder anders und vergleichsatz: du stellest dich viel einfältiger, als du bist AYRER hist. processus iuris (1600) 124; sich besser st., als man ist KANT 2, 563. sich anders st., als einem mag umbs hertze sein, vultum alienum induere nomenclator lat.-germ. (1634) 191; da sich der könig anders stalte, dann er gesinnet war NIGRINUS von zäuberern u. s. w. (1592) 353; je mehr sich ein comediant anders kan st., als er ist, desto besser spielt er LEHMAN flor. polit. (1662) 1, 355; sich anders st. als man es meinert BUTSCHKY Pathmos (1677) 62; 386. heute schriftsprachlich und verkehrsprachlich allgemein.

3) sich in eine bestimmte lage, ein bestimmtes verhältnis zu andern bringen.

a) sich jemandem gleich st., sich auf die gleiche stufe stellen: wüten mit den wütenden und sich der welt gleich st. SCHUPP schr. (1663) 562; die andern aber, die sich dem höchsten gleich stellen GÖTHER IV 27, 120 W.;

wer sich
den menschen nützlich machen will, musz doch
zuerst sich ihnen gleich zu stellen suchen
SCHILLER 5, 2, 326 G. (don Karlos 4, 3).

b) sich blosz st.: was soll ich ... mich solchen blutigen streichen blosz st.? LAVATER verm. schr. (1774) 2, 8; sich der gefahr blosz st. esporsi al pericolo JAGEMANN (1799) 2, 1159;

Bd. 18, Sp. 2241

niemand wagts,
zu ihrem (Marias) vortheil sprechend, deinem zorn
sich blosz zu stellen

SCHILLER 12, 456 G. (Maria St. 2, 3);

sodann allgemein für 'sich compromittieren', z. b. mit ihnen kann man reden, ohne sich blosz zu st. und für seine offenherzigkeit ausgelacht zu werden W. RAABE Abu Telfan 3, 13.

c) sich sicher st., sich sichern: um sich noch sicherer zu st., gab er dem pabst unter der hand nachricht davon M. I. SCHMIDT gesch. d. Dtschen (1778 f.) 2, 252;

doch jetzt, ihr hirsche, hört und seht:
gebt acht, wie ihr euch sicher stellt (sc.: vor den hunden)
in eurem grünen laubgezelt

RÜCKERT w. (1867 ff.) 1, 114.

in der neueren geschäftsspr. und prosa allgemein: um sich vor zahlungsverlegenheiten sicher zu st. DAHLMANN franz. revol. (1845) 99.

d) sich wohl st., sich eine gute (wirtschaftliche) position schaffen: so nimpt er den handel mit gewalt under die hände, entlehnet ein gülden 30 oder 40 tausent, stellet sich ein weil wol NAS das antipap. eins und hundert (1567 ff.) 4, 170b.

e) sich (mit jem.) gut st. u. ä., (mit ihm) in ein gutes verhältnis kommen. α) dasz sie sich mit ihrem nachbar so wohl stellen LEIBNIZ dtsche schr. 2, 338; sich mit seinen ältern wieder gut st. M. MEYR erz. aus dem Ries (1868) 1, 33; er wurde erinnert, sich mit seinen nachbarn ... besser zu st. RANKE s. w. 2, 170; es däuchte ihnen vortheilhaft, sich friedlich mit dem alten herrn des landes zu stellen FREYTAG bilder 1, 127. β) auch ohne adj., bzw. adv.-ergänzung für 'ein abkommen treffen', bzw. 'sich mit jemandem auf guten fusz setzen': bevor er (Rudolf von Habsburg) den kampf mit Ottokar begann, musste er sich mit dem papst st. FREYTAG 18, 85; ihm (kaiser Wilhelm I) schien die besorgnisz vorzuschweben ..., dasz ich mich mit dem kaiser Friedrich nicht würde st. können BISMARCK ged. u. erinn. 2, 305 volksausg. bildlich: die wissenschaften haben sich mit dem neunzehnten jahrhundert zu st. gewuszt GUTZKOW ges. w. 8, 438.

f) sich zufrieden st. sich beruhigen über, sich abfinden mit etwas. aus der präpositionalfügung zu frieden (s. o. I B 13) erwachsen: animo sedari nomenclator lat.-germ. (1634) 231; sich zufrieden geben HEYNATZ antibarb. 2, 449;

hie (= der jude) enwel mer besten keiner rede;
ich wel mich stellen zufrede

Als f. pass. 163, v. 5223 Gr.;

als der wirth dieses hörete, stellte er sich vollends zufrieden HAPPEL akad. roman (1690) 620; CREIZENACH schausp. engl. com. 180, 23; LESSING 2, 103 M.; gebt euch doch zur ruh und stellet euch zufrieden! HAFNER ges. lustsp. (1812) 1, 106. mit etwas: die groszen der erde können nachtigallen und lerchen essen ..., wir armen gemeinen leute müssen uns mit dem gesange zufrieden st. TIECK schr. 5, 206 (gestief. kater 2, 2).

4) in abgezogenem sinne sich gut, schlecht st., gestalten, entwickeln, zeigen (s. o. II A 5). Ulenspiegel lacht und gedacht, das spil wil sich recht st. Till Eulenspiegel 12 ndr.; SEUSE dtsche schr. 425 B.; in der neueren prosa allgemein: noch schroffer stellten sich die verhältnisse in der Bretagne DAHLMANN franz. revol. (1845) 91; RANKE s. w. 39, 8; es stellt sich die sache günstiger, als ich gedacht SANDERS handwb. 3 811; FREYTAG bilder 1, 437; FÜRST PÜCKLER briefw. u. tageb. 3, 203

C. mit präpositionalergänzung, bzw. mit localadverb determiniert. wie in den trans. fügenungen dominiert auch in reflexiver wendung die richtungsconstruction; ruheconstruction findet man in alter und neuer zeit selten.

1) a n . a) sich an das fenster, an die wand st., mettersi, collocarsi JAGEMANN (1799) 2, 1159; sie (die schwäger der jungen frau) sich etliche nächte an die hüt und wart stellten ARIGO decam. 263; MONTANUS 70 B.; er stellet sich an den understen grad des altars SPEE güld. tugendbuch (1649) 701; er ... stellte sich an die thür und horchte FREYTAG 4, 251; GÖTTE 11, 231 W., ans fenster BR.

Bd. 18, Sp. 2242

GRIMM dtsche sagen (1891) 1, 89. sich an jemandes seite st., eigentlich und bildlich: ich ordnet und stellte mich also bald an seine seiten theatrum amoris (1626) 96; GRIMMELSHAUSEN vogelnest 2, 423 K.; GÖTTE 2, 182 W. sich an den pranger st., blosz stellen: ARCHENHOLZ England u. Italien (1785) 1, 2, 397. an den wind, die sonne, das feuer:

(Hagen zu Gunther:)

stell dich an den wind, jetzt können wir ihn brauchen
HEBBEL 4, 312 W.

b) sich (als führer) an die spitze einer schar oder bewegung st., sinnlich und bildlich: Claudius Civilis ... stellte sich an die spitze seines volkes M. I. SCHMIDT gesch. d. Dtschen (1778 ff.) 1, 86; rache ... dafür ..., dasz sie (kön. Elisabeth) ... sich an die spitze einer religionsparthey gestellt hatte SCHILLER 8, 4 G.; (ein held,) der ... sich an die spitze seines heers stellt D. FR. STRAUSS Schubarts leben 1, 21; Friedrich ... stellte sich an die spitze der opposition RANKE s. w. 1, 46. c) sich an eines andern statt st. u. ä., sinnlich und bildlich: KRAMER a. a. o.; man musz sich an den standort st., wo ich stehe ABBT verm. w. (1768 ff.) 6, 2, 16. sich an den gehörigen platz st.: indem wir uns gewöhnen, über die vorzüge anderer zu denken, stellen sich die unsern unvermerkt selbst an ihren platz GÖTTE 23, 219 W.

2) a u f .

a) (sinnlich): sich auf einen platz st., aufstellung nehmen, bzw. sich auf einen platz begeben:

mein man hat sich gestelt auff die wart
H. SACHS 9, 132 K.;

darumb, damit er (Lucifer) solcher not,
ehe sie werd gröser, bald thu rhot,
hat er ...

sich ausz eym rechten grimm gestellt
auff die kreutzstrasz der gantzen welt
FISCHART d. jesuiterhütlein 230 H.;

auf einen säulenfusz stellen sich darum diese heiligen an den teichen ZIMMERMANN über die einsamkeit 1, 343; es ist ... zu erzählen, dasz ... Julia ... sich mitten auf die brücke ... stellte E. TH. A. HOFFMANN 10, 186 Gr., auf die gasse BAUERNFELD ges. schr. 4, 5; sie (Luise) stellt sich auf die entgegengesetzte seite vom major SCHILLER 3, 495 G. (kab. u. liebe 5, 7). auf die seite für üblicheres beiseite: ich will mich ein wenig auf die seite st. und horchen CHR. FEL. WEISZE kom. opern (1778) 1, 140. bildlich: hier stellet sich ... Arminius auf den schauplatz der welt (= zeigt, präsentiert sich) LOHENSTEIN Arminius (1689) 1, b 4; jener versteckt sich hinter eine decke, dieser stellt sich sichtbar auf den schauplatz HERDER 5, 145 S. sich auf einen standpunkt st. u. ä.: wir stellen uns ... auf den gesichtspunkt eines ... beobachters, weil wir aus dem des untersuchten 'ich' nichts sehen können FICHTE s. w. (1845) 1, 363. auch bei abstractem subj.: sie (der musikalische charakter einer arie) stellt sich mehr auf den boden der concertmusik O. JAHN Mozart (1856 ff.) 4, 582.

b) sich auf die füsze st. u. ä., sich aufrichten. α) in Egypten gibts thierlin, die ... sich ... wie die mürmelthier auff das gesesz st. HEYDEN Plinius (1565) 188; sich auf die zähe st., sulle punte de' piedi KRAMER a. a. o.; (da) stellte sie sich auf die spitze ihrer zehen STIFTER s. w. (1901 ff.) 3, 268;

als nun erstareckt das mädlin klein,
kuntt stellen sich auff seine bein
SPRENG Äneis 232b;

(der bär) stellte sich auf die hinterbeine EICHENDORF s. w. (1864) 3, 455; wie von einer wespe gestochen sprangen die gesellen auf und stellten sich auf die beine G. KELLER ges. w. (1892) 4, 257. bildlich: wenn künstler und kunstwerke sich nicht immer wie die bleimännchen wieder von selbst auf die beine stellten, so müszten sie ... für ewig mit dem kopf in den quark gepflanzt werden GÖTHE IV 11, 262 W.; BETTINE d. buch gehört d. könig (1843) 1, 168. verkehrssprachlich und dialektisch für 'energischen widerstand leisten, gegen etwas protestieren', s. HÜGEL 156b; lux. wb. 423; HEYNE 3, 794. β) sich auf die eigenen füsze, auf sich selbst st., sich selbständig, unabhängig machen: sie (die protestanten) ... haben ... daran gedacht,

Bd. 18, Sp. 2243

sich wieder ... auf die eigenen füsze zu st. RANKE s. w. 9, 36; G. KELLER ges. w. 2, 99; EBNER-ESCHENBACH ges. schr. (1893 ff.) 3, 30; die kunst machte sich los von der kirche, stellte sich auf die eigenen beine W. H. RIEHL dtsche arbeit 43; er (Raphael) ... war genötigt, sich ganz auf sich selbst zu st. HERM. GRIMM Michelangelo (1890) 1, 224; auf sich allein st., s. O. LUDWIG ges. schr. (1891 f.) 5, 64. γ) sich mit oder zu jemandem auf guten, freundschaftlichen fusz st., sich mit ihm befreunden, in ein gutes verhältnis zu ihm kommen:

es war unvermeidlich, sich mit signor Camillo auf guten fusz zu st. JUSTI Winckelmann (1866 ff.) 2, 1, 182.

c) sich auf den kopf st., in eigentlichem verstande und übertragen für excedieren, äussersten widerstand demonstrieren: (ich) will mich ... im gebirge auf den kopf st. und einmal recht verrückt sein EICHENDORF s. w. (1864) 2, 37. redensartlich: er soll nicht reden, der kerl, und wenn er sich auf den kopf stellte CHR. FEL. WEISZE lustsp. 3, 227; und doch -- wenn ihr euch auf den kopf stellet! es ist nicht anders SCHILLER 1, 202 G.; W. RAABE hungerpastor (1864) 1, 121. selten plur.:

ja, mein muszt du werden, und wenn sich die welt
mit sammt deinem bruder auf d' köpfe auch stellt
MEISL theatral. quodlibet 1, 107.

d) in abgezogenem gebrauche sich auf etwas st., einstellen:

ziemts einer tochter Ares', königin,
im kampf auf einen namen sich zu stellen?
H. V. KLEIST 2, 66 Schm. (Penthesilea 7).

dialektisch sik op wõt st., auf etwas vorbereiten WOESTE 254a; in der geschäftsspr. der preis stellt sich auf 8 thaler SANDERS handwb.3 811. von MATTHIAS sprachleben3 225 als gallizismus des 19. jh. getadelt.

3) g e e n jem. oder etwas sich st.

a) stellung nehmen, sich erheben, kämpfen, in eigentlichem und übertragenem sinne. bereits ahd., s. GRAFF 6, 665. α) gegen mit dat.: nūn syh ich erst, das man sich müsz ernstlich gegen der römischen tyranney st., setzen und sperren HUTTEN op. 1, 383 B.; münche und heuchler, die ... sich gegen dem brod und weyn stellten ..., wie bisher die blöden gewissen sich gegen dem sacrament gestellet haben LUTHER 18, 195 W.; da ... fielen (wir) selbst an die Araber ... und stelten uns gegen ihnen FABRI eigentlich beschreibung (1537) 133b; da (bei Pfaffenhofen) er des abends ... gegen der lothringischen armée auf der höhe sich gestellet CHEMNITZ schwed. krieg 2 (1653), 203. β) mit acc.: ich möchte ... mich gegen die feinde st. KLINGER w. 1, 46; (da) habe sich die schlange gegen ihn gestellt und ihn angefallen BRENTANO ges. schr. 6, 436; TIECK schr. (1828) 1, 77; STORM 2, 294. auftreten gegen jem.: ich verschweige das übrige, weil ich es in keinem falle für anständig halte, gegen denjenigen mich zu st., der ... mein vater war SCHILLER 3, 530 G.; 591.

b) sich feindlich, freundlich u. s. w. gegen jem. st., sich so benehmen, verhalten: es ist ye ein grosz wunder, das sich das glück ... kan ... so grewlich gegen mir st. STEINHÖWEL de cl. mulieribus 323 Dr.; wie er (gott) sich frölich, lieblich und freuntlich gegen dem menschen vorhalten und st. sol MUSCULUS hosenteufel 21 ndr.; es ist yhm (gott) nicht liebe, das man und weib sich unfreundlich gegen ein ander st. LUTHER 32, 118 W.; MATHESIUS Sarepta (1571) 218a; ha, wenn sie fortführe sich kalt gegen mich zu st.! GÖTHE IV 1, 141 W.; simulare: ein mensch ..., der sich anders gegen jedermann stellet, dan im zū mūt war S. FRANCK chron. Germ. (1538) 17v. sich krank st.: wie eines rebmanns frau sich gegen irem mann kranck stellet MONTANUS 12, 3 B.

4) h i n t e r jem. oder etwas sich st., im eigentlichen verstande: (da) stellt er sich hinter den baum MONTANUS 22, 22 B.; meine mutter machte die cammerthüre, hinter welche sie sich ... gestellet hatte, ... auf HIPPEL lebensläufe (1778) 1, 19; so geschmückt stellte ich mich hinter den stuhl der schreibenden KLINGER w. 3, 160; der rothe stellte sich hinter mich BETTINE Gänderode (1840) 1, 55. übertragen: 'für jem. eintreten, jem. unterstützen'.

Bd. 18, Sp. 2244

5) i n etwas sich st.

a) in der älteren rechtsspr.: und sol ich by ... minem ... eid ungemandt mich widerumb in vorberürt vengkniss zû F. antwurten und st. RIEDERER spiegel d. w. rhetoric (1493) A 2b; do staltt er sich geen Oberndorf in die gevengknus zimm. chron. 3, 25. ähnlich: sich in die knechtschaft st., s. LOHENSTEIN Arminius (1689) 1, 87a.

b) in freiem gebrauche: sich in einen ring, kreis u. s. w. st.; sich in einen winkel st., rincantucciarsi JAGEMANN (1799) 2, 1159;

sie ... winken freundlich dich heran,
dich in den kreis- zu stellen
GÖTHER 4, 37 W.

in die schranken (zum wettkampf):

wo sich graf Dunois in die schranken stellt,
musz jeder andre mitbewerber weichen
SCHILLER 13, 251 G. (jungfrau v. Orl. 3, 1).

in die thür:

welch ein geräusch, Welch ein gegacker,
wenn sie sich in die thüre stellt
und in der hand das futterkörbchen hält!
GÖTHER 2, 87 W.;

STIFTER s. w. (1901 ff.) 5, 1, 176. in die sonne, in den schatten: an so einem ... sommertag, wo man sich in die sonn stellt BETTINE d. buch gehört d. könig (1843) 1, 6.

c) sich in eine reihe, ordnung u. ä. st.: die fürsten stalten sich darauff ... in ire ordnung Aimon (1535) C 4b;

nun stelt euch in die ordnung fein
H. SACHS 1, 64 K.;

halbchöre, welche ... sich alsdann auf derselben seite ... in eine reihe st. SCHILLER 14, 20 G.; sie stellen sich ... in schlachtordnung GÖTHER 41, 1, 270 W. ohne artikel sich in ordnung st., fertig machen, mettersi à ordine HULSIUS (1618) 2, 249b; da ich alles aufstehen und sich in ordnung st. sah S. V. LAROCHE frl. von Sternheim (1771) 1, 265.

d) sich in die mitte st., z. b. des zimmers, eines kreises. häufig bildlich für versetzen: er (der mensch) fordert ein neues ganze und stellt sich gleich in dessen mitte GÖTTE 24, 44 W. ins mittel st. für üblicheres legen: (da) stellte sich der geist ... ins mittel, verjagte sie (die buhler) BR. GRIMM dtsche sagen (1891) 1, 52.

e) sich in den weg st. HEINSIUS 4, 788b. meist mit dat. der person, sinnlich und übertragen für 'jemandem entgegentreten': jetzt ... grad gegen Jaxthausen zu, eh er sich wieder erholt und sich uns wieder in weg stellt GÖTTE 8, 105 W. (Götz 3); den alten bedienten, der sich ihr in den weg stellte 23, 13 W.; zehnenmal hab ich mich ihnen ... in den weg gestellt, sie haben mich nicht einmal eines blicks gewürdigt SCHILLER 3, 556 G. bildlich: bis ein hügel keck vorspringend sich dem flüszchen in den weg stellte POLENZ Grabenhäger 2, 139. abgezogen auch ohne dat.: (es) stellen sich ... hunderterley hindernüssen in den wege discourse der mahlern (1721 ff.) 3, 22; gerade hier stellten sich ... schwierigkeiten in den weg STÖCKHARDT chem. feldpr. (1851) 1, 12.

f) sich jemandem in die augen, ins gesicht st., ihm (offen) gegenüberreten:

zwar Philipp sucht sich euch nicht ins gesicht zu stellen,
er steckt sich ingeheim nur hinter die rebellen
WEICHMANN poesie d. Niedersachsen (1721) 1, 35;

du stellst dem basiliken dich ins auge?
TIECK schr. (1828) 1, 68.

g) übertragen: sich in den platz eines anderen st. (wofür gewöhnlich versetzen), dessen standpunkt einnehmen: haben sie sich jemals in den platz eines menschen st. können, der ... S. V. LAROCHE frl. von Sternheim (1771) 2, 233. in einen andern menschen sich st., dessen gestalt, haltung annehmen: pfui ... du teuffel, der du dich yn die person der verdampften selen stellst LUTHER 34, 1, 535 W.; der Sathan, der sich gestellet in einen engel des lichtet Reinicke fuchs (1650) 48.

h) sich in die höhe st., aufrichten, aufbäumen: als sie ans thor kamen, stellte sich Donatis ros z ... gerade in die höh und wollte nicht hinein EICHENDORF s. w. (1864) 3, 117.

Bd. 18, Sp. 2245

i) sich in eine bestimmte (körper-)haltung, positur, verfassung st., sinnlich und übertragen, in eine bestimmte haltung, verfassung, lage, situation sich bringen: DUEZ nomenclator (1652) 202; ich stellte mich ... sogleich in die gehörige positur EICHENDORF s. werke (1864) 3, 73; BRENTANO ges. schriften (1852 ff.) 5, 72; sintemahl die belagerte ... zeit gewannen, ihr grobes geschütz ... auff die ... wehren zu bringen und sich in starcke gegenverfassung zu st. CHEMNITZ schwed. krieg 2 (1653), 177; daher (hatte) er, solchen schimpff zu rechen, sich in verfassung gestellet 163. sich in die wehr u. ä. st.: nachdem sie bey antretung ihrer ... regierung sich in die waffen gestellt SCHUPP schr. (1663) 384. sich wehren: das pantherthier fürcht sich dermaszen für im, dass es sich gegen im gar nicht in die wehr stellt HEYDEN Plinius (1565) 164. meist von menschen gesagt: der keusche Joseph (hat) sich wider das ... schnöde weibs bild gleichsam in die wehr gestellt DANNHAUER catechismusmilch (1657) 1, 203; (der papst,) der sich ... in die gegenwehr gestellt (hat) SLEIDANUS reden 47 B.

k) sich in die flucht st., fliehen: ich hab mich fur dyr in die flucht gestellet LUTHER 7, 264, 14 W. sich in vergleichung st., sich vergleichen: die weiber sich in keine vergleichung mit den männern st. können HARSDÖRFER secretarius (1656) 395.

l) sich ins reine st. mit jem., sich vertragen, ausgleichen: da müsse die jungfer sehen, wie sie sich wieder ins reine stelle mit ihren eltern SCHAFFNER Pilatus 536.

m) sich in die zeit, in eine sache st., schicken, finden: man findet nichts davon ..., wie er (Abraham) sich yn die zeit gestellet habe LUTHER 24, 429 W.; dieser mensch war ganz erschrocken ... und wuste nicht, wie er sich in die sach schicken und st. solte PRÄTORIUS glückstopf (1669) 9.

n) bei sachsubj., bzw. abstract. subj.: warum gewisse gespannte oder gepressete dinge ... sich in vorigen stand stellen? LEIBNIZ dtsche schr. 1, 267; die luft hatte sich in reinen west gestellt GÖTTE IV 37, 107 W. vgl. mhd.:

sin augen sich do stalten
in fries mutes glast

JOH. V. WÜRZBURG Wilh. v. Österr. 5934 R.;

einordnen (zeitlich): (das bild) stellt sich ... in die epoche, wo Johann von Eyck schon als ... künstler blühte GÖTTE 49, 16 W.

6) n a c h etwas sich st., sich zu etwas hinwenden, nach etwas trachten, streben. mhd. und frühhd.:

auf das auch noch hewt
sumlich lewt
sich nach irm (guter leute) pild stellen,
zu tugent sich gesellen
väterbuch 41443 R.

nhd.: wer sich nach der pfaheyt stelt (sich dem geistl. stande widmet) und darnach zû ritterschafft kert, der verwürckt sel und leyb heiligenleben in d. wintertheil (1471) 100a; sich nach der nahrung st., auf erwerb ausgehen:

die frummen auffrichtigen leut,
die sich nit nach der narung stellen,
umb geitzes willn nicht heuchlen wöllen
B. WALDIS Esopus 4, 7, 119 K.

auch mnd., s. SCHILLER-LÜBBEN 4, 383.

7) n e b e n jem. sich st., zu ihm treten. a) in sinnlicher bedeutung: stell dich da neben disen BOLTZ Terenz (1539) 88b; ob er sich gleich neben sie stellte, konnte er doch ihr gesicht nicht sehen GÖTTE 23, 10 W.; SCHILLER 14, 282 G.; der freiherr stellte sich ... neben den sessel des schlafenden IMMERMAN 2, 110 B.; STORM 1, 81;

es warnte mich mein geist, als neben ihn
sich Tasso stellte

GÖTBE 10, 173 W. (T. Tasso 1678).

b) bildlich: die augsburgische konfession durfte sich von jetzt an neben den katholischen glauben st. (= hatte die gleichen rechte) SCHILLER 8, 14 G. (abfall d. Niederlande). hierzu eine steigerung sich ü b e r jem. st. sich höher einschätzen als den andern.

8) u m : sich um einen herum st., far cerchio intorno a uno, fargli corona JAGEMANN (1799) 2, 1159; die nonnen

Bd. 18, Sp. 2246

stellen sich in einem halbzirkel um den kanzler ZACH. WERNER M. Luther (1807) 18;

wie der sterne chor um die sonne sich stellt ...,
SCHILLER 11 (graf v. Habsburg), 382 G.

9) u n t e r . a) sich unter die leute st., inter: wir ... uns stellen unter die Israeliter und mit denselbigen ... sprechen DANNHAUER catechismusmilch (1657) 1, 131. b) sub: sich unter den schild st.:

der knapp nam desz heren sper
und stalte sich under den schilt
H. V. NEUSTADT Apollonius 5069;

wir wollen ... uns unter das bäumchen st. BRENTANO ges. schr. 5, 106; sich unter (die) augen st.: ich mag weder on fenster ... noch über gassen gen, daz er sich mir zü hant nicht under augen stelle ARIGO decam. 177 K.; TSCHUDI chron. helvet. 1, 35; KÖNIG ged. (1745) 63. bildlich: sich unter jemandes befehl, schutz u. ä. st.: nochmals stellte er sich unter den schutz gottes RANKE s. w.2 14, 42, unter die befehle Sullas MOMMSEN röm. gesch. 2, 302. (werthend:) wenn er der beste ... mensch wäre, unter den ich mich in jeder betrachtung zu st. bereit wäre, so ... GÖTBE 19, 59 W.

10) sich v o n etwas st., davon abwenden:

der himel (am morgen) sich gestellet hat
von grawem claid zu weiszer wat
mönch v. Salzburg bei CL. HÄTZLERIN 302b;

ipsi dicunt: liberum arbitrium est ante fidem, er mag sich st. zum oder vom glauben LUTHER 29, 33 W.

11) v o r , f ü r .

a) im physischen sinne von personen: sich vor etwas st., davor hintreten: dass ich mich vor den spiegel stellte GRIMMELSHAUSEN vogelnest 2, 404, 8 K.; er stellt sich vor die thür J. M. R. LENZ ges. schr. 1, 40 T. (hofmeister 3, 2); sie (Amalie) stellt sich vor den schlafenden (d. alten Moor) SCHILLER 2, 64 G. (räuber 2, 2); vor den könig kinder- u. hausmärchen 1, 14. in weiterer verwendung sich vor etwas st. (als führer, beschützer):

zugleich auch stellst du dich für deines heeres spitzen

KÖNIG ged. (1745) 16.

b) bildlich: dasz ich als (gemeinde-)vorsteher mich vors allgemeine beste stelle, das ist meine ... pflicht W. RAABE Horacker (1876) 65. verblaszt ist die raumvorstellung wo für jem. sich st. so viel bedeutet wie 'für jem. eintreten': fünf kardinäle ... stellten sich für die römische kirche, zwölf ... theologen führten das wort für die protestantische SCHILLER 9, 277 G.

c) zu sich st. II A 2 a (s. o.): vor jem. treten und sich verantworten. die raumvorstellung bleibt lebendig: sich für gericht st. HULSIUS (1618) 2, 266a; ich bin bereit, mich vor ein gericht des königs zu st. KLINGER w. 4, 116, vor gericht GÖTTE 21, 140 W.; Jedanja ... wollte sich freiwillig vor den könig st., ihm alles redlich zu gestehen MÖRIKE (1897) 2, 279; (du muszt) für den gerichtstul dich stelst H. SACHS 6, 155 K. in dieser bedeutung wird in der neueren sprache auch ruheconstruction gebraucht (s. u. 15):

d) sich vor das auge, (die) augen, das gesicht st., treten, kommen. häufig mit dat. α) in eigentlichem verstande: so stellen sich dir vor augen die ... tannen NEUMARK musik.-poet. lustw. (1657) 5; kommen wir ... auf die inseln, so stellen sich uns ... proben des allerweisesten baumeisters vor augen SCHWABE belust. (1741 ff.) 3, 216. β) bildlich: vor das (innere) auge, die seele, die erinnerung sich st.: das bleiche gesicht der gräfin ... stellte sich ihm ... unaufhörlich vor die augen EICHENDORF s. w. (1864) 2, 182. bei abstractem subj.: es stellet sich ... die poesie uns vor augen NEUMARK a. a. o. (1657) zuschrift 1;

wenn die that nakt vor das auge sich stellt
KLOPSTOCK oden 2, 91, 22 M.-P.;

o, ein leben voller schande
stellte sich vor mein gesicht
SCHUBART leben u. ges. 2, 196;

so stellte sich das hell vor seine seele, was ihn bisher dunkel durchwühlt hatte GÖTTE 21, 46 W.; KLINGER w. 5, 116.

e) (jägersprache) die sauen stellen sich vor die hunde DÖBEL jägerpractica (1754) 1, 25 (s. o. II A 1 a).

Bd. 18, Sp. 2247

f) die raumvorstellung ist verblaszt, wo für die bedeutung 'als' hat:

das ist ein vester bund, ...
da sich die liebe selbst für einen zeugen stellet
ZINKGREF auserl. ged. 31 ndr.

12) w i d e r, contra, meist in übertragenem sinne: und staltend sich wider den kunig, wie sü in mohtent vertriben CLOSENER chron. (1362) in städtechron. 8, 46, 20; stell dich vestenglich wider die sturmgiisen der schmaichenden büler STEINHÖWEL de cl. mul. 151 Dr.; (der frosch) wiszt nit, wie er sich st. solt wider den ochsen KEISERSBERG sieben schwerter a a 3c; darumb so ist es ein grosse thorheit, dass sich der mensch wider das stellt, das nicht muglich ist zu uberwinden PARACELsus op. (1616) 2, 595 H. mit adv. darwider,

zuwider: darwider stellet sich der ganz convent KNEBEL chron. v. Kaisheim 190; HANS SACHS 18, 511 K.-G.;

und die mir auch da gefällt,
wann si sich zuwider stellt

CHR. WEISE d. gr. jugend überfl. ged. 91 ndr.;

ihr winde, kehret umb und stellt euch mir zuwieder
S. DACH 445 Ö.

13) z u .

a) von personen in physischem sinne sich zu jem. st., an ihn herantreten, sich ihm beigesellen: (die tochter des freih. v. Zimmern) sich zu den jungen frölin, den fürstinen, stalte zimm. chron. 2, 447 B. zu etwas: (die frau) het sich nahent zû der thûr gestellet MONTANUS 340 B., zum stubenofen GRIMMELSHAUSEN Springinsfeld 2, 23 K., zu dem tisch vogelnest 2, 343 K.;

könnt ihr nicht voran mir sagen,
was sich gutes zu wird tragen,
wenn sich Mars zu Venus stellt?

LOGAU sinnged. 1, 1, 13 E. 10;

sich zur rechten, zur linken st.: Mephistopheles ... stellt sich zur linken GÖTHE 15, 1, 9 W.

b) sodann (als helfer, mitkämpfer, parteigänger) sich jemandem anschlieszen:

ich will mich tapffer zû euch stellen

H. R. MANUEL weinspiel 765 ndr.;

Cimon stellte sich zu der atheniensischen armee, um wider die Lacedemonier zu streiten
ZIMMERMANN v. dem nationalstolze (1758) 223.

c) sich jemandem zur seite st. in gleicher bedeutung:

seine engel stellen sich
dir zur seiten

P. GERHARDT bei FISCHER-TÜMPEL 3, 326b; 312a.

in übertragenem sinne so viel wie jemandem ebenbürtig sein oder sich ihm ebenbürtig fühlen,
auch von abstracten, z. b. eine oper bilden, würdig sich dem schauspiel zur seite zu stellen O.
JAHN Mozart (1856 ff.) 3, 37.

d) in festen zusammenrückungen zu oberst, unterst, zurück: sich zu oberst st. und den Odin in die vierte stelle hinab drängen DAHLMANN gesch. v. Dännemark 1, 31. sich zurück st., in den hintergrund treten: ich hatte mich schir zu ruge gestellet und meynet, es were ausgestritten (mit Karlstadt), so hebt sichs aller erst LUTHER 18, 62 W.

e) sich zu recht st., term. d. älteren rechtsspr., dem gericht sich zur verfügung st.: (es) müsz sich der cantzler zů recht st. und als er die ... klag nicht ... widerlegen kondt, mit dem haupt büssen WURSTISEN Pauli Ämilii hist. (1572) 1, 605;

es solt hart wachsen auf dem gantzen fuchsgeschlecht,
wo ihr nicht kommt zu hof und stellet euch zu recht

Reinicke fuchs (1650) 60;

als si ... nit mochtend erlangen, dasz sich der hertzog zum rächten stallte, sind si ... deren von Zürich burger worden JOS. SIMLER 134b; ähnlich: wir wissen, wy sich M. Regulus ... zu grausamer pein gestelt J. V. SCHWARZENBERG Cicero (1535) 37. in der neueren sprache selten: sie (die edelleute) hatten sich zur gefangenschaft gestellt H. LAUBE ges. schr. (1875 ff.) 4, 101.

f) in freier verwendung sich zum examen st.: THIBAUT ü. die notwendigkeit u. s. w. (1814) 434.

g) sich zu geboth st.:

ihre zier
wil einig mir
sich in allen liebesfällen
zu gebothe stellen

S. DACH in Königsb. dichterkreis 60 ndr.;

Bd. 18, Sp. 2248

h) sich zur verfügung st. (heute allgemein): so ritten die zwei männer aus der stadt ..., um den nächsten platz zu gewinnen, an dem sie sich dem ... heere zur verfügung st. konnten STIFTER s. w. (1901 ff.) 3, 168; kein ... bürger, der nicht ... bei Lorenzo erschienen wäre, um sich ihm ... zur verfügung zu st. HERM. GRIMM Michelangelo (1890) 1, 85. zum dienst:

er kam ins dorff ...,
da hat er sich zum dienst gestelt

FISCHART Eulenspiegel 71, v. 1245 H.

i) sich zu(r) wehr st., sich wehren, s. mhd. wb. 2, 2, 562b; SCHILLER-LÜBBEN 4, 383; also stunden wir ab von den pferden und giengen ... gegen in (= gegen die verfolger) und stalten uns zu were SCHILTBERGER reiseb. 13, 24; wo er (der hund) sich nit zu wór gestelt hette, möcht er gar zurissen sein worden DÜRER underr. z. bef. d. stett (1527) C 2b; stelle dich zur wehre, denn das schwert wird fressen, was umb dich her ist Jeremias 46, 14; LUTHER 19, 372 W.; da war keiner under den 30 000 christen, der sein bürd von sich hett geworffen und sich zur were gestelt S. FRANCK chron. Germ. (1538) 144a; herr Tristrant gürtet sein schwerdt um sich und stellet sich zur wehr buch d. liebe (1587) 91a; PRÄTORIUS anthrop. plut. (1666) 1, 333; einige von den bewohnern, die sich ... zur wehre stellten, wurden getödtet M. I. SCHMIDT gesch. d. Dtschen (1778 ff.) 5, 325; B. GOLTZ ein jugendleben (1852) 1, 130. sodann auch: das schiffe sich ... zů der were stellet ARIGO decam. 315 K., zů seiner were 275 K.; die besatzung wolte sich ... zur wehr st. CHEMNITZ schwed. krieg 2 (1653), 351. näher bestimmt gegen wen oder womit: er (der bär) stelt sich nit leychtlich zur wer gegen

dem menschen HEROLD-FORER C. Geszners thierb. (1563) 15a; da ... stalten (sie) sich videntlichen zu gewere mit werfen limburg. chron. 63, 18 W.; (er hat) sich ... mit einem sebel zu wehr gestellt STUMPF Schweizerchron. (1606) 45b, mit dem psalterbuch NAS das antipap. eins u. hundert (1567 ff.) 1, 106b. variiert: zur gegenwehr SEBIZ feldbau (1579) 600, zu sturme limburg. chron. 50, 3, zum stride 87, 16, zu widerstandt HUTTEN op. 3, 530 B., zur schlachte XYLANDER Polybius (1574) 67; sich zum kampf st.: POCCI kom. büchl. (1859) 32; GEIBEL w. 1, 58;

dies auge kalt und unbezwungen bricht,
da sich dem tod zum kampf die seele stellt

A. V. DROSTE-HÜLSHOFF w. 2, 98 Sch.

k) der bloszen umschreibung nähert sich frühhd. das verb in wendungen wie sich zu mord und raub st., morden, rauben: etlich seyen hinweg gelauffen ... und (hätten) ausz aygnem freyen willen zû der morderey und rauberey ... sich gestellet O. CLEMEN reform. flugschriften 3, 170. sich zur nahrung st., den unterhalt erwerben, arbeiten:

den faulen buben, die nicht wöllen
sich, wie sichs gbürt, zur narung stellen

B. WALDIS Esopus 3, 59, 18 K.

sich zu(r) ruhe st., sich zufrieden geben:

(ein durchgefallener student spricht:)

Christus der herr zwölff jünger hett,
dern keiner magistrieren thet,
waren doch fromme glerte gselln,
drumb will ich mich zu ruh auch stelln

SANDRUB hist. u. poet. kurzweil 50 ndr.;

ich konte mich ... nicht eher zur ruhe st., als bis ... THIERBACH diarium herrnhuth. (1744) 1, 191.

l) zur bezeichnung inchoativer actionsart, in der bedeutung sich anschicken zu etwas, etwas beginnen, bei nomina actionis, mit präpos.-inf. oder abhängesatz, mhd. und frühhd. mhd.:

do dise frouwe in dirre frist
in rehter einfalte
zu melkete sich stalte

Elisabeth 3700 R.;

ze dem tôde het er sich gestalt

LAMPR. V. REGENSBURG s. Franciskan leben 3809 W.

nhd. α) zu mit nomen actionis:

aa) das subj. ist eine person: also stelt sich das kind zû seiner geburt und kumpt weynend ... auff die welt RYFF anatomi (1541) B 6a.

bb) das subj. ist ein abstractum: wer es ..., dasz er (der kranke) sich durchgelegt hette, so soll der mensch ... klettencreutz klein hacken und auff den schaden legen,

Bd. 18, Sp. 2249

so soll es sich von stund an zur heilung st. GÄBELKOVER artzneib. (1595 ff.) 349;

sein handel stellt sich zum abnemen

H. SACHS 15, 25 K.-G.;

dasz leben auff der schwellen,

auff offnen lefftzen sas,

sich that zum scheiden stellen

SPEE trutznachtigall (1649) 43. β) mit präpos.-inf.:

sy staltend sich zu weren

bibl. ält. schriftw. d. Schweiz I 5, 103;

ich mein, das ir vol tüfel sindt,

das ir üch stelt mit gott zû kriegen

MURNER narrenbeschw. 245 ndr.;

als ich mich will zû fliehen stöllen,

thut es mir gar den weg verfüllen,

mit einem baum engt es die ban

welsch gattung 477. γ) mit dazu und abhängesatz, sich anschicken, sich entschlieszen etwas zu thun: darumbe stelleder syck der kuningh darto, dat he se (die frau) wolde vorlaten quelle bei SCHILLER-LÜBBEN 4, 383; de heren ... stalten sich darzu, we si de stat uberzehen wolden (Köln 15. jh.) städtechron. 13, 117; herumb manetent in die kurfürsten ..., das er ... sich darzû stellte ..., das die heilige kirche ... in einikeit keme JAC. TWINGER V. KÖNIGSHOFEN in städtechron. 8, 496, 7;

si spraichen ...,

si hedden sich darzu gestalt,

si wolden keren die gewalt

weberschlacht 435 in städtechron. 12.

m) sich zu etwas st., sich gebärden, benehmen, verhalten (s. o. II A 3). α) hab nur achten drauff, wie sich dieselbigen leutt st. tzu der ander leutt sund und geprechen LUTHER 10, 1, 1, 649 W.; 456; sehen wir, wie der neue papst sich zum volke stellt! JUL. MOSEN (1863) 8, 192; er dachte nur daran, wie er selbst sich nun zu diesem ... reichthum st. müsse W. RAABE hungerpastor (1864) 1, 178; wie stellt sich eigentlich Hofmann zu der sache? BISMARCK ged. u. erinn. 2, 232 volksausg.; RANKE s. w. 3, 93; 31/32, 95. sprichw.: wie man sich zum essen stellt, stellt man sich zur arbeit SCHELLHORN (1797) 145. β) mit ergänzung sich zu jem. gut, freundlich u. s. w. st., sich in ein solches verhältnis setzen: beut yhm ... einen ... apffel ..., auff das das blöde kindlin der ruten vergesse und sich widder kindlich zu yhm stelle LUTHER 23, 516 W.; es ist ... geglaubet worden, wie dasz die engel vor der sündfluth zu den weibern sich freundlich gestellet PRÄTORIUS Katzenveit (1665) B 4v; es ist (mein) wille, mich ... besser zu ihm (Cl. Brentano) zu st. BETTINE Günderode (1840) 2, 169. prägnant sich

zu etwas st., sich geschickt anlassen zu einer arbeit, verkehrssprachlich und dialektisch, s. K. ROTHER d. schles. sprichw. 164a; 328a.

n) von der flüssigkeit gesagt sich zu etwas st., zu etwas gerinnen, durch gärung sich in etwas verwandeln:

sô daz trüebe danne gevellet
und sich der most ze wîne stellet

LAMPRECHT V. REGENSBURG tochter Sion 2655 W.

14) z w i s c h e n zwei personen sich st., trennend dazwischen treten, physisch:

fern ist der fremden zeugen rohe schaar,
die zwischen uns sich kampfgerüstet stellte

SCHILLER 14, 62 G. (braut von Messina 2, 1266).

bildlich: der redacteur ... darf sich nicht zwischen den leser und den mitarbeiter st. BÖRNE ges. schr. (1829 ff.) 4, 31;

es ist ein furchtbar etwas, das sich müht,
sich zwischen ihn und seinen gott zu stellen

A. V. DROSTE-HÜLSHOFF w. 2, 257 Sch.

in abgeleitetem sinne auch bei abstracten: da ... mancherlei zerstreung sich zwischen ruhige betrachtung und ein kunstwerk stellt GÖTTE IV 38, 4 W.

15) die ruheconstruction ist selten und auf die bedeutung 'sich melden, präsentieren' beschränkt:

dasz prinz Demetrius ...
sich in den schranken stelle, um sein recht
vor diesem seym walny zu erweisen

SCHILLER Demetrius v. 15.

Bd. 18, Sp. 2250

vor jem.: sich vor einem st., presentarsi, condursi alla presenza di uno JAGEMANN (1799) 2, 1159; der priester ... musste ... vor den königlichen richtern sich st. und ... busze bezahlen A. V. HALLER Alfred (1773) 50; vor diesem und keinem andern tribunal werde ich mich st. SCHILLER 3, 530 G.; Sebaldu ... brannte vor begierde, sich vor gerichte zu st. NICOLAI Seb. Nothanker (1773) 1, 161; admiral Keppel, der ... sich vor einem kriegsgericht st. musste ARCHENHOLZ England u. Italien (1785) 1, 2, 574; H. V. KLEIST 3, 396 Schm.; RANKE s. w. 1, 268; 9, 70.

D. sich st., stehen bleiben, stillehalten: sich st., still ston, remorari gradum FRISIUS dict. (1556) 1140b. von flüssigkeit gesagt:

vorm hauche deines athems thürmten die wasser sich,
wie fluthenhaufen stelleten sie sich

HERDER 12, 60 S.

vom gefühl, sich beruhigen, zur ruhe kommen: der schmerz, die furcht, das ungewohnte ihrer lage ... stellte und fügte sich allgemach STIFTER s. w. (1901 ff.) 1, 258. vgl. noch idiot. Bernense in FROMMANN dtische mundarten 4, 16a.

III. scheinbar intransitiven gebrauch hat st. durch elliptische redeweise.

A. sehr breite verwendung gewinnt älterdeutsch der jägerausdruck st. für 'eine falle, einen hinterhalt legen' mit dat. der person, seltener der sache, sodann auf, nach jem. st. ihm auflauern, ihn verfolgen, sowie abgezogen auf, nach etwas st., danach streben, trachten.

1) absolut: stellen, also me den musen deyt (nd.) DIEFENBACH nov. gloss. 217b s. v. insidie; gloss. 300c s. v. insidiari; fangen sive stellen ebda 59c s. v. aucupare. vgl. noch TÄNTZER Dianen jagtgeh. (1682) 1, 10; GÖCHHAUSEN notab. venatoris (1741) 247; FRIEDENBERG abhandl. von denen in Schlesien üblichen rechten (1741) 2, 13. bildlich: drumb, güter gsell, nit verzag, stell nur und jag, glück kompt all tag S. FRANCK sprüchw. (1541) 2, 68a; wer viel stellet und wenig fanget, was hilfft dem sein jagen PETRI d. Dtschen weiszheit (1604 f.) 2, K k k 6r;

daz icht valle
der sunder in die valle
des tuvels, der hie stellet
Daniel 2339 H.;

ich habe gestelt auff grüner heide:
mein hündelein sind mir entgangen.
das wild, das ich gejaget hab,
ein ander hat es gefangen
bergreihen 66 ndr.

2) mit etwas:

er (Paulus) nennt den geitz des teuffels strick,
damit er stellt alln augenblick,
auff das er unser hertz erschleich, ...
drumb hüt dich, fall ihm nicht ins garn
E. ALBERUS fabeln 164 ndr.

3) durch etwas:

wenn mir der blitz verdarb, so stell ich durch die fluth
HOFFMANNSWALDAU geschichtsreden 9.

4) mit dat.

a) ich stelle einem thier, jage, verfolge es: da reit Ulenspiegel uff die hart und stelt den wölffen, da gab im got daz glück, daz er einen fieng Eulensp. (1515) 122 ndr.; SEBIZ feldbau (1579) 642; Ambr. liederb. 64, 27; WICKRAM 8, 129. den vögeln st., vögel fangen

KRAMER (1702) 2, 1204c; Reinicke fuchs (1650) 388; WILLE sittenlehre 180; ich hab den ratzen gestellt, io hò teso trappole a'ratti KRAMER a. a. o. 954b;

die vorbeliebte jagt, da man das schnelle wild
mit hurtigkeit ereilt, das freche standhafft fället,
dem schlaunen mit bedacht und gegenræncken stellet

BESSER schr. (1732) 1, 30.

näher determiniert: den vögeln st. mit garnen, ..., leimruten pflanzb. 59, den fischen ... mit einem netze fischbüchlin 22; wenn man im (dem panther) mit wein stellet, uberseufft sichs und entschlefft, das mans denn also fahen kann E. MENIUS chron. Car. (1560) 1, 174b;

(weil er) bald mit dem weiten garn den schnellen hasen stellet

OPITZ teutsche poem. 29 ndr.

auch thiere können subj. sein:

der hecht und reyer steln den fischen

B. WALDIS Esopus 4, 94, 183 K.

Bd. 18, Sp. 2251

b) einem menschen st., ihm eine falle legen, ihm auflauern:

das wir guten gesellen
dem kellermeister stellen
umme eyne kanne metes

schreibervers nach v. 22900 von Heslers apokalypse.

bildlich: gottlosen, die den leuten stellen und fallen zurichten, sie zu fahen Jerem. 5, 26; (vom papste gesagt:) sihe, das heyst sitzen auff der fall ... und stellen den seelen LUTHER 8, 716 W.;

wer arglistig eim andern stellt,
derselbig thut sich selber fangen

HANS SACHS 19, 115 K.-G.; KRÜGER Clawerts werckl. hist. 45 ndr.; HERBERGER Jesus Sirach 440a. näher bestimmt: mit etwas jemandem st.: kindern (ROLLENHAGEN froschm. O 5a: kinder!) sol man mit zucker stellen PETRI d. Dtschen weiszheit (1604) 3, R r r 8v; passional K. 393, 69; H. SACHS 12, 177 K.;

hier stellt man dir mit falschen liebesblicken

CHR. GRYPHIUS poet. wälder 1, 515;

der, als ein fremder, ihr stellt mit betrug und list

HOFFMANNSWALDAU getr. schäfer 129.

c) bei abstracten:

swen er sinnet alle vrist,

wi er der unschult stelle
und si mit sunden velle
Hiob 753;

schau an, sie stellen meinem leben
OPITZ ps. 110;

der keuschheit wird umsonst gespüret und gestellt
A. GRYPHIUS trauersp. 304 P.

5) nach jem. oder etwas st., verfolgen, zu erreichen suchen, sinnlich und abgezogen in der älteren sprache in breiter verwendung. s. nachstellen th. 7, sp. 138.

a) nach einem thiere st.: ain gefangen fisch von handen lassen und nach ainem andern st. ist ain torhait STEINHÖWEL Äsop 280 Ö.; die yhenigen, so under dem wasser geen können, stellen nach denselbigen (= perlen) EPPENDORF Plinius (1543) 9, 123;

(er will) in dem dikken busch nach schwarzem wildpret stellen
BIRKEN forts. d. Pegnitzschäferei (1645) 71;

wie sonst ein vogler oft, wenn er nach amseln stellt,
aus unvorsichtigkeit in brunn und grube fällt
GOTTSCHED versuch einer crit. dichtk. (1751) 63.

b) nach einem menschen st., ihm nachstellen, sich bemühen, seiner habhaft zu werden: do det men stellen noch den knechten JAC. TWINGER V. KÖNIGSHOFEN in städtechron. 9, 756; 683; TH. PLATTER 84 Boos; SCHILLER-LÜBBEN 4, 382;

die nur nach christenbluet thun stellen
Endinger judenspiel 24 ndr.;

vil frembde völcker unverhofft
nach uns gestellet haben offft
SPRENG Äneis (1610) 136b;

und wenn der höllsche leue
nach mir und meinem geiste stellt
P. GERHARDT bei FISCHER-TÜMPEL 3, 408b;

wie Friedrich ...
mit rednerischer list nach Heinrichs herzen stellte,
damit er ihn dem heer des kreuzes zugesellte
JOH. EL. SCHLEGEL w. (1761 ff.) 4, 22.

c) nach jemandes leben st.: dero zit ward hertzog Ott ... angeben, als ob er nach des künigs leben gestelt sölt haben TSCHUDI chron. helvet. 1, 23; CARBACH Livius (1551) 115v;

darumb ich nicht rat wil geben,
das man stel nach seinem (Christi) leben

WACKERNELL altdtsche passionssp. 12; H. FOLZ meisterl. 1, 66 M.; AYRER dramen 1, 27, 11 K.; G. R. WECKHERLIN ged. 1, 346 F.

d) häufiger mit dat. jemandem nach seinem leben st.: Ruffianer stellen mir nach meim leben
PARACELsus op. (1616) 2, 245 H.; das du ime nach seinem leben stellest
SCHAIDENREISZER Odyssea (1537) 70a; WICKRAM 1, 327 B. ohne poss. pron. einem
nach dem leben st.: HULSIUS (1618) 2, 34a; JAGEMANN (1799) 2, 1159; sy sind gestorben,
die dem kind nach dem läben staltend Matth. 2, 20 Zürcherbibel; H. SACHS 2, 84 K.; W.
SCHMELTZL Saul u. David (1551) 5 Wien. ndr. 5; SPEE trutznacht. 5 B.; die

Bd. 18, Sp. 2252

Christen ... ihme als einem zerstörer ihrer ... königreiche nach dem leben st. solten
GRIMMELSHAUSEN 4, 641, 20 K.; der tyrann ... stellte ihm nach dem leben HERDER 26,
334 S.; BR. GRIMM dtsche sagen (1891) 2, 29. variiert: der saubere gesell stelle ihm nach
der seelen PRÄTORIUS d. a. glückstopf (1669) 59.

e) mit zweigliedrigem ausdruck nach leib und leben st. u. ä.: etliche, so im nach seinem leben
und reich stellten XYLANDER Polybius (1574) 280; als nun die von Augspurg sahen, dasz
die On Sorgen ... nach irem leib und guet staltten ... BURKARD ZINK in städtechron. 5, 50,
30; CARBACH Livius (1551) 22v; H. SACHS 1, 135 K.; welcher ihm ... hett ... nach leib und
leben gestellet, als er ihm die tochter entführet V. SCHUMANN nachtbüchlein 76 B.; RÄTEL
Joach. Curäi chron. (1607) 37; SPRENG Ilias (1610) 60b; nach leib und seele:

wie schelmisch ist das geld! ein jeder sinnt auff geld,
das dem doch, der es hat, nach leib und seele stellt
LOGAU sinnged. 1, 7, 29 E. 143.

f) nach etwas st., bei abstracten mhd. und älternhd. bis ins 18. jh. häufig für nach etwas
streben, etwas begehren, verlangen. mhd. belege im mhd. wb. 2, 2, 560b, ferner Germ. 7, 295.
belege des 15. und 16. jh. bei SCHMELLER-FR. 2, 747; SCHMIDT els. wb. 338 f.
HEYNATZ empfindet die wendung oberdeutsch: 'stellen für streben oder trachten ist
oberdeutsch' antibarb. 2, 448. a) nach ehren, gnaden st. u. ä.: wie ... er ... wolte nâch êren
stellen dtsche myst. 1, 312, 26 Pf.; alle ir (Elsbeth Stagels) fliz waz stellen nah geischlicher
lere SEUSE dtsche schr. 96 B., nach dem süssen meigentowe der götlichen gnaden 433; 471;
lasz uns wandlen und nach eeren st. Fortunatus (1509) 96 ndr.; nach barmhertzigkeit st.,
misericordiam captare FRISIUS dict. (1556) 187a, nach lob 1011a s. v. quaerere; wer ... nach
frömbkeit stellt und sich der tugendt fleisset buch der liebe (1587) 87c; nach ehr und tugend
st. HARSDÖRFER gesprächsp. (1641) 1, I 5a; nach gunst st., streben, werben, favorem
captare DENTZLER clavis (1716) 142b;

hab ich in lieb, so sich ich geren,
das er stell nach wird und eren
HÄTZLERIN liederbuch 90. ß) nach weisheit:

warumb man me der narren sicht
oder die faren zû der hell
dann des volcks, das noch wiszheyt stel
SEB. BRANT narrenschiff 49 Z.;

wer aber gott vor augen helt,
nach tugent, kunst und weiszheit stellt, ...

B. WALDIS Esop 3, 99, 44 K.;

Ambr. liederb. 164, 11; FORSTER fr. teutsche liedlein 9 ndr.; UHLAND hoch- u. niederd. volksl. (1881) 614. γ) nach nahrung st.: einem jeden solchen man ist auch lieb nach narunge zu st. und nach eren zu trachten ackermann aus Böhmen 27, 19 B. δ) nach macht: nun stellt diser Hildericus ser nach dem künigreich zu Franckreich U. FÜETRER bayr. chron. 77 Sp., nach dem regiment H. SACHS 2, 269 K., nach dem imperio der gantzen welt S. FRANCK Germ. chron. 145b; der geitz manchen dringt, nach empter zu stellen FRIEDRICH WILHELM sprichw.-register (1577) gb nr. 444; es ... werden viel nach den abteyen st. lieber dan nach dem viertägigen fieber FISCHART praktik 10 ndr. ε) nach besitz, reichthum: süchent reichthumb! erwerbent güt! stellent nach gewin! SCHADE sat. u. pasqu. 2, 5; darumb abt Wilhelm nach gelt stalt, wie er kond, damit er sin diener züfriden stellen möcht J. V. WATT 1, 399;

also der lantzknecht teglich stelt
im krieg nach grossem hab und gut

H. SACHS 9, 245 K. ζ) nach freude, behagen:

ich dacht, ich will spacieren gan
und will nach fräden stellen

HÄTZLERIN liederb. 183;

und hielt sich zu den guten gsellen,
die stets nach guten trüncken stellen

B. WALDIS Esopus 3, 94, 31 K. η) nach dem tod: welcher synem fynd hilff ... bewiset, der schaft nit mer, wann daz er nach synem aignen tod stellet STEINHÖWEL Äsop 160 Ö. θ) mit abhängigem satze:

Bd. 18, Sp. 2253

(der teufel) immer darnoch stellet,
daz her dich nider gevelle

HESLER apokalypse 4600.

er ist io darnach stellende, wie er sine bosheit volbrenge SCHÖNBACH pred. 1, 87, 3; darumb so stalten unser aidgnossen ... darnach, das si und ouch wir bi den aiden beliben chron. d. st. Zürich 77; stellet darnach, dasz ihr gern beherberget LAVATER verm. schr. (1774) 1, 247. sprichwörtlich: warnach ein mensch stelt, das wird ihm PARACELsus chirurg. bücher u. schr. (1618) 410 H.; was jederman gefellt, darnach man stellt sprichw. schöne weise klugreden (1548) 154a.

g) determiniert nach etwas st. mit etwas: si wölten nach gutem frid st. mit gottes hilf (Augsburg 15. jh.) städtechron. 4, 21, 6; vil ... bischoff nach disem stül mit grossem werben stellten C. HEDIO chron. Germ. (1530) P 1a; (sie) stellen nach der ewigen fröd mit beichten und zü dem sacrament gon PAULI schimpf u. ernst 30 Ö.

h) in zwei- und mehrgliedrigen Wendungen wie stellen und ringen, stellen und trachten u. ä.: (die seele) darnach stellet und ringet, wie es kome ... ze hymelrich Georgener pred. 64, 28; JOH. V. WÜRZBURG Wilh. v. Österr. 14; so sie unter weltlicher herren regierung kamend, habend si darnach gestellt und getrachtet, wie si us dero handen under die geistlichen kommen möchtind TSCHUDI chron. helvet. 1, 137. nach gunst st. und werben, captare FRISIUS dict. (1556) 162b; 1234b s. v. spirare; wer ... nach ungelt stallte oder würb, des guet solt verloren sein städtechron. (BURKARD ZINK) 5, 53; (Augsburg 15. jh.) 4, 138; 162; darnach (nach dem bund) nu die von Zürich lang ziti gestellt und geworben hattend H. FRÜND chron. 96;

wann wer nach gfahr stellet und wirbet,
derselb endlich darinn verdirbet
H. SACHS 19, 14 K.-G.

6) auf jem. oder etwas st. in gleicher bedeutung. a) auf jemanden st., ihm nachstellen: sú ... swüren ..., daz sú iemer wöltin uf in st., daz sú sich an ime gerechin SEUSE dtsche schr. 115 B.; uf den stellte her Johans Erbe heymelichen TWINGER V. KÖNIGSHOFEN (1415) in städtechron. 9, 802, 17; PARACELsus op. (1616) 1, 141 H.; LUTHER 24, 494 W.;

wie lange fangt ihr händel an,
und stellt auff einen guten mann?
OPITZ ps. 114.

auf vögel stellen:

die vögel fängt man so, nachdem man auff sie stellt
LOGAU s. sinnged. 2, 5, 30 E. 316.

b) in abgezogener verwendung auf etwas st., es zu erlangen suchen, darnach trachten (mhd. und frühnhd.):

ûf sîn schand und ûf sîn schaden
wolten si vast stellen
Straszb. Alexander 594;

und geriet dem jungen man,
das er kündeclîche
stalte ûf das künigrîche
mit wîslîcher bescheidenheit
R. V. EMS weltchron. 29416;

heimlicher vigende hat er vil,
die stalten al uf sinen tot
BONER edelstein 100, 53.

nhd.: unfridsame hertzen, die nit auff rûw noch frid stellend FRISIUS dict. (1556) 334a; auff eer st. gloriae servire 1207b; auff einsî blût st., in ... ze tödten begären ebda 59a s. v. affecto; (sie) auff gelt und gut, acker und hauser und andere leibes wollust und irdische ding stellten TAURER buszrufer (1596) L 1b; J. V. WATT 3, 1. vgl. noch dialektisch uf d firtig st. MARTIN-LIENHART 2, 589. in der heutigen schriftsprache archaistisch:

doch die sünde stellt auf beute
E. M. ARNDT 5, 35 R.-M.

7) mit anderen präp. selten, z. b. w i d e r jem. oder etwas st., mhd. s. Vor. Alex. 515. nhd.: es macht kraftlos alle, die wider gotlich ordnung stellent F. REISER reformation 245 B. a n , g e g e n , i n , z u jem. oder etwas st., hinstreben, hintrachten. a) an: (es) soll der schäfer ... nicht gestatten, das die schaf an solche schädliche ort st. und

Bd. 18, Sp. 2254

lauffen SEBIZ feldbau (1579) 140. b) gegen: das wurd ain erber rat nit gedulden ... ausz der ursach, das annder erber leut sunst dester minder her gen Augspurg heyraten und st. (= übersiedeln) möchten (Augsb. 1514) in städtechron. 25, 60 anm. 1; TH. PLATTER 63 B. c) in ein fremdes land st., s. SPRENG Äneis 1a;

tusend, die in himmel stellen,
farend dafür zu der hellen

quelle bei SCHMIDT els. wb. 339; MURNER narrenbeschw. 193 ndr. d) um etwas st.,: pfründen ..., umb die er ... stellet J. B. FIKLER St. Hosius (1591) 28; STEINHAUSEN privatbr. 1, 65. mit dat. der person: tag und nacht dem kind umb güt st. und darneben das kind verseumen J. KREUZ pred. Salomo (1528) 27b. e) zu jem. oder etwas st.:

die süezen tanzgesellen
kunden wol ze vroiden stellen

ULR. V. ESCHENBACH Alexander 26838 T.;

(die narren) ringent vil mer nach der hellen,
dann sie zü gott in himel stellen

MURNER dtische schr. 2, 328, 40;

(verführe man ungerecht gegen ihren diener,) so stelt nymmer keiner zu in (den Nürnbergern) (15. jh.) städtechron. 2, 124. f) von jem. oder etwas st., wegstreben, sich entfernen: die höchsten fürsten vom landt paten sy, nicht von in zu st. U. FÜETRER bayr. chron. 28 Sp.; (die mutter wünscht vom sohn), das er von Wittemberg solt stellen O. CLEMEN reform. schr. (1906) 1, 9; es mag wol ein ursach sein, das Reinhart von meinem hoff stellet WICKRAM 1, 299 B.; Hans von Hutten ... wolt von dem hoff gestellt haben W. REM in städtechron. 25, 32; (Augsburg 15. jh.) 4, 41 anm. 2. ähnlich HÄTZLERIN liederb. 241; ich het gemaint, er het sein lebtage nit von hynnen gestelt Fortunatus (1509) 15 ndr.; zimm. chron. 2, 297 B. g) ohne präp. mit abhäng. satz: hiernach sol der mensche mit allen seynen ... kreften st., das im disz werde SEUSE dtische schr. 528, 10 B.; als er ir nicht wol zu willen gedienen mocht, stalt si in zu erslahen U. FÜETRER bayr. chron. 30 Sp.; HESLER ev. Nicod. 3018; der priester ... stellt tag und nacht zu leben mit der volle (15. jh.) in westdtische zs. f. gesch. u. kunst erg.-heft 8 (1893), 119.

B. mit jem. oder etwas st.

1) mit ihm, mit etwas übereinstimmen (s. auch o. th. 10, 2, sp. 615 stalle):

wer mit im selbs nit stellen kan,
der mag mit niemans friden han

S. BRANT Cato 3b;

Paulus ... wil ... leren, was ... die ursach seye, dasz das gesetze und der mensch nicht mit einander stellen können GRETTER erkl. d. ep. Pauli an d. Römer (1566) 400; FISCHART nachtrab 7, v. 156 K. ähnlich: mit jem. zu frieden st., mit ihm in ein friedliches verhältnis kommen: ich hab in allem meinem leben nie mit ir (d. ehfrau) zû friden stellen können FREY gartengesellsch. 61, 21 B.

2) eine vereinbarung treffen (16. jh.): (es ist nöthig,) dasz ein jeder priester, so sich gern vermählete, mit artiklen vor mit sinen herren stelle ZWINGLI dtsche schr. 1, 51.

C. st. prägnant für pferde im stall unterbringen, stabulare sodann herberge nehmen (s. o. I A 1 f; mhd. belege bei LEXER 2, 1172 f., ferner th. 10, 2, sp. 612 ff.): sie saszen ab von ihren pferden, stelleten auch in der herberg WICKRAM 2, 46 B.; weist. 6, 28; 30; 57; 83; wo vil leut hinkommend, da stellet man ubel (male locatur) KEISERSBERG sermones 137a; FISCHART Eulenspiegel 570 H.

IV. das part. prät. in adjectivischer verwendung:

1) im mhd. überwiegt die aus stellen, machen, thun (s. o. I A 2) entwickelte bedeutung 'beschaffen', 'geartet', 'aussehend', meist in prädicativer stellung. s. o. th. 4, sp. 4177 s. v. gestalt.

a)

sît ich nû gesaget hân,
wie daz phärt wære getân,
wie ez anders (= sonst noch) wære gestalt,
daz sol iu werden gezalt
Erec 7337;

Bd. 18, Sp. 2255

sol ich in ir dienste werden alt,
die wîle junget si niht vil.
so ist mîn hâr vil lîhte alsô gestalt,
dazs einen jungen danne wil
WALTHER V. D. VOGELWEIDE 73, 19; 122, 31;

daran (an Veronicas schleiertuch) wart sin antlicz schinlich,
eben als hie (Jesus) zu der zit was gestalt
Alsfeld. passionssp. 5480 G.;

wie sint geschaffen die ingange des abgründes, oder wie sint gestellet dú wasser ob dien himeln? SEUSE dtsche schr. 293, 15 B. b) häufig durch adverbien wie wol, schône, egeslich u. s. w., durch präposit.-ausdrücke oder durch vergleich näher bestimmt, s. mhd. wb. 2, 2, 562; LEXER 2, 1172 und 3, 969 s. v. wolgestalt; SCHMELLER-FR. 2, 747; Iwein-wb.3 221 u. o. th. 4, sp. 4177 f. vgl. noch:

sam liut êriniu bilde
hieß er im vil dô giezen ...
innen hol, nâch liuten ûze gestellet
jüng. Tit. 6091 Piper 2, 544;

du bist woil nach eim konig gestalt
Alsfeld. passionssp. 5297; 1770;

Tristan 3337; SEUSE dtsche schr. 378 B.; 451; HÄTZLERIN liederb. 154. in der neueren sprache nur in ungestalt (s. u. th. 11, 3, sp. 867 ff.) und wohlgestalt (s. d.) erhalten; vgl. noch: zur schönheit eines pferdes werden erfordert ... wohl gestelte ... gliedmaszen N. Chomel öcon. u. phys. lex. (1750 ff.) 7, 630; breit gestirnt und breit gestellt (von kälbern gesagt) O. LUDWIG ges. schr. (1891 f.) 2, 337. nahe kommen dem mhd. gebrauchte wendungen wie: ir ougbrawen (sind) in böglin wyse gestellet N. VON WYLE transl. 22, 31 K., ferner bayr. gestellt prägnant für 'gut gebaut, kräftig, stattlich', s. K. STIELER ged. 3, 59 Reclam.

2) weiter ab steht die schriftsprachliche verwendung von gestellt für 'geartet, gestimmt, eingestellt', auf geistig-seelisches bezogen: ihr seid nicht gestellt, ihnen wohl zu begegnen GÖTTE 8, 120 W. (Götz 4); TIECK schr. (1828) 2, 26; vgl. oben I A 1 b ζ. dialektisch so bin ic güsdäld, das ist meine meinung O. DELLIT Kleinschmalkaldener dialekt (1914) 234. in öconomischem sinne für situiert, immer durch adverbialia (gut, schlecht u. s. w.) näher bestimmt: da jetzt die ritter ... an der Isar ... sehr gut gestellt (= vermögend, reich) sind STEUB wanderungen (1862) 196; eine ... behaglich gestellte wittwe W. RAABE Horacker (1876) 70; K. STIELER ged. 4, 58.

3) gestellt, festgesetzt, (vom schicksal) bestimmt: von der zahl der jahren, in der die welt gestellt ist zu bleiben PARACELsus op. (1616) 2, 445 H.

4) gestellt, vom acker: unter den pflug genommen, bestellt: ein bergrücken, auf dessen fläche ein stellbarer, aber jetzt nicht mehr ... gestellter ackerboden ... sich ausbreitet FALCKENHEINER in zs. d. vereins f. hess. gesch. 1 (1837), 152.

5) gestellt, von einzelheiten im verhältnis zum ganzen für geordnet, in eine bestimmte stellung oder lage gebracht: das der commendant sambt ... soldaten mit sack und pack ... imgleichen mit gestellten gliedern (in fester ordnung) herausziehen ... könnte CHEMNITZ schwed. krieg 2 (1653), 46. prägnant gestellt für gerade gestellt im gegensatz zu gekreuzt von der fuszstellung gesagt: sie mögen (bei der darstellung des todes) die füsze gestellt oder verschlungen haben HERDER 15, 454 S.

6) gestellt zu st., simulare, geheuchelt: es ist nur ein gestelltes wesen, non è che fintione KRAMER 2, 954b; gestellte angst HAUGWITZ Maria Stuarda 4, 50.

7) in unpersönlichen wendungen mit es als subj. es ist nun so oder anders gestellt, die sache verhält sich, die dinge liegen so, anders. häufiger mhd. als nhd., das in diesen wendungen bestellt vorzieht:

du enbist weder kalt noch heiz
und, owe, were iz so gestalt
daz du werez warm oder kalt!
HESLER apokalypse 6439 H.; 7475; 14878;

(Jesus zu Maria:)
Maria du solt horen
und mich nicht mer ruren.
es ist nu anders gestalt:
ich bin in gotlicher gewalt
 Alsfelder passionssp. 7760;

Bd. 18, Sp. 2256

so begeren wir ... ze wissen, wie es umb die sache gestalt sye BURKARD ZINK in städtechron. 5, 354, 31; ir wellend uns ... geschriben laun wissen, wie es in unsern sachen daselbst ... yetzund gestalt sey (Augsb. a. 1422) B. ZINK in städtechron. 5, 367, 28; also fragete in (den boten) der herzoge, wie es in der stad gestalt were STOLLE thüring. chron. 82.

STELLEN-, s. auch stell- und stelle-. *s t e l l e n a u s t h e i l u n g*, f. austheilung von amtsstellen: F. Valori und P. Soderini, ... beide zuerst bei der stellenausteilung übergangen, standen als die führer der herrschenden partei ... da HERM. GRIMM Michelangelo (1890) 1, 128. --

-besetzung und *s t e l l b e s e t z u n g*, f. besetzung von amtsstellen: unter den niederländischen groszen, welche der könig bei dieser st. vorzüglich auszeichnete, stehen die namen des grafen von Egmont und Wilhelms von Oranien oben an SCHILLER 7, 95 G.; bey dergleichen stellbesetzungen seh ich nicht ... auf den adel der geburt BODE M. Montaignes ged. u. mein. (1793 ff.) 5, 165; bei der stellenbesetzung (im gewerbeinspectorat) haben die centralbehörden ... freie hand gehabt hwb. d. staatswiss.2 4, 489; BISMARCK ged. u. erinn. 2, 209 volksausg.; am 3. juni legte Manteuffel eine promemoria über ... stellenbesetzungen vor V. ROON denkw. (1892) 2, 189. --

-besitzer, m. a) inhaber einer amtsstelle: der diensteifer ergriff ... alle st. und stellensucher GERVINUS gesch. d. 19. jh. (1855 ff.) 1, 52. b) besitzer einer hofstelle, eines bauerngutes. --

-bettel, m. das betteln um ein amt, eine anstellung: ich lege mich in hundert vorzimmern auf den st. DINGELSTEDT s. w. 1, 363. --

-gesuch, n. gesuch um einen amtsposten, um anstellung: (d. begründer d. franz. zeitung machte) in besonderen zeitungsbältern ... stellengesuche bekannt hwb. d. staatswiss.2 7, 934. --

-gier, f. gier nach (einträglichen) amtsposten: mit dieser anstalt hatten es die royalisten in der hand, in ihrer gemeinen st. den kreis der reinen immer enger zu ziehen, um in diesz netz alle ämter zu fischen GERVINUS gesch. d. 19. jh. (1857 ff.) 4, 407. --

-handel, m. kauf und verkauf von amtsstellen oder hofstellen: ein böser st. war eingerissen BERNHARDT gesch. d. waldeigentums (1872) 2, 52. --

-holz, n. (im bergbau) grubenholz (für stollenholz?): stellenhölzer sind holzstücke von etwa 6 fusz länge und bis an 15 zoll dicke BEHLEN forst- u. jagdk. (1840 ff.) 3, 508. --

-inhaber, m. inhaber einer amtsstelle, einer amtlichen function: V. ALTEN handb. f. heer u. flotte (1909 f.) 2, 217.

STELLENJÄGER, m. 1) der sich bemüht, mit erlaubten oder unerlaubten mitteln ein amt und damit eine bestellung zu erjagen, verächtlich, wofür heute meist streber, s. zs. f. dtsh. wortf. 2, 310; HEYNE wb. 3, 791; jede ... weigerung wurde von den stellen- und besoldungsjägern ... dem herzog Adolph als eine ... renitenz rebellirender landstände dargestellt K. BRAUN bilder 2, 119; am leitseil einer bande rheinländischer st. und hohnlachender demokraten BISMARCK br. an s. braut u. gattin 218;

die abenteurer und die schleppenträger,
die vettern all und all die stellenjäger,
all sind sie da

FONTANE ged. 2 203.

2) der (verbotenerweise) dem wild schlingen legt: AUERBACH schr. (1892 ff.) 10, 188. --

-jägerei, f. das streben nach einem amt, einer besoldung: die geistliche st. im württembergischen THOLUCK vorgesch. d. rationalismus II 1, 7; SCHELLING w. (1856 ff.) II 4, 100. --

-kauf, m. kauf eines (einträglichen) amtspostens: sein herz wurde bedrückt von der unleugbaren thatsache, dasz ... die kirche Christi verdorben werde durch ... st., geldgeiz, wucher FREYTAG bilder 1, 489; (unter Louis Philipp) entwickelte sich ein system von st. DÖLLINGER akad. vorträge (1888 ff.) 2, 319. --

-los, adj. ohne anstellung, besoldung, wofür heute meist arbeitslos oder stellungslos: stellenlos geworden, nichts zu beiszen und zu brechen POLENZ Grabenhäger 2, 18. --

-losenunterstützung, f. unterstützung für postenlose, arbeitslose: der (gesetz-) entwurf erstrebte altersrente, invalidenrente, stellenlosenunterstützung MANES versicherungslex. (1909) 921. --

-offerte, f. anbot einer arbeitsstelle: W. Sombart hat ...

Bd. 18, Sp. 2257

aus stellenofferten ... lohnermittelungen angestellt hwb. d. staatswiss. 2 7, 14. --

-reduktion, f. verminderung der zahl etatmäßiger posten: daher ist von ... wichtigkeit, dasz die ... kritiken des militärbudgets nicht ... anlasz zu stellenreduktionen finden, weil sie eine grosze anzahl unbesetzt finden WILHEIM I milit. schr. (1897) 2, 42. --

-register, n., zu stelle, zitat (s. o. B 2 d): 'ein register, welches die in einem buche aus andern schriften angeführten stellen nachweist' HEINSIUS 4, 789b. --

-sammlung, f. 'eine sammlung von stellen (= zitaten) aus einem buche' ebda; JUSTI Winckelmann (1866 ff.) II 2, 212; BÜCHER arbeit u. rhythmus 4 376 note 3. --

-schlächter, m., verächtlich von jemandem gesagt, der hofstellen, bauerngüter des gewinnes wegen kauft und stückweise veräusert: als ein unbedachter st. sich einmal mit der zerlegung einer Handewitter hufe befasst hat, ist er gerupft und matt ... aus dem nest gekommen TIMM KRÖGER schuld? (1898) 25. --

-sucher, m., der eine anstellung, einen posten sucht, s. o. -besitzer. --

-sucht, f., das streben nach (einträglichen) amtposten: der edlere ehrgeiz war längst entwichen, nur ... die st. zurückgeblieben ZSCHOKKE s. ausgew. schr. (1824 ff.) 4, 275. --

-süchtig, adj., gierig nach anstellung und besoldung: Pasquier ... ein stellensüchtiger sophist Talleyrandscher schule GERVINUS gesch. d. 19. jh. (1855 ff.) 2, 265; stellen- und ehrensüchtig, ... schmeichlerisch gegen einflussreiche und vorgesetzte NIETZSCHE w. (1895) 1, 474. --

-tausch, m., tausch der amtposten zwischen den inhabern, diensttausch: jahrb. d. Grillparzer ges. 2, 206; FÜRST PÜCKLER briefw. u. tageb. (1873 ff.) 6, 193. auch für wechsel des amtpostens ohne reziprozität: GAUDY s. w. (1844) 14, 128.

STELLENTTE, f., lockente. dat synt de enden, daer me wylde ende mede stellet quelle bei SCHILLER-LÜBBEN 4, 383a; von HEINSIUS 4, 789b als veraltet bezeichnet; HÜBNER zeitungslex.31 4, 404a.

STELLENVERKAUF, m., verkauf von amtposten oder ehrenstellungen: aller st. im heere solle aufhören DAHLMANN franz. revolution (1845) 62. --

-vermitt(e)lung, f., die tätigkeit, (berufsmäßig) arbeitnehmern anstellungen, arbeitgebern arbeiter zu schaffen: ELSTER wb. d. volkswirtschaft 1, 199; V. ALTEN hdb. für heer u. flotte 4, 221. sodann concret auch der geschäftsraum eines solchen unternehmens. --

-vermittlungsgeschäft, n., was -vermittlung: bestimmungen über ... den betrieb von st.-en hwb. d. staatswiss.2 4, 463. --

STELLING, f., nd. für hd. stellung. a) für bestellung des feldes, s. SCHILLER-LÜBBEN 4, 383; 'im hannöverschen (in der form stellige) eine zeit von 4 jahren ... von einem brachjahre

bis zum andern' Brem. wb. 4, 1023. b) concret für stallung, gehöft, belege bei SCHILLER-LÜBBEN a. a. o., sodann baugerüst, gestell ebda; BEIL 573. im schiffbau: 'gestell, welches aus einigen brettern besteht, die ... mit tauen gegen die seite des schiffes befestigt werden, ... damit die kalfaterer darauf stehen' CAMPE 4, 632. -- [displaylinkinfo?lemid=GS43143displaylinkinfo?lemid=GS43143](#)steling, m., pl., stelling, von FR. L. JAHN für

'volksverräter, aufrührer' verwendet (von Lothar I ... zur empörung aufgereizt ... verbanden sich die sächsischen frilinge und die liten zu dem sgn. s t e l l i n g a b u n d e , ... eine

erhebung, welche Ludwig der Deutsche niederwarf BRUNNER *dtische rechtsgesch.* 1, 240):
was jene welschverliebten stelling (Börne u. Heine) bezwecken, ist ohne den ewigargen rein
unmöglich w. 2, 740 E. vgl. noch H. FR. BLUNCK 'stelling Rotkinnsohn' *romantitel.* zu
stelling vgl. *die anm. Eulers a. a. o., ferner S. FR. HAHN staats-, reichs- u. kayserhist.* (1721)
1, 165, *die beide as. stellinga etymologisch als 'wiederhersteller' deuten. eher zu stal,*
siedlung, gehöft. -- [displaylinkinfo?lemid=GS43143](#)[displaylinkinfo?lemid=GS43143](#) *stellingisch, adj.,*
bei JAHN a. a. o., wieder mit bezug auf Börne und Heine, für volksfeindlich: die stellingische
werbbande w. 2, 741 E.

WARF, m. (daneben werf), niederdeutsches wort in verschiedenen bedeutungen, deren entwicklung nicht völlig klar ist, zu asächs. hwerbān 'sich wenden' gehörend, doch steht der etymologische zusammenhang nicht durchweg fest.

1) im Sachsenspiegel und in darauf zurückgehenden rechtsquellen ist warf oder werf für 'gerichtsversammlung, gericht' üblich SCHILLER-LÜBBEN 5, 691, entsprechend im afries. warf, werf RICHTHOFEN 1126b. an der Mosel kommt das wort in der hd. form warb, warp vor: do hait in (den missethäter) der scharprichter in den warbp gefort weisth. 4, 749 (Berncastel 1490); dan so gaet usz dem warp der hoegerichts amptman 4, 750. es ist auch der kreis, der sich um die kämpfenden vor gericht bildet: eques in circulo quod warf dicitur, incedere debet ad custodiendum circulum, et ad resistendum pressure populi, ne pugnantes impediuntur LACOMBLET urkundenbuch f. d. gesch. des Niederrheins 1, 302 (1169); vride sal man denne deme warfe biten bie deme halse, daz sie nieman in irre an irem kampfhe Sachsenspiegel 63, 4 Weiske. dann auch örtlich 'kampfplatz': bis dat die kempere zusammen koment in den warf quellen zur rechts- u. wirtschaftsgesch. von Deutz 145, 5 (1386) Hirschfeld. 'turnierplatz': dat ouch mallich syne verken in syne huse behalde ind nyet up den Aldenmart noch in den warff en laisse gain akten z. gesch. d. stadt Köln 2, 210 anm. (1410) Stein. die wörter können nicht getrennt werden von asächs. hwarf 'versammlung, menschenmenge', ags. hwearf BOSWORTH-TOLLER 373, doch macht das afries. schwierigkeiten, da die wörter hier auch in den texten, die anlaut. hw bewahrt haben, mit w beginnen; vielleicht liegt vermischung mit einem andern worte vor. SIEBS bei HECK die afries. gerichtsverfassung 423 nimmt verwandtschaft mit aslav. vrūpa 'menge' an, vgl. unten 4. -- auf asächs. hwarf führt auch die wendung: en'n in den warf komen, zufällig mit jemand zusammenkommen SCHAMBACH 286.

2) befestigtes ufer, damm, kai, mnd. warf, werf SCHILLER - LÜBBEN 5, 690. LÜBBEN handwb. 574a, mndl. warf, werf (auch Teuthonista 494a Verdam), bei LUDWIG 2456 werff, n. 'kai, damm, bucht', entsprechend ags. hwearf, hwerf BOSWORTH - TOLLER 573 (merehwearf 680), engl. wharf (auch 'schiffslände'). jetzt in Niederdeutschland üblich Brem. wb. 5, 194 und am Nieder- und Mittelrhein WEGELER 759 (Coblenz). PFISTER 330 (Katzenelnbogen). KEHREIN 438. in Köln ist das wort im 15. jahrh. häufig: und leizen up dem warf zu Rin wart bolwerk machen

Bd. 27, Sp. 2013

und lachten grosze bussen up dat warf entgan Dutz aver städtechron. 13, 117, 1; dat eyne nuwe upstant geschuyt an dem Rijne up dem warve, an den graven buyszen den portzen, upme doymhoyve akten z. gesch. d. stadt Köln 2, 283, 7 (1435) Stein; die ... yr guedt ... uys eyne schijffe in dat andere ind up den warff by ander guedt verstecken 2, 656, 30 (1497). es kommt auch hd. als werbe 'dammstrasse' vor Zeitschr. f. gesch. des Oberrheins 1, 303. 3, 174, vgl. warbe sp. 1985. der grundbegriff ist wol 'erhöhung', der von 'sich wenden, drehen' aus zu gewinnen ist, vgl. lat. vertex 'anhöhe' zu vertere.

3) erhöhter platz am wasser, wo die schiffe ausgebessert werden, mnd. warf, werf, entsprechend engl. wharf, schwed. hvarf; als warf Brem. wb. 5, 194. TEN DOORNKAAT KOOLMAN 3, 513. die gewöhnliche form der schriftsprache werft beruht auf ndl. werf, werft, f.; bei STIELER 2549 noch werf, m. KLUGE 490 erklärt das wort als 'werkerbeitsplatz' (also zu werben 'thätig sein'), es kann aber vom vorausgehenden nicht getrennt werden und zeigt nur eine specialisierung der bedeutung 'erhöhte stelle am wasser'. bei TEN

DOORNKAAT KOOLMAN finden sich neben schäpswarf auch die zusammensetzungen timmerwarf, holtwarf, kalkwarf, mölenwarf.

4) erdhügel in der marsch oder der nähe des meeres, worauf häuser zur sicherung gegen sturmfluten und überschwemmungen gebaut werden, dann das auf der anhöhe liegende haus oder gehöft selbst und besonders der erhöhte (meist gepflasterte) hofraum, die hofstätte, auch die hausflur, afries. warf, werf RICHTHOFEN 1126, mnd. warf, werf, mndl. warf, werf, worf, auch mit angetretenem -t FRANCK2 788, grumus, werf vel hofstede DIEFENBACH gl. 270b, jetzt warf brem. wb. 5, 194. TEN DOORNKAAT KOOLMAN 3, 513. MOLEMA 465, warf, werft, worf, warve SCHÜTZE 4, 338, werff, werve, warffe FRISCH 2, 441c; glebarum acervi, seu colliculi ex terra aggesti, nostrate lingua werve, wärffe, worth, wohrtstette, hauszworth HACKMANN von teichen und dämmen (1690) 22; anhöhen befinden sich auf den marschen in groszer anzahl. die meisten dörfer stehen darauf ..., man nennt sie warfen, wehrden, würden, wurth, in Friesland terpen, auch wohl vliebergen ARENDS phys. gesch. der Nordsee-küste 1, 129; wahrscheinlich hatte, als Tacitus schrieb, der marschbewohner an der Nordsee schon die ersten einfachen dämme gegen die schwellende see gezogen, schon stand sein wohnsitz auf den warfen, kleinen erdhügeln, welche ihn bei hoher fluth über dem wasser erhielten FREYTAG 17, 67 (bilder 1, 1). das wort geht auch ins hd. hinüber: quod quinque lapides angulares situati, quorum tres in medio super fossatum et vallum, quod vulgariter dicitur 'warf', sunt positi et statuti Breslauer urkundenbuch 1, 93 Korn (anf. 14. jahrh.); bei JOH. ROTHE kommt öfter sandwarf vor (Germania 9, 178) 'sandhügel'; schon ahd. santwarf 'sandbank' neben santwurf GRAFF 1, 1040. 1042. dasz diese wörter von werfen ausgehen, ist nicht wahrscheinlich; sie könnten mit nd. warf zu ahd. hwerfan, hwerban 'sich drehen' zu stellen sein und ursprünglich durch das wirbeln des sandes entstandene kreisförmige anhöhen bezeichnet haben; warf 'erdhügel und hof darauf' würde dann zu warf 2. 3. 'anhöhe am wasser' gehören. doch steht dieser auffassung entgegen, dasz afries. warf auch in den quellen, die anlaut. hw bewahren, mit w beginnt; SIEBS a. a. o. (der indes auf -huervia in den ortsnamen der Werdener heberegister aufmerksam macht) möchte deshalb die wörter trennen und stellt warf 'erdhügel' zu aslov. vrūpa 'menge', poln. warpa 'der aufgeschüttete erdhügel'.

WARF, m. wölbung, thorbogen, zu werben 'sich wenden, drehen': vor ein eichinne warff zu eyne torhause vor das tor vor Richenbach cod. dipl. Lusatie super. 3, 779, 13 (Görlitz 1419); das corpus an der kirch zu Brombach, den warff sowol als das dachfenster müssen die Lautereckischen in bau halten quelle bei SCHMELLER 2, 994.

WARF, n. geschäft, verrichtung, vorhaben. in älterer md. quelle (wegen der form vgl. gewerf, gewerft neben gewerbe LEXER 1, 986):

do unser rede was bezilt
an mitedanken in der brust,
so hohe, daz irdische lust,
swie vil man der begrifet,
gegen der vreude entslifet

Bd. 27, Sp. 2014

und wirt so ungeneme ein warf,
daz man ouch nicht bedenken darf

sie icht zu kleineme ichte,
entgegen deme gesichte,
daz got mit vreuden dort wil geben.

Passional 425, 79 Köpke.

häufig mnd. werf, warf SCHILLER-LÜBBEN 5, 691, jetzt warf in nd. dialecten Brem. wb. 5, 200. SCHÜTZE 4, 338 (auch warft). DÄHNERT 538. SCHAMBACH 286 (auch warp). DANNEIL 246 (werf). nd. jahrb. 24, 127 (Vorsfelde). 34, 100 (Eilsdorf bei Halberstadt). es zeigt besonders die bedeutung 'vorgebliches geschäft, vorwand': en blind (dōf) warf, sik en warf maken. so auch in nördlichen md. mundarten: im Eichsfeld warwichn 'vorwand' HENTRICH 57, in Leipzig sich ein bewerbchen machen ALBRECHT 88.

WARF, n. (auch m. f.). der aufzug, die kette eines gewebes, dann auch das für den aufzug bestimmte (meist stärkere) garn. ein gemeingerm. wort, mhd. warf (auch werfe LEXER 3, 777), ahd. waraf, warf, warph 'stamen' GRAFF 1, 1039, and. warp WADSTEIN 244, mnd. warp, warpe, auch worp, werpe, werpede SCHILLER - LÜBBEN 5, 607. 687. 770. LÜBBEN handwb. 557. 576, ags. wearp BOSWORTH-TOLLER 1178, engl. warp, anord. schwed. norw. varp; zu werfen (vom werfen des weberschiffchens, anord. verpa 'den aufzug eines gewebes machen'). warf kommt im mhd. häufig vor, meist in Verbindung mit wefel 'einschlag, eintrag': das wullin gewande oder das leinin. das do hat die misel in dem warff (spätere ausg. wepff) und in dem wefel (in stamine atque subtegmene) MENTELS bibel, 3. Mos. 13, 47; swer auch warf machet und daz verkoufen wil, er welle denne selber tuch daraus machen, der sol es in haspgarnes weise verkaufen auf dem tuchhause und anders nindert Nürnberger polizeiordnungen 162 Baader; wollen und allis daz da komit von wollen also warff, daz sal man zcu der wagen, die die burger gesatz habin, wegen rathsgesetzgebung der st. Mühlhausen (1351) 87 Lambert; auch wer eyn dach mechte, daz an beyden enden graber were dan mitten von wefel, und damitten graber were von warfe dan uf den enden, der (büsz) 1 m. urkunden zur städt. verfassungsgesch. 380 Keutgen (Frankfurt 1377); auch sal nimant garn, es si warff oder weffel, feile haben oberrhein. stadtrechte 1, 325 (Miltenberg 1434); dorumbe wir ... den gesworn hantwergkmeistern desselben hantwergkes bie yren eyden enpfolen unde sie geheiszen haben uf yrem hantwergke wol zcu zusehne, daz gut gewand an lenge breyte warffe unde webil gemacht werde urkundenbuch der stadt Freiberg 1, 151, 10 (1434) Ermisch; wer denn zu dunne tucher hat, die gebrechlich sint an wiefte, wefel ader an warf, welcherlei das si, der sal di busze gebin 1 phunt wachs urkunden d. st. Kahla 103 (1455) Bergner; auch (tuch) das do mehr danne zweyerley weffel hat addir das do streiffig, zcu donne uff warff adir weffil geworcht, gellicht gekart addir nicht eynen guten grund hat urkundenbuch der stadt Chemnitz 170, 27 (1470) Ermisch;

man ne bedarf da wevel noh warf spinnen noch weben,
ire gewæte die da sint ist daz ewige licht.

daz himilriche 256 Schmeller (zeitschr. f. d. alt. 8, 152);

der em bereitit daz warf,
daz he zcu sinen kleidin darf,
daz ist der wullenweber.

mitteld. schachbuch, zeitschr. f. d. alt. 17, 367, 20 Sievers;

wir nit vergessen sullen
bonwoll und wullen,
die man do von den schaffen schirt,

von der das best gewand würt,
das man in allen landen treit,
linin, wüllin, sydin kleit
und dar zü wefel und warff.

leben der h. Maria Magdalena 798 (Mones anz. 8, 487).

in der dichtung erscheint warf in verbindung mit wefel gern in bildlichen wendungen:

dir wab ein kleid der frône geist
mit götelichen kammern
in der megde lîbe guot,
warf unde wevel was ir muot.

K. V. WÜRZBURG lieder 1, 30 Bartsch;

sus wart der ungetouften her
in drîn enden angeriten
und mit den kristen undersniten,
die ritterlichen vâhten,
wan si dar in sich flâhten,
als under warf sich tuot daz wevel.

Partonopier 21687;

Bd. 27, Sp. 2015

als under warf der sîden wevel
sich wirret von den kammern.

turnei von Nantheiz 792 (ähnlich troj. krieg 31539, 33862);

biz ich (der dichter) daz woffel in daz warf
(und) aldâ in hân getragen.

erlösung 1719 Bartsch;

eꝛ (Jesu leib) wap ein wöberinne zart,
Maria, von ir küsche glantz
eꝛ wart geworht an allen schrantz.
daz warf span Maria dar,
daz wefel brahte der engel clar
von des meisters munde,
der wol weben kunde.

H. V. NEUSTADT gottes zukunft 2037 Singer;

swer von der stat ein mêr sol sagen
an ein ander stat, der kan in tragen
valsch wefel in slehter triuwen warf,
des triuwe und wârheit niht bedarf.

H. V. TRIMBERG renner 4427 Ehrismann;

dîe zît diu nâhet sicherlich
nu gein dem tage schône.

nu wol ûf, werden recken rîch,
bald ûz der sünden hône
und wachet, daz ist an der zît.
die ackez bî dem boume lit ...
daz wefel fûlt die werfe.

Kolmarer handschrift 7, 30 Bartsch;

oech ist etlicher wider irm willen gespart das wefel, das mans nit gar intrug in das warff und oech gar lise slug zesamen, das er (der weber) vaste solte han geslagen und das garn alles ingetragen, daz daz tuch dick worden were schachbuch bei SCHERZ-OBERLIN 1945. in den frühhd. glossaren erscheint das wort meistens als warf z. b. stamen, warf voc. opt. 13, 24. SCHMELLER 2, 994 (voc. von 1445); warff, garn oder zettel, stamen voc. theut. (1482) nn 1a; warffe, substamen, zeddel do man inschüzt oder intrag das garn voc. inc. teut. C 2b; daneben auch in andern formen: DIEFENBACH gl. 328b licium, 423b pensum, 550b stamen, 561c substamen, 575b tegumen, nov. gl. 234a licium, 347a stamen, 369b trama, warff, warffe, warve, werff, worff, worffe, vereinzelt warfft, werffte, nd. warp, warpe. später dringt das von LUTHER gebrauchte werft (s. d.) vor. von wörterbüchern hat warf, n. noch B. FABER thesaurus (1587) 450a, SCHOTTEL 1441 und STIELER 2549 haben warf, m. neben werft, LUDWIG 2456 werff, f. neben werfft, KIRSCH 380 hat wärff, wurff im geweb, NIEREMBERGER das wärft, die späteren (schon RÄDLEIN) haben nur werft. ADR. BEIER handwerckslex. (1722) 466b erwähnt 'nach unterschiedlicher orten gewohnheit auszusprechen' warfft, wärfft, werfft, auch wirfft (zuweilen n., meist f.), dagegen warf nicht mehr. doch ist im hessischen warf, m. nach VILMAR 441 'bis ins 18. jahrh. gebräuchlich', warfe f. nach PFISTER 330 'noch jetzt in Balhorn'. auch EITZEN 870a führt noch warf, f. an.

WARF 'wurfnetz'(?). in DIEFENBACHS nov. gl. 324a ist sagena durch warff gegeben (voc. von 1429, aus Hall), wahrscheinlich für worfe stehend.